

DRUCKMARKT DRUPA COUNTDOWN

1. MAI 2012



UPDATE

ÜBER 200 AUSSTELLER AUF EINEN BLICK

Inhalt

04	Portal
16	Premedia & MIS
22	Prepress
34	Digitaldruck
56	Print
78	Finishing
92	Termine
94	Orientierung



HEI EMOTIONS

HEI ECO

HEI PRODUCTIVITY

HEI FLEXIBILITY

HEI END

HEI INTEGRATION

DISCOVER



Auf der drupa 2012 präsentieren wir Ihnen Lösungsangebote, die konsequent auf aktuelle Markterfordernisse zugeschnitten sind – hoch wirksam, hoch effizient, ökonomisch vorteilhaft, ökologisch sinnvoll. Entdecken Sie innovative Produkte und Dienstleistungen von Heidelberg, die Ihr Geschäft nachhaltig stärken. In jedem Markt. In jeder Hinsicht. Discover HEI. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.drupa.heidelberg.com

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Kurfürsten-Anlage 52-60 • D-69115 Heidelberg • Telefon 06221 92-2929 • www.heidelberg.com

Angenommen, Sie müssten zur drupa ...

Klicken Sie auf Seitenzahl oder Titel,
um sofort zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.

Inhalt

Portal

- 04 The Show Must Go On!
- 06 drupa innovation park und drupa cube
- 08 Der richtige Zeitpunkt?
- 10 Eine Branche im Wandel
- 12 Portal-News

Premedia & Prepress

- 16 Plattformstrategien
- 18 Premedia: Aussteller-Vorschau
- 22 Die Vorstufe wird zum Automat
- 24 Prepress: Aussteller-Vorschau

Digitaldruck

- 34 Alles eine Dimension größer
- 38 Digitaldruck: Aussteller-Vorschau

Print

- 56 Papier: Aussteller-Vorschau
- 58 Wie viel Innovation verträgt der Offsetdruck?
- 60 Print: Aussteller-Vorschau

Finishing

- 78 Mechanik und Datenströme
- 80 Finishing: Aussteller-Vorschau

Termine

Orientierung:

- 05 Hallen- und Anfahrtsplan
- 94 drupacity Düsseldorf

Stellen Sie sich einmal vor, Sie müssen zur drupa nach Düsseldorf – und alle Aussteller besuchen! Was für eine blöde Idee! Dazu reichen noch nicht einmal die 14 Tage Messelaufzeit. Aber trotzdem: Nach welchen Kriterien oder Themenbereichen würden Sie Ihren Rundgang durch die 19 Messehallen und den Besuch der etwa 1.850 Aussteller auf 166.000 m² Fläche planen?

Keine leichte Aufgabe, denn die einzelnen Bereiche der grafischen Produktion wachsen mehr und mehr zusammen, haben sich zum Teil bereits aufgelöst und neue Segmente sind dazugekommen. Schließlich lassen sich heute durchgängige Workflows realisieren, viele Techniken können parallel eingesetzt und genutzt werden und hybride Arbeitsabläufe sind inzwischen greifbar nahe. Wo will man also die Grenzen ziehen?

Wir empfehlen eine Planung nach den Kriterien, wie wir diese Ausgabe zusammengestellt haben. Ein wesentlicher Bereich ist Premedia, also crossmediale Software-Lösungen, die zum Druck führen können, aber nicht müssen. Prepress ist das nächste Segment und beinhaltet all das, was von der klassischen Vorstufe noch übrig geblieben ist. Der Digitaldruck in all seinen Varianten und der Offsetdruck mit seinen unterschiedlichen Formaten und Veredelungsschritten müssen als eigene Verfahrenstechniken angesehen werden und das Finishing ist ohnehin je nach Einsatzgebiet und Anforderung zu sehen. Die Welt der Drucktechniken ist also nochmals komplexer geworden. Doch vielleicht hilft Ihnen dieser letzte »drupa-Countdown« vor der Messe, ein wenig Ordnung in die Vielfalt der Möglichkeiten und Angebote zu bringen. Wir jedenfalls werden uns an diesen Kriterien orientieren und unsere Nachberichterstattung planen. Viel Spaß bei der Lektüre und auf der Messe!



Ihr Druckmarkt-Team
Klaus-Peter und Julius Nicolay

Impressum »Druckmarkt« und »Druckmarkt Schweiz« sind unabhängige Fachzeitschriften für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheinen je 6 mal pro Jahr. »Druckmarkt impressions« wird gemeinsam von den beiden Magazinen publiziert und erscheint mindestens 20 mal jährlich als PDF-Magazin, das ausschließlich im Internet veröffentlicht wird. »Druckmarkt« erscheint im arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. »Druckmarkt Schweiz« erscheint als Managementmagazin für Print und Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH. Alle Angaben in den Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr. © by Druckmarkt 2012.

Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay, Chefredakteur und Herausgeber, nico@druckmarkt.com; Julius Nicolay, Redakteur, julius@druckmarkt.com. Redaktionelle Mitarbeit an dieser Ausgabe: Knud Wassermann. **Kontakt:** arcus design & verlag oHG, Druckmarkt Redaktion, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel, Telefon +49 (0) 26 71 - 38 36, Telefax +49 (0) 26 71 - 38 50. **Redaktionsbüro Schweiz:** Druckmarkt Schweiz, Postfach 485, CH-8034 Zürich. Ansprechpartner: Jean-Paul Thalmann, thalmann@druckmarkt-schweiz.ch, Telefon +41 44 380 53 03, Fax +41 44 380 53 01, Mobil +41 79 405 60 77. www.druckmarkt.com, www.druckmarkt.de, www.druckmarkt.ch

The Show Must Go On!

Am 3. Mai öffnet die drupa ihre Tore: Alle 19 Hallen auf dem Düsseldorfer Messegelände sind ausgebucht, es werden über 350.000 Besucher erwartet und trotz der allgemein beklagten wirtschaftlichen Probleme geht die große Show weiter. Weil sie ein Zeichen setzen will: Gedruckte Kommunikation hat Zukunft!

Die zurückliegenden Jahre, ausgelöst durch die Wirtschaftskrise, haben Teile der Branche schwer getroffen. Die Folgen sind bis heute prägend und werden die Branche durch den anhaltenden Strukturwandel weiter verändern. Web-basierte Technologien, Digitaldruck, neue Kommunikationsformen und die Vernetzung unterschiedlicher Technologien sind nur einige der Schlagworte, die die derzeitigen Diskussionen bestimmen.

In dieser Phase der Veränderung kommt die drupa nach Ansicht des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH, **Werner Matthias Dornscheidt**, zum richtigen Zeitpunkt. Sie stehe für das komplette Angebot der Druck- und Medienindustrie sowie die Trends von heute und morgen und begleite den Wandel in die Zukunft von Print. »Die drupa versteht sich hierbei als Impulsgeber und Wachstumsmotor der Branche, als internationaler Marktplatz der Ideen, Technologien und erfolgreicher Geschäftsmodelle. Auch 2012 wird sie die Trends der kommenden Jahre mitbestimmen«, sagt Dornscheidt.



Mit über 1.850 Ausstellern aus über 50 Ländern und rund 166.000 m² verkaufter Ausstellungsfläche ist die drupa 2012 nicht nur die größte Fachmesse der Branche, sondern auch die internationalste. Rund 68% der Aussteller (1.189) sind internationaler Herkunft. Die Veranstalter erwarten mehr als 350.000 Fachleute aus aller Welt, die auf der Suche nach neuen Impulsen und den Zukunftsmärkten sind. Mit 11.000 m² ist die Beteiligung aus China deutlich gewachsen. Dies entspricht der Bedeutung des chinesischen Print-Marktes, wo die Druckindustrie noch jährlich um etwa 10% wächst, so eine Information der Messe. Während die traditionellen Märkte weitgehend gesättigt seien, entwickle sich der Druckmarkt in den Schwellenländern dynamisch. So habe sich das Marktvolumen beispielsweise in Asien in wenigen Jahren von 133 Mrd. € auf 168 Mrd. € vergrößert.

Messen sind immer auch ein Spiegelbild der jeweiligen Märkte. Ein Teil der Zukunft des Drucks liegt wohl im Digitaldruck. Eine Studie des Forschungsinstituts Pira geht davon aus, dass bis 2015 mit einem Volumen von rund 125 Mrd. € Umsatz etwa 30% der weltweiten Druckprodukte digital hergestellt werden. Auf der drupa dreht sich schon heute in sechs Hallen alles um den Digitaldruck und digitale Anbindungen (2008 waren es vier Hallen). Der Strukturwandel wird auch in den Sonderschauen drupa innovation park (dip) und dem drupa cube begleitet.

ONLINE-TICKETSHOP

Erstmals werden die Karten für die drupa als eTicket angeboten. Besucher können ihr Ticket online kaufen, es selbst ausdrucken und mit Bus und Bahn kostenlos zur Messe fahren. Dabei ist das eTicket deutlich preiswerter als das vor Ort gekaufte. Die Tageskarte kostet online 40,00 €, an den Tageskassen liegt der Preis bei 65,00 €. Ein Vortages-Ticket kostet im Internet 129,00 €, vor Ort 220,00 €. Auch der ermäßigte Eintritt für Studenten und Auszubildende ist über das Internet preiswerter: 15,00 € statt 25,00 €. Alle drupa-Tickets beinhalten die kostenlose Fahrt zur Messe und zurück (2. Klasse, nur zuschlagfreie Züge) mit Bussen und Bahnen innerhalb des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) und Rhein-Sieg (VRS). Hinzu kommt ein spezielles Angebot der Messe Düsseldorf und der Deutschen Bahn: Messebesucher können aus allen deutschen Städten kostengünstig nach Düsseldorf und retour reisen.

HIGHLIGHTS TOUREN

Um dem Fachpublikum den Überblick einzelner Themenfelder zu erleichtern, bietet die drupa zehn verschiedene Highlights Touren zu aktuellen Branchenentwicklungen an. Die Palette reicht von Produktionssteuerung und Web-to-Print, über Offset- und Digitaldruck bis zur Verpackungsproduktion und Weiterverarbeitung. Spezialtouren wie »Green Printing« oder »Funktionales Drucken« thematisieren das Innovationspotenzial der Branche. In kleinen Gruppen werden die Teilnehmer zu sechs bis acht ausgewählten Ausstellern geführt. Die Highlights Touren starten zu allen Themen täglich (außer Wochenende) in deutscher Sprache. Die Teilnahmekosten betragen bei Vorausbuchung 45,00 €, bei der Buchung während der Messe 50,00 €.

➤ www.highlightstouren.de

drupa 2012

world market print media, publishing & converting

3. bis 16. Mai 2012

Montag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr,

Samstag und Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

➤ www.drupa.com



print media messe
drupa

world market print
media, publishing &
converting

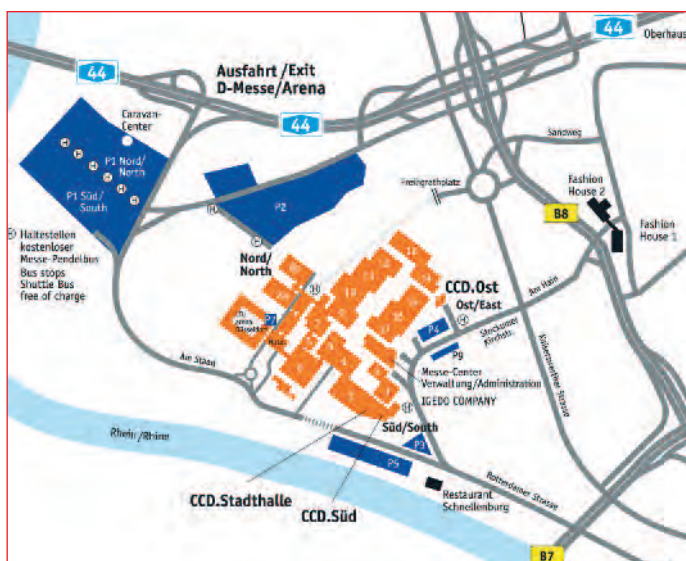
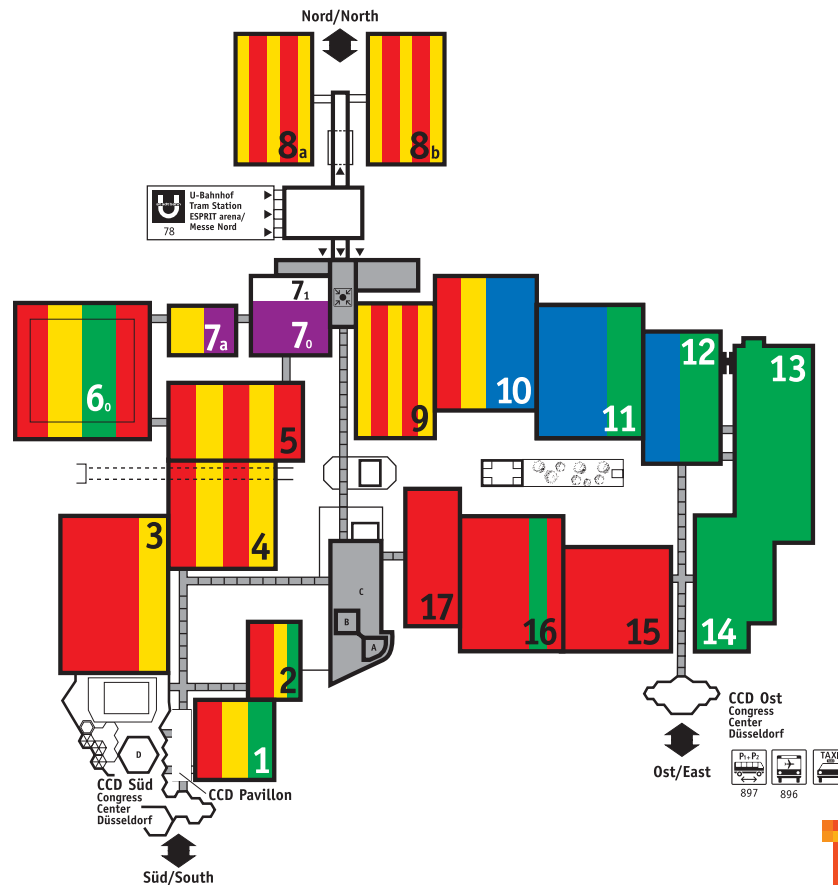
düsseldorf, germany
www.drupa.com

may 3 - 16, 2012

- Druck- und Media-Vorstufe
Digitaldruck/
Prepress and premedia
Digital printing
- Druck/Printing
- Druckweiterverarbeitung/Postpress
- Papierverarbeitung/Paper converting

in allen Hallen /in all halls:

- Papier und Bedruckstoffe/
Paper and printing substrates
- Farben und Verbrauchsmaterialien/
Inks and consumables
- Komponenten und Infrastruktur/
Components and infrastructure
- Dienstleistungen und Software/
Services and software
- Sonstige/Others



drupa 2012

GELÄNDEPLAN MIT MESSE- SCHWERPUNKTEN

Auch wenn die Hallen nur bis 17 durchnummeriert sind, ist das Angebot der Aussteller in 19 Hallen zu finden. Dabei haben die Hallen wie zu vergangenen Veranstaltungen bestimmte Schwerpunkte wie etwa Premedia und Prepress, Druck, Druckweiterverarbeitung oder Papierverarbeitung.

Der Geländeplan zur drupa 2012 bietet so die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Hallenverteilung mit den jeweiligen Schwerpunkten zu verschaffen.

Anreise

ANFAHRT MIT AUTO, BUS UND BAHNEN

Schon im Großraum Düsseldorf ist die Messe an den Hauptverkehrsknotenpunkten gut ausgeschildert. Am Messegelände stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Auch die Verbindungen mit Bus oder Bahnen zum Messegelände sind auf den Besucheransturm ausgelegt.

Detaillierte Pläne finden sich auf der Internetseite der Messe im Bereich Besucher-Service.

➤ www.drupa.de

Für alle, die statt mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit dem Auto anreisen:
Das Messegelände ist gut erreichbar und bietet ausreichend Parkplätze.

drupa innovation park

Der drupa innovation park 2012 (dip) präsentiert in Halle 7 innovative sowie smarte Lösungen und Anwendungen für die Medienbranche. Das Besondere auf der diesjährigen drupa ist die räumliche Nähe zum drupa cube in Halle 7b – der Event- und Konferenzlocation zum Thema Printkommunikation.

Von der drupa werden Neuheiten und Ideen für die Märkte von morgen erwartet. Dies will der drupa innovation park in neun Themenparks bieten. »Die Themen orientieren sich am Marktgeschehen und den Entwicklungen in der Branche. Für die Medienproduktion bietet der dip elementare Themen und



hat sich als vitaler Marktplatz des Informationsaustausches etabliert«, erläutert **Manuel Mataré**, Direktor der drupa.

Neun Themen-Parks

In Kooperation mit dem Verband CIP4 präsentiert der **Print Automation Park** Lösungen zur Prozessoptimierung mit Planungs- und Steuerungssystemen sowie Management Information Systems im Zusammenspiel mit JDF-Applikationen.

Im Bereich der **Bildautomation** werden Softwarelösungen vorgestellt, die alle eingehenden Bilddaten nach bestimmten Kriterien miteinander vergleichen.

Der **Dynamic-Publishing-Park** stellt Lösungen für Multi-Channel-Publishing, Anwendungen für Print und Web, Web-to-Print, Print on Demand und branchenübergreifende Lösun-



gen für ganzheitliches Informations- und Publikationsmanagement vor. Vertreten ist beispielsweise Vjoon, Entwickler von Workflow-Lösungen auf Basis der Adobe Creative Suite. Mit Vjoon K4 werden Publishing-Kanäle von Print über Mobile bis Tablets bedient. App-Lösungen für die Zeitungs- und Magazinproduktion zeigt die Schweizer Tecnavia in diesem Themenpark. Hier geht es um Cross-Media-Publikationen, die hybride Plattformen für iPad und Android-Tablets anbieten. Als Anbieter eines ganzheitlichen Informations- und Publikationsmanagements führt die censhare AG aus München vorhandene Daten zusammen, sodass sie firmenweit zentral verwaltet, flexibel und unkompliziert für die Produktion zur Verfügung stehen.

Der **Digital Imaging Park** präsentiert in Kooperation mit dem adf Arbeitskreis Digitale Fotografie e. V. Foto-shootings, digitale Bilderwelten und Digitaldrucklösungen mit höchster Druckqualität und Farbtreue. Die

Quatographic Technology GmbH ist Anbieter von Kalibrations- und Farbmanagementlösungen und zeigt im dip hardwarekalibrierte Proof-Monitore und Softproof-Anwendungen. Elpical wird die Produktlinie »Organic Imaging« für automatische Bildverbesserungen präsentieren.

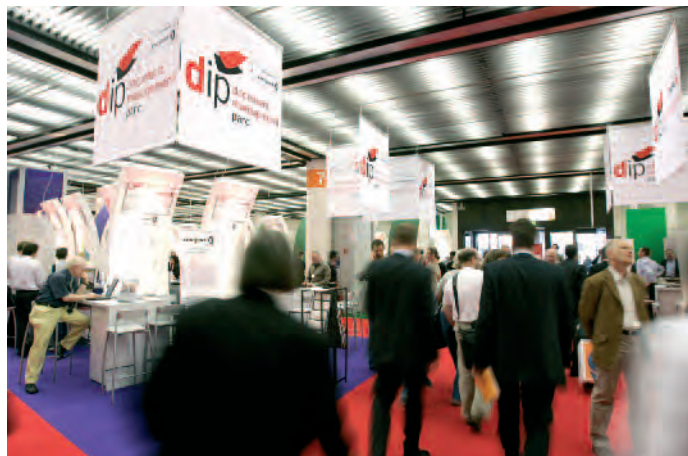
Aktuelle Lösungen und zukünftige Ideen in der modernen Kommunikation bietet der **Print meets Mobile Park**. Anwendungen wie Mobile Tagging, die Einbindung von QR-Codes und Augmented-Reality-Lösungen werden hier vorgestellt. Zu nennen ist unter anderem der Newcomer PAD Publisher aus München, der ein einfaches und schnelles Werkzeug entwickelt hat, mit dem jeder auf dem iPad publizieren kann.

Im **Asset Management Park** werden Lösungen präsentiert, die Inhalte

und Dokumente von der Datenbank auf Papier oder jeden anderen Medienkanal bringen. So wie beispielsweise Aproove, die mit ihrer Online-Freigabe-Lösung Werkzeuge für Online-Proof, Collaboration, Dokumentenzugriff und Freigabe verfügbar machen.

Im **Marketing Solutions Park** werden Tools für eine zielgerichtete Kommunikation und das Kampagnenmanagement in verschiedenen Medien gezeigt. Markus Plaum vom Aussteller Mehrkanal: »Wir bieten ein Marketing-Management-System, das bei Unternehmen wie Ford, Jaguar und Intersport eingesetzt wird. Mit der webbasierten Lösung kann das Marketing geplant, gesteuert und ausgewertet werden«.

Um innovative Printprodukte und -technologien geht es im **Print Pro-**



drupa cube – Treffpunkt für Trendsetter

Ein Highlight der drupa soll der drupa cube werden. Dort dreht sich alles um die Trends in der Druckkommunikation. Eingeladen sind Printbuyer, Marketing-Entscheider, Werbetreibende, Verlage und Kreative.

duct Innovation Park. Die Lösungen reichen von der Veredelung bis zum Sicherheitsdruck. Dazu Dr. Rudolf Weidlich, GRT: »Wir sind Tiefdruckform-Hersteller für den Verpackungs- und den Sicherheitsmarkt und sind in der Lage, kleinste Objekte mit größter Präzision in Druckformen zu übertragen.«

Print ist mehr als Publishing – Druck als Verfahrenstechnik ist Schwerpunkt im **Printed Electronics/Functional Printing Park.** Diese Technologie wird bald in vielen Branchen die Produktion revolutionieren und ist im dip in Zusammenarbeit mit der OE-A (Organic and Printed Electronics Association) vertreten.

Weitere Fixpunkte des dip in Ergänzung zu den Ausstellungsschwerpunkten sind zwei Präsentationsbühnen mit Vorträgen der dip-Aussteller und ihrer Partner. Ferner sind moderierte Diskussionsrunden auf den Bühnen sowie Interviews in der dip energy lounge geplant. Je den Vormittag von 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr erhalten Fachbesucher einen Überblick über die Innovationskraft und das Tagesgeschehen im dip.

➤ www.dip.drupa.com

Einen Marketing- und Verlagsverantwortlichen interessiert es kaum, mit welcher Technologie ein Druckprodukt realisiert werde, ist drupa-Direktor Manuel Mataré überzeugt. Für diese Entscheider sei wichtig, welchen Benefit sie davon hätten. »Genau diese Informationen werden wir mit unseren Partnern im drupa cube bieten.«



Jeder Messetag wird unter einem eigenen Motto stehen, beginnend mit »Print – Web – Mobile« über den »Tag der Corporate Communication« bis zum »Tag der Zeitung«. Ob Zeitschrift, Buch, Out-of-Home-Anwendungen, Dialogmarketing, Verpackung, Electronic Printing oder Medienproduktion – an jedem Tag gibt es ein halbtägiges Symposium. Dabei werden Experten aktuelle Anwendungen und Trends aus der Printkommunikation vorstellen und diskutieren.

KREATIVE HIGHLIGHTS Im drupa cube engagieren sich unter anderen die Akademie des Deutschen Buchhandels, die Typografische Gesellschaft München, der Type Directors Club of New York TDC, die Deutsche Fachpresse, das Forum Corporate Publishing, der Deutsche Dialogmarketing Verband, der Fachverband Medienproduktion f:mp, die Organic Electronic Association oe-a sowie die European Specialist Printing Manufacturers Association ESMA.

Besondere Highlights bieten die beiden Wochenenden: Mit dem »Creative Weekend« und zwei Tagen zum Thema »Future of Print«. Das »kreative Wochenende« beschäftigt sich am dritten und vierten Tag der drupa mit moderner Typografie im crossmedialen Kontext. Am zweiten Wochenende werfen die Referenten einen Blick auf die Zukunft der Printproduktion. Das Programm wendet sich



neben Marketing-Entscheidern und Werbetreibenden auch an die klassischen drupa-Besucher.

Mit der oe-a als Partner wird es am Samstag ein Symposium zum Thema Printed Electronics geben. Die ESMA wird den Sonntag mit Vorträgen über 3D- und Functional Printing ausrichten.

DIE SYMPOSIEN Der drupa cube 2012 schließt sich auf dem Messegelände unmittelbar an den drupa innovation park an – Technik und Anwendung lassen sich so einfach miteinander verzahnen.

Die Symposien des drupa cube (zweisprachig deutsch und englisch simultan) finden an jedem Messetag von 10:15 Uhr bis 13:30 Uhr statt. Das Ticket für einen Veranstaltungstag kostet 199 €. Darin inbegriffen sind der Eintritt für die drupa 2012 und ein Mittagessen am jeweiligen Tag.

➤ www.drupacube.de



Der richtige Zeitpunkt?

Die Druck- und Papierindustrie hat 2011 ihr selbst gestecktes moderates Wachstumsziel erreicht, sieht sich aber weiterhin in einem durch konjunkturelle und strukturelle Schwankungen verursachten schwierigen Geschäftsumfeld. Dennoch glaubt der VDMA: Die drupa 2012 kommt für den Druckmaschinenbau zum richtigen Zeitpunkt.

Das Umsatzplus der Hersteller von Druck- und Papiermaschinen lag im vorigen Jahr bei den angestrebten 5%. Im laufenden Jahr rechnet die Branche mit einem Wachstum zwischen 0% und 5%. Von der Leitmesse drupa hoffen die deutschen Aussteller, dass sich der durch die Finanzkrisen der letzten Jahre verursachten Investitionsstau auflöst. »Die Branche wartet mit



Spannung auf die drupa«, sagt der Geschäftsführer des Fachverbandes Druck- und Papiertechnik im VDMA, **Dr. Markus Heering**. »Die unsichere konjunkturelle Lage hat das Investitionsverhalten der Kunden gebremst. Einen Anteil daran hatte auch die Euro-Krise, die dazu geführt hat, dass die Banken mit der Kreditvergabe sehr zurückhaltend waren«, sagte Heering. Von Dezember 2011 bis Februar 2012 verzeichnete die Branche beim Auftragseingang ein Minus von 11% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit bewegt sich die Druck- und Papiertechnik im Einklang mit der Entwicklung des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus.

Positiv entwickelt sich die Kapazitätsauslastung, die im Januar bei 83,2% lag. »Seit dem historischen Tiefststand Ende 2009 von 57,6 Prozent ist diese Kennziffer kontinuierlich gestiegen«, sagte Dr. Heering. Mit dem aktuellen Wert bewegt sich die Kapazitätsauslastung im mittleren Bereich aller Maschinenbaubranchen.

DIE ZURÜCKHALTUNG BEI INVESTITIONEN in neue Maschinen ist auch eine Konsequenz der strukturellen Veränderungen in der Druckbranche. Mit dem Einzug elektronischer Medien ist in vielen Industrieländern der Publikationsdruck geschrumpft. Ganz besonders deutlich ist das in den USA der Fall, aber auch in Westeuropa ist dieser Trend erkennbar. In der Folge sind viele Druckereien vom Markt verschwunden, andere haben sich zu größeren Einheiten zusammengeschlossen. Damit ist die Zahl der Kunden für den Druckmaschinenbau insgesamt geschrumpft.

BEDARFSGERECHT: STANDARD ODER HIGH-TECH Die deutschen Druckmaschinenbauer haben sich auf die veränderten Marktanforderungen eingestellt. Für Kunden mit geringem Investitionsspielraum bietet sie preisgünstigere Standardmaschinen an. Die haben zwar einen niedrigeren Automatisierungsgrad, sind qualitativ aber noch immer Spitzenklasse. Für höhere Ansprüche werden komplexe Druckmaschinenprozesse entwickelt, die die Veredelung und Druckmaterialien einschließen.

SCHWELLENLÄNDER SIND DIE MÄRKTE DER ZUKUNFT Die Zahl der Kunden für die Druckindustrie ist zwar zurückgegangen, doch das Druckvolumen ist in den letzten Jahren weltweit gestiegen, hauptsächlich durch das Wachstum in den Schwellenländern Asiens und Südamerikas. China ist inzwischen zum weltgrößten Markt für Druckprodukte geworden. Das spiegelt sich auch in den deutschen Exporten wider: 2011 wurde mit 1,1 Mrd. € (2010: 0,9 Mrd. €) erstmals die Milliarden-Marke überschritten. Nach China rangiert der nächstgrößte Markt USA mit 422 Millionen Euro bereits weit dahinter auf Platz zwei. »Die USA waren bis 2009 der größte Exportmarkt für unsere Branche. Nach dem drastischen Einbruch dort rechnen wir inzwischen aber mit einer leichten Belebung«, sagt Heering.

WELTMARKTFÜHRERSCHAFT VERTEIDIGT Die führende Stellung der deutschen Drucktechnik in der Welt ist durch die Wirtschaftskrisen der jüngeren Vergangenheit nicht gefährdet worden. Nach den neuesten VDMA-Zahlen hatten die Bogenoffsetdruckmaschinen der heimischen Hersteller 2011 einen Anteil am Welthandel von 57,2%. Japan als nächstgrößtes Exportland folgte mit großem Abstand und erreichte 18,6%. Dahinter rangierten die USA, Großbritannien und Österreich. Ähnlich deutlich sieht es bei Rollenoffsetdruckmaschinen aus, die vor allem im Zeitungsdruck eingesetzt werden. Hier betrug der deutsche Weltmarktanteil 38,3%. Auf Platz zwei folgte die USA mit 12,4% Marktanteil. Dahinter lagen Japan, Frankreich und die Niederlande mit Anteilen im einstelligen Prozentbereich. Beim Flexodruck lag der deutsche Exportanteil bei 32,6%. Italien kam den deutschen Herstellern hier mit einem Marktanteil von 14,2% am nächsten.

ANTEIL DES DIGITALDRUCKS NOCH GERING Der Digitaldruck verzeichnet seit einigen Jahren stetige Wachstumsraten. Allerdings ist der Anteil der Drucktechnik am Gesamtvolumen für Druckprodukte weltweit noch immer gering. 2010 lag der Umsatz im klassischen Offsetdruck bei 130 Mrd. \$. Der Digitaldruck kam auf 14,3 Mrd. \$, etwas mehr als 10%. In Stückzahlen: Elf Billionen Druckseiten wurden analog produziert, 68 Milliarden Drucke auf Digitaldruckmaschinen, das entspricht knapp 1%. Prognosen zufolge wird der Digitaldruck weiter wachsen, allerdings weniger auf Kosten des Offsets, sondern vornehmlich durch die Erschließung neuer Märkte und Anwendungen. Dazu zählen beispielsweise individualisierte Druckprodukte, Kleinstauflagen oder auch Print-on-demand.



KBA auf der drupa Digital trifft Offset



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Koenig & Bauer AG, www.kba.com

Eine Branche im Wandel

Die drupa ist nicht ausschließlich eine Präsentation technischer Neuheiten. Sie gibt Antworten auf die sich wandelnden Anforderungen des Marktes und folgt zwei wichtigen Leitthemen. Sie ist die ›drupa der erfolgreichen Geschäftsmodelle‹ und ›der integrierten Technologien‹.

Eine Analyse von Bernhard Schreier



Bernhard Schreier ist Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG und Präsident der drupa 2012.

Die Wirtschaftskrise vor drei Jahren und die derzeit unsichere Situation im Euro-Raum haben eine Marktveränderung bewirkt, die sich weiter fortsetzen wird. Dabei müssen wir zwischen gesättigten und Wachstumsmärkten unterscheiden. In den westlichen Industrieländern

stagniert der Druckmarkt auf hohem Niveau. Das globale Wachstum im Markt prognostiziert Pira mit 1% bis 1,5% jährlich bis 2016. Es konzentriert sich aber im Wesentlichen auf die Schwellenländer in Asien und Lateinamerika. China stellt das prägnanteste Beispiel dar. 2009 wurden dort 42 Mrd. € mit Druckaufträgen erwirtschaftet. Das ist eine Verdoppelung des Marktvolumens innerhalb von nur sechs Jahren. Der wichtigste Grund für die unterschiedliche Entwicklung liegt auf der Hand: In den aufstrebenden Ländern herrscht ein enormer Nachholbedarf – besonders im Verpackungsdruck.

Die zweite Strukturänderung: Das weltweite Druckvolumen nimmt zu, aber nicht alle Bereiche profitieren davon. Der klassische Werbe- und Medien- und Druck entwickelt sich in industrialisierten Märkten teilweise rückläufig. Die Betonung liegt dabei auf ›klassisch‹. Der große Wachstumsmarkt sind die Verpackungen. Noch vor Kurzem wanderten in Ländern wie China oder Indien ein Großteil der Waren lose verpackt über die Ladentheke. Inzwischen entstehen überall Supermärkte, die verpackte und bedruckte Waren brauchen. Die Zahl der Konsumenten wächst und sie entscheiden sich ganz bewusst für werbewirksam verpackte Marken. Auch in den westlichen Industrienationen nimmt die Sortenvielfalt zu. Die Bedeutung der Verpackung als Image- und Werbeträger steigt. Alles in allem sprechen wir bei diesem Segment von Wachstumsraten, die bis 2014 bei weltweit rund 7% liegen.

Wir beobachten auch einen dritten Wandel. Wir müssen heute zwischen klassischen und neuen Formen des Druckens unterscheiden. Drucken steht von jeher für die Ausgabe von Inhalten auf Medien. Die digitalen Medien bieten dafür schnellere, vielseitigere Möglichkeiten. Das führt aber nicht automatisch zu einer Verdrängung der Printmedien. Vielmehr stehen wir am Anfang eines umfassenden Integrationsprozesses beider Bereiche. Für die Druckindustrie erschließen sich dadurch neue Perspektiven und Chancen.

DIE DRUPA DER GESCHÄFTSMODELLE Die beschriebenen Verschiebungen strukturieren den Druckmarkt neu. Sie stehen aber auch für ein anspruchsvolleres Umfeld mit neuen Anforderungen in einem globalen Wettbewerb. Für Druckunternehmen bedeutet das mehr denn je, dass sie sich klar positionieren müssen. Denn auch das ist ein Trend, der den genannten Entwicklungen folgt: Allrounder haben kaum mehr eine Chance, am Markt zu bestehen. Dafür sind die Anforderungen heute zu komplex, der Wettbewerbs- und Preisdruck zu hoch, die Margen zu gering. Die ›drupa der erfolgreichen Geschäftsmodelle‹ zeigt, mit welchen Konzepten im heutigen Umfeld nachhaltig erfolgreich gewirtschaftet werden kann.

Die zentrale Aufgabe lautet: Druckereien müssen sich verstärkt als Berater positionieren. Pünktlichkeit, Qualität und gute Preise reichen nicht mehr, um sich dauerhaft vom Wettbewerb zu unterscheiden. Wirklich unentbehrlich machen sich Druckereien, wenn sie Printbuyer im Vorfeld umfassend beraten, wenn sie zeigen, wo sich ohne Qualitätsverlust Geld sparen lässt und wie gesteckte Ziele noch besser erreicht werden können.

OPTIMAL ORGANISIERTE PROZESSE Vor diesem Hintergrund wächst die Bedeutung der Digitalisierung und Automatisierung von Druckprozessen. Bei Web-to-Print-Anbietern ist der komplette Prozessablauf von der Bestellung bis zum Versand vollständig durchorganisiert. Ihr Angebot ist auf Druck- und Material-Standards begrenzt. Dadurch können sie viele Kleinstaufträge in Sammelformen zusammenfassen. Eine Komplettauslastung der Maschine wird so schnell erreicht. Es gibt Schätzungen, die davon ausgehen, dass sich durch die Standardisierung in der Vorstufe bis zu 60%, zusammen mit dem Druck insgesamt 40% Zeit einsparen lässt. Für den Kunden bringt die Automatisierung in der Auftragsannahme und Auftragsabwicklung gar 80% Zeiterparnis. Schon allein deshalb erwarten wir mittelfristig, dass dieses Modell noch stärker nachgefragt und in der Branche etabliert wird. Langfristig wird die Technologie des Cloud-Computings diesem Feld noch weitere Impulse verleihen. Sie wird Kunden ermöglichen, online standardisierte Druckvorlagen selbst zu gestalten, und zwar mit Programmen und Schriften, die von Druckereien im Netz bereitgestellt werden.

Der Markt verändert sich, und die Druckindustrie verfügt nach wie vor über ein enormes Potenzial, diesen Wandel mitzugestalten. Das zeigt sie vor allem beim zweiten Leitthema der Weltleitmesse. Die drupa 2012 ist die ›drupa der integrierten Technologien‹.

Bernhard Schreier, Präsident der drupa 2012, bei einer Präsentation Ende Februar in Düsseldorf. (Fotos: Messe Düsseldorf / Constanze Tillmann.)



INTEGRATION Wir stehen am Anfang eines spannenden Integrationsprozesses klassischer und neuer Druckanwendungen. Immer mehr Verlage und Medienhäuser, Werbeagenturen sowie Designer realisieren crossmediale Kampagnen sowie erfolgreiche Print-to-Web-Projekte. Das ist möglich, weil heute mit Anwendungen wie Augmented Reality oder Smart Tagging Brückentechnologien existieren, mit denen sich die Vorteile von Print mit denen der »mobile« und »social media« nahtlos verbinden lassen. Aktuell zeigt sich das nirgendwo deutlicher als im Verpackungsdruck, genauer gesagt beim sogenannten Extended beziehungsweise Smart Packaging. Gedruckte QR-Codes halten detaillierte Informationen über den Packungsinhalt bereit, beispielsweise über ein Lebensmittel. Das Printmedium Verpackung sorgt in der Verschmelzung mit der Online-Kommunikation für eine Aufwertung des Produktes. Es verlinkt den Verbraucher direkt mit den Informationen: ohne Surfen, Suchen oder Scrollen.

Ein weiterer Anwendungsbereich, der die gesamte Branche revolutionieren könnte, ist das Functional Printing. Das ist der Druck extrem dünner Elektronikbauteile – beispielsweise von Platinen, Solarzellen, RFID-Etiketten oder selbstleuchtenden Tapeten. Das wird durch spezielle Druckverfahren möglich, bei denen statt Farbe oder Lack spezielle Polymer-Kunststoffe verarbeitet werden.

Das Spektrum der Möglichkeiten ist riesig. Das Gleiche gilt aber auch für die Integration zweier Technologien im Produktionsbereich. Die Kombination von Digital- und Offsetdruck, das wird die drupa 2012 zeigen, zählt ebenfalls zu den großen Trends. Das verhilft zum Beispiel Direct Mailings oder Marketingkonzepten wie der Mass-Customization zu neuen Chancen. Der Web-Trend zu online und individuell gestalteten Waren, der sogenannte Customization-Trend, kann so mit personalisierten Verpackungen, Produktfoldern etc. begleitet werden. Die Individualisierung der Printobjekte lässt sich damit auf immer mehr Bereiche erweitern.

WIN-WIN: GREEN PRINTING Unternehmen weltweit orientieren sich an Umweltschutzrichtlinien, die sich über die gesamte Wertschöpfungskette erstrecken. Dienstleister, die die damit verbundenen Anforderungen nicht erfüllen, haben mittelfristig kaum noch Chancen. Denn letztlich geht es um mehr, als um das Einhalten von Richtlinien. Der Einsatz umweltfreundlicher Verbrauchsmaterialien, das Vermeiden von Abfällen, niedriger Energieverbrauch, minimierte CO₂-Emissionen – das alles sind nicht nur ökologische Vorteile. Sie bedeuten unter bestimmten Auftragsbedingungen in letzter Konsequenz einen ökonomischen Gewinn – und zwar sowohl für den Druckdienstleister als auch für seine Kunden.

Auch hier zeigt sich: Druckereien müssen sich als Berater ihrer Auftraggeber positionieren. So können sie sich dauerhaft vom Wettbewerb unterscheiden. »Green Printing« ist ein Bereich, die Vernetzung von klassischen mit neuen Technologien ein weiterer.

Die Branche ist im Wandel. Das bedeutet: Die Branche ist lebendig. Das wird die drupa 2012 eindrucksvoll zeigen.

SOS-Grußkarten ...
...mit vielen neuen Motiven sind da!

Nachhaltigkeit für Ihre Post. Die neue SOS-Grußkarten-Kollektion ist da. Gleich online bestellen unter www.sos-kartenshop.de

Ihre Firma hilft!

SOS KINDERDORF
In Deutschland und der Welt

SOS-Grußkarten versenden und Kindern helfen



Rot ist in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt eine beliebte Farbe. Der Traditionsfußballverein Fortuna Düsseldorf spielt in der Signalfarbe und beim jährlichen Karneval sind Rot und Weiß ebenso gefragt. Und dann kleidet sich die Rheinmetropole alle vier Jahre in rot – dann ist drupa-Zeit. Zwei Wochen lang, so lang wie keine andere Messe in Düsseldorf, dreht sich in und um die Messehallen alles um Druck und Medien. 350.000 Besucher aus aller Welt werden auch in diesem Jahr wieder erwartet, über 1.850 Unternehmen mit rund 30.000 Mitarbeitern an den Messeständen sowie etwa 3.000 Journalisten. Für sie alle wird Düsseldorf während der ersten beiden Mai-Wochen so etwas wie ein Stück Heimat.

Doch bei allem Freizeitwert, den Düsseldorf zu bieten hat, steht die fachliche Information eindeutig im Vordergrund. Die nämlich wird in allen Messehallen geboten. Neun Themenparks im drupa innovation park ergänzen das Fachprogramm und korrespondieren mit dem Programm im drupa cube, in dem Kongresse und Seminare zu neuen Techniken stattfinden.



Das Angebot der drupa umfasst:

- Druck- und Mediavorstufe (Software & Hardware)
- Druck (Maschinen und Peripheriegeräte)
- Druckweiter- und Papierverarbeitung (Maschinen und Peripheriegeräte)
- Papier und Bedruckstoffe
- Farben und Verbrauchsmaterial
- Komponenten und Infrastruktur
- Dienstleistungen und Software

Einen Querschnitt durch das Angebot lesen Sie ab **Seite 14**.

Type Directors Club

DER WICHTIGSTE WETTBEWERB ZUM THEMA SCHRIFT

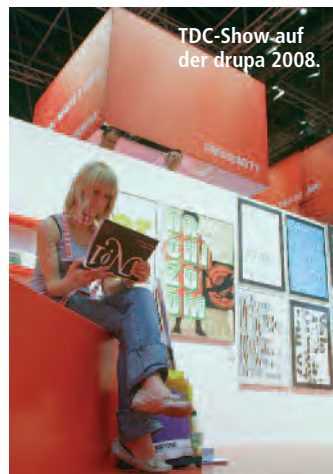
Seit 65 Jahren kümmert sich der Type Directors Club of New York um die Verbesserung der Typografie – und es sieht nicht so aus, als würde er bald in Rente gehen. Im Gegenteil: Der weltweit wichtigste Wettbewerb zur Gestaltung mit Schrift ist nicht nur quicklebendig, sondern sorgt mit neuen Ablegern und mehr Internationalität für neue Rekorde. So wird die TDC-Show dieses Jahr auf der drupa nicht nur vom renommierten Schrift-Design-Wettbewerb TDC2 begleitet, sondern auch vom neuen TDC Title Design, einem

Wettbewerb, der sich innovativen Filmvorspannen und der Bewegtbild-Typografie widmet. Trotz einer Fülle immer neuer Awards gilt die

TDC-Show als die Messlatte für Schrift und Typografie. »Die drupa und die TDC-Show sind seit über 20 Jahren treue Partner«, freut sich



Bertram Schmidt-Friderichs, Chairman des Deutschen Komitees des TDC of New York: »Grafikdesign hat seit vielen Jahren einen festen Platz auf der drupa. Was wäre die Präsentation der neuesten Drucktechnologien ohne Trends und



TDC-Show auf der drupa 2008.

Beispiele, was man damit an Kommunikation mit Schrift alles Gutes herstellen kann.«

So wird die Weltpremiere der 58. TDC-Show wieder mit einem eigenen Stand präsent sein. Dort finden sich kreative Anregungen, gestalterische Denkanstöße und neueste Trends der visuellen Kommunikation. Zum zweiten Mal wurde der Stand von Studierenden der FH Würzburg unter der Leitung von TDC-Komitee-Mitglied Prof. Gertrud Nolte gestaltet. Das Engagement der Studenten geht über die Vorbereitung und Standkonzeption hinaus: Sie bauen die Ausstellung mit auf und betreuen die TDC-Show auch während der 14-tägigen drupa vor Ort.

HALLE 6, STAND B06



DRUPA-DIMENSIONEN Der Stromverbrauch während der drupa liegt bei 65 Megawatt. Das entspricht in etwa der Gesamtleistung einer Stadt mit rund 160.000 Einwohnern. Es werden rund 6.500 Stromanschlüsse installiert und 162.500 m Stromkabel verlegt. 30.000 Fahrzeuge, darunter 4.500 Groß-Lkw, sind notwendig, die Maschinen und Messestände nach Düsseldorf zu transportieren.

Print und Internet verschmelzen AUGMENTED REALITY – INTEGRIERTE ZUKUNFT

Trifft Print auf Digitales, werden Visionen wahr und spannende Druckprodukte möglich: Verpackungen leuchten, Plakate entführen in virtuelle Welten, Mailingaktionen werden messbar und Give-aways sorgen für einen nachhaltigen Werbeeffekt. Durch Schnittstellen wie QR-Codes, Augmented Reality oder Touchcodes erwachen Printprodukte zum Leben.

Inzwischen sind die schwarz-weißen Quadrate nahezu überall zu finden: auf Visitenkarten, Plakaten, Verpackungen – sogar auf Dächern, Manschettenknöpfen, Grabsteinen oder Kondomhüllen. QR-Codes weisen Smartphone-Nutzer den einfachen und direkten Weg ins Internet. Auch wenn die Schnittstelle zwischen Printprodukt und digitaler Welt hin und wieder seltsame Blüten treibt, liegen ihre Vorteile auf der Hand: Die schwarz-weiße Matrix lässt sich rasch und kostengünstig erstellen und ist mit jedem QR-Reader zu lesen. Mit dem aufgedruckten Code und dem Smartphone lassen sich Kunden und Interessenten schnell und einfach zu Aktionen, Informationen, Services und zum mobilen Shopping lotsen. »your link to print« lautet das Motto der Kommunikationskampagne zur drupa 2012. Ein zentraler Aspekt hierbei ist Augmented Reality (AR), die clevere Vernetzung von Print, Internet und mobilen Anwendungen. Durch den multimediale Transport von Inhalten werden diese nicht nur bewusster wahrgenommen, sondern die drupa Kampagne selbst zum richtungsweisenden »Event«.

➤ www.drupa.de

RGF und Partner AUFRUF ZUR KULTURELLEN FÖRDERUNG

Der RGF, Verbundgemeinschaft von Systemhäusern, Fachhändlern und Consultants und seine Partner aus Industrie und Handel, rufen zur kulturellen Förderung auf. Die Zielsetzung ist es, Sponsoren zu finden für das in seiner Sammlung und Präsentation deutschlandweit einzigartige »Museum für Druckkunst« in Leipzig (siehe auch den Beitrag rechts). Der Appell richtet sich an alle, insbesondere an Unternehmen und Organisationen, die den Erhalt eines bedeutenden Stücks Kulturschicht fördern und unterstützen wollen.

Die schwierige Lage in der Branche hat einige Unternehmen dazu bewogen, ihr Engagement für das Museum zurückzufahren. Auch haben Übernahmen und Insolvenzen dazu geführt, dass Budgets für Förderungen gekürzt oder sogar gestrichen wurden. Dem als private und gemeinnützige Stiftung agierenden Museum fehlen daher wichtige Partner und Sponsoren, um seine vielfältigen Aktivitäten rund um die Druckkunst fortführen zu können. Der RGF versucht bestmöglich zu helfen – seine Partner aus der Industrie und seine Mitglieder aus dem Handel haben sich bereits zu Aktionen bereit erklärt. Manuel Mataré, Director drupa 2012, begrüßt die RGF-Initiative zur Förderung deutscher Druckkulturgeschichte: »Wir unterstützen das Leipziger Museum für Druckkunst mehr als gerne und ermöglichen die Präsentation der »alten Schätzchen« auf der drupa schon seit vielen Jahren.«

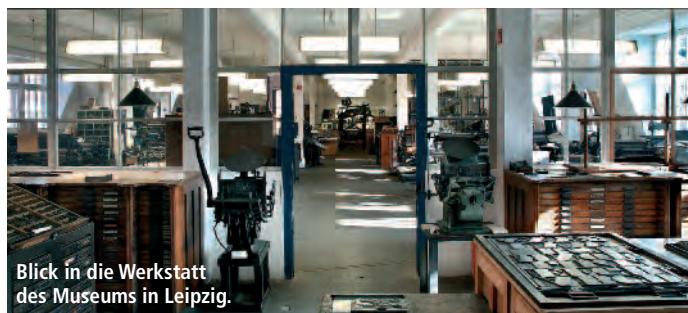
➤ www.rgf.de

➤ www.druckkunst-museum.de

Museum für Druckkunst Leipzig

DRUCK-ERZEUGNISSE MIT DEM »GEWISSEN EXTRA«

Auf Einladung der Messe Düsseldorf präsentiert sich das Museum für Druckkunst Leipzig auf der drupa und zeigt einen Querschnitt aus seiner einzigartigen Sammlung. Printmedien nehmen in einer zunehmend digitalen Welt eine wichtige Stellung ein. Ihr klarer Vorteil gegenüber digitalen Medien: Sie können mit allen Sinnen erlebt werden.



Blick in die Werkstatt
des Museums in Leipzig.

Daran anknüpfend setzt das Museum für Druckkunst in seiner Präsentation auf Sinneseindrücke wie Sehen, Riechen und Anfassen. Damit will das Museum eine Brücke zwischen Historie und Moderne in der Druckindustrie schlagen. Das Museum präsentiert auf rund 300 m² mehrere historische Druckmaschinen, Pressen, Geräte und exklusive Produkte aus seinem Museumsshop.



Auf einer SIGL-Pressen von 1872 entstehen moderne Printmedien.

Gedruckt wird auf der drupa täglich live vor den Augen der Besucher. Auf einer eigens von KBA restaurierten Buchdruckschnellpresse mit Handanlage (um 1900) und auf einer Kniehebelpresse von SIGL aus dem Jahr 1872 entstehen modernste Printmedien, die durch den traditionellen Buchdruck veredelt werden und damit das »gewisse Etwas«

erhalten. Gedruckt werden Plakate, Karten und Folder auf den exklusiven Papieren der Büttenpapierfabrik Gmund und können am Messestand erworben werden.

Als weiteres Highlight veranschaulicht eine Linotype-Setzmaschine (Baujahr 1965) die Druckvorstufe in der Ära des Bleisatzes. Außerdem können Besucher an verschiedenen Handpressen selbst Postkarten drucken. An einer Faulmann-Sternhebelpresse von 1850 druckt die Leipziger Künstlerin Karin Pietschmann eigene Radierungen und Stiche.

Diese und viele weitere Attraktionen erwarten die Besucher in der drupa-Dependence des Museums für Druckkunst. Der Museumsshop am Stand bietet Produkte der Druckkunst und Informationen über die Aktivitäten in Leipzig.

➤ www.druckkunst-museum.de

HALLE 6, STAND C30

Print Power**INITIATIVE WIRBT FÜR DAS MEDIUM PRINT**

Die europäische PrintPower-Initiative, die mit Anzeigenmotiven (siehe auch Seite 21), Imagebroschüren, Messe- und Presse-Events bei Marketingentscheidern für das Medium Print wirbt, präsentiert sich zur drupa auf einem 160 m² großen Messestand und täglichen Veranstaltungen der Partner.

Träger von Print Power Deutschland sind der Bundesverband des deutschen Papiergroßhandels (BvdpP),



der Bundesverband Druck und Medien (bvdM), Heidelberger Druckmaschinen, manroland, SAPPI, Papierfabrik Scheufelen, UPM-Kymmene, der Verband Deutscher Papierfabriken (VDP) und der Verband der Briefumschlagfabriken (VDBF). Auf europäischer Ebene wird Print Power für die Feinpapierhersteller durch Cepifine, für die Produzenten von Publikationspapieren Cepiprint, für die Druckindustrie von Intergraf und für den Papiergroßhandel von Europa getragen.

➤ www.printpower.de

HALLE 6, STAND B01

KBA Report Nr. 40**REPORT – GANZ IM ZEICHEN DER MESSE**

Ganz im Zeichen des Branchenerignisses steht die neue Ausgabe des KBA Report. Auf mehreren Seiten werden in der Kundenzeitschrift die zahlreichen KBA-Neuheiten im Bogenoffset, Digital-, Kennzeichnungs-, Verpackungs- und Zeitungsdruck vorgestellt. Einige der von KBA in den letzten Wochen angekündigten drupa-Highlights haben als »Erlkönige« ihre Bewährungsprobe in der Praxis bereits



hinter sich. So wird über den erfolgreichen Einsatz der bis 17.000 Bg/h schnellen Rapida 145 bei Leopold Verpackungen in Marbach berichtet. Weitere Berichte aus dem In- und Ausland beschäftigen sich mit der neuen Mittelformatmaschine Rapida 105 und der Hightech-Anlage Rapida 106. Rekordverdächtig ist auch der auf einer KBA Rapida 205 bei Litorama gedruckte 2,5 m² große und 150 kg schwere Weltatlas »Earth Platinum« (lesen Sie dazu auch Druckmarkt Heft 76, Seite 44). Weitere Artikel beschäftigen sich mit neuen Produkten, Bestellungen, Produktionsverfahren und Praxiserfahrungen im Rollen-, Plastik- und Blechdruck.

➤ www.kba.com

HALLE 16, STAND C47

Messebau**HEIDELBERG BAUT IN KNAPP VIER WOCHEN FÜNF HIGHTECH-DRUCKEREIEN**

»Normalerweise würde der Aufbau fünf kompletter und integrierter Druckereien länger als ein halbes Jahr dauern«, erklärt Uwe Galm, technischer Leiter für den drupa-Auftritt bei Heidelberg. So viel Zeit hat er nicht, 27 Tage und Nächte müssen reichen. Am 23. April sollen alle aufgebauten Maschinen auf ihre Funktionsfähigkeit getestet werden. Am Nachmittag des 2. Mai muss bis auf kleinere Restarbeiten auf dem rund 6.300 m² großen Messestand alles fix und fertig sein.

200 Servicetechniker, Messebauer, Elektroinstallateure, Licht- und Audio-techniker müssen rund 2.000 Tonnen Material an die richtigen Stellen bringen. Das Gewicht entspricht rund 100 Lkw-Ladungen, die in genau getakter Folge das Messegelände ansteuern müssen. Beeindruckend auch die Menge an Material für Stromversorgung, Kommunikation und Datennetz-



Der Countdown für die drupa 2012 läuft ab: Heidelberg hat mit dem Aufbau seines Messestandes in Halle 1 in Düsseldorf bereits an Ostern begonnen.



werk. 3,2 km Lichtwellenleiter, 12 km Stromleitungen, 3,5 km Telefonleitung, 8,5 km Lastkabel, 6 km Datenleitungen und etliches andere mehr steht auf der »Nichtvergessen-Liste«. Um die Maschinen ins rechte Licht zu rücken, werden 1.150 konventionelle und 400 LED-Scheinwerfer installiert und 130 Lautsprecher sorgen für die richtige Akustik.

Auch der Betrieb des Messestandes ist eine organisatorische und logistische Meisterleistung. Rund 1.200 Mitarbeiter sind eingebunden. Damit jeder Handgriff sitzt und sich die Besucher wohlfühlen, werden die Mitarbeiter sowie rund 130 Hostessen bereits seit Wochen intensiv geschult.

➤ www.heidelberg.com | **HALLE 1**



Der Weg zum Erfolg

Erreichen Sie Ihre Ziele mit unserer innovativen Inkjet-Technologie!

Wenn Sie wissen möchten, wie Sie mit unseren aktuellen Inkjet-Technologien Ihre unternehmerischen Ziel erreichen können, dann besuchen Sie uns zur Drupa 2012.

Dort präsentieren wir Ihnen die unterschiedlichsten Inkjet-Anwendungen, die zusammen mit Ihren gestalterischen Ideen die Basis für die Erschließung neuer Geschäftsfelder sind.

Sie finden uns in Halle 8b, Stand A25.



Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.powertosucceed.eu

E-Mail: grafische_systeme@fujifilm.de

POWER TO SUCCEED

FUJIFILM

Plattformstrategien

Was Heidelberg seit geraumer Zeit vorantreibt, lässt sich durchaus als ›Plattformstrategie‹ bezeichnen – ähnlich wie es Apple oder Google tun. Darunter versteht man eine Infrastruktur, die möglichst viele und immer mehr Dienstleistungen anbietet und miteinander verzahnt.

Eine Analyse von Klaus-Peter Nicolay

Bei Apple sind es Geräte wie iPod, iPhone oder iPad sowie die gesamte Rechnerfamilie, die ihrerseits Software, Musik und Apps benötigen, die Apple verkauft und damit wiederum Geräte absetzt. Das ist bei Heidelberg zwar anders gelagert, läuft aber auf das gleiche Ziel hinaus. Der Druckmaschinenhersteller, der bekanntermaßen mehr als Offsetmaschinen anbietet, nennt es ganz offen ›alles aus einer Hand‹, wobei (im Gegensatz zu Apple) das Eine das Andere nicht bedingt. Auf den Bogenmaschinen laufen generell alle Druckplatten und -farben, wenngleich die eigenen Saphira-Produkte als die bessere Lösung empfohlen werden. Auch passt hinter eine Speedmaster eine Falzmaschine von MB, MBO und anderen, dennoch kann Heidelberg mit dem eigenen Angebot punkten. Und genauso ist es bei den CtP-Systemen oder mit den Workflows – bislang!

DA TUT SICH WAS Heidelberg baut derzeit einen Workflow vom Management-Information-System (MIS) bis zur Distribution auf. Keine neue Erkenntnis? Doch, denn nicht aus Übermut hat Heidelberg im Frühjahr 2011 den belgischen Hersteller CERM gekauft. Keine große Nummer, aber ein Puzzlestück, das ins große Bild passt. Damit beendet Heidelberg die nicht gerade prunkvolle Inszenierung mit verschiedenen MIS der Vergangenheit und integriert das System in den Prinect-Workflow, der schon Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung abdeckt. Kommt nun das MIS dazu, hat Heidelberg die ›Plattform‹: Kalkulation, Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung sowie Nachkalkulation. Und damit wäre es möglich, die Kunden noch enger an sich zu binden. Denn wer sein betriebliches Rückgrat erst einmal einem MIS anvertraut hat, wird dies so schnell nicht wieder ändern.

»Prinect wird als einzige Workflowlösung der Branche künftig ein vollständig integriertes MIS bieten«, erklärt Christopher Berti, Leiter der Business Area Prinect bei Heidelberg. Und das ist noch nicht einmal übertrieben. Denn MIS-Hersteller wie Hiflex, EFI, PrintPlus oder Rogler verfügen nicht über einen Vorstufen- oder Druckerei-Workflow, und umgekehrt bieten Agfa, Fujifilm, Kodak oder Screen zwar umfassende und leistungsfähige Produktions-Workflows, müssen diese aber mit einem MIS-System eines anderen Herstellers vernetzen.

HP UND HIFLEX Mit der Idee, zusätzliche Bereiche in vorhandene Workflow-Lösungen zu integrieren, scheint Heidelberg allerdings nicht alleine zu sein. HP hat ebenfalls die Initiative ergriffen und Hiflex gekauft. Hiflex dürfte im

Bereich der vernetzten MIS weltweit betrachtet der erfolgreichste Anbieter gewesen sein. Dafür sprechen nicht zuletzt die zahlreichen CIPPI-Awards aufgrund erfolgreicher JDF-Vernetzungen. Jetzt werden das MIS und die Web-to-Print-Lösung in das Angebot an digitalen Druckmaschinen von HP eingebunden und ergänzen damit die bestehenden Produktions-Workflows.

EFI UND ALPHAGRAPH Auch EFI hat in den letzten Monaten wieder zugekauft. Das Unternehmen, das bereits über vier MIS-Systeme (Monarch, Radius, Pace und Print Smith) sowie über das Web-to-Print-System Store Front verfügt, und das in den USA einen Marktanteil von über 70% auf dem MIS-Markt haben soll, hat den größten Anbieter des deutschen MIS-Marktes, Alphagraph mit Prinance, übernommen. Allerdings scheinen hierbei weniger strategische Überlegungen in Sachen Workflow, sondern eher marktpolitische Erwägungen den Kauf beeinflusst zu haben. EFI's Absicht: Die Expansion in Europa fortsetzen und sich mit Alphagraph eine nicht eben kleine Kundenbasis zu kaufen. Dabei will EFI die Alphagraph- und Prinance-Kunden zwar weiterhin unterstützen, das Programm aber nicht weiterentwickeln. Stattdessen sollen die bisherigen Workflows im Markt fester etabliert werden. Denn mit PrintFlow hat EFI einen Workflow für Druckereien, der in vielen Bereichen als High-End zu bezeichnen ist und der für hybride Druckproduktionen einzusetzen ist.

ZERSPLITTERTER MIS-ANBIETERMARKT Zurzeit ist noch zu wenig an konkreten Ansätzen zu sehen, um es bewerten zu können. Das wird sich wohl auf der drupa klären. Doch es wird spannend, wie der zersplitterte deutsch-

sprachige und europäische MIS-Anbietermarkt darauf reagieren wird, wann sich Workflow-Anbieter wie Agfa, Esko, Fujifilm, Kodak oder Screen diesem Trend anschließen und wie sich Druckmaschinenhersteller, egal ob Offset oder digital, dieser Herausforderung stellen.



Lesen Sie zum Thema Workflow auch den Beitrag ›Systemwelten wachsen zusammen‹ in der Druckmarkt-Ausgabe März, Heft 76.



Erneuern Sie Ihr Geschäft bereits heute für die Anforderungen der Zukunft

Unsere Branche ändert sich - und bietet Druckdienstleistern immer wieder neue Möglichkeiten, ihr Geschäft zu erweitern und den sich ebenfalls ändernden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Das Business Driver Programm von RICOH hilft Ihnen dabei nicht nur effizienter zu werden, sondern es ermöglicht Ihnen auch Chancen zu identifizieren. So ist dafür gesorgt, dass Sie sich voll und ganz auf den Erfolg Ihres Unternehmens konzentrieren können. Das Business Driver Programm ist ein perfektes Beispiel dafür, wie wir gemeinsam mit Ihnen die richtigen Entscheidungen treffen und Ihren Kunden echten Mehrwert bieten können. Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen - Ihr Unternehmen wird von den Veränderungen profitieren!

Erleben Sie RICOH an der drupa 2012.
Registrieren Sie sich jetzt: www.ricoh.ch/de/drupa2012

RICOH an der drupa 2012. Stand: Halle 8a
3.-16. Mai, Düsseldorf, Deutschland

Agfa Graphics

APOGEE STOREFRONT, DIE E-COMMERCE-LÖSUNG IN DER CLOUD

Agfa Graphics hat Apogee StoreFront angekündigt, eine Cloud-basierte Web-to-Print-Lösung. Die Software ermöglicht das Einrichten von Online-Shops, so genannten



»Storefronts« für Produkte aller Art. Derartige Shops lassen sich zur Business-to-Business-Kommunikation mit bestimmten Unternehmen oder zur Einrichtung eines öffentlichen Webshops nutzen.

»Wir haben StoreFront als Cloud-Dienst entwickelt, damit Druckereien nicht in zusätzliche Hardware investieren müssen. Sie benötigen auch keine Fachkenntnisse über Web-Entwicklung oder Internet-Sicherheit«, sagt Laurens Leurs, Produkt Manager für Apogee Store-

Front bei Agfa Graphics. »Mit dem Online-Editor in Apogee StoreFront können Druckereikunden ihre eigenen Dokumente bearbeiten und anpassen. Gelegentliche Benutzer werden die benutzerfreundlichen Formulare schätzen, mit denen sie vordefinierte Visitenkarten oder andere Geschäftsdokumente personalisieren können. Erfahrenen Benutzern werden die Bearbeitungsfunktionen zum Erstellen oder Anpassen ansprechender mehrseitiger Dokumente gefallen.«

Die Markteinführung soll auf der drupa erfolgen. Apogee StoreFront bietet eine nahtlose Integration mit Apogee Prepress 8, das ebenfalls auf der drupa vorgestellt wird. Apogee 8 bietet erweiterte Anbindungsmöglichkeiten und steuert eine ständig wachsende Zahl digitaler Druckmaschinen an. Apogee 8 unterstützt 64-bit-Betriebssysteme und bietet optimiertes Ausschneiden für großvolumige Rollendruckmaschinen.

➤ www.agfagraphics.de
| HALLE 8, STAND B64

Agfa Graphics**ARKITEX EVERISFY FÜR MOBILE INHALTE**

Agfa wird Arkitek Eversify, die SaaS-Lösung (Software as a Service) für Zeitungen zeigen, die Druckinhalte für die mobile digitale Veröffentlichung umzuwandelt. Durch den Einsatz von HTML5 für die hochwertige Wiedergabe von Bildern, Tönen, Videos und andere Inhalten lassen sich mit Arkitek Eversify und geringen Investitionen Inhalte für Tablets und Mobilgeräte erzeugen.

➤ www.agfagraphics.de
HALLE 8, STAND B64

DirectSmile CROSSMEDIALE MARKETING-LÖSUNG IM DIP

DirectSmile zeigt seine Software, die als Marketing-Hilfsmittel datenbankgestützte Kampagnen realisiert. Mit Direct Smile Cross Media lassen sich Druck-Erzeugnisse und E-Mails personalisieren sowie Websites (PURLs) erstellen, kombinieren, zu automatisierten Kampagnen verknüpfen und die Response-Daten für die Kampagnen-Analyse erfassen.

➤ www.directsmile.de | HALLE 7, STAND E17

EFI LÖSUNGEN FÜR DIE GESAMTE PROZESSKETTE EFI zeigt verschiedene Branchensoftware-Produkte und die Integration in Web-to-Print Lösungen. Mehr als 3.000 Unternehmen aus der Druck- und Verlagsindustrie arbeiten nach Angaben von EFI weltweit mit Digital StoreFront, das als Web-to-Print-System dank JDF und XML mit kompatiblen Produktions-Workflowsystemen wie EFI Printsmith, Pace, Monarch und Radius kommunizieren kann. Colorproof XF bietet mit der Version 4.5.3 neue Funktionen für Farbpräzision, Prozesssicherheit und Ausgabequalität von Digitalproofs und ist für die ISO 15311 und den Fogra ProzessStandard Digitaldruck vorbereitet.

➤ www.efi.com | HALLE 5, STAND C01

Four Pees LÖSUNGEN VON AXAIO UND TWIXL MEDIA Der Software-Businesspartner zeigt Lösungen seiner Partner axaio software und Twixl media. axaio software zeigt MadeToTag, ein Plug-in für Adobe InDesign, Illustrator oder InCopy sowie eine XTension für Quark XPress, die Ausgabeprozesse automatisiert und den Datei-Export standardisiert. MadeToCompare ist eine Lösung für die Änderungskontrolle, MadeForLayers ein Plug-in, das die Herstellung von Dokumenten mit Ebenen vereinfacht. Twixl media entwickelt Lösungen für interaktive Apps auf dem Apple iPad. Atomyx Portal ist eine Lösung für Jobübermittlung und Qualitätskontrolle im Netz, das auf der pdfToolbox von callas software basiert.

➤ www.fourpees.com | HALLE 7A, STAND 13D

Helios SCHLÜSSELTHEMEN AUS DRUCK UND PUBLISHING

Helios wird seine UB2-Server-Solutions Suite zeigen. Schwerpunkt ist die webgestützte Zusammenarbeit mit vorstufenrelevanten Aufgabenstellungen wie Remote Softproof, Spotlight-Suche in Dateieinhalten und Metadaten sowie automatisierte PDF- und Bildverarbeitung. Zusätzlich wird Helios täglich Präsentationen zu den Themen Server-Virtualisierung und iPad DokumentVeröffentlichung anbieten.

➤ www.helios.de | HALLE 9, STAND D04

infuniq systems PIM-SYSTEM Der Softwarehersteller zeigt seine Lösung für flexibles Product Information Management (PIM), eine Software für zielgruppengerechte Kommunikation in verschiedenen Publikationskanälen.

➤ www.infuniq.com | HALLE 7, STAND B03

InterRed GmbH MULTI CHANNEL PUBLISHING Das komplette Paket der Version »13« des Content-Management- und Redaktionssystems mit dem Fokus auf Multi-Channel-Publishing für Print, Online, Mobile und Tablet wird vorgestellt. Eine Livepräsentation gibt einen detaillierten Einblick in die Arbeitsweise und den Funktionsumfang von InterRed.

➤ www.interred.de | HALLE 7, STAND D02

app publishing**PADPUBLISHER UND PADCLOUDMDS**

Die app publishing GmbH zeigt im drupa innovation park wie man mit dem PadPublisher für das Apple iPad, iPhone und den iPod touch publizieren und via PadCloudMDS-Lösung zielgenau einen definierten Personenkreis mit Informationen beliefern kann.

➤ www.padpublisher.com
HALLE 7, STAND F23

Infosystems PUZZLEFLOW UND PRINTMANAGER

Infosystems wird die Systeme PuzzleFlow und PrintManager zur Bearbeitung von Grafikdateien und zur Steuerung der Druckproduktion zeigen. Einer der Schwerpunkte wird die Vorstellung des PrintManagers sein. Diese Lösung dient der Rationalisierung der Geschäftsprozesse und unterstützt dabei Erfassung, Verarbeitung und Präsentation der Daten aller Stufen im Verkaufsprozess.

➤ www.infosystems.info | HALLE 7, STAND B20

Konzept-iX WEB-TO-PRINT- UND PUBLISHING-LÖSUNGEN

Die Unternehmensgruppe Konzept-iX wird verschiedene Produktlinien präsentieren. Neben Eigenentwicklungen der publiXone-Produktreihe stehen Softwarelösungen von PageFlex im Vordergrund: PageFlex Server (NuDoc) und Adobe InDesign Server, das Web-to-Print-Shopsystem PageFlex Storefront, die Print-Management-Software PageFlex iWay sowie PageFlex Campaign Manager. Als schlüsselfertiges System enthält PageFlex Möglichkeiten zur Drucksachen- und Kampagnenproduktion, ein Management für variable Daten sowie die Online-Editierung.

➤ www.konzept-ix.com | HALLE 7, STAND B07

Optimus DOKUMENTE IN DER CLOUD Neu ist ein Bestell-Modul, das die nahtlose Integration in Adobe InDesign bietet. Kunden haben Zugriff auf die Vorlagen und können ihre Produkte bearbeiten und bestellen. Eine Bestellung wird in Optimus Dash in einen Produktionsauftrag umgewandelt. Eine druckfertige PDF-Datei wird an das Vorstufen-System übermittelt und der Kunde erhält eine Rückmeldung, dass die Bestellung eingegangen ist.

➤ www.optimus2020.com | HALLE 4, STAND D04

Printdata WEB-TO-PRINT MIT OPS 5 Printdata und M/S VisuCom zeigen den Online-PrintShop 5 (OPS), eine gemeinsam entwickelte Software für die web-basierte Vermarktung von Druck-Erzeugnissen. Neu sind der HTML-Editor, die App für mobile Endgeräte, die Integration der Publishing-Lösungen von Viva in OPS 5, die durchgängige Prozesssteuerung und das optimierte Backend für die Administration.

➤ www.printdata.biz | HALLE 7, STAND D08

locr**INDIVIDUELLE ANFAHRTS- UND LANDKARTEN**

locr, Spezialist für Geopersonalisierung, zeigt auf der drupa, wie mit dem aktuellen Datenmaterial von Navteq individuelle Landkarten sowie Stadtpläne effizient in One-to-One-Kommunikation und Cross-Media-Kampagnen integriert werden können. Individualisierte Landkarten bieten bei der Kundenkommunikation mehrere Vorteile: Sie wecken Neugierde, laden dazu ein, sich mit einem Mailing und anderen Werbe-

materialien intensiver auseinanderzusetzen und weisen den Weg zum nächsten Shop, zur nächsten Filiale oder zur nächsten Niederlassung. locr bietet individualisierte Karten, die für 300 dpi Druckqualität optimiert wurden und drei Kartenkategorien: Localmaps für die Darstellung von Standorten, Navimaps mit persönlichen Anfahrtswegen und Multimaps, die Gesamtübersichten mit Detailansichten verbinden.

➤ www.maps.locr.com
HALLE 7, STAND D10

low chem – ein Ansatz

Chemiefrei –

die Lösung!



:Azura TS

Die chemiefreie Druckplatte von Agfa Graphics für den umweltschonenden Akzidenzdruck – leistungstark bei niedrigen Betriebskosten.

- Kein Wasserverbrauch
- Kein Gefahrgut im Produktionsprozess
- Einleitung ins Abwassernetz möglich *
- pH-neutrale Substanzen
- minimaler Reinigungsaufwand
- stabile, vereinfachte Prozesse
- Wegfall kritischer Einflussgrößen
- Auflagenstabilität bis 100.000

* in Absprache mit der lokalen unteren Wasserbehörde

Für mehr Informationen, schauen Sie einfach unter www.agfagraphics.de

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.

Agfa Graphics Germany GmbH & Co. KG
Paul-Thomas-Str. 58
40599 Düsseldorf
www.agfagraphics.de

Pageflex GLOBALISIERUNGSFUNKTIONEN Pageflex weitet seine Web-to-Print-Lösungen auf weitere Regionen und Kommunikationsformen aus. Schwerpunkte sind die Globalisierung, kundenspezifische Anpassungen, mobiles Drucken und neue Kommunikationswerkzeuge. Pageflex-Technologien werden auch bei HP, Xerox, Océ, Heidelberg und Konzept iX im drupa innovation park gezeigt.

➤ www.pageflex.com | HALLE 4, STAND A02

Printplus NEUE FUNKTIONEN Mit der CRM-Lösung IVIS bietet Printplus eine Lösung für die Verwaltung, Pflege und Betreuung von Kundenadressen, die als Cloud-Lösung IVISgoMobile vorgestellt wird. Außendienstmitarbeiter können über Smartphone oder andere mobile Geräte jederzeit auf Adressen, Kontaktpersonen, Termine etc. zugreifen. Verknüpft mit dem Druckerei-Portal lassen sich Angebote online berechnen und versenden. Bei der Druckproduktion zeigt Printplus



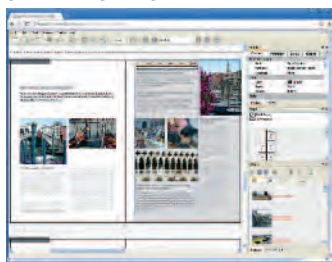
wie Produktionsaufträge mit Ausschneßern angelegt und die Daten per JDF an Vorstufen-, Druck- und Weiterverarbeitungssysteme übergeben werden.

➤ www.printplus.ch | HALLE 9, STAND E26

Rogler Software MEHR EFFIZIENZ Mit neuen Modulen zur Steigerung der Kundenbindung sowie zur Optimierung des Informationsflusses und der Materiallogistik besetzt Rogler Software aktuelle Themen im Umfeld der MI- und ERP-Systeme. In den Bereichen Kundenbindung, interner und externer Informationsfluss sowie Materiallogistik zeigt Rogler neue Lösungsansätze. Cloud Computing eröffnet dabei interessante Ansätze, um die Nutzung und den Support eines MI-Systems auf neue Beine zu stellen. Rogler bietet individuelle Lösungen, bei denen der Kunde bestimmen kann, welche Teile seines MIS er in die Cloud auslagert. Demonstriert werden Ready-to-use-Web-Applikationen im Rahmen des technoWeb-Moduls mit Web-Shop und einem Online-Editor für die Gestaltung von Drucksachen. Prozesse wie PDF-Erstellung und der Preflight-Check sind integriert und laufen automatisiert ab.

➤ www.roglersoftware.com | HALLE 7, STAND D06

Viva Software LAYOUTEN IN DER WOLKE Dem Koblenzer Software-Hersteller Viva, Anbieter von Publishing-Lösungen, ist nach eigenen Worten ein entscheidender Durchbruch in der Entwicklung von Satz- und Layout-Programmen gelungen. Auf Basis seiner Publishing-Software »VivaDesigner« hat



das Unternehmen eine Lösung entwickelt, die ein vollständiges Layout-Programm in allen aktuellen Internetbrowsern darstellen kann, wobei weder JAVA noch Flash oder Plugins benötigt werden. Voraussetzung sei lediglich ein HTML5-kompatibler Browser, teilt das Unternehmen mit,

dessen VivaDesigner 7.1 zur drupa verfügbar sein soll und plattformübergreifend auf aktuellen Versionen der Browser Internet Explorer, Firefox, Chrome oder Safari lauffähig sein soll.

➤ www.vivadesigner.de | HALLE 7, STAND D08

Theurer

MIT QR-CODE EINFACHER NACHBESTELLEN

Neu in der Branchen-Software C3 ist die Integration eines QR-Codes auf



Etiketten oder Paletten. Das Quick-Response-Tool ermöglicht den Kunden von Druckereien und Verpackungsherstellern eine einfache Nachbestellung. Mit einer App wird der zweidimensionale Code eingescannt, die sofort alle relevanten Artikeldetails inklusive der Bilddaten, Texten und der letzten Bestelldaten zeigt. Der Artikel kann direkt nachbestellt werden. Durch digitale Verschlüsselung ist diese in das C3-Webportal integrierte Zusatzfunktion sicher und funktioniert mit allen gängigen Smartphones.

➤ www.theurer.com | HALLE 9, STAND E77

XMPie

INDIVIDUALIZED COMMUNICATIONS MANAGEMENT

Die Xerox-Tochter XMPie wird bei der Präsentation ihrer Software einen Schwerpunkt darauf legen, wie Kunden durch relevante, individualisierte Kommunikationen effizient angesprochen werden können. Dabei werden Neuheiten bei Individualized Communications Management (ICM), Videopersonalisierung, Web-to-Print und Marketing-on-Demand vorgestellt sowie Lösungen für Variable Data Printing, personalisierte digitale Medien und integrierte 1:1-Multikanal-Kommunikationen.

Das Softwareangebot reicht von der Produktlinie uDirect Print für desktopbasiertes Variable Data Printing bis zu PersonalEffect, der Familie serverbasierter Lösungen für personalisiertes Drucken, Digitalmedien und Cross-Media-Kommunikation. Zudem werden uStore 6.0 für Web-to-Print- und Marketingportale mit neuen Möglichkeiten für die Bearbeitung von Dokumenten, besserer Brandingkontrolle, Berichterstellung und mehr die ICM-Lösung für Planung, Aufbau, Prüfung und Messung von Multikanal-Marketingkampagnen demonstriert.

➤ www.xmpie.com

HALLE 8, STAND A62

Topix

SMARTE LÖSUNGEN IM DRUPA INNOVATION PARK

Topix zeigt neue Lösungen von Adobe, vjoon und Enfocus für das Multi-Channel-Publishing und das plattformunabhängige Publizieren für Tablet-Computer sowie die Integration von Enfocus Switch und vjoon K4. Aus der Kombination der Lösungen ergeben sich neue Möglichkeiten der Prozessoptimierung.

➤ www.topix.ch

HALLE 7, STAND F7

Werk II

PRINT ZU NEUEM LEBEN ERWECKEN

Werk II tritt der These »Print ist tot« entgegen und zeigt Verknüpfungen aller digitalen und analogen Kanäle zu einem homogenen Ganzen. Individualisierung, Personalisierung, Print-on-Demand, Web-to-Print oder Print-to-Web sind nicht neu, doch die Integration in eine cross-mediale Kommunikation ist eine Herausforderung. Werk II will aufzeigen, wie Print in einer online-dominierten Welt optimal verankert werden kann. Werk II verfügt mit der priint:suite über eine modulare Lösung für systemgestütztes Print-Publishing.

➤ www.priint.com

HALLE 7, STAND B01



KEINE HARDWARE, KEINE SOFTWARE – ABER TROTZDEM **vernetzt!**

Befreien Sie sich von Überflüssigem: HP Hiflex bietet seine mehrfach ausgezeichneten Softwarelösungen zur Automatisierung kaufmännischer und technischer Geschäftsprozesse jetzt im Internet an. Sie benötigen keine eigenen Server, Administratoren oder Speicherplatten mehr, sondern mieten bei Bedarf entsprechende Kapazitäten in der »Wolke« an. Keine Investitionen in teure Infrastruktur, keine Lizenzen, sondern Miete: Software as a Service. HP Hiflex Enterprise Cloud Computing ermöglicht von überall und zu jeder Zeit den vollen Zugriff auf das Management Information System über das Internet. **Flexibler. Günstiger. Sicherer.**

www.hiflex.com



Hiflex

Die Vorstufe wird zum Automat

Gesetzt wird mit Content-Management-Systemen, Bildverarbeitung findet bei Fotografen und Kunden statt, das Ausschießen der Jobs übernehmen MIS und bei CtP zählt nur noch Automatisierung. Was also bleibt für die Vorstufe? Das Überwachen der Workflows. Mehr nicht, oder?

Von Klaus-Peter Nicolay

Was haben wir Prügel bezogen, als wir Ende 2009 den Artikel ›Stirbt nach Satz und Repro nun die Vorstufe?‹ veröffentlichten. Die haben wir gerne bezogen, weil der Beitrag viele in der Vorstufe aus der Reserve gelockt und animiert hat, über ihr Tun nachzudenken. Deshalb greifen wir das Thema noch einmal auf. Nicht aus Rechthaberei, sondern gerade weil die zurückliegenden Jahre unsere Thesen bestätigten und auch unangenehme Fakten diskutiert werden müssen. Denn wenn sich Fujifilm und Agfa aus dem Bau von CtP-Systemen zurückgezogen haben und Screen bei CtP kein Wachstum mehr erwartet, heißt das noch lange nicht, dass CtP nicht mehr benötigt würde. Doch sind das klare Zeichen dafür, dass beim Bau von CtP-Systemen technologisch das Ende der Stange erreicht ist.

Scannen ist längst Out

Ohnehin lagen viele Hersteller mit ihren Einschätzungen in der Vergangenheit gar nicht so daneben, wie viele Beispiele zeigen. Zuerst zogen sie sich aus bestimmten Segmenten zurück – und kurz später war genau dieser Bereich auch für die Vorstufenbetriebe kein Betätigungsfeld mehr.

Typisches Beispiel: die Bilddigitalisierung via Scanner. Auch wenn sich die Gesellschaft von der textorientierten zu einer bilddominierten Kultur gewandelt hat, bleibt für die grafische Branche, die die Bildreproduktion ehemals dominierte, nicht mehr viel übrig. Die Bildverarbeitung ist abgewandert und findet bei Kunden, Agenturen oder Fotografen statt. Wen wundert es da, wenn Scanner noch nicht einmal mehr ein Randthema in der Branche darstellen? Fotografen liefern Digitalfotos, Bildagenturen bieten ihre Datenbestände per Internet an und Kunden bringen mit dem Auftrag gleich ein PDF mit – wenn sie es nicht per Web-to-Print uploaden. Die millionenschweren EBV- und Scannersysteme gibt es nicht mehr, weil die Bildverarbeitung wie der Satz popularisiert wurde. Trommelscanner wurden von Flachbettscannern abgelöst und das Know-how ganzer Generationen an Reprofotografen und Lithografen ist in Software eingeflossen und macht das Scannen zum Kinderspiel. Dabei ist das Angebot kleiner geworden und es sind auch andere Namen, die das Angebot beherrschen: Canon, Epson etc. Von ehemals namhaften Scannerherstellern wie Crosfield, Linotype-Hell oder Scitex ist nichts mehr zu sehen und Agfa, Screen oder Fujifilm haben längst andere Betätigungsfelder gefunden.

Die Vorstufe bleibt

Was für Satz und die Repro galt, bahnt sich nun auch in der Vorstufe an. Bildverarbeitung ist Teil des Color Managements. Auch hier ist intelligente Software in Workflows eingebunden und übernimmt die Aufgaben der bisherigen Fachkräfte – dabei werden die Jobs oft nicht schlechter erledigt, wenn man an die automatisierten Bildoptimierungsprogramme denkt.

Doch um nicht missverstanden zu werden: Die Vorstufe wird Teil einer

Druckerei bleiben. Denn beim eingangs erwähnten Szenario geht es um den Bau von CtP-Systemen und nicht etwa um die Druckformenherstellung an sich. Logisch, dass auch die Notwendigkeit besteht, die Platten zu belichten – nur wird alles immer automatisierter.

Denn wenn irgendetwas nicht mehr in die Landschaft einer Druckerei passt, sind das Engpässe in der Vorstufe. Im Vorfeld einer Investition sind neben den Abteilungen Druck und Weiterverarbeitung Analysen in der Vorstufe unabdingbar. Schließlich nehmen mit der Geschwindigkeit der Maschinen oder auch der Größe des Druckformates die Datenmengen überproportional zu. Dazu müssen Serverkapazitäten, Datendurchsatz, RIP- und Workflow-Geschwindigkeit und auch der Raumbedarf der Vorstufe überprüft werden. Ein CtP-System, das Druckplatten bis zu 3 m² Größe verarbeitet, ist nun einmal nicht auf kleinstem Raum unterzubringen. Dass solche Systeme ›mannlos‹ arbeiten, versteht sich fast von selbst und bestätigt die These, dass die Vorstufe durchautomatisiert wird.

Doch Prepress ist mehr als Druckplattenproduktion. Die Vorstufe ist überlebenswichtiger Teil der Wertschöpfungskette! Das haben Druckereien längst erkannt, verarbeiten

Lesen Sie mehr im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions« im Internet. Monatlich mit Bildstrecken, Hintergrundberichten und Nachrichten.

DRUCKMARKT impressions
www.druckmarkt.com



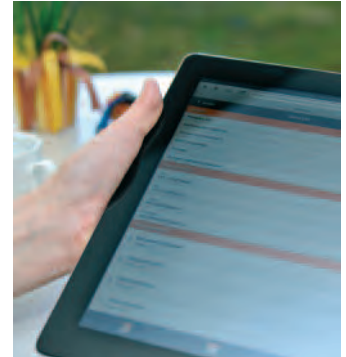
Automatisierung in der Vorstufe: Aufträge werden erfasst und einem Workflow zugewiesen.



Die Prozessschritte sind vorgegeben und verlangen in erster Linie Überwachung.



Der kreative Part der Vorstufe verlagert sich zunehmend auf 3D-Anwendungen und Simulationen.



Cloud Computing und Tablets halten Einzug und lassen völlig neue Arbeitswelten entstehen.

die angelieferten Daten in Workflows und lassen die PDFs in der Mehrzahl durch ihren Preflight laufen, ohne eingreifen zu müssen. Im Idealfall gilt: Einmal eingestellt, läuft alles automatisch.

Was bleibt?

Was also bleibt noch für Prepress oder Premedia? Ein zeitgemäßer Vorstufen-Workflow hat rein gar nichts mit der Alchemisten-Mentalität früherer Reprografien-Generationen zu tun. Die Vorstufe kann als komplexer Produktionsprozess der Drucksachenherstellung minutiös geplant und disponiert werden. Das setzt jedoch einen transparenten Workflow und ein MIS-System voraus, das die Prozesse der Vorstufe beherrscht. Schon lange können Kalkulationsprogramme auch ausschließen und den Produktionsablauf einer Druckerei bis hin zur Logistik vorausplanen.

Doch steht die Vorstufe hier vor einer neuen Herausforderung: Kunden müssen in das Netzwerk und den Workflow eingebunden werden. Das heißt auch, dass den Kunden mehr Verantwortung bei der Drucksachenherstellung übertragen wird. So wie Kreditinstitute das Online-Banking eingeführt haben – ein für

beide Seiten effektiver Schritt, der sich via Web-to-Print auch in der Druckindustrie durchsetzt.

Heizer auf der E-Lok?

Betrachtet man den Produktionsablauf einer Drucksache unter diesen Aspekten, sind Vorstufen-Fachleute mit dem Heizer auf der E-Lok vergleichbar. Denn was werden diese Leute funktionell betrachtet in Zukunft tun? Sie werden für den Nachschub an Verbrauchsmaterial wie Druckplatten sorgen und den Workflow überwachen. Es gibt zig Automatisierungsbeispiele, die auch Tätigkeiten wie den Umbruch betreffen. Längst gibt es Software, die ausrechnet, wie viele Seiten x-Tausend Buchstaben aus der Schrift Soundso in Größe y ergeben. Genauso gibt es eine Vielzahl an Programmen, die Katalogseiten, Bücher, PDFs oder Druckseiten »on the fly« aus einer Datenbank erzeugen können.

Allerdings sollte wenigstens ein Mitarbeiter in der Vorstufe einen Blick auf Bilder oder andere grafische Elemente werfen, stellt **Erwin Widmer**, Geschäftsführer der Ugra in St. Gallen fest. »Es gibt Dinge, die sieht kein Workflow und kein Color-Management-System, die sieht nur der Mensch.« Und er be-



gründet dies: »Auch wenn zunehmend mehr Kunden die Daten anliefern, sollte ein Stück Fleisch auch im Druck noch immer aussehen wie ein Stück Fleisch. Das lässt sich bewerkstelligen. Schließlich gibt es noch genügend Fachleute, die dies nicht nur aufgrund ihres Farbempfindens bewerten, sondern auch entsprechend reproduzieren und anwenden können. An der Druckmaschine ist es nämlich zu spät!«

Cloud Computing und mehr

Wenn es eine logische Erklärung für die sich auflösende Welt der Druckvorstufe gibt, ist es das rasante Fortschreiten der Computer-, Speicher- und Netzwerktechnologien. So wäre vor zehn Jahren niemand auf die Idee gekommen, Druckplatten mit 80 Seiten und mehr in einem CtP-System belichten zu wollen. Es wäre von der Rechnerpower und Speicherkapazität schlicht und einfach unmöglich gewesen. Auch andere Entwicklungen wie beim Personalisieren im Digitaldruck und beim Large Format Printing wären ohne entsprechende Rechnerleistungen nicht so rasant vorangeschritten. Bleibt festzustellen: Die Druckvorstufe ist Teil des Publishing-Prozesses geworden. Und damit ist auch das Drucken in eine neue Phase ge-

treten. Es spielen sich Revolutionen ab, die im Gegensatz zum Desktop Publishing der 1980er Jahren jedoch eher leise sind. »Remote Control« wird die Berufswelt weiter verändern. Computersysteme kommunizieren miteinander, reparieren und aktualisieren sich gegenseitig und lernen voneinander.

Die Tätigkeiten der Fachleute verlagern sich zunehmend auf den Geist, die Klick-Hand und die Maus – auf die Bedienung immer leistungsfähiger werdender Computer. Dabei ist es inzwischen völlig gleich, wo der Computer steht. Schlagwort hier: Cloud Computing. Auch dies wird erheblichen Einfluss auf die Tätigkeiten der Vorstufe haben und neue Arbeitswelten entstehen lassen. Schon zur drupa 2012 häufen sich die Ankündigungen von Online-Plattformen und cloud-basierten Anwendungen. Es geht um die Automatisierung des gesamten Druckprozesses in bislang noch nicht gekannten Dimensionen.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten, was die drupa-Aussteller an Neuheiten für den Bereich Prepress zu bieten haben.



Agfa Graphics**NEUE AZURA-DRUCKPLATTE UND BELICHTER**

Agfa will das Druckplattensystem auf ThermoFuse-Basis für Anwendungen mit hohen Druckauflagen auszudehnen. Mit dem Azura TS-System können Akzidenzdruckereien effizienter und stabiler arbeiten und ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern. Die Azura CX125 COU verringert den Verbrauch an Gummierung, verlängert die Lebensdauer und sei auf Plattenvolumen bis 40.000 m² pro Jahr ausgelegt.

Daneben führt Agfa zwei neue Hochgeschwindigkeits-CtP-Systeme für den hochvolumigen Markt ein. Advantage N PL HS (Palettenbeladung) und Advantage N TR HS (Trolley-Beladung) produzieren bis zu 350 Druckplatten pro Stunde. Der Advantage N PL HS wird im Echtbetrieb vorgeführt und die chemiefreie violette Platten N94 VCF belichten. Durch das neue Design können vollautomatisch zwei Paletten à 3.000 Druckplatten abgearbeitet werden. Eine zusätzliche Panoramaplatten-Kassette ist integriert.

➤ www.agfagraphics.de

HALLE 8, STAND B64

Chromos**RUNDGANG UND APP**

Chromos lädt zu einem Rundgang auf die Stände der Partner ein und bietet eine informative drupa-App.



➤ www.chromos.ch

Basysprint**NEUE BELICHTER FEIERN DRUPA-PREMIERE**

Basysprint stellt neue UV-Plattenbelichter für das Großformat und eine neue Generation der UV-Setter für das 4- und 8-Seiten-Format. Die VLF-Serie für das Großformat ist in den Automatisierungsstufen manuell, halbautomatisch und automatisch erhältlich. Die maximale Plattengröße beträgt 1.485 x 2.100 mm. Erzielt wird eine Auflösung von bis zu 2.400 dpi. Die Flachbett-Belichter können bis zu 320 Einzelplatten aufnehmen. Ebenfalls neu ist die nächste Generation der Plattenbelichter für das 4- und 8-Seiten-Format. Verarbeitet werden UV-empfindliche Offsetdruckplatten. Die neuen UV-Setter 460x und 860x erreichen ebenfalls eine maximale Auflösung von 2.400 dpi. Die Plattengröße kann beim Modell 460x maximal 680 x 830 mm betragen, beim 860x sind es 940 x 1.150 mm. Belichtet werden bis zu 145 Platten in der Stunde. Die modular aufgebauten Flachbett-Systeme lassen sich später weiter automatisieren.

➤ www.xeikon.com | **HALLE 8A, STAND B44**

**Barbieri****MIT DEM NEUEN SPECTROPAD AUF DRUPA**

Barbieri electronic zeigt seine Produktpalette an Spektralfotometern für den digitalen Großformatdruck und den industriellen Druck. Die



Messgeräte sind in der Lage, verschiedene Materialien in Auf- und Durchlicht (darunter auch Textilien, Glas, Backlit Film etc.) auszumessen. Neben dem Spectro Swing zum Messen flexibler, dünner Materialien und dem Spectro LFP, das auch für starre und dicke Materialien geeignet ist, wird das brandneue SpectroPad gezeigt.

Das Barbieri SpectroPad ist das neue tragbare Messgerät für alle Digitaldruckprofile. Dank seiner großen Messblende ist es in der Lage, die verschiedenen Aufsicht-Materialien (Banner, Canvas, Karton, Textilien, Fine Art Papier, Vinyl und PVC) wiederholgenau zu messen. Dank Akku und WiFi-Datenübertragung kann es ohne Computer betrieben werden; auch direkt am Drucker, ohne den Ausdruck zerschneiden zu müssen.

Es ist das erste Messgerät mit eingebauter Barbieri »qb-technology«, die auf einer D50-Beleuchtung basiert und die präzise Spektraloptik enthält. Die neu zum Einsatz kommende D50-Beleuchtung basiert auf der LED-Technologie von Just Normlicht.

➤ www.barbierielectronic.com

HALLE 7, STAND A23

CGS**»READY FOR TAKE OFF WITH ORIS«**

CGS Publishing Technologies International wird unter dem Motto »Ready for take off with ORIS« seine Werkzeuge zur vollen Farbkontrolle präsentieren.

Auf dem 130 m² Stand legt CGS bei der Präsentation seiner Produkte dabei besonderes Augenmerk auf die einfache Darstellung für Besucher. Dies geschieht unter dem Slogan »Lassen Sie Ihre Farben nicht unbeaufsichtigt«. Der Besucher kann an verschiedenen ORIS Software-Countern auf dem CGS Stand einchecken und sich mit Hilfe modernster Kommunikationswerkzeuge darstellen lassen, wie einfach es heutzutage ist, alle digitalen farbigen Drucksysteme standardisiert, stabil und vorhersehbar drucken zu lassen und dabei noch Geld zu sparen.

Im »Duty Free Shop« können sich Kunden auch gleich noch überzeugen lassen, wie leicht es ist, von der Kreation bis zum Prototypen Prüfmuster von allen Arten von Verpackungen zu erstellen und das speziell auch unter Einsatz von metallischen und weißen Druckfarben. Im Produktionsbereich gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Digitaldrucksysteme zu sehen, die im praktischen Einsatz zeigen, wie druckflottenübergreifendes Farbmanagement funktioniert.

➤ www.ready-for-truecolors.com

HALLE 8B, STAND A66

DuPont NEUE GERÄTE UND PLATTEN FÜR DEN FLEXODRUCK

DuPont wird einen kompletten DuPont Cyrel Fast Round-Workflow am Stand präsentieren, um höchste Qualität und schnelle Zugriffszeiten bei der Verarbeitung von fotopolymeren Sleeves zu demonstrieren. Die Hauptkomponente ist hierbei der DuPont Cyrel Fast Round 1450 FR, ein thermischer Prozessor zur lösemittelfreien Herstellung hochwertiger Drucksleeves. Außerdem wird der Digital Imager Esko CDI



Die durchgehenden Flexo-Sleeves des DuPont Cyrel Fast Round 1450 FR ermöglichen einen schnellen Wechsel zur Druckpresse, hohe Druckpressengeschwindigkeiten und die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Designs nachhaltiger zu drucken. Foto: DuPont.

1450 Cantilever mit Inline UV2 gezeigt. Der Fast-Round-Workflow wird durch ein Cyrel Microflex-Montagesystem ergänzt, das es ermöglicht, mehrere Cyrel Round-Sleeves registergenau auf einem einzelnen Druckadapter zu fixieren und somit die Flexibilität des hochproduktiven Sleeve-Workflows weiter zu erhöhen. Neue kompressible Adapter, die von Inometa für den DuPont Cyrel Round-Workflow optimiert wurden, werden ebenfalls vorgestellt. Die Adapter sind in allen Standardgrößen für Hochleistungs- und Hochgeschwindigkeitsdruckmaschinen erhältlich. DuPont Packaging Graphics stellt eine Auswahl neuer Flexo-Druckplatten vor, die eine verbesserte

Druckqualität bei hoher Geschwindigkeit ermöglichen sollen. Mit neuer Oberflächenstruktur sind die DuPont Cyrel DSP und Cyrel Fast DFP ausgestattet. Beide Platten sind für den digitalen Workflow konzipiert und für den Druck von flexiblen Verpackungen optimiert. Eine weitere Druckplatte ist die Cyrel DFR, die thermisch mit Cyrel Fast verarbeitet werden kann. Außerdem stellt DuPont eine Serie neuer fotopolymerer Druckplatten für Veredlungs- und Lackanwendungen vor. Die Druckplatten kommen in Offsetmaschinen zum Einsatz, die über entsprechende Lackwerke beziehungsweise Beschichtungseinrichtungen verfügen.

➤ www.dupont.com
HALLE 8B, STAND C24

DotLine CTP SCHNELLSTE BELICHTUNGSTECHNOLOGIE

Auf der drupa wird DotLine Technologie insgesamt in drei Hallen anzutreffen sein, um die unterschiedlichen Zielgruppen besser zu erreichen. Auf dem eigenen Stand wird die schnellste Belichtungstechnologie für die standardisierte Zeitungsproduktion und ein vollautomatisches Belichtungssystem für den Akzidenzdruck ausgestellt. DotLine wird seine effektivste CTP Linie zur Verarbeitung von umwelt-



freundlichen, chemiefreien Photopolymerplatten zeigen. Mit dem präsentierten VMAX Belichter trägt das Unternehmen bereits in vielen Druckvorstufen zur Effizienzsteigerung bei.

➤ www.dot-line.de
HALLE 6, STAND C75

Enfocus DYNAMISCHE PREFLIGHT-PROFILE

Enfocus bringt seine neuen Versionen PitStop Pro 11 und PitStop Server 11 auf den Markt. Die neuen Versionen schöpfen das Potenzial der Prüf- und Korrekturoptionen des PitStop-Systems mit vom Anwender über Variable festgelegten oder automatischen, aus dem Auftrag übernommenen, Werten aus. Diese variablen Werte werden von den dynamischen Preflight-Profilen in Version 11 genutzt, um den Auftrag



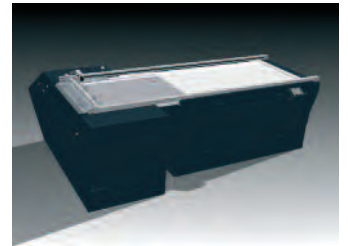
mit den korrekten, jobspezifischen Werten prüfen und korrigieren zu können. Durch die schnelle und korrekte Verknüpfung des PDFs mit den spezifischen Kundenanforderungen läuft der Prozess zügiger und exakter ab.

PitStop Server 11 bietet eine neue Automatisierung. Hier können die Preflight-Einstellungen und -Werte über auftragsspezifische Daten, wie JDF- oder XML-Jobtickets, die häufig von einem MIS- oder Ad-Booking-System generiert werden, festgelegt werden. Durch die Nutzung von Meta-Daten wie JDF- und XML während des PDF-Preflights und der -Korrektur, werden Produktionsprozesse bereits deutlich gestrafft. Zudem bietet PitStop 11 eine intelligere Textbearbeitung.

➤ www.enfocus.com
HALLE 8B, STAND A23

Esko CDI Spark EINE FABRIK FÜR FLEXOPLATTEN

Der CDI Spark 4835 Auto verfügt über eine kombinierte Haupt- und Rückseitenbelichtungseinheit in einem Gerät. Die Funktionen für das vollautomatische Laden und Entladen der Platten machen den CDI zu einer echten »Plattenfabrik« mit unbeaufsichtigtem Betrieb und weniger manuellen Bedienereingriffen, was zu einer Erhöhung der Produktivität und Verringerung der Produktionsrisiken führt. Die digita-



le UV-Rückseitenbelichtung komplettiert das Konzept von Esko für eine volldigitale UV-Härtungs- und Trocknungsumgebung. Die Aushärtung erfolgt durch digitale UV-Laserdioden ähnlich wie bei der bisherigen Inline UV-Technologie. Es ist bekannt, dass die »Bodenhöhe« einen erheblichen Einfluss auf die Flexodruckqualität hat. Die heute üblichen, herkömmlichen UV-Belichtungseinheiten haben UV-Leistungsschwankungen. Durch die Digitalisierung der Rückseitenbelichtung bietet Esko einen voll gesteuerten Belichtungsprozess. Diese Technologie sorgt für eine einheitliche und vorhersehbare Bodenhöhe, wodurch die Druckqualität und Stabilität enorm erhöht wird.

➤ www.esko.com
HALLE 8B, STAND A23

Esko Suite 12**3D-FUNKTIONEN
FÜR MODERNE MARKEN**

Die Suite 12 von Esko feiert Premiere, ein Update für Anwender in der die Verpackungs-, Etiketten- und Displaybranche. Durch bessere 3D-Funktionen hat das sogenannte FMOT-Konzept (first moment of truth) eine größere Bedeutung in der Lieferkette. Die in WebCenter 12 integrierten Tools für das Verpackungsmanagement bieten einen Überblick über das gesamte Verpackungsprojekt und bessere Steue-



rungsmechanismen für die einzelnen Prozessschritte. Dabei sorgt die Color Engine 12 für Konsistenz und Präzision bei der Farbwiedergabe. Beeindruckend sind die umfangreichen 3D-Funktionen. Durch die Visualisierung eines verpackten Objekts in einer realistischen Einzelhandelsumgebung trägt Store Visualizer 12 zu einer Implementierung bei. In Store Visualizer 12 lässt sich die gesamte Ladenumgebung mit vorkonfigurierten Einrichtungskomponenten ganz nach Belieben gestalten.

➤ www.esko.com

HALLE 8B, STAND A23

ECRM**NEUES CTP-SYSTEM NAUTILUS 8**

ECRM will zur Messe sein neues 8-Seiten-CTP-System vorstellen. Das System belichtet Offsetplatten von 2 bis 8 Seiten mit bis zu 2.400 dpi in einer Geschwindigkeit von bis zu 180 Platten/h. Bei Einsatz eines Violett-Lasers können entsprechende »Low-chem«- oder chemiefreie Platten verarbeitet werden.

➤ www.ecrm.com | **HALLE 7, STAND C09**

Fujifilm Brillia HD LH-PXE**»LO-CHEM«-DRUCKPLATTE FÜR
HOHE AUFLAGEN**

Fujifilm stellt die Brillia HD LH-PXE vor – eine positiv arbeitende thermale CTP-Druckplatte für hohe Auflagen im Bogen- und Rollenoffset. Der neueste Zuwachs zur »lo-chem«-Produktfamilie ermöglicht schon uneingebrannt sehr hohe Auflagen bis zu 500.000 Umrollungen und im eingebrannten Zustand sogar Auflagen von über 1.000.000.

Die Platteneigenschaften der Brillia HD LH-PXE sind auf eine neue Doppelschicht-Emulsion zurückzuführen, was sowohl eine bessere Standfestigkeit als auch die Reduzierung der Herstellung von Ersatz- und Austauschplatten zur Folge hat. Die hochempfindliche Emulsion benötigt nur ein Minimum an Laserleistung und ermöglicht so schnellere Druckplattenbelichtungen (belichterabhängig).

Brillia HD LH-PXE ist kompatibel zur Fujifilm »FLH-Z (ZAC)«-Entwicklungsmaschine, die es ermöglicht, den Chemieverbrauch zu reduzieren, Entwicklerstandzeiten zu maximieren und Reinigungszeiten zu verkürzen.

Zudem zeigt Fujifilm zudem neue Software-Programme und Funktionen rund um den XMF-Workflow und ein erweitertes Programm an Inkjet-Digitaldruckmaschinen.

➤ www.fujifilm.eu

HALLE 8B, STAND A25

Fujifilm XMF ColorPath**CLOUDBASIERTES
FARBMANAGEMENT**

XMF ColorPath ist ein neues, cloudbasiertes Farbmanagement-System von Fujifilm, das die Kalibrierung und Einhaltung von Druckstandards wie ISO 12647-2 unterstützt. Das System arbeitet über verschiedene Druckverfahren wie Offset-, Digital- und Siebdruck hinweg und erzielt innerhalb dieser Prozessketten hohe Farbkonsistenz. XMF ColorPath Sync erzeugt Device-link ICC-Profile und ISO-



Druckkennlinien, damit Drucker schnell und über eine Vielzahl von Drucksystemen hinweg ISO 12647-2-Konformität erreichen können. Die Lösung wird über einen Webbrowser gesteuert, wobei die Spektralphotometer aus den Browsern angesteuert werden, sodass keine Client-Software installiert werden muss. XMF ColorPath Sync erstellt Device-link Profile zur Übereinstimmung mit ISO 12647-2. Verlieren Drucksysteme durch veränderte Arbeitsparameter oder modifizierte Bedingungen die Konformität, erstellt XMF ColorPath Sync automatisch Farbkorrekturen, um die Farbausgabe wieder auf den Standard anzugleichen. XMF ColorPath-System ist als Teil der XMF Workflow-Suite erhältlich, aber auch als Einzellösung.

➤ www.fujifilm.eu

HALLE 8B, STAND A25

**GMC Software Technology
GEMEINSAM MIT PARTNERN
AUF DER DRUPA**

GMC Software Technology wird gemeinsam mit Hardware-Partnern auf der drupa in Düsseldorf vertreten sein. An den Ständen von HP (Halle 13, Stand A75), Océ (Halle 8A, Stand B08) und Xerox (Halle 8B, Stand, A62) werden Experten von GMC aufzeigen, wie die Lösung Inspire von GMC bei der gedruckten Kundenkommunikation zur Wertsteigerung und zur Erhöhung der operativen Effizienz beiträgt. »Natürlich erhalten die digitalen Kommunikationskanäle als neue Marketingplattform inzwischen einen großen Teil der Branchenaufmerksamkeit. Dennoch ist der Beitrag gedruckter Kundenkommunikation bei der Kundengewinnung und -bindung nicht zu ersetzen«, sagt Bill Parker, Marketingleiter von GMC Software Technology. »Gemeinsam mit unseren Partnern zeigen wir den Messebesuchern Möglichkeiten auf, den Nutzen aus ihren Print-Kampagnen gezielt zu steigern.«

➤ www.gmc.net

GMG**»REVOLUTIONÄRE«****SONDERFARBENTECHNOLOGIE**

Mit dem neuen Sonderfarben-Tool für den Verpackungsdruck, einer universellen Cloud-Lösung, der GMG ProductionSuite, und der Weiterentwicklung der Proof- und Colormanagementlösungen hat GMG sein Messepaket geschnürt. GMG zeigt die Berechnung von Profilen, die den Zusammendruck von Sonder- und Prozessfarben simulieren.

➤ www.gmgcolor.com

HALLE 4, STAND B25

Heidelberg SupraSetter-Baureihe

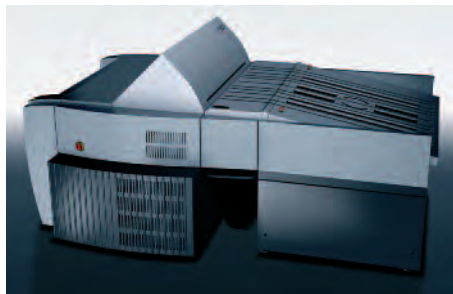
NEUE FUNKTIONEN FÜR CTP-BELICHTER

Heidelberg hat die SupraSetter-Modelle A52 und A75 mit der Option »High Resolution« ausgestattet. Dabei bleibt es in den Modellen bei einem Lasermodul, das alternativ in zwei Auflösungen 2.540 dpi oder 5.080 dpi Druckplatten belichten kann. Die Option wurde speziell für die Anwendungen im Sicherheitsdruck entwickelt, um glatte und ruhige Linien in feinsten Linienstärken wie Guillochen, Mikrolinien oder Mikroschriften zu drucken. Diese sehr feinen Strukturen kommen in erster Linie beim Druck von Banknoten, Aktien, Zertifikaten, Vignetten und Tickets zum Einsatz.



Neben der hohen Auflösung sollen Kunden auch von einer leichteren Handhabung und einer erhöhten Prozessstabilität profitieren.

Für die SupraSetter 105 und A105 steht mit der vollautomatischen Platteneinheits Auto/Dual-Cassette-Loader (ACL/DCL) ein neues Automations-



Der SupraSetter 105 mit Auto/Dual-Cassette-Loader benötigt weniger Platz und eine kleinere Entwicklungsmaschine.

ben können weitere Plattenformate manuell geladen werden. Optional ist für das Format 70 x 100 cm jetzt ein Drehtisch erhältlich, der die bebilderten Platten auf dem Transportband um 90 Grad vom Querformat ins Hochformat dreht. Dadurch kann eine Entwicklungsmaschine mit einer Einlaufbreite von 85 cm verwendet werden. Der Einsatz der kleineren Entwicklungsmaschine reduziert die Kosten und verringert den Einsatz von Chemie und Energie.

➤ www.heidelberg.com | HALLE 1

Impressed

LÖSUNGEN FÜR PREPRESS- UND REDAKTIONS-WORKFLOWS

Die Impressed GmbH ist zusammen mit ihren Partnern Enfocus, ColorLogic und Lithotechnics im dip vertreten und bietet Lösungen für Prepress- sowie Redaktions-Workflows an. Schwerpunkte bilden die Prüfung und Übertragung von Daten sowie die Automatisierung von Prozessen in der Vorstufe. Enfocus Switch ist eine Lösung für die Automatisierung von Arbeitsschritten. Neben dem Datenempfang und -versand bietet Switch Funktionen zum Filtern, Sortieren und Routen von Daten inklusive der Unterstützung von Metadaten (JDF, XML, XMP, IPTC, EXIF etc.). Switch bildet das Bindeglied zwischen MIS- und Job-Planungs-Systemen, Web-Portalen, Datenbanken sowie Vorstufen-Workflows oder Ausgabe-RIPs.

➤ www.impressed.de

HALLE 7A, STAND C20/C22

Jorg

WORKFLOW, W2P UND DIGITALDRUCK

Jorg Graphische Produkte GmbH will getreu dem Motto »We think digital« neben dem Workflow Jorg Production. Suite eine eigene Web-to-Print-Lösung sowie eine HP Indigo Press 5500 mit UV-Lackierer von Tec Lighting im Einsatz zeigen.

➤ www.jorg.de

HALLE 5, STAND A23

K-Zone bei Kodak

SCHAUPLATZ VON LIVE-DISKUSSIONEN

Besucher der drupa werden auf dem Messestand von Kodak in der K-Zone Live-Präsentationen erleben können. Hier finden Diskussionen mit Branchenexperten, Produktverantwortlichen, Kunden und strategischen Partnern statt. Zu den mehr als 60 während der Messe geplanten Veranstaltungen in der K-Zone zählen Interviews mit Lighthouse-Kunden von Kodak, die von ihren erfolgreichen Geschäftsstrategien beim Übergang zum Digitaldruck berichten werden. Zudem stehen Podiumsgespräche über Akzidenz-, Verlags- und Verpackungsdruckanwendungen sowie Produktpräsentationen und Referate von Gastrednern von einigen der mehr als 40 Kodak-Partnern auf dem Programm.

Die Themen der Veranstaltungen reichen von der Kodak Prosper Druckmaschinenplattform und Nexpress Druckmaschine bis zur Sonora XP Platte und dem Prinergy-Workflow. Dabei werden Fragen wie »Die Zukunft des Workflows«, »Das ganze Potenzial des Druckvorstufensystems« oder »Flexodruck wirkungsvoll und effizient« erörtert.

➤ www.kodak.com/go/drupa

HALLE 5, STAND F09



Schlaumacher Computer-to-Plate hat sich etabliert. Dabei geht es heute jedoch immer weniger um die Maschinen-Hardware der Belichter, als vielmehr um die Druckplatten, die verarbeitet werden sollen. Um die Plattentechnologien ist ein Kampf entbrannt, der die Diskussionen bei Computer-to-Plate bestimmt. Die beiden Ausgaben schaffen Klarheit mit Grundsatzartikeln und Marktübersichten.

DRUCKMARKT COLLECTION
www.druckmarkt.com

Kodak Prepress-Highlight ›Sonora‹

STEIGENDE NACHFRAGE NACH PROZESSFREIEN PLATTEN

Im Vorfeld der drupa hatte Kodak mitgeteilt, dass die Kapazität der Plattenfertigung im englischen Leeds durch eine umfangreiche Aufrüstung gesteigert wurde. Dies sei aufgrund der um etwa 35% gewachsenen Nachfrage nach der prozesslosen Thermal Direkt Platte in den letzten beiden Jahren



notwendig geworden und die Voraussetzungen für eine neue Platte, die Kodak Anfang März ankündigte. Mit der neuen prozesslosen Sonora XP bietet Kodak als Nachfolger für die Thermal Direct eine Platte ohne

Verarbeitung und Chemie mit Qualitäts- und Druckeigenschaften einer hochwertigen Thermoplatte. Nach der Bebilderung wird die Sonora XP während der Anlaufprozedur in der Druckmaschine fertiggestellt. Dies spart Zeit und reduziert den ökologischen Fußabdruck der Druckerei.

WORKFLOW Ebenfalls zur drupa gibt es wie erwartet eine neue Kollektion von Workflow-Tools. Dazu gehören die Software Kodak Prinergy 6, die Insite-Prepress-Portal-Software sowie entsprechende Apps für iPads, neue Versionen der Colorflow-Software und der Preps-Ausschießsoftware. Diese Tools leisten sollen durch die Automatisierung manueller Produktionsprozesse in digitalen und hybriden Produktionsumgebungen einen Beitrag zur Steigerung der Rentabilität leisten. Der neue Kodak Intelligent Prepress Manager 2.0 (IPM 2.0) repräsentiert vernetzte und proaktive Funktionen und Services, durch die Druckereien die Produktivität ihrer Vorstufensysteme steigern können, wobei eine mobile App die Flexibilität bietet, Prepress-Systeme vom Smartphone oder anderen mobilen Geräten aus zu verwalten.

FLEXCEL DIRECT ist ein Laser-Direktgravurverfahren für die Produktion von Flexo-Sleeves. Die Lösung aus Laserdirektgravur und Verbrauchsmaterialien soll eine kostengünstigere Produktion von In-the-Round-Sleeves für den Verpackungsdruck ermöglichen und zur Steigerung bei Druckqualität und Produktionskonstanz beitragen sowie gleichzeitig die Rüstzeiten verkürzen.

➤ <http://graphics.kodak.com> | **HALLE 5, STAND F09**

Krause

BOGENMONTAGE, WORKFLOW UND CTP

Krause stellt auf der drupa die neueste Version der KIM-Ausschießsoftware vor. Ergänzt durch den Produktion Manager Workflow, der die Konfiguration von Workflows für unterschiedliche Aufträge ermöglicht, entsteht so eine leistungsfähige Workflow-Umgebung für den Akzidenzbereich. Für die Zeitungsproduktion wird

das aktuelle JetNet Workflowsystem gezeigt, und für die automatisierte CtP Produktion wird der Smart'n'Easy Jet Belichter mit Fin Entwicklungsmaschine für das Einstiegssegment sowie der LS Jet Multiformat mit PowerLoader und BlueFin Entwicklungsmaschine im Highend-Bereich zu sehen sein.

➤ www.krause.de

HALLE 8B, STAND A22

Lüscher

CTP-BELICHTER UND LACKPLATTE ACCENT

Im Rampenlicht steht der 8-Seiten-Belichter mit UV-Technologie. Der XDrum UV mit dem leistungsstarken UV-Lasersystem wurde speziell für den Einsatz im Akzidenz- und Verpackungsdruck entwickelt. Mit dem Außentrommelbelichter lassen sich Formate bis 930 x 1.050 mm und 25 Platten/h verarbeiten. Weiteres Highlight ist der großformatige Flachbettbelichter MultiDX 240. Die Weiterentwicklung des MultiDX



220 belichtet Druckformen bis zum Format 1.300 x 1.100 mm und eignet sich für starre und flexible Siebdruckformen. Durch die Hybridtechnologie kann der MultiDX 240 Flexo-, Offset- und Buchdruckplatten sowie Platten für Heißfolien-, Präge- und Stanzanwendungen belichten. Die Auflösung bis 5.080 dpi garantiert exzellente Druckqualität. Die Lackplatte Accent ist ein Produkt aus gemeinsamer Forschung und Entwicklung mit dem Plattenhersteller Mac-Dermid. Die Accent wurde für Offsetdruckereien im Bereich Verpackungs- und Werbedruck entwickelt. Die Bebilderung von Lackplatten für Spot- und Flächenlackierungen kann mit der Accent auf dem XPose UV-CtP-System erfolgen.

Lüscher informiert zudem über die XPose-Maschinen bis zum XXL-Format von 96-Seiten.

➤ www.luescher.com

HALLE 5, STAND B38

Mitsubishi Paper Mills

CHEMIEFREIE CTP-LÖSUNG AUF DER DRUPA

Mitsubishi Paper Mills Ltd zeigt auf einem 250 m² großen Messestand unter dem Motto ›Print... Profit... Preserve...‹ Innovationen für den Druckbereich. Highlight ist die Vorstellung eines neuen CtP-Belichtungssystems mit der Violet Digiplate (VDP), der neuesten Generation von chemiefreien Offset-Druckplatten.

Diese violett-empfindliche Platte ist eine chemiefreie Polymerplatte und arbeitet mit einer Polymer-Vernetzungstechnologie. Die Platten auf Polyester- oder Papierbasis sind in Stärken bis zu 0,28 mm verfügbar und werden in einem CtP-Innentrommel-Vollautomaten mit violetttem Laser erstellt. Der CtP-Belichter Violet Digiplate VDP-CF 3070 ist für ein maximales Plattenformat von 780 x 680 mm ausgelegt. Die Druckeigenschaften der Violet Digiplate werden live auf einer Heidelberger Speedmaster SM74 gezeigt. Im Bereich Funktionales Drucken zeigt Mitsubishi Paper in einer Live-Vorführung die Neuentwicklung Silver Nano Tinte und Medien. Mit dem System drucken Anwender elektrische Schaltungen mittels Ink-Jet Verfahren auf spezielle Medien. Zusätzlich werden auf dem Messestand aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich der gestrichenen Kommunikationspapiere sowie Produktions-InkJet Papiere der Mitsubishi Paper Mills Gruppe gezeigt.

➤ www.mitsubishi-paper.com

HALLE 9, STAND C22

Quark Publishing System 9

Design und Publishing für iPad, ePUB, Print, mobile Geräte und das Web



NEU: App Studio für Quark Publishing System

Ganz gleich, ob Sie Marketingmaterial, Finanzberichte, Publikationen für die technische Dokumentation, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher oder andere Informationen über Printmedien, Websites oder mobile Geräte veröffentlichen, Quark Publishing System® kann Ihnen helfen, medienübergreifend Inhalte zeitnah und kostengünstig auszugeben.

App Studio ist ein optionales Modul für Quark Publishing System, das es Ihnen ermöglicht, mit Ihren vorhandenen Design- und Publishing-Werkzeugen iPad® Apps zu erstellen und zu veröffentlichen. Schnell, einfach und kostengünstig pro publizierter Ausgabe – ohne Jahresgebühren und ohne Download-Kosten.

App Studio für Quark Publishing System beinhaltet:

- Eine „Starter App“ für das iPad, die der Ausgangspunkt für das Konfigurieren von kundenspezifischen iPad Apps ist
- Das iPad Framework, das es den Kunden ermöglicht, stark individualisierte und gebrandete Apps zu erstellen
- QuarkXPress XTension® Software zum Anreichern von Inhalten mit interaktiven Elementen, die im Dateisystem oder in Quark Publishing System gespeichert und verwaltet werden
- Einen web-basierten Service zum Verwalten von Apps, Publikationen und Ausgaben, jederzeit und an jedem Ort
- Funktionen zum Testen digitaler Publikationen im iPad Simulator von Apple® oder direkt auf einem iPad
- Automatisierungs-Workflows in Quark Publishing System zum Veröffentlichen und Aktualisieren digitaler Publikationen

Revolutionizing Publishing. **Again.™**



NELA

PRODUKTIVITÄT, LOGISTIK, SPEED, VISION UND QUALITÄT

Die Brüder Neumeister GmbH, Anbieter von Plattenautomation und Präzisionsstanz- und Biegesystemen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck, präsentiert auf der drupa zahlreiche Neuheiten zu den fünf »Print-Top-Themen« Produktivität, Logistik, Speed, Vision, und Qualität.

Im Bogenoffsetdruck sorgen die schnelle Geschäftsabwicklung über das Internet und kleine Auflagen zu steigendem Plattenverbrauch und häufigen Plattenwechseln. Produktivitätssteigerungen werden durch Automation der Plattenbiegung, Stanzung und Vorsortierung der

NELALogiStack werden auf der drupa präsentiert. Im Zeitungsdruck dominiert neben Plattenlogistik und Automatisierungsprojekten weiterhin die Geschwindigkeit das Geschehen. NELA präsentiert auf der drupa das VCPevolution HS 800 Registerstanz- und Biegesystem, das mehr als 420 Platten je Stunde bearbeiten und damit mit den schnellsten heute verfügbaren Belichtern inline kombiniert werden kann. NELA spezialisiert sich bereits seit Jahren auf die Anwendung optischer Prüfsysteme in der Druckindustrie. Eine logische Erweiterung

Nela VCP HS 800.



Druckplatten erreicht. Der auf dem Messestand präsentierte NELA SF Bender 1100 biegt bis zu 120 Platten/Stunde im 3B-Format und kann inline an jede Plattenbelichtungsstraße angeschlossen werden. Ein Spezialstapler übernimmt die job-bezogene Vorsortierung der Druckplatten.

Auch im großformatigen Rollenoffsetdruck müssen Druckplatten just-in-time zur Verfügung gestellt werden, und zwar möglichst schon in der richtigen Reihenfolge der Druckaufträge für Zylinder und Rotation. Die dafür notwendige Plattenlogistik, das heißt Lager-, Sortier- und Transportsysteme mit der dazu gehörenden Software, fertigt NELA nach Kundenanforderung. Installationsbeispiele mit dem

der vollumfänglichen Kontrolle des »Passers« auf Platte und Papier ist das NELA OPRC System zur vollautomatischen optischen Überwachung von Schnitt- und Farbregister auf der Papierbahn. Das System ist zudem ideal geeignet zum nachträglichen Einbau in bereits installierte Rotationen und wird auf dem Messestand im live-Betrieb präsentiert.

➤ www.nela.de
Halle 8A, Stand B61

Pantone

DIE FARB-DNA FÜR MARKENAERTIKLER

X-Rite wird auf der drupa seinen Cloud-basierten Farb-Service PantoneLive vorstellen, der den Zugriff auf wichtige Markenfarbstandards gewährleistet. Die wesentliche Komponente von PantoneLive sind die Markenfarbstandards, die aus originalen Druckfarben auf Substraten unter Verwendung der jeweiligen Druckverfahren abgeleitet wurden. Damit können beispielsweise Markenartikler vorhersagen, wie die Sonderfarben des Unternehmens auf welchen Substraten einschließlich auf brauner Wellpappe, durchsichtiger Folie oder weißem Kunststoff wiedergegeben werden. Die Farbpalette einer Marke ist mit einer Farb-DNA vergleichbar und wird in einer sicheren Cloud-basierten Datenbank verwaltet, um mit jedem Zulieferer weltweit eine präzise Farbkommunikation zu ermöglichen. Diese zentrale Farbkommunikation fördert die Konsistenz und trägt dazu bei, die Zeit vom Erstentwurf bis zur Endproduktion und zum Marktauftritt zu verkürzen. Dabei werden auch die



Einricht- und Farbabstimmprozesse im Druck vereinfacht und vermindern den Makulaturanfall. Darüber hinaus bietet das Portal allen Zulieferern Hilfe bei den von der Marke an die Farbqualität gestellten Anforderungen.

➤ www.pantone.com | HALLE 5, STAND D 23

Sibress

NEUE AKZENTE BEI DER MESSTECHNIK

Der deutsche Hersteller Sibress präsentiert neue und weiterentwickelte Mess- und Qualitätssicherungs-lösungen für Aniloxwalzen sowie Flexo- und Tiefdruckformen. Das Anilox- und Tiefdruckzylinder-Messsystem MD-3DQC bildet die Ergebnisse in grafischer 3D-Darstellung und als numerisches Ergebnis ab. Eine neuartige Optik ermöglicht das Messen von grob gerasterten Bereichen mit weniger als 10 L/cm (< 25 lpi). In der höchsten Optikauf Auflösung können Raster von über 800 L/cm (> 2.032 lpi) analysiert werden. Die Ergebnisse liegen dann in weniger als 35 Sekunden vor.

Sibress präsentiert erstmals ein Flexo-Messsystem für schwarze Elastomere sowie für fotopolymere Druckformen mit Stahlblechträger. Dafür wurde eine spezielle Software entwickelt, die die Besonderheiten dieser Materialien berücksichtigt. Ebenso lassen sich mit dem System Buchdruckplatten mit Metallträger, wie sie zum Beispiel für den Becher- und Tubendruck im Trockenoffsetverfahren verwendet werden, analysieren. Außerdem führt Sibress ein neu entwickeltes System zur Messung von fotopolymeren In-the-Round (ITR)-Sleeves vor. Das System wird anfänglich für eine Sleevebreite bis 140 cm auf den Markt kommen.

➤ www.sibress.com

HALLE 10, STAND E30

Techkon

NEUE GENERATION DES SPEKTRALDENSITOMETERS

Das komplett überarbeitete Messgerät ist kleiner, ergonomischer und mit einem hochauflösenden Farbdisplay ausgestattet. Die Farbe wird also nicht nur gemessen, sondern der Farbton auch im Display angezeigt. Dadurch wird



das Verstehen von CIE L*a*b* Farbwerten einfacher als je zuvor. Ausgestattet mit LED-Technologie liefert das Gerät auch eine D50-Beleuchtung und erfüllt damit die Anforderungen der Messbedingung M1 gemäß ISO 13655. Die neue Konstruktion des Messkopfes ermöglicht außerdem zuverlässige Messungen

auf strukturierten Bedruckstoffen. Das neue SpectroDens kann mit einem WLAN Netzwerk verbunden werden, um Messwerte kabellos zum Computer zu übertragen. Eine USB-Kabelverbindung ist weiterhin möglich. Neben Einzelmessungen können jetzt auch Scannmessungen vorgenommen werden. Mit der iPhone App iRegister ist es möglich, Abweichungen des Registers von Druckmaschinen zu messen. Techkon bietet diese Lösung als Nachfolger des Registermessgeräts RMS 910 an.

ExPresso 3 zeigt alle relevanten Daten für die Qualitätskontrolle von Druckmaschinen an. Das Programm liefert farbzonenspezifische Dichteinformation und Empfehlungen, um die Maschine »in Farbe« zu bringen. Zusammen mit den scannenden Geräten SpectroDrive und SpectroJet ist dies eine Lösung, die Effizienz zu erhöhen und Kosten, Zeit und Abfall zu reduzieren.

➤ www.techkon.com | HALLE 9, STAND D62

Toray

LÖSUNGEN FÜR DEN WASSERLOSEN OFFSET

Toray wird auf der drupa 2012 wertsteigernde Technologien für den On-demand-Offsetdruck mit schneller Weiterverarbeitung auf unterschiedlichen Materialien zeigen. Der japanische Hersteller hat die Lösungen im Hinblick auf eine gesteigerte Flexibilität und Leistungsfähigkeit entwickelt, um für die wachsenden Herausforderungen auf dem sich ändernden Druckmarkt gerüstet zu sein. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, das zurückgehende und kleinere Druckaufträge kennzeichnen, ist es das Ziel von Toray, Druckunternehmen bei der Ausweitung ihrer Produktpalette zu helfen.

Die wasserlose Technologie steht vor allem für eine stabile Wiedergabe von hochaufgelösten Bildern sowie eine außergewöhnliche Druckqualität auf einer Vielzahl von Bedruckstoffen wie etwa Papier, Karton, Kunststoff, Film oder Metallfolie. Durch den Wegfall des

Wassers im Druckprozess und dem Abbau von chemischen Abwässern und VOC-Emissionen trägt die Technik gleichzeitig dazu bei, die Umwelt zu schützen. Da keine Farb-Wasserbalance kontrolliert werden muss, sinken die Einrichtezeiten sowie der Abfall.

Live-Demonstrationen, die Toray mehrmals täglich an seinem drupa-Stand durchführt, zeigen den Besuchern dabei die Vorteile der wasserlosen UV-Drucktechnologie im Format B1 und B3, einschließlich der hochautomatisierten Inline-Weiterverarbeitung.

➤ www.toray.com

➤ www.waterless-print.com

HALLE 16, STAND D32

Wir schlagen den Bogen

DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN

arcus design hat sich als kleine und flexible Agentur auf die Produktion von Zeitschriften spezialisiert, ohne das übrige Spektrum an Kreativleistungen zu vernachlässigen: Wir schlagen den Bogen von der Idee über das Layout und den Text bis zur Umsetzung als Drucksache oder als Auftritt im Internet.

arcus design & verlag oHG
Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel
+49 (0) 26 71 - 38 36



60-jähriges Jubiläum**UGRA PRÄSENTIERT SICH
AUF DER DRUPA UND FEIERT**

An dem in Düsseldorf stattfindenden Branchenevent begrüßt die Ugra ihre Mitglieder, Kunden und Partner am eigenen Messestand. 1952 als »Verein zur Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen in der Grafischen Industrie« gegründet, feiert die Ugra dieses Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum und ist stolz, zu diesem Anlass ihre Schweizer und internationalen Kunden und Partner zu empfangen.

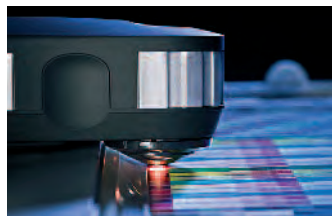
Zur drupa lanciert die Ugra neue Versionen ihrer Produkte für die Qualitäts- und Prozesskontrolle. UDACT, das »Ugra Display Analysis and Certification Tool«, wird in der Version 2.0 vorgestellt. Die Software analysiert und zertifiziert unter anderem die Monitorkalibration gemäß den Anforderungen der ISO-Norm. Der »Ugra PSO Analyzer« (UPPCT) wird in der Version 1.5 gezeigt. Die Software misst Farbproofs und Drucke und dokumentiert die Qualität gemäß ISO-Normenanforderungen. Zusätzlich wird eine Qualitätsbewertung mit dem Ugra Score durchgeführt. Beide Produkte sind optimale Hilfsmittel für die standardisierte Produktion nach Prozess Standard Offset (PSO), nach dem die Ugra seit Jahren Unternehmen erfolgreich zertifiziert. Druckereien, die eine Zertifizierung ihrer Produktionskette nach PSO anstreben, werden hierzu am Ugra Messestand ausführlich informiert.

➤ www.ugra.ch

HALLE 6, STAND A71

X-Rite und Pantone**INTEGRIERTE LÖSUNGEN FÜR
DAS FARBMANAGEMENT**

X-Rite und Pantone werden ihre Lösungen zum Messen und Kommunizieren von Farben vorstellen. Dazu gehört die Farbmanagementlösung i1Pro 2 einschließlich des neuen Spektralfotometers i1Pro 2, das eine höhere Genauigkeit, Vielseitigkeit, Ergonomie, Funktionalität und Werthaltigkeit als das i1 Pro bietet, das mehr als zehn Jahre lang eine Spitzenstellung inne hatte. In Verbindung mit dem jüngsten Re-



lease der i1Profiler Software v1.3 erfüllt das neue i1Pro 2 Portfolio die Anforderungen der Druckvorstufe, des Digitaldrucks und der Fotoprofis.

Neu ist auch eine Spektralfotometer-Plattform, die die Touch-and-Swipe Navigation und intuitive Software beinhaltet, um die Farbmessung im Drucksaal zu beschleunigen und vereinfachen. Ebenfalls neu sind weitere Funktionen zur Überwachung und Kontrolle der Farbe nach den neuen ISO-Normen. Pantone bietet Produkte, die die Farbbibliotheken erweitern.

X-Rite und Pantone bringen mit PantoneLIVE ein Ökosystem auf den Markt, das über den gesamten Verpackungsworkflow vom Entwurf bis zu den Regalen im Einzelhandel konsistente Farben gewährleistet.

➤ www.xrite.com

➤ www.pantone.com

HALLE 7, STAND D12

Zur drupa völlig überarbeitet

**NEUER PROZESSSTANDARD
OFFSETDRUCK PSO 2012**

Standardisierungsziel ist eine möglichst industrielle und hochqualitative Produktion. Da die Erzeugung von Druckprodukten heute in einem globalisierten Umfeld geschieht, sind für die Druckproduktion weltweit gültige Standards erforderlich. Zur drupa erscheint die neue Ausgabe des Handbuches ProzessStandard Offsetdruck des bvdM. Das Werk wurde vollkommen überarbeitet und vereinigt künftig alle Offsetdruckverfahren inklusive Zeitungs- und Schmalbahn-Rollenoffsetdruck. Das an den aktuellen Vorgaben der internationalen Normung orientierte Handbuch gilt als die Referenz für die industrielle Fertigung. Es nennt die entsprechenden Sollwerte und Toleranzen und beschreibt, wie die Prozesse ein-



gerichtet, gesteuert und kontrolliert werden können, um die Vorgaben effizient umzusetzen.

Das circa 900-seitige Handbuch inkl. CD erscheint im zweiten Quartal 2012 auch in englischer Sprache. Der Verkaufspreis wurde mit 449 € netto sowie 239 € netto für Verbands-Mitglieder angekündigt.

ALTONA TEST SUITE 2.0 Im Frühjahr dieses Jahres veröffentlicht der bvdM die neue Ausgabe der Altona Test Suite. Sie gilt als ein entscheidender Beitrag zur internationalen Einführung, Anwendung und Weiterentwicklung der Prozessstandardisierung gemäß ISO 12647. Das Anwendungspaket besteht aus acht Referenzdruckserien von jeweils sechs Test-Suite-Dateien DIN A3, die innerhalb der Norm-Toleranzen gefertigt wurden. Dazu gehört eine DVD mit den Test-Suite-Dateien, Charakterisierungsdaten und ICC-Profilen gemäß Standard-Druckbedingungen nach ISO 12647 sowie eine umfassende Dokumentation in deutscher und englischer Sprache. Die Altona Test Suite 2.0 dient dazu, die Einhaltung der PDF/X-Spezifikation und die Farbgenauigkeit aller Software- und Hardwarekomponenten in einem PDF-Workflow von der Medienvorstufe bis zum Druck zu überprüfen.

Die Testform »Technical 2« ist ein wichtiger neuer Bestandteil der Altona Test Suite 2.0. »Technical 2« dient der Überprüfung von komplexen Seitenaufbauten einschließlich Transparenzen, die Gestalter heute immer häufiger einsetzen (ISO 15930-7, PDF/X-4). Damit wird die bestehende »Technical 1« (PDF/X-3, Überdrucken, Fonts) systematisch ergänzt. Die sehr umfassende und aufwändige Testform beinhaltet ausgewählte Bilder und Bildausschnitte sowie speziell programmierte Farbfelder, die ein korrektes Rendering von Transparenzen und Ebenen bei der Ausgabe in Prüfdrucksystemen oder auf CtP-RIPs kontrollierbar machen.

Das Altona-Test-Suite-Anwendungspaket ist ein Gemeinschaftsprojekt des bvdM, Wiesbaden, der European Color Initiative (ECI), Berlin, der Forschungsgesellschaft Druck (Fogra), München und der Ugra, St. Gallen.

➤ www.bvdm-online.de



DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündelt »Druckmarkt« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

www.druckmarkt.com



Die Dossiers oder die mit umfangreichen Marktübersichten versehenen, als Investitionskompass gekennzeichneten Hefte, sind auf der Internetseite des Druckmarkts für einen einheitlichen Betrag von 19,90 € zu bestellen.

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com

Alles eine Dimension größer

Während die drupa vielfach zur Inkjet-drupa hochstilisiert wird, zeigt sich, dass auch die Elektrofotografie ihr Pulver noch nicht verschossen hat. Die Hersteller drehen weiter an der Produktivitätsschraube, erobern größere Formate und schnüren Anwendungspakete.

Von Knud Wassermann

Der Digitaldruck bringt alles mit, was eine sogenannte disruptive, eine ersetzende Technologie ausmacht. Typischerweise besetzen solche Technologien anfangs nur Nischen und erobern dann Schritt für Schritt weitere Anwendungen. Genau das ist es, was den Digitaldruck seit fast 20 Jahren ausmacht. Heute gibt es die Fotobuchproduktion, die ganz vom Digitaldruck dominiert wird und auch der Druck von Mailings und Transaktionsdokumenten wird nach Einschätzungen von HP bereits zu einem Viertel digital abgewickelt. Insgesamt werden inzwischen etwa 10% des gesamten Druckvolumens digital gedruckt, wobei davon auszugehen ist, dass in den nächsten Jahren weiteres Volumen vom Offset- zum Digitaldruck wandern wird. Hierbei ist jedoch schlussendlich das Geschäftsmodell entscheidend und nicht die Technologie. Internetdruckereien produzieren beispielsweise sehr erfolgreich im Offsetdruck Aufträge, die man eigentlich im Digitaldruck vermuten würde.

Volumen notwendig

Während die drupa 2012 von vielen Seiten zur Inkjet-drupa hochstilisiert wird, zeigt sich im Vorfeld, dass auch

die Elektrofotografie ihr Pulver noch nicht verschossen hat. Der Highspeed-Inkjetdruck in seiner jetzigen Form und mit seinen durchwegs beachtlichen Investitionsvolumen ist noch immer auf gewisse Anwendungen beschränkt und benötigt große Auftragsvolumen. Zwei Parameter, die sich in kleiner werdenden Märkten nicht so leicht unter einen Hut bringen lassen. Doch das Segment ist in Bewegung und traditionelle Druckmaschinenhersteller wie KBA, Komori oder Ryobi betreten zur drupa 2012 die Inkjet-Arena (im Bogenweg im Rollendruck).

An der Produktivitätsschraube drehen

Aufgrund der Ankündigungen der Hersteller lassen sich die Strategien in zwei Gruppen einteilen. Da wären zum einen Anbieter wie HP Indigo

und Xeikon, die weiter kräftig an der Produktivitätsschraube drehen, und zum anderen Hersteller, die sich auf die Verbesserung ihrer bestehenden Lösungen konzentrieren oder mit sogenannten Light-Production-Systemen ihre Produktpalette nach unten abrunden, um den Anwendern den Digitaldruck auch preislich schmackhaft zu machen.

Ein starkes Lebenszeichen kommt dabei vom Digitaldruck-Pionier Xeikon. Zur Messe kommt das Unternehmen mit einer runderneuten Produktpalette, deren Spitzenmodell Xeikon 8800 für einen Durchsatz von 260 A4-Seiten pro Minute ausgelegt ist. Zusätzlich hat das Unternehmen einen Toneroptimierungsmodus entwickelt, mit dem es möglich sein soll, den Tonerverbrauch um 50% zu reduzieren. Daneben ließ Xeikon mit der Ankündigung aufhorchen, man werde eine Technologiestudie mit dem Namen »Quantum« präsentieren. Dabei sei es gelungen, die Qualität und die Verwendung von Standardpapieren der Elektrofotografie mit der Geschwindigkeit des Inkjetdrucks zu kombinieren. Interessant ist auch, dass einige Hersteller immer stärker dazu übergehen, für Anwendungsgebiete wie Faltschachteln oder Etiketten integrierte Produktionslinien zu bauen. So bietet Xeikon Pakete an, bei denen Maschine, Pre- und Post-Equip-

ment, Substrate, Toner und Software auf das jeweilige Anwendungsgebiet zugeschnitten sind. Zwei Suites wurden für den Etikettenmarkt (Selbstklebeetiketten und Transferlabel) definiert, eine neue Suite für den Verpackungsmarkt und hier besonders für Faltschachtel-Produktionen mit Materialien bis 350 g/m² kommt zur drupa.

Digitaldruck im B2-Format

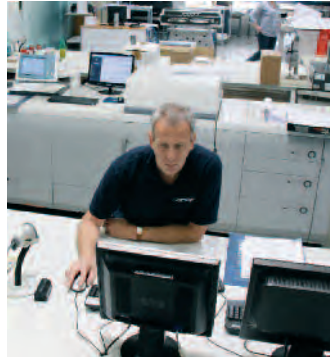
Auch HP Indigo verfolgt eine ähnliche Strategie und hat seine neue B2-Plattform auf drei verschiedene Anwendungsgebiete abgestimmt. Die Indigo 10000 ist mit sieben Farbwerken und der Möglichkeit des beidseitigen Drucks auf den Akzidenzmarkt ausgerichtet. Die Indigo 20000 ist eine Rollenmaschine für den Druck von Etiketten und flexiblen Verpackungen und mit der Indigo 30000 hat man eine Lösung für den Faltschachtelmarkt entwickelt. Mit dem B2-Format erschließen sich dem Digitaldruck sicherlich neue Anwendungsgebiete, doch wird man sehr genau rechnen müssen, ob das Modell passt. Denn mit 1,5 Millionen US-Dollar kosten die digitalen B2-Maschinen deutlich mehr als Offsetmaschinen im gleichen Formatbereich. Die Produktivität der Indigo 10000 liegt beim einseitigen, vier-



Lesen Sie zum Thema Highspeed-Inkjet auch den Beitrag »Immer mit der Ruhe« in der Druckmarkt-Ausgabe März, Heft 76.



Digitaldrucksysteme für kleinere bis mittlere Volumen wie die von Ricoh (bei Heidelberg unter dem Namen Linoprint C751 im Vertrieb) oder Canon haben längst Einzug in Druckereien gehalten.



Viel Potenzial verspricht man sich auch von der Veredelung von Digitaldrucken. Zudem schnüren die Hersteller Anwendungspakete für spezielle Anwendungen wie die Etikettenproduktion.



farbigen Druck bei rund 3.450 Bg/h, was nicht einmal einem Viertel einer Offsetmaschine entspricht. Da wird man abwägen müssen, ob dieser Nachteil durch das Personalisieren (max. 10% aller Digitaldruckaufträ-

ge) oder den Druck mit sieben Farben aufgewogen wird. Eines der wichtigsten Features ist sicherlich der beidseitige Druck, denn erst dadurch ist eine effiziente Personalisierung möglich. Dabei hat

HP Indigo einen interessanten Ansatz gefunden, nicht nur die Druckkosten pro Seite zu senken. Mit dem sogenannten Enhanced Productivity Mode wird im Dreifarbendruck ohne Schwarz produziert. Indigo gibt an,

dass etwa 90% aller Sujets auf diese Weise produziert werden könnten. Die Druckergebnisse sind beeindruckend und neben den geringeren Druckkosten wird eine 33% höhere Druckgeschwindigkeit erzielt. ►

VOLL Treffer

Immer öfter hört man, dass sich die Unternehmen der Druckindustrie intensiver um Kundenorientierung und Marketing bemühen müssen. Das ist leichter gesagt als getan – denn wo fängt man an und wie weit muss man gehen?

»Druckmarkt« hat mit dem Schweizer Marketing-Berater und Fachdozenten Alphonse Hauser das »Marketing-Glossar« konzipiert, das sich mit den Anforderungen der Druckindustrie ans Marketing beschäftigt. Das Glossar erläutert Märkte, Konzepte, den Produkt-, Preis- und Distributions-Mix sowie die Mischung aus Kommunikation, Werbung, Public Relations, Verkaufsförderung und nicht zuletzt Verkauf. Dabei ist das Werk mit zahlreichen Tabellen und aufschlussreichen Illustrationen versehen.

DRUCKMARKT
VERLAG ZÜRICH



Druckmarkt College
Marketing-Glossar
Alles wichtige zum Thema Marketing: kompakt und kompetent.

180 Seiten, 11,5 x 21 cm.
Preis:
29,00 € / 39,00 CHF

Zu bestellen im Internet
im Druckmarkt-Shop.
www.druckmarkt.com

Ohnehin scheint das B2-Format zur drupa ein interessanter Schauplatz zu werden. Neben HP Indigo kommen Fujifilm, Screen, Ryobi, Komori und Konica Minolta und MGI mit entsprechenden Maschinen.

Es geht auch kleiner

Aber nicht jeder benötigt ein Digitaldrucksystem, das auf Produktivität und ein hohes monatliches Volumen ausgelegt ist. Für viele Anwender reicht eine Lösung, die den Offsetdruck ergänzt und Kleinstauflagen bis etwa 200 Exemplare effizient produziert. Für diesen Zweck haben nahezu alle Hersteller sogenannte Light-Production-Systeme mit einer Druckgeschwindigkeit von 50 bis 65 A4-Seiten/Minute im Angebot. Zur drupa wird es zahlreiche Maschinen in dieser Leistungsklasse geben, die die Qualität erhöhen und gleichzeitig ein breiteres Spektrum an Bedruckstoffen verarbeiten.

Veredelung im Digitaldruck

Bei der Veredelung hat sich Kodak beispielsweise mit dem Nexpress Dimensional Printing hervorgetan, mit dem eine Prägung simuliert wird. Zur drupa zeigt Kodak eine Lösung für den Gold-Druck sowie Optionen für Perlmutt und Neonpink. Auch HP Indigo hat Features für die Veredelung wie das partielle Lackieren oder das Simulieren von Wasserzeichen und Prägungen angekündigt. Canon hatte zwar 2010 auf seiner Expo in Paris eine Imagepress 7000 mit einem fünften Druckwerk für Klarlack vorgestellt, ob es die Technologiestudie ins Portfolio schafft, wollte Canon jedoch nicht bestätigen.

Gut für eine Überraschung

Ohnehin halten sich einige Hersteller wie Xerox mit Produktankündigungen zur drupa sehr bedeckt. Bis

auf eine Ankündigung über eine neue Serie an Schwarz-Weiß-Systemen sind noch keine Informationen an die Öffentlichkeit gelangt. Hinter vorgehaltener Hand heißt es, dass man sich bei Xerox auf die Optimierung der bestehenden Produktpalette konzentrieren wird. Dies könnten etwa weitere Optionen für die 800/1000 Colour Press sein. Sicherlich aber wird Xerox die CiPress ins Rampenlicht stellen. Das wasserlose Inkjetdrucksystem erreicht 150 m/Min. und kann ein breites Spektrum an Offsetdruckpapieren verarbeiten. Aber auch Konica Minolta und Ricoh sind sicherlich noch gut für eine Überraschung.

Benny Landa mit Comeback?

Benny Landa, der charismatische Gründer von Indigo, hat es mit einem nanografischen Digitaldruckverfahren in die Schlagzeilen geschafft. Viel ist über das Verfahren aber noch nicht bekannt. Auf einer israelischen Website war zu lesen: »... das Verfahren von Landa wird dieselbe Auswirkung auf den Druck haben wie die HD-Technologie für das Fernsehen. Das Verfahren liefert auf praktisch jedem Material Bilder in einer bisher nicht bekannten Schärfe.« Dies ist zwar reine Spekulation, aber Benny Landa ist ein Visionär, der bereits vor 20 Jahre mit Indigo gezeigt hat, was er auf den Weg bringen kann. Deshalb wird man an dem Stand von Landa sicherlich nicht vorbei kommen.

Digitaldruck-Lösungen, die Sie sich nach Meinung unserer Redaktion auf der drupa unbedingt ansehen sollten, haben wir auf den nächsten Seiten zusammengestellt.

DER KAMPF UM DAS B2-FORMAT

Jetzt wird es ernst. Der Digitaldruck verlässt das über Jahre als ausreichend definierte A3-Überformat und hat sich den Formatbereich 50 x 70 cm vorgenommen.

Auch wenn HP in seinen Pressemitteilungen hartnäckig behauptet, die HP Indigo 10000 sei das erste Digitaldrucksystem in diesem Format – es stimmt nicht. Xeikon führte schon 1998 als erster Digitaldruckmaschinenhersteller ein System mit einer Breite von über 50 cm ein, blieb aber lange Zeit alleine im B2-Format. Die 2000 von Indigo als XB2 oder Ebony gezeigte Schwarz-Weißmaschine ging nie in Produktion. So machte Fujifilm zur drupa 2008 mit der Vorstellung seiner Jet Press 720 im Format 50 cm x 70 cm Furore.

Dies war ganz offensichtlich auch der Startschuss für das Rennen um größere Formate im Digitaldruck. Allerdings vergingen bis zum offiziellen Verkaufsstart des Fujifilm-Systems rund drei Jahre. Inzwischen hat Fujifilm zusätzlich ein Rollensystem angekündigt sowie Ende Februar 2012 eine weitere Maschine auf Basis der Jet Press für den Verpackungsmarkt. Nur wenige Tage später lüftete HP Indigo in Tel Aviv sein wohl gehütetes Geheimnis, wenngleich es in der Branche längst Gerüchte um ein System im Format 50 x 70 cm gab. Doch HP Indigo überraschte mit gleich drei neuen Maschinen. Neben der HP Indigo 10000, die den Akzidenzdruckmarkt anvisiert, kommt mit der Indigo 20000 ein System für den Label- und Etikettenmarkt und mit der Indigo 30000 eine Maschine für die Faltschachtelproduktion. Doch aus dem Hut gezaubert hat HP Indigo diese B2-Modelle keineswegs. 2006 wurde das Projekt mit zwei Personen gestartet, an dem mittlerweile 400 Ingenieure arbeiten. Verfügbar wird die HP Indigo 10000 aber erst nächstes Jahr sein.

Es geht bei all diesen Modellen aber auch um ausgewachsene Maschinen. Von der Stellfläche her dürfte sich gegenüber einer Offsetmaschine im gleichen Format wenig tun, berücksichtigt man die Peripherie der Offsetmaschine. Und auch vom Preis her spielen die B2-Maschinen in einer anderen Liga: Es geht um eine Größenordnung von 1,5 Millionen Dollar. Doch neben den Investitionskosten liegt auch die Qualität auf Offsetmaschinen-Niveau.

Sind die Maschinen erst einmal verfügbar, wird es wohl echte Verschiebungen in dieser Formatklasse geben. Denn sie werden gegen die Offsetmaschinen von Heidelberg, KBA, Komori, manroland, Ryobi und einigen anderen Herstellern antreten. Schließlich sind die oben genannten Maschinen keine Einzelfälle: Digitaldruckmaschinen im B2-Format kommen von Fujifilm, HP Indigo, Komori in Kooperation mit Konica Minolta, Miyakoshi gemeinsam mit Ryobi, vermutlich auch mgi sowie Screen. Rechnet man die digitalen Rollen noch dazu, erweitert sich der Kreis noch um Hersteller wie KBA, Xeikon, HP, Kodak, Océ und Timsons.

Das bedeutet, dass Druckereien sehr genau kalkulieren müssen, wann sich welches System für welche Anwendung eignet. Der Kampf zwischen Offset- und Digitaldruck geht damit in die nächste Runde.

Klaus-Peter Nicolay



Die neue KBA RotaJET 76 Inkjet-Digitaldruck von Offsetprofis

Die KBA RotaJET 76 ist eine Inkjet-Rotation der neuesten Generation für industrielle Digitaldruckanwendungen mit hohen Anforderungen in puncto Leistung, Qualität und Wirtschaftlichkeit. Sie verbindet das umfassende Know-how von KBA im Druckmaschinenbau mit den intensiven Erfahrungen eines global tätigen Druckereikonzerns mit digitalen Drucksystemen. Gerade weil wir im Offsetdruck stark sind, wissen wir, worauf es im Digitaldruck ankommt. Wir verstehen die Sprache der Drucker und legen Wert auf Qualität und Verlässlichkeit. Mehr zur drupa.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zur
drupa 2012, Halle 16, Stand 16 C47



Agfa Graphics

VIELFÄLTIGKEIT FÜR WIDE-FORMAT-ANWENDUNGEN UND INDUSTRIELLE DRUCKPRODUKTION

»Es steht außer Frage, dass der Digitaldruck wächst, aber der Offsetdruck wird weiterhin das Rückgrat der



Druckindustrie bleiben«, sagt **Stefan Vanhooren**, Präsident bei Agfa Graphics.

»Auf der drupa werden wir ein großes Sortiment an Lösungen für die Vorstufe vorstellen. Dabei unterstreicht das breite Software-Angebot unsere Vision, dass

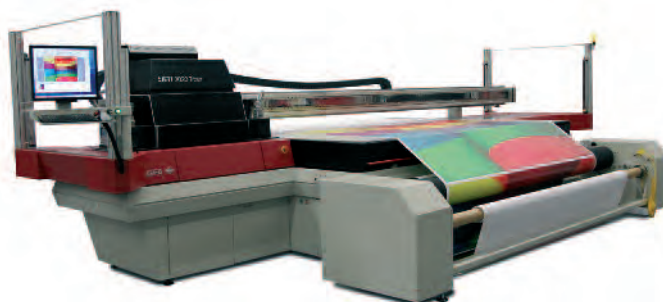
Workflows und deren Anbindungsmöglichkeiten eine große Rolle spielen. Für die industrielle Druckproduktion bieten wir Lösungen an, mit denen unsere Kunden ihr Portfolio erweitern und die Qualität verbessern können.«

Star unter den sieben präsentierten Großformatdruckern wird nach Angaben von Agfa die Inkjet-Flachbett-Druckmaschine M-Press Leopard sein. Sie baut auf der M-Press Tiger auf, die eine digitale Alternative zum industriellen Siebdruck darstellt. Mit neuen Funktionen und der Fähigkeit, auf verschiedene Substrate in Größen bis 1,6 m x 3,3 m mit einer Dicke

bis 5 cm zu drucken, bietet die M-Press mit ihrem hohen Durchsatz viel Potenzial auch in Bereiche wie Dekoration und Möbel, Verpackungen und Haushaltswaren.

Agfa stellt zudem Drucksysteme aus der Reihe der Anapurna-Reihe und zwei Versionen des neuen UV-Drucksystems Jeti 3020 Titan vor. Der Jeti 3020 Titan in einer 36-Kopf-Konfiguration eignet sich für den CMYK-Druck mit Weiß (im Vor- und Nachdruck sowie als Spotfarbe). Das 2 m x 3 m Flachbett nimmt sowohl starres als auch flexibles Material auf und eignet sich für opakes und transparentes Material. Der Jeti 3020 Titan wird in zwei Versionen gezeigt, um die Modularität des Systems herauszustellen. In der Konfiguration mit 36 Druckköpfen unterstützt der Drucker CMYK plus eine opake

Weißtinte, die im Vor- und Nachdruck sowie als Spotweiß eingesetzt werden kann. In der Version mit 48 Köpfen ist das System mit acht Sätzen CMYK-LcLm-Tinte für hohe Produktivität sowohl für Rollen- als auch starre Materialien ausgestattet. Die maximale Druckbreite von 3,2 m x 2 m in der Flachbettkonfiguration lässt sich durch die FTR-Konfiguration (»flat to roll« – Flachbett zu Rolle) so umrüsten, dass auch Rollenmaterialien bedruckt werden können. Design und Konstruktion erlauben einfaches Be- und Entladen der Medien. Das Prinzip



Der Jeti 3020 Titan kann in Geschwindigkeit und Funktionalität den wirtschaftlichen Entwicklungen und individuellen Kundenanforderungen angepasst werden.

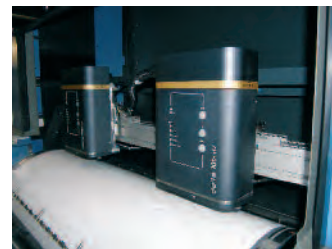
des beweglichen Tisches ermöglicht hohe Präzision bei der Tropfenpositionierung, mit der auch anspruchsvolle Anwendungen wie Lentikulardruck produziert werden können. Der Jeti 3020 Titan kann mit 16 oder einem Maximum von 48 Köpfen konfiguriert werden, um unterschiedlichen Geschwindigkeiten bis von 226 m² pro Stunde zu erreichen. Die Standardausstattung CMYK kann durch Verdoppelung der ursprünglichen Druckköpfe für höhere Durchsatzleistungen mit weiteren Farboptionen erweitert werden.

➤ www.agfagraphics.de | HALLE 8, STAND B64

Atlantic Zeiser und KBA

RAPIDA 105 MIT INKJET-DRUCKKÖPFEN

Die Atlantic Zeiser Gruppe, Entwickler von Modulen und End-to-End Systemlösungen für den industriellen Digital- und Sicherheitsdruck, liefert künftig den Delta 105i Hochgeschwindigkeits-Digitaldrucker an KBA zur Inline-Integration in die neue Bogenoffset-Maschinengeneration Rapida 105. Diese Kombination gewährleistet höchste Druckqualität und Geschwindigkeiten zwischen 7.500 und 14.000



Digitale High-Speed Bogencodierung mit dem integrierten Delta 105i Drucker von Atlantic Zeiser.

Bogen/Stunde bei einer Auflösung von bis zu 600 dpi. Damit bietet KBA mehr Ausstattungsvarianten durch maßgeschneiderte Konfigurationen für den Akzidenz-, Etiketten- und hochwertigen Verpackungsdruck mit Inline-Veredelung an. Jeder Anwender kann Spezialanwendungen realisieren und sich neue Geschäftsfelder beim Bogendruck erschließen. Die Rapida 105 mit den integrierten Delta Druckern wird auf dem Stand von KBA zu sehen sein.

➤ www.atlanticzeiser.com

➤ www.kba.com

HALLE 16, STAND C47

Rod
Krün
Plau

Wir stellen die Fakten klar und bringen sie in die richtige Reihenfolge. DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher

Color Alliance**WEB-TO-PRINT
FÜR GROSSFORMATDRUCKE**

Die Color Alliance (CA) zeigt ihre »CA Web2Print ExpressEdition«, die Digitaldruckbetrieben den schnellen, einfachen und kostengünstigen Einstieg in das Online-Geschäft mit Large-Format-Printing-Erzeugnissen ermöglichen soll. Die Servertechnologie sorgt nach Angaben der CA für schnelle Antwortzeiten auch bei großen Bilddateien. Zudem lassen sich mit der CA Web2Print Express-Edition die Internet-Druckaufträge



Die intuitive Oberfläche von CA Web2Print ExpressEdition ist so ausgelegt, dass sie selbst unbedarften Benutzergruppen die Erstellung von professionellen Druckdaten ermöglicht.

bereits während der Bestellung anzeigen. Auf der drupa präsentiert die Color Alliance die CA Web2Print ExpressEdition am Epson-Stand.

➤ www.color-alliance.com
HALLE 5, STAND A01 (Epson)

ColorGate**NEUE
RIP-SOFTWARELÖSUNGEN**

ColorGate zeigt die neueste Version 7.10 seiner RIP-Softwarelösungen Productionserver 7 und Filmgate 7, die CG Inkjet Printbox sowie die neue PS7 HP Webpress Proofing Edition auf den Ständen von Epson und HP. Darüber hinaus sind ColorGate-Lösungen bei den Vertriebspartnern Sun Innovations und Sign Tronic/Grünig Interscreen zu sehen.

Canon**BISLANG GRÖSSTER DRUPA-
STAND DES KONZERNS**

Auf der drupa wird Canon mit dem bislang größten drupa-Messestand vertreten sein. Auf 3.750 m² wird auch Océ als Teil der Canon-Gruppe ausstellen.

Mit der Präsentation der gesamten Bandbreite der Canon- und Océ-Technologien von der Bilderfassung bis zur Druckausgabe soll das breite Portfolio innovativer Print-Lösungen aufgezeigt werden. Diese beinhalten die Modelle für den Schwarz-Weiß-Druck mit Canon imagePress 1135, Canon imageRunner Advance 8000 Series, Océ VarioPrint DP Line, Océ VarioPrint 6160 Ultra Line, Océ VarioPrint 6320 Ultra Line und Océ PlotWave 900. Im Farbdruck kommen die Einzelseiten-Modelle imagePress C7010VP, C6010VPS, C7010VPS, C1+ und imageRunner Advance C9000 zum Einsatz.

Daneben werden die Inkjet-Rollendruckmaschinen Océ ColorStream 3500 und 3700 demonstriert. Im Großformat zeigt Canon die Océ Arizona 360GT, Arizona 550XT, Océ CS9160, Océ PlotWave 350, ColorWave 650 sowie verschiedene Modelle der Canon imagePrograf-Baureihe.

Die Digitaldruckmaschinen werden entweder als Einzelstellplätze betrieben oder mehrere Maschinen über einen Produktions-Workflow gesteuert. Daneben will Canon über Wachstumsfelder wie Cross-Media-Kommunikation informieren und neue Studien vorstellen. Nicht zuletzt sollen ausgewählte Modelle des Digitalkamera-Sortiments und EF-Objektive gezeigt werden.

➤ www.canon.de
HALLE 8A, STAND C06

NUR UNZUREICHEND INFORMIERT

Eine von Canon durchgeführte Studie zeigt, dass Druckereien Chancen durch eine nachlässige Kundenkommunikation versäumen. Die Studie wird im Insight Report »The Bigger Picture« zur der drupa veröffentlicht.

Basierend auf 420 Telefon-Interviews mit Entscheidern in Unternehmen, Organisationen, Marketingabteilungen und Kreativ-Agenturen in Europa untermauert das Ergebnis der Studie, dass Druck-Erzeugnisse nach wie vor geschätzter Bestandteil des Marketing-Mix sind. Fast 90% der Befragten halten den professionellen Druck für ihr Unternehmen wichtig, 15% definieren Print als wesentlichen Bestandteil ihrer Kommunikation und mehr als 70% sehen einen Zuwachs oder eine kontinuierliche Bedeutung von Print. Die Befragten äußerten sich zudem positiv über die Wirksamkeit von Druckmedien: 71% von ihnen halten sie für wirksamer als die übrigen Medien im Kommunikationsmix. Print wird dabei als zentraler Bestandteil der Multi-Channel-Kommunikation gesehen, um Reichweite und Marktdurchdringung zu steigern.

Allerdings zeigt die Studie auch, dass Druckereien die Möglichkeiten ungenutzt lassen, das Bewusstsein ihrer Kunden für die Fähigkeiten des Digitaldrucks zu schärfen. Drucksachen-Einkäufer sind sich nicht bewusst, welche Vorteile der Digitaldruck bieten kann. So wussten zum Beispiel mehr als ein Drittel der Befragten nichts über Print-on-Demand, auch wenn die schnelle Umsetzung von Marketingaktionen ein wesentliches Kriterium bei der Auswahl von Kommunikationskanälen ist. Einem Drittel der Befragten waren die Möglichkeiten für kurzfristige Publikationen unbekannt und fast die Hälfte nutzt gezielte personalisierte Direktwerbung nicht. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer gaben an, von ihren Dienstleistern generell nichts über neue Entwicklungen beim Druck oder bei möglichen Alternativen zu erfahren.

Die Studie bestätigt auch eine Tatsache, die bei den Diskussionen der jüngsten Zeit eher untergegangen ist: Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist der wichtigste Faktor bei der Auswahl eines Druckdienstleisters. Nur 10% der Befragten nennen den niedrigsten Preis als wichtigstes Auswahlkriterium, 20% priorisieren die Druckqualität. In Bezug auf Servicequalität berichteten 97% der Befragten, dass die Druckereien ihrem Bedarf gerecht werden, und ein ähnlich hoher Prozentsatz bestätigt, dass Druckereien, mit denen sie zusammenarbeiten, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.

Nun sind 420 Befragte kein repräsentativer Querschnitt, doch zeigt die Befragung tendenziell, dass Potenzial brachliegt. Offenbar sind Kunden auf der Suche nach mehr kreativem Input und Einblick in technische Innovationen. Selbstbewusste und beratende Dienstleister könnten ihr Geschäft also deutlich stärken und Kunden an sich binden.

➤ www.canon.de | **HALLE 8A, STAND C06**



Durst

LÖSUNGEN FÜR GANZ SPEZIELLE ANWENDUNGSFELDER

Durst zeigt Inkjet-Hochleistungsdrucker für spezielle Large-Format-Anwendungen.

Der Rho 1000 ist auf den industriellen Druck von Displays auf Wellkarton ausgerichtet mit automatischer Zuführung, integrierter Lackierung und automatischer Ablage. Mit bis 130 Bogen im Format 1,2 x 2,5 m pro Stunde erreicht die Maschine

weise 2,5 m und den Rho P10 320R Rollen Inkjet-Drucker mit einer maximalen Druckbreite von 3,2 m. Zu den verarbeitbaren Medien zählen steife Materialien aus Metall, Acryl-Kunststoff, PVC oder Leichtstoffplatten sowie Rollenmaterialien wie Backlit-Folien, Textil oder Vinyl. Ausgestattet mit der Durst Quadro Array 10 Druckkopf-Technologie



Durst Rho 1000.



Die neue Durst P10 Serie wird auf der drupa in Düsseldorf präsentiert.

industrielle Maßstäbe in einer Qualität, die nach Angaben von Durst kaschiertem Offsetdruck entspricht. Das Rho 1000 Roll-to-Sheet-System produziert von einer 250 cm breiten Großrolle und wirft pro Stunde zu geschnittene 160 Sheets bis zu 120 x 250 cm aus.

Der Rho 320 HS verarbeitet Großrollen bis 600 mm Durchmesser in 3,2 m (oder 2 Rollen je 160 cm) Breite mannlos mit 140 m²/h in fotorealistischer Qualität im 4- oder 6-Farbendruck. Dabei sind den zu bedruckenden Materialien (Film, Folie, Polyestertextilien, Papiere, Vinyl etc.) kaum Grenzen gesetzt. Die neue Durst Rho P10 Serie beinhaltet die Flachbett-Drucker Rho P10 200/250 mit einer maximalen Druckbreite von 2 m beziehungs-

erreichen die UV-Drucker eine Auflösung bis 1.000 dpi und bieten für die Wiedergabe von Farbnuancen Farben wie Light Cyan oder Light Magenta.

Zudem zeigt Durst eine neue Lösung für den Etikettendruck. Nach der Tau 150-8C, einem UV Inkjet-Etikettendrucksystem mit 8 Farbmodulen, präsentiert Durst die neue digitale UV-Inkjet Etikettendruckmaschine Tau 330, die über eine Druckbreite von max. 330 mm und einer Druckgeschwindigkeit von max. 48 m/Min. verfügt und eine Stundenleistung von 950 m² erreicht.

➤ www.durst-online.com

HALLE 6 STAND C 60

Domino

VARIABLER DATENDRUCK FÜR ETIKETTEN UND MEHR

Domino zeigt den Einfarb-Piezo-Inkjetdrucker K600i, der für den variablen Datendruck in Bogen- und Rollendruck- oder Weiterverarbeitungssysteme integriert werden kann, aber auch als eigenständiger Digitaldrucker zu betreiben ist. Bei einer Druckgeschwindigkeit von 50 bis 75 m/Min. bietet er eine Auflösung von 600 dpi mit UV-härtender Tinte. Dabei deckt das System die gesamte Bahnbreite mit einem digitalen Inkjet-Modul ab und unterstützt dessen VDP-Funktion für zahlreiche lineare und 2D-Codes, einschließlich QR, Zahlen, Grafiken, Logos sowie personalisierte Daten. Damit erfüllt er die wachsende Nachfrage nach Etikettieranwendungen mit variablen Daten, die von vom Fälschungsschutz über Werbespiele, Tickets, Anhänger und Plastikkarten bis zum Erstellen kompletter Druckprodukte reicht.

Zudem wird Domino eine neue Generation der digitalen Vierfarb-Etiketten-Inkjet-Druckmaschine N600i mit erweiterten Funktionen vorstellen. Die Farbdruckmaschine N600i kombiniert nach Angaben des Herstellers eine sich dem Flexodruck annähernde Druckgeschwindigkeit mit der Flexibilität des Digitaldrucks. Die N600i, die UV-härtende Tinten verwendet, bietet eine Auflösung von 600 dpi und eine der kleinsten Tröpfchengrößen (6 pl), um auf gestrichenen Papieren und Kunststoffetiketten einen hochwertigen Druck zu gewährleisten. Damit ist die N600i für variable Etikettenanwendungen einschließlich Sprachversionen, Personalisierung sowie spezielle Werbeverpackungen, geeignet.

Mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 75 Metern pro Minute erweitert sich das System mit einer Druckkapazität von bis zu 1.500 m² pro Stunde (entspricht ca. 4.500 Laufmeter pro Stunde) auch bei großen Auflagen als wirtschaftliche Lösung. Die N600i wird in modularen Rollendruck-Konfigurationen angeboten. Integriert ist ein Frontend von EskoArtwork, um die nahtlose Einbindung in vorhandene Workflowlösungen zu gewährleisten.

➤ www.domino-printing.com

HALLE 13, STAND D89



Der K600i ist für Druckbreiten von 108 mm bis 557 mm konfigurierbar.



Mit der Markteinführung des L100i erweitert Domino die L-Serie seiner Thermo-Inkjetdrucker.



Epson SureLab SL-D3000 PROFESSIONELLER FOTODRUCK

Mit dem neuen SureLab SL-D3000 bietet Epson ein einfach zu bedienendes digitales Minilab auf Tintenbasis an, das qualitativ hochwertige Fotos und Karten bis zum Format DIN A3 druckt. Das Lab setzt dabei auf Epson eigene Druckköpfe, die UltraChrome D6 Dyetinte sowie eigens entwickelte Rasteralgorithmen. Die Lösung eignet sich für On-Demand-Anwendungen im traditionellen Minilab Umfeld. Dank seiner



Fähigkeit sowohl glänzende als auch matte Oberflächen zu verarbeiten, bietet das SureLab Druckdienstleistern Möglichkeiten, ihren Geschäftsbereich auszubauen. Das SureLab wird ab August 2012 verfügbar sein.

Epson entwickelt auch Systeme zur Produktion von Etiketten. Eine völlig neue Druckkopfgeneration wird in der Reihe SurePress »X« Etikettendrucker enthalten sein und auch UV-härtende Tinten verarbeiten können. Die Epson SurePress »X« wurde entwickelt, um sowohl kleine als auch mittelgroße Auflagen an Etiketten auf Papier- oder Filmmaterialien zu drucken.

➤ www.epson.de

HALLE 5, STAND A01

EFI

LÖSUNGEN VOM MANAGEMENT INFORMATION SYSTEM BIS ZUM VERY LARGE FORMAT

EFI wird neben drupa-Neuheiten seine erfolgreichsten Produkte vorstellen. Die verschiedenen Branchensoftware-Produkte und ihre Integration mit Web-to-Print Lösungen (siehe Prepress) sind dabei ebenso Highlights wie die Druckmaschinen.

Gezeigt werden Vutek-UV-Inkjetdrucksysteme für den Large- und Wide-Format-Druck in den Druckbreiten 200 cm bis 500 cm. Als schnellste Maschine dient der 5-Meter-UV-Rollendrucker EFI Vutek GS5000r, der bis zu 288 m² pro Stunde druckt. Die hohe Druckqualität und Produktivität wird durch den neuen Fiery XF proServer ermöglicht, der für die schnelle Bildverarbeitung mit erweiterten Softwareoptionen optimiert wurde. Von EFI Rastek werden die Flachbett- und Rollendrucker als Einstiegsmodele für die Werbetechnik gezeigt. Mit vier Farben plus Weiß, Solvent- oder UV-Tinten und bis zu 165 cm Druckbreite können sie eine breite Palette von Substraten in hoher Qualität bedrucken. Im industriellen Inkjetdruck zeigt EFI den Jetrion 4900, der in 21 cm Druckbreite und 37 m/Min. Etiketten

ten und Verpackungen druckt. Mit vier Farben plus Weiß in mehr als 1.000 dpi Auflösung druckt er mit UV-Tinten auf saugende und nicht saugende Materialien in hervorragender Qualität.

Im Januar 2012 hat EFI die spanische Cretaprint übernommen, Entwickler und Hersteller von Inkjetdruckmaschinen für Fliesen

Mit nach Angaben von EFI mehr als 1,7 Millionen verkaufter Fiery-RIPs bezeichnet sich EFI als Weltmarktführer für die Ansteuerung von Digitaldruckmaschinen. Die neue Systemversion 10 für Fiery Controller bietet erweiterte Features für eine optimale Farbausgabe bei gleichzeitig hoher Benutzerfreundlichkeit und eine nahtlose Integration in



Der GS3250r ist die etwa drei Meter breite EFI-Lösung für das Wide Format.

und keramische Produkte. Die Drucktechnologie und die Modelle Cretaprinter und Cretacompact, die in 70 cm oder 112 cm Breite mit bis zu acht Druckköpfen drucken, werden am EFI Stand anhand von Druckbeispielen vorgestellt.

den EFI-Workflow. Zudem wird der Fiery XF proServer als RIP für Vutek-Drucker im Mittelpunkt der Produktpräsentationen stehen.

➤ www.efi.com

HALLE 5, STAND C01

FFEI

ERWEITERTES PRODUKTPORT - FOLIO AUF DRUPA 2012

FFEI stellt sein erweitertes Portfolio mit der neuen Etikettenlösung vor: Die Inkjet-Maschine Caslon verfügt über eine Weiß druckende Sonderfarben-Einheit sowie die RealPro Workflow-Software. Die Caslon wurde gemeinsam von FFEI und Nilpeter A/S entwickelt und kann als Bestandteil traditioneller Schmalbahn-Etiketten-Druckmaschinen

oder als eigenständiges Inkjetsystem eingesetzt werden. Verarbeitet werden Etiketten bis zu einer Bahnbreite von 420 mm mit (je nach Auflösung) 25 bis 50 m/Min.

FFEI wird die 3D-Visualisierungssoftware für Prototypen für Kartons und Etiketten vorführen.

➤ www.ffei.co.uk

HALLE 5, STAND C18



Fujifilm Vision und Strategie

FUJIFILM ERHÖHT DIE TAKTZAHL BEI DIGITALDRUCKMASCHINEN: NEUE BOGEN- UND ROLLENSYSTEME

Fujifilm will seine Aktivitäten in der Druckindustrie weiter ausbauen. Nach der aktuellen Strategie hat das japanische Unternehmen die grafische Branche als einen Wachstumsbereich innerhalb des Konzerns identifiziert und beträchtliche Ressourcen investiert. Schon heute liegt der Umsatz der Graphic Arts Division bei knapp 3 Mrd. US-\$ und soll in



den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen, wie **Ryuta Masui**, Senior Vice President des Bereichs »Graphische Systeme«

bei Fujifilm Europe, erläuterte. Auf der drupa sollen die Ergebnisse dieses Investitionsprogramms unter dem Motto »Power to Succeed« vorgestellt werden: neue Druckkonzepte, Technologien, Software und Dienstleistungen.

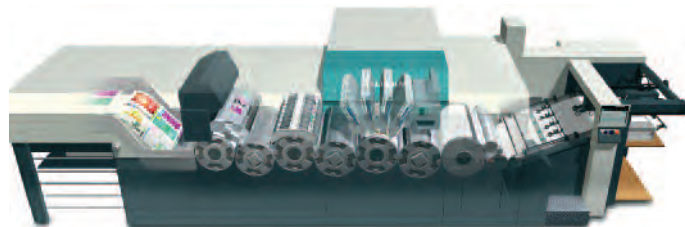
Als Reaktion auf das Interesse an der inzwischen weltweit bei neun Druckereien installierten B2-Format-Inkjet-Druckmaschine Jet Press 720 will Fujifilm die Modellreihe jetzt erweitern. Während der Entwicklung und Vermarktung der Jet Press 720 hat Fujifilm das Potenzial der Basistechnologien im Hinblick auf andere Druckanwendungen untersucht.

Zur drupa wird Fujifilm eine zweite Inkjet-Druckmaschine im B2-Format vorstellen, die für die Anforderungen des Verpackungsdrucks in kleinen Auflagen optimiert sein soll.

Zwei Bogenmaschinen

Von der Single-Pass Inkjet-Bogenmaschine verwendet Fujifilm einige

Bilder hoher Qualität und ist besser für Anwendungen mit dickeren Papieren sowie deren anschließende Weiterverarbeitung geeignet. Generell sei die neue Tinte im Zusammenspiel mit den Fujifilm Dimatix-Druckköpfen so ausgelegt, dass sie neue Anwendungen für den Inkjet-Druck eröffneten, heißt es bei Fujifilm. Auf der drupa 2012 wird Fujifilm die bei-



Die B2-Inkjet-Digitaldruckmaschine Fujifilm Jet Press 720 (ganz oben) ist bereits bei neun Kunden installiert. Auf Basis dieser Maschine wurde ein Verpackungsmodell angekündigt. Ebenfalls neu ist eine Inkjet-Rollenmaschine, die als Studie vorgestellt wird.

der Kerntechnologien wie die Samba-Druckköpfe mit 1.200 dpi. Dafür wurde jedoch eine neue UV-Inkjet-Tinte entwickelt, die die besonderen Anforderungen der Faltschachtel-Fertigung erfüllen soll.

Die neue Tinte mit der Bezeichnung VIVIDIA hat nach Angaben von Fujifilm erhebliche Vorteile: Sie bietet

den Single-Pass-Inkjet-Digitalsysteme live demonstrieren und interessierten Besuchern aufzeigen, wie Inkjet-Technologien den wachsenden Bedarf an kurzen Fertigungszeiten, hoher Qualität und den Druck von kleinen Auflagen über eine Vielzahl von Anwendungen erfüllen können.

Im Zuge der fortschreitenden Verbreitung des Digitaldrucks will Fujifilm weiterhin auf die vielfältigen Anforderungen der Branche reagieren. Dazu werden neben den beiden erwähnten Maschinenmodellen weitere Produkte aus dem Bereich Large Format und Wide Format Printing zu sehen sein.

Rollenmaschine als Studie

Fujifilm hat zudem eine Technologiestudie einer digitalen Inkjet-Rollen-druckmaschine angekündigt. Diese neue Anlage soll den beidseitigen Druck in einem einzigen Druckturm bieten und mit einer Geschwindigkeit von 127 m/Min. produzieren. Auch diese Maschine nutzt die neue Hochleistungstinte VIVIDIA. Die Auswahl an Farben umfasst sowohl Pigment- als auch wasserbasierende Tinten, die mit dieser Druckmaschine genutzt werden können. Zusammen mit den kompakten Abmessungen maximieren sie die Flexibilität und Vielseitigkeit der Maschine. Fujifilm verweist auf den Vorteil des direkten Datendrucks und die Flexibilität der Abschnittslänge. So können eine Vielzahl unterschiedlicher Aufträge verarbeitet werden. Die Reduzierung der Makulatur macht die digitale Rollendruckmaschine zu einer nachhaltigen Lösung. Zudem können kleine Auflagen und variable Daten gedruckt werden.

Die Inkjet-Rotation, die zur drupa 2012 live präsentiert wird, soll bereits zum Jahresende lieferbar sein.

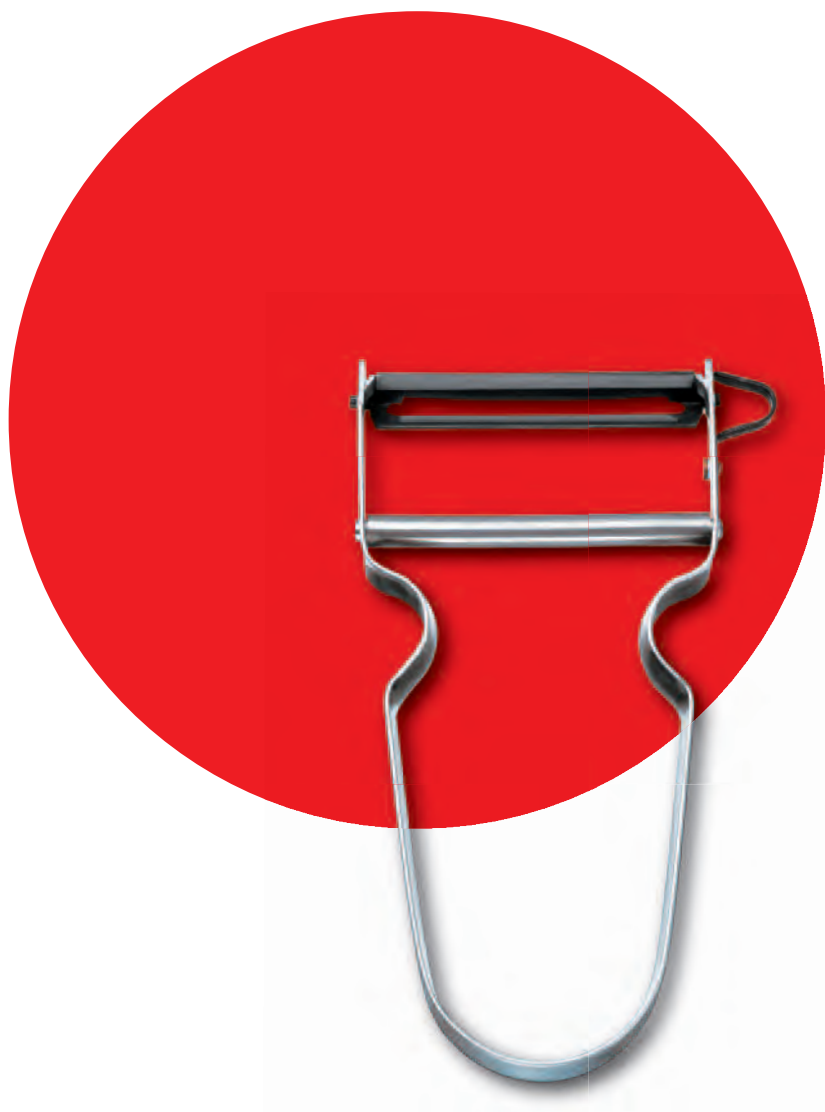
➤ www.fujifilm.eu
HALLE 8B, STAND A25



Anklicken und lesen



Lesen Sie mehr über die Jet Press 720 in der Druckmarkt-Ausgabe März, Heft 76.



chromos

starke Marken, starke Lösungen



Laden Sie unser neues und
informatives **Drupa-App** herunter:
www.chromos.ch

Die beste Lösung. Chromos hat sie.

Chromos bietet die führenden Weltmarken in den Bereichen Offset, Digital Printing, Packaging und Label Printing, Post Press, Coding und Packing.

Und somit immer die beste Lösung für die Erfolgsgeschichte Ihres Kunden.

RYOBI

FUJIFILM



ZECHER
Innovative Aesthetics Roller Technology

DOMINO



**HUGO
BECK**



Gesamtlösungen für Druck und Verpackung: Chromos AG, Niederhaslistrasse 12, CH-8157 Dielsdorf, Tel. +41 44 855 50 00, www.chromos.ch

Mit **Imsag AG** hat Chromos einen starken, kompetenten Servicepartner für Installationen, Umzüge, Revisionen, Projektplanungen, Ersatzteile.

HP Inkjet**NEUE WEB-PRESS-MODELLE DER T-SERIE**

Die neuen Systeme HP T410 und T360 Inkjet Web Press bieten Druckgeschwindigkeiten von bis zu 240 m/Min. im Monochrom-Modus und bis zu 180 m/Min. bei Farbdrukken. Die HP T230 Inkjet Web Press bietet Leistungen bis zu 120 m/Min. Damit sind sie bis zu 25% schneller als die bisherigen Modelle. Eingesetzt werden weiterentwickelte Inkjet-Druckköpfe und Pigmentfarben, die nach Angaben von HP auf Nanotechnologie basieren sollen. Die neuen Maschinen sind später in diesem Jahr als neue Systeme oder als Aufrüstungen erhältlich. Lösungspartner haben auch neue Bedruckstoffe für HP-Modelle eingeführt. Müller Martini erweitert mit dem Inline-Buchproduktionssystem SigmaLine (107 cm) das Angebot der HP Finishing-Lösungen. Die höhere Betriebsgeschwindigkeit dieser Lösung ermöglicht, dass der höhere Durchsatz der Inkjet-Modelle ver-

arbeitet werden kann. Zudem kommen weitere Inline-Finishing-Lösungen, ein Inspektionssystem, Perforationssystem, Stillstandsrollenwechsler und Wendewickler von MEGTEC oder der RFDi Web Moisturizer von WEKO zum Einsatz.

➤ www.hp.com

HALLE 4, STAND D60

HP Indigo**DRUCKSYSTEME JETZT IM B2-FORMAT UND GRÖßER**

Zwar war im Markt durchgesickert, dass eine B2-Maschine kommt, doch dass HP Indigo neben der erwarteten Maschine im Formatbereich 50 x 70 cm mit der HP Indigo 20000 Digital Press noch eine komplett neu konstruierte Maschine für Etiketten und flexible Verpackungen sowie mit der Indigo 30000 eine Maschine für den Druck von Faltschachtel-Karton bringt, war bis Mitte März wohl nur wenigen bekannt. Die Kombination aus dem größeren Format (53 cm x 75 cm) sowie der Produktivität der Drucksysteme ermöglicht es, mehr Aufträge vom Offset in den Digitaldruck zu verlagern, ist HP Indigo überzeugt.

So druckt die HP Indigo 10000 im 3.450 Bg/h im Format 50 x 70 cm und bietet im EPM-Modus (Enhanced Productivity Mode) einen 33% höheren Durchsatz mit 4.600 Farbbogen pro Stunde.

Im EPM-Modus (es wird mit drei Farben ohne Schwarz gedruckt) können Druckereien ein größeres Bogenvolumen pro Schicht zu niedrigeren Kosten abwickeln, was den Gewinn steigern und die Durchlaufzeiten verringern soll. Die HP Indigo 10000 verarbeitet zudem Medien mit einer Stärke von 65 bis 400 g/m² und ist mit derselben Anzahl von Bedruckstoffen kompatibel, die für die Verwendung in den kleinerformatigen Systemen zertifiziert sind. Darüber hinaus verfügt das System für den Druck von Sonderfarben über sieben Druckwerke und kann auf mehrere Papierkassetten zugreifen. Ein Anleger mit einer Stapelhöhe von 85 cm und zwei separate Zuführungseinheiten mit einer Kapazität von je 7.500 Bogen sorgen für einen kontinuierlichen Betrieb. Neu ist auch ein Qualitätssicherungssystem mit einer Kamera, die die Registerhaltigkeit überwacht, und einem Inline-Spektrofotometer, das die Farbgebung konstant halten soll.

Die HP Indigo ist kompatibel mit Standard-Finishing-Lösungen, die normalerweise von Druckern für den Offsetdruck eingesetzt werden. Horizon entwickelt zudem ein spezielles Quer- und Längsschneider-Staplersystem im B2-Format, das im Inline- oder Nearline-Betrieb eingesetzt werden kann. MBO modifiziert seine Falzmaschine K-800 für den Inline- und Nearline-Betrieb, die Anfang 2013 verfügbar sein soll.

Darüber hinaus wird HP Indigo mit dem Modell 30000 eine spezielle Version für den Druck von Faltschachteln zeigen sowie die HP Indigo 20000, eine Neukonstruktion für Etiketten und flexible Verpackungen, die über ein Druckformat von 53 cm x 110 cm verfügt. Diese beiden Modelle werden Mitte 2013 beziehungsweise 2014 verfügbar sein.

➤ www.hp.com | **HALLE 4, STAND D60**

HP Indigo 5600 Digital Press**KUNSTSTOFF DIGITAL BEDRUCKEN**

Die HP Indigo 5500 ist mit mehr als 1.500 produzierten Maschinen seit Mai 2007 das am häufigsten verkaufte Drucksystem in der Indigo-Geschichte. Auf diese Maschine baut die neue HP Indigo 5600 auf. Das bereits verfügbare Modell produziert 68 Seiten im A4-Format pro Minute. Zudem verfügt das Drucksystem über den Enhanced-Production-Modus, bei dem der Farbdruk mit bis zu 90 Seiten pro Minute er-



folgen kann. Das System bietet einen optionalen »One-shot«-Druckmodus, mit dem sich Plastikkarten, grafische Overlays und andere Anwendungen erschließen lassen, bei denen auf synthetische Materialien gedruckt wird.

Eine neue, rotfluoreszierende unsichtbare Farbe ermöglicht Sicherheitsdrucken wie ID-Karten, Tickets und Coupons. Eine Option für weiße Farbe ermöglicht den Druck auf schwarze und transparente Bedruckstoffe. Die Maschine ermöglicht auch Metallic-Effekte. Die neuen Funktionen können zu einem späteren Zeitpunkt als Option für die HP Indigo 5500 im Feld aufgerüstet werden.

➤ www.hp.com

HALLE 4, STAND D60

Heidelberg

ALLE DIGITALDRUCKLÖSUNGEN MIT DEM NAMEN LINOPRINT

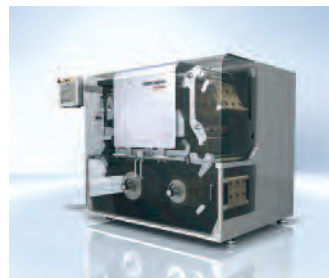
»Zur drupa integriert Heidelberg alle angebotenen Digitaldrucklösungen für den Druck kleiner beziehungsweise variabler Auflagen im Werbe- und Verpackungsdruck in das eigene Produktportfolio«, kündigte **Stephan Plenz**, Mitglied des Vorstands und verantwortlich für die Sparte Heidelberg Equipment, an. »Künftig steht der Name Heidelberg Linoprint für das gesamte Digitaldruckangebot.«



LINOPRINT C MODELLE Heidelberg hat die Kooperation mit Ricoh weiter ausgebaut und vertreibt deren Digitaldrucksysteme mit dem Namenszusatz »C« als Heidelberg Linoprint C 901 und Linoprint C 751. Die Produkte der Linoprint-C-Serie werden mit dem Prinect Digital Print Manager präsentiert. Dieser soll bereits

und -kalkulation, ein einheitliches Farbmanagement sowie die durchgehende Management- und Produktionssteuerung von der Vorstufe über den Druck bis zur Weiterverarbeitung zur Verfügung. Die Verfügbarkeit des Digital Print Managers und damit einhergehend die serienmäßige Ausstattung der C-Modelle ist für den Herbst 2012 geplant. Mit dem Prinect Digital Print Connector können wie bisher – jedoch mit reduziertem Funktionsumfang – Digitaldruckmaschinen von Canon, HP, Kodak und Xerox an den Prinect-Workflow angebunden werden.

LINOPRINT L PRODUKTLINIE Für den digitalen Druck von Etiketten, Blistern und Folien bietet Heidelberg künftig die Inkjet-Systeme des im Sommer letzten Jahres übernommenen Digitaldruckspezialisten CSAT unter der



ohne die Integration in einen Gesamtworkflow einen effizienten und transparenten Digitaldruckworkflow umfassen mit Funktionen wie das Handling variabler Daten, die Weiterverarbeitung mit Inline-Finishing-Systemen sowie einen dokumentenorientierten Workflow. Durch die optionale Integration in den Druckerei-Workflow Prinect entsteht ein nahtloser Hybridworkflow für Offset- und Digitaldruck. Damit stehen dem Anwender alle Funktionen des Prinect Workflows, wie Auftragsplanung

Bezeichnung Linoprint L an. Bei der Linoprint L (vormals iT5600) handelt es sich um ein Drop-on-Demand-System für den Druck kleiner bis mittlerer Auflagen sowie Anwendungen mit variablen Inhalten. Mit der Lösung lassen sich auch Applikationen wie Smart Labels, Sicherheitsdruck oder nachverfolgbare Etiketten realisieren. Die Linoprint L Serie lässt sich als Einzelmaschine oder integriert in Verpackungslinien betreiben.

➤ www.heidelberg.com | **HALLE 1**

KIP C7800

NEUES HOCHLEISTUNGS-DRUCKSYSTEM IN DIN A0

KIP bringt den KIP C7800 auf den Markt, der mit einer Leistung von 325 m²/h in Farbe oder 390 m²/h in Schwarz-Weiß äußerst produktiv ist. Die Prints sind sofort trocken, wasserfest, UV-stabil, geruchlos und innen wie außen einsetzbar.

Das tonerbasierte LED-System generiert bei einer Auflösung von 600 x 2.400 dpi eine brillante Wiedergabe sowohl feiner Linien als auch vollflächiger Grafiken für den Poster- und Plakatdruck. Mit der entsprechenden Software-Option sind auch 18/1-Plakate realisierbar. Der KIP C7800 liefert Prints bis maximal 39 Meter Länge. Mithilfe der drei vollautomatischen Einzugs-



Impika

DRUCKBREITE DER IENGINE 1000 VERDOPPELT

Der französische Digitaldruckmaschinenhersteller Impika verbreitert den Inkjetdrucker iEngine 1000. Die neue iEngine 1000L soll zur drupa erstmals vorgestellt werden und besitzt mit 220 mm die doppelte Druckbreite seines Vorgängers. Das neue Drucksystem soll damit noch mehr Anwendungsmöglichkeiten für den industriellen Druck von variablen Daten bieten. Die iEngine 1000L erreicht nach Aussage des



Herstellers eine Geschwindigkeit von bis zu 150 m/Min. im Farbmodus und bis zu 800 m/Min. beim Schwarz-Weiß-Druck. Laut Impika können wasserbasierende, UV- oder MICR-Tinten eingesetzt werden. Als eigenständiges Druckmodul kann die iEngine 1000L auf Offsetdruckmaschinen für den variablen Dateneindruck angebracht werden.

➤ www.impika.com

HALLE 5, STAND C24

rollen kann das System mehrere Medien in Breiten von 297 mm bis 914 mm ohne Produktionsunterbrechung nutzen. Der KIP C7800 CAD kann Standard- und Spezialpapiere, Recyclingpapiere, Offset- und Bilderdruckpapier (140 g/m²), Folien sowie KIP Blueback bedrucken.

➤ www.kip-deutschland.de

HALLE 5, STAND C37

Kodak Digitaldruck-Lösungen

VERÄNDERUNGEN IN GELB

Kodak bleibt sich treu – was die Farbe angeht. Doch die großen gelben Boxen mit dem Slogan ›Gelb verändert alles‹ sollen nach dem Willen von Kodak signalisieren, dass eben doch einiges im Wandel ist. Doch dass Kodak in diesem Veränderungsprozess der Branche eine führende Rolle einnehmen will, wirft Fragen auf. Vor allem die Frage, wie Kodak nach der Insolvenz im Januar 2012 selbst mit den Veränderungen zurechtkommt. Zwar wurden die für die Druckindustrie relevanten Bereiche sauber vom Consumer Segment getrennt und im Commercial-Bereich als drei Säulen Digitaldruck, CtP und Platten sowie Workflow und Software aufgestellt. Dennoch gibt es viel zu tun. Schließlich kann es sich der Geschäftsbereich nicht leisten, nach 2010

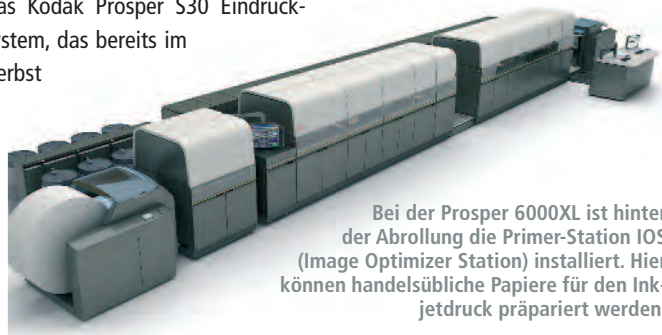


und 2011 auch in diesem Jahr noch einmal rote Zahlen zu schreiben. Der Verlust von 191 Mio. US-\$ 2011 ist möglicherweise durch Anlaufkosten im Digitaldruckbereich entstanden, denn das Plattengeschäft sei profitabel, bemerkt **Dr. Peter Trampler**, Regional Business Manager Prepress Solutions, EAMER.

Derweil verkündete Christopher J. Payne, Vice President, Commercial Marketing, Eastman Kodak Company: »Die auf dem Kodak-Stand vorgestellten Technologien sind für die von uns bedienten Märkte des Akzidenz-, Verlags- und Verpackungsdrucks für die kommenden Jahre richtungweisend.« Das dürfte im Umkehrschluss aber auch für Kodak selbst gelten.

PROSPER-SYSTEME So erweitert Kodak seine Prosper-Plattform an Inkjet-Systemen um die Prosper 6000XL, die für ein monatliches Druckvolumen von bis zu 160 Millionen A4-Seiten im Akzidenz-, Direktmailing- und Verlagsdruck ausgelegt ist. Bei einer Papierbahngeschwindigkeit von 198,2 m/Min. werde eine Qualität vergleichbar einer Rasterweiten von 70/cm im Offsetdruck erreicht, bei 304,8 m/Min. entsprechend einem 52er Raster. Die Prosper 6000XL ergänzt die Modelle 1000 sowie die 5000XL und wird auf der drupa mit einer sogenannten Image Optimizer Station IOS, einer Primer-Station, live demonstriert. Hier können handelsübliche Papiere (ungestrichen, matt und glänzend gestrichen) mit Flächengewichten zwischen 45 g/m² und 300 g/m² für den Inkjetdruck präpariert werden. Das spare den Einkauf teurer Spezialpapiere und biete mehr Flexibilität. Eric I. Owen, bei Kodak als Vice President weltweit für die Entwicklung und den Verkauf der Digitaldrucklösungen verantwortlich, spricht von Einsparungen zwischen 10% und 60% bei den Papierkosten.

Das Kodak Prosper S30 Eindrucksystem, das bereits im Herbst



Bei der Prosper 6000XL ist hinter der Abrollung die Primer-Station IOS (Image Optimizer Station) installiert. Hier können handelsübliche Papiere für den Inkjetdruck präpariert werden.

2011 vorgestellt wurde, bietet unter den Druckköpfen die derzeit höchste Geschwindigkeit von 914 m/Min. bei 600 x 200 dpi Auflösung für Hybriddruckanwendungen. Dieses System gibt Rollenoffsetdruckern die Möglichkeit, den Digitaldruck bei Maschinengeschwindigkeit von 15 m/s. innerhalb einer Rotation zu nutzen. Daneben gibt es auch die (langsameren) Modelle S5, S10, S10 CMYK und S20. Kodak hat eigenen Angaben zufolge in den letzten drei Jahren etwa 400 solcher Druckköpfe installiert.



Inkjet-Druckköpfe von Kodak kommen auch bei der T-Press von Timsons zum Einsatz.

BÜCHERDRUCK MIT TIMSONS Die im Rahmen des Kodak Inkjet-Technology-Partnership-Programms entwickelte Timsons T-Press ist für den digitalen Druck von Schwarz-Weiß-Büchern ausgelegt und bedient sich der Kodak Stream-Technologie. Die von Kodak bereitgestellten Technologiepakete beinhalten Druckköpfe, Tinten, Datencontroller, Implementierungs-Know-how, Integration und Workflow. Timsons selbst baut die Maschine samt komplexem Falzapparat. Die T-Press wird auf der drupa erstmals auf dem Stand von Kolbus öffentlich vorgestellt. Dort werden die gefalzten Lagen einem Bindsystem zugeführt und als fertiges Buch ausgelegt (lesen Sie mehr auf Seite 34).

NEXPRESS Erweitert wird nun abermals die Bandbreite der Anwendungslösungen für das fünfte Druckwerk der Kodak Nexpress um Gold-, Perlmutter- und Neon-Farben. Zu den neuen Ausstattungsmöglichkeiten der Nexpress SX Plattform zählen bereits seit Herbst 2011 die Inline-UV-Lackierung und der



Langformatausleger für bis zu 660 mm lange Bogen. Die bedruckbare Fläche wird mit dieser Option um 27% vergrößert. Zu den Vorteilen des Einsatzes längerer Bogen zählen Anwendungen wie sechsseitige Broschüren, Poster, Schutzumschläge für

Bücher und Etikettenproduktion in mehreren Nutzen. Kodak wird in Zusammenarbeit mit Unibind die Verarbeitung von Fotobüchern mit dem Unibind Casemaker 650M und den Resin Steelbinding-Geräten für Bücher mit U-förmigem Stahlrücken zeigen.

➤ <http://graphics.kodak.com>
➤ www.kodak.com/go/drupa
HALLE 5, STAND F09

 **anklicken und lesen!**



Lesen Sie auch den Artikel ›Neue Formen des Drucks‹ in Druckmarkt, Heft 75, Seite 30.

Von 0 auf 3.500 in 60 Sekunden mit Mondi High-Speed Inkjet-Papier



Stechen Sie aus der Masse heraus
mit Mondis High-Speed Inkjet-
Druckportfolio

- Beeindrucken Sie mit exakter und lebhafter Farbwiedergabe, perfekt abgestimmt für den High-Speed Inkjet-Druck
- Maximale Produktivität mit dem optimalen Papier für Ihre Maschine
- Steigern Sie Ihre Kundenbeziehung mit Ihrer Wahl für Mondi – Ihr verlässlicher und nachhaltiger Partner



PROFESSIONAL
PRINTING
PORTFOLIO
HIGH-SPEED INKJET



Besuchen Sie uns auf der drupa 2012
Stand B03/B05, Halle 7.1

LÖSUNGEN.
FÜR IHREN ERFOLG.

www.mondigroup.com/printing



KBA mit Highspeed-Inkjet-Rollenmaschine

KBA ROTAJET 76: DIGITALDRUCK VON ROLLENOFFSETPROFIS

KBA kommt zur drupa mit der High-Volume-Inkjet-Rolle KBA RotaJet 76 für die On-Demand- oder individualisierte Produktion von vierfarbigen Büchern, Broschüren, Akzidenzen, Mailings und Zeitschriften. Die bei KBA in Würzburg gebaute RotaJet 76 soll bei einer Bahngeschwindigkeit von 150 m/Min. und einer maximalen Bahnbreite von 780 mm etwa

se Bahnspannung erreicht werden. Deshalb wurden Abwickler und Einzugwerk speziell für die RotaJet entwickelt. In Kombination mit der einfachen Bahnführung ohne Wendestangen für den beidseitigen Vierfarbendruck würden sehr gute Ergebnisse erzielt. In diesem Zusammenhang wies Oliver Baar auf die im Vergleich zu anderen Anlagen deut-

Inkjet-Köpfen für den beidseitigen Druck sind bogenförmig über große Zentralzylinder angeordnet. Dies sorgt für eine optimale Führung des Bedruckstoffs und trägt zur sehr guten Druckqualität selbst bei problematischen Substraten bei. Die Druckköpfe werden automatisch ausgerichtet (Stitching) und gereinigt, was manuelle Eingriffe reduziert und eine einfache Handhabung ermöglicht.

Die Druckauflösung liegt bei 600 dpi und die variable Tröpfchengröße bringt ein zusätzliches Qualitätsplus. Optional kann ein Dispersionslackwerk integriert werden. Die Kommunikation und Integration von Fremdsystemen erfolgt nach JDF-Standard. Variabel produziert wird mit dem in der Industrie weitverbreiteten Adobe APPE (Adobe PDF Print Engine) Workflow. Auch bei großen Datenmengen kann die RotaJet 76 mit voller Geschwindigkeit vierfarbig, variabel ohne Stoppen und Warten produzieren.

Finishing mit Müller Martini

Auf der drupa soll die KBA RotaJet 76 inline mit dem Produktionssystem SigmaLine von Müller Martini produzieren. Es werden digital gedruckte und inline gefaltete, sammelgeheftete Zeitschriften und Werbebroschüren produziert.

Dank des modularen Aufbaus und des breiten Produktspektrums für die Weiterverarbeitung kann die SigmaLine sowohl für die Soft- und Hardcover-Buchproduktion als auch für die Produktion gehefteter Produkte konfiguriert werden.

➤ www.kba.com

HALLE 16, STAND C47

Konica Minolta

GEBALLTE DIGITALDRUCK-KOMPETENZ

Unter dem Motto ›Brainpower your printing business!‹ stellt Konica Minolta Business Solutions Europe aus.

Der rund 2.300 m² umfassende und damit größte Messestand, mit dem Konica Minolta jemals auf der weltweit führenden Leitmesse im Druck- und Medienbereich vertreten war, ist in 22 Bereiche gegliedert, in denen die Digitaldrucksysteme und Applikationen in unterschiedliche Workflows eingebunden sind. Präsentiert wird die komplette Production Printing-Range, von Einstiegssystemen bis zu Systemen im Mid und Heavy Production Bereich. Auf diesen werden Anwendungen aus der Praxis gezeigt, die mit Applikationen von Konica Minolta oder Kooperationspartnern realisiert werden. Zudem wird Konica Minolta erstmals den Prototyp eines Inkjet-Digitaldrucksystems zeigen, der in Kooperation mit der Komori Corporation entwickelt wird.

Um die Synergien innerhalb des Technologiekonzerns besser zu nutzen, wird die Konica Minolta Sensing mit ihren Messgeräten in das Messekonzept integriert. Die für Production Printing autorisierte, deutsche Fachhandelspartner exklusive ›Dealer Lounge‹ unterstreicht deren wichtigen Stellenwert für das Unternehmen.

➤ www.konicaminolta.de

HALLE 8B, STAND B78



KBA wird als einziger klassischer Druckmaschinenbauer zur drupa eine eigene, im Werk Würzburg gefertigte Inkjet-Digitaldruckanlage vorstellen.

3.000 Seiten DIN A4/Min. oder rund 85 Mio. Seiten pro Monat produzieren. Die Maschine arbeitet mit waserbasierenden Pigment-Tinten. Die verwendeten Piezo-Inkjet-Köpfe sind die qualitativ hochwertigen, zuverlässig und wartungsarmen Kyocera-Köpfe, die für eine hohe Auslastung und Verfügbarkeit konzipiert sind. Eine industrielle und störungsfreie Produktion ist damit gewährleistet.

Der KBA-Präzisionsmaschinenbau und die eingesetzte Inkjet-Technologie ermöglichen nach den Worten von Produkt-Manager Oliver Baar eine hohe Druck- und Registerqualität. Dies könne nur durch eine präzi-

lich geringere Makulatur hin, da die RotaJet 76 in der Lage sei, selbst in der Anlaufphase Gutbogen zu produzieren. Dies ermögliche eine erheblich effizientere Produktion bei gleichzeitig höherer Flexibilität.

Handschrift der Offsetprofis

Ein automatischer Rollenwechsler mit Integration in eine automatisierte Papierlogistik zur weiteren Steigerung der Produktivität ist künftig als Option verfügbar, woran man die Handschrift der Rollenoffsetprofis erkennen mag.

Die für Reinigungs- und Wartungszwecke verschiebbaren Druckkopfarrays mit jeweils insgesamt 112



Konica Minolta und Komori

INKJET-DIGITALDRUCKSYSTEM GEMEINSAM MIT KOMORI

In einer Technologie-Show ermöglicht Konica Minolta einen Blick auf das Inkjet-Digitaldrucksystem KM1, das gemeinsam von Konica Minolta und Komori entwickelt wird. Hintergrund der Entwicklung ist die Tatsache, dass nicht alle Druckaufträge im High-Quality-Bereich im Offset produziert werden können. Beispielsweise dann, wenn es sich um Aufträge mit extrem kurzen Lieferterminen oder mit variablen Inhalten handelt. Dazu kommen Drucksachen, die aufgrund ihrer Auflagenhöhe auf einem Digitaldrucksystem wirtschaftlicher realisiert werden können.

Hier soll der KM1 als Hochleistungssystem eine Lösung für anspruchsvolle Druckumgebungen darstellen. »Der KM1 ist eine gemeinsame Entwicklung von Konica Minolta und Komori. Beide Unternehmen besitzen eigene Technologien, durch deren Kombination wir ein Produkt anbieten können, das den Anforderungen in der grafischen Industrie



gerecht wird«, sagt **Ralf Tienken**, Leiter Produktmanagement Production Printing bei Konica Minolta Business Solutions Deutschland. Das Hochgeschwindigkeits-System für den farbigen Inkjet verarbeitet Formate bis B2 bei einer Geschwindigkeit von 3.300 Bg/h. Die Auflösung von 1200 x 1200 dpi ermöglicht nach Angaben von Konica Minolta eine exzellente Druckqualität.

Darüber hinaus gewährt Konica Minolta auch einen Vorabblick auf die Schwarz-Weiß-Digitaldrucksysteme bizhub Press 1052 und 1250 sowie auf den bizhub Press C1100, das neue Flaggschiff des Unternehmens im Farbdruck.

Der bizhub Press 1052/1250 richtet sich vor allem an Druckereien, Hausdruckereien und Rechenzentren, die von der Performance profitieren sollen. Auch für Unternehmen, die den Einstieg in den digitalen Schwarz-Weiß-Druck vollziehen wollen, sind die beiden Systeme nach Angaben von Konica Minolta geeignet. Beide Systeme werden im August 2012 auf den Markt gebracht.

Der bizhub Press C1100 ist das schnellste System von Konica Minolta. Nach Aussagen des Herstellers bedarf es keiner aufwändigen Trainings, Workflows, die in letzter Minute geändert werden müssen, Web-to-Print, variabler Datendruck und kosteneffektives Inline-Finishing erhöht die Flexibilität und Produktivität in jeder Druckumgebung.

Kurzfristige Aufträge, Print-on-Demand, personalisierte und kundenangepasste Druckaufträge sind nach Aussage des Herstellers mit dem bizhub Press C1100 einfach zu bewerkstelligen. Dabei sind unterschiedliche Anforderungen erfüllbar. Besonders die hohe Stabilität zeichnet das System aus und erlaube Unternehmen einen einfachen Einstieg in das digitale Druckgeschäft. Der bizhub Press C1100 biete eine Qualität, die sich auf vergleichbarer Stufe wie der Offset befinde.

➤ www.konicaminolta.de/drupa
HALLE 8B, STAND B78

Zahlen BITTE

Wir leben in einer Welt, die von Zahlen und Ziffern beherrscht wird. Nichts geht mehr ohne Zahlen, Berechnungen und Kalkulationen. Aber über Ursprung, Sinn, Bedeutung oder Anwendung der Zahlen wissen wir nur wenig.

Im Druckmarkt »Zahlenglossar« erfährt man beispielsweise, wie Zahlen und Ziffern entstanden sind, welche Bedeutung Zahlen haben, wie man Umfänge oder auch die Rückenstärke einer Broschüre berechnet, was es mit den Proportionen auf sich hat, wie schwer eine Drucksache bei welchem Format und Papier werden kann, mit welchen Auflösungen oder Rasterweiten man es zu tun hat, ob und wie sich Farbsysteme

umrechnen lassen oder wie man welche physikalischen Formeln einsetzen kann und muss.



Druckmarkt College
Zahlenglossar
Wichtiges, Unwichtiges
und Interessantes über
Zahlen und Ziffern.

170 Seiten, 11,5 x 21 cm
12,80 € / 19,80 CHF

Zu bestellen im Internet.
www.druckmarkt.com

Kyocera**UMWELTFREUNDLICHE DRUCK-LÖSUNGEN**

Kyocera ist erstmals auf der drupa und stellt seine strategische Ausrichtung sowie neue Lösungen für den Publishing-Bereich vor. Seit April 2012 firmiert Kyocera Mita weltweit als Kyocera Document Solutions Inc. und rückt damit das Hauptgeschäftsfeld Document Services sowie Dokumentenmanagement-Lösungen transparenter in den Fokus. Auch der drupa-Auftritt des Druckerspezialisten steht daher



im Zeichen des neuen Unternehmensauftritts. Ressourcenschonende Lösungen und Produkte für den Publishing-Bereich im B2B-Bereich, die den Workflow sowie Prozesse automatisieren, sind die Themen. An fünf Themeninseln werden Lösungen für Segmente wie Broschürenruck oder Produktion von Trainingsmaterialien ausgestellt. Zudem können sich Besucher über die jüngsten Multifunktionssysteme informieren. So präsentiert Kyocera seine TASKalfa-Systeme für DIN A3 mit bis zu 80 Schwarz-Weiß- und 70 Farbseiten pro Minute. Dabei garantiert der EFI Fiery Controller mit ICC Farbmanagement und Unterstützung für Sonderfarben eine konstante Farbqualität.

➤ www.kyoceramita.de

HALLE 8B, STAND A77

Metalleffekte mit ›Digital Metal‹ von Kurz

HEAVY METAL FÜR DEN DIGITALDRUCK – NEUES VEREDELUNGS-VERFAHREN

Digitaldruck kann auch edel – den Beweis hierfür liefert der Fürther Beschichtungsspezialist Kurz. Das Unternehmen hat ein Veredelungsverfahren entwickelt, das auf digitale Drucksachen feinsten metallischen Glanz zaubert. Bislang konnten nur drei Veredelungstechniken echten Metallglanz auf Papier und Karton bringen: vollflächige Metallbedampfung, Heißprägung oder Kaltfolientransfer im Offsetdruck. Jetzt kommt das neue, von Kurz ›Digital Metal‹ genannte Verfahren hinzu.



Im Digital Metal-Verfahren veredelte Grußkarte der Infowerk AG mit integrierter Personalisierung.

Folgende Veredelungsschritte führen zum Metalleffekt: Das gewünschte Design wird mittels Toner oder Flüssigtinte auf das Substrat gedruckt. Danach wird eine speziell für das Verfahren entwickelte Digital Metal Folie, die aus metallisierter Lackschicht und PET-Träger besteht, auf das vorgedruckte Material laminiert. Unmittelbar nach der Laminierung wird die Trägerfolie abgezogen, wobei die Dekorschicht an den vorgedruckten Stellen auf dem Substrat verbleibt. Anschließend folgt der Digitaldruck sowie bei Bedarf eine Lackierung. Die Digital Metal Folie ist in Verbindung mit digitalem Bogen- und Rollendruck gleichermaßen einsetzbar. Sie kann mit UV- und konventionellen Digitaldrucktonern überdruckt werden, wodurch sich eine große Vielfalt an

Metallfarben generieren lässt. Die sauber ablösende Folie ist für filigrane Motive oder feine Aussparungen ebenso geeignet wie für große Flächen. Zudem ist sie nicht nur vollflächig, sondern auch gerastert übertragbar. In Verbindung mit der Überdruckung können verschiedenste Halbtoneffekte erzeugt werden.

Gegenüber der vollflächigen Metallisierung bietet Digital Metal den Vorteil, dass nur die gewünschten Flächen mit einer Metall-Lackschicht belegt werden. Benötigte Weißflächen, beispielsweise für den Eindruck von Barcodes, entstehen einfach durch Aussparung, eine Weiß-Überdruckung wird überflüssig. Auch wenn helle, klare Pastelltöne erzeugt werden sollen, bringt das Aussparen der Digital Metal Folie bessere Ergebnisse als das Überdrucken von Metallflächen.

Digital Metal ermöglicht unabhängig von der Druckauflage eine wirtschaftliche metallische Dekoration. Da keine Prägeklischees benötigt werden, eignet sich das Verfahren auch für kleine Veredelungsaufträge oder die Erstellung von Mustern und Proofs, beispielsweise für Kaltfolienanwendungen. Jobwechsel erfolgen einfach per Computer, sodass auch individualisierte Elemente wie Nummerierungen oder Personalisierungen per Digital Metal realisiert werden können. Damit liefert Digital Metal eine Premiere: die Stückzahl eins in echtem Metallglanz.

Die Digital Metal Beschichtung haftet auf den markt gängigen Tonern. Dadurch ist Digital Metal für eine große Anzahl von Anwendungen geeignet. Das Verfahren erweitert das Spektrum der Druckveredelung und bietet neue Möglichkeiten, digital gedruckte Verpackungen, Etiketten, Akzidenzen, Grußkarten oder Fotobücher optisch aufzuwerten.

Das neue Verfahren macht es nicht nur möglich, Digitaldrucksachen mit verschiedensten Metallfarben zu versehen, sondern auch mit holografischen Effekten. Neben der Basisfolie Digital Metal hat das Unternehmen die Varianten Digital Diffraction mit diffraktiven (Licht beugenden) Endlosdesigns und Digital Holo mit kundeneigenen holografischen Streudrucken im Programm.

Auf der drupa wird die Digital Metal-Anwendung am Kurz-Stand live zu sehen sein.

➤ www.kurz.de

HALLE 3, STAND D70



Nanografie-Druckverfahren

BENNY LANDA WILL DEN DIGITALDRUCK REVOLUTIONIEREN

Die Landa Corporation zeigt Nanography, eine neue Kategorie im Digitaldruck. Beim Landa Nanographic-Printing-Druckverfahren handelt es sich um eine Technologie für den Akzidenz-, Verpackungs- und Verlagsdruckmarkt. Entwickelt wurde die neue Technologie vom Vater des kommerziellen Digitaldrucks, Benny Landa, der 1993 mit der Vorstellung der Indigo Digitaldruckmaschine die Digitaldruckrevolution auslöste. Jetzt schickt sich Landa an, den Startschuss für eine zweite digitale Revolution in der Druckindustrie zu geben.

Landa Nanografiedruckmaschinen verbinden laut Hersteller die Vielseitigkeit des Digitaldrucks mit den Vorzügen und der hohen Leistung des Offsetdrucks – und das zu unschlagbaren Kosten pro Seite, teilt das Unternehmen mit. Die dafür eingesetzten Nanopigmente bestehen demnach aus Pigmentpartikeln, deren Größe sich in Zehntel Nanometern bemisst (ein menschliches Haar ist etwa 100.000 Nanometer dick).

Nanopigmente zeichnen sich durch eine außerordentliche Fähigkeit zur Lichtabsorption aus und ermöglichen eine nie dagewesene Druckbildqualität. Landa Nanographic-Printing zeichne sich durch ultra-scharfe und sehr einheitliche Punkte, hohe Glanzwiedergabetreue und ein Prozessfarbenspektrum aus, das alle anderen Druckverfahren in den Schatten stelle, teilt Landa mit. Das Druckverfahren sei für alle handelsüblichen Bedruckstoffe geeignet, von gestrichenen und ungestrichenen Papierqualitäten bis zum Recyclingkarton, von Zeitungspapier bis zu Kunststoffverpackungsfolien – und alles ohne jegliche

Vorbehandlung oder Spezialbeschichtung und ohne anschließende Trocknung.

Alle Landa-Druckmaschinen, die im Vergleich mit anderen Digitaldruckmaschinen eine kleinere Standfläche benötigen, sind für das Drucken von bis zu acht Farben und für Auflösungen von 600 dpi beziehungsweise 1.200 dpi ausgelegt.



Benny Landa, Chairman und CEO, wird persönlich die täglichen fünf Präsentationen des Unternehmens in dem für 300 Zuschauer ausgelegten Auditorium im 1.400 m² großen Messestand des Erstausstellers modernisieren.

Auf der drupa wird Landa eine ganze Familie von Bogen- und Rollendruckmaschinen vorstellen. Dazu gehören B3-, B2- und B1-Bogen-Wendemaschinen mit Leistungen bis zu 11.000 Bg/h für den Akzidenz- und Verpackungsdruck sowie Rollendruckmaschinen für den Verlagsdruck und flexible Verpackungen mit Druckbreiten von 52 cm bis 104 cm und einer Leistung von bis zu 200 m/Min.

➤ www.landanano.com

HALLE 9, STAND A73

Mutoh zeigt Weltneuheiten

ERWEITERUNG DES BESTEHENDEN PRODUKTKONZEPTS

Mutoh wird die Erweiterung des Produktkonzeptes präsentieren und die Druckermodelle der Baureihe ValueJet zeigen. Zu den Maschinen gehören die Eco-Drucker ValueJet 1324/1624 mit neuer Druckkopftechnologie sowie die neue Textildruckerserie ValueJet TD, die in 165 cm und 260 cm Breite angeboten wird.



Mutoh ValueJet 2628TD.

Der neue ValueJet-1638 verbindet hohe Druckgeschwindigkeiten bis zu 40 m²/Stunde mit hoher Qualität. Das System kann mit dem Spektralphotometer Spectrovue VM-10 für hohe Reproduzierbarkeit ausgerüstet werden.

Die kürzlich eingeführten Drucker ValueJet 1324 (1.371 mm max. Medienbreite) und ValueJet 1624 (1.624 mm max. Medienbreite) sind für den Werbetechnik- und Displaymarkt gedacht. Sie eignen sich für die Produktion langlebiger Postern für den Außenbereich, Schilder und Banner, Werbung für Leuchtkästen, POS-Displays, Fahrzeugbeschriftungen und hochwertige Drucken für die Innennutzung.

Mit der neuen Druckerserie ValueJet TD wird außerdem die Möglichkeit für das Drucken auf Gewebestoffe mit offenen und geschlossenen Strukturen gezeigt. Der ValueJet 2628TD (acht Farbkanäle) ist mit zwei Drop-on-Demand-Druckköpfen (1.440 dpi) bestückt und er-

laubt Geschwindigkeiten bis zu 41 m²/h. Dadurch eignen sich diese Drucker für hohe Auflagen genauso wie für Einzelanfertigungen.

Neben vielen Druckmustern und Anwendungsbeispielen wird auch ein Direktfixiergerät aus dem Hause Setema gezeigt. Die völlig autonome Hitzefixiereinheit I-Fix, die zur Fixierung von Direktdruck- und

Sublimationstinten entwickelt wurde, kann mit jedem digitalen Mutoh-Drucker ohne jegliche Schnittstelle gekoppelt werden und bewältigt druckerunabhängig ca. 200 m²/Stunde.

➤ www.mutoh.de

HALLE 9, STAND A44

Mitsubishi Hitec Paper KOMPLETTES PAPIERSORTIMENT FÜR INKJET

Mitsubishi präsentiert sein komplettes Sortiment an gestrichenen Inkjetpapieren für den farbigen Transaktions- und Transpromodruck, Direct-Mailings, Broschüren oder den Bücherdruck. Matte und glänzend gestrichene Inkjetpapiere, die für selbstklebende Etiketten entwickelt wurden, bieten beschichtetes Inkjet-Obermaterial für farbige Label-Anwendungen.

➤ www.mitsubishi-paper.com

HALLE 9, STAND C22

Mimaki**DRUCKLÖSUNGEN MIT LATEX- UND UV-SOLVENT (SUV)-TINTEN**

Der Hersteller von großformatigen Inkjet-Digitaldruckern wird seine Drucklösungen mit Latex- und Lösemitteltinten sowie einen neuen UV-LED-Flachbettdrucker präsentieren. Die Modelle der JV400LX-Serie arbeiten mit Latex-Tinte. Dazu bietet Mimaki auch weiße Latex-Tinte. In der JV400SUV-Reihe verbindet sich die Flexibilität des Lösemitteldrucks mit der Haltbarkeit von UV-härtenden Tinten. Die Maschinen der



JV400-Reihe bieten eine Geschwindigkeit von 18,1 m²/h.

Auch der kompakte Flachbettdrucker UJF-3042HG wird gezeigt. HG steht für »High Gap« und bietet eine Durchlasshöhe von 15 cm.

➤ www.mimakieurope.com

HALLE 9, STAND C21

Mondi**NEUE PAPIERE UND NACHHALTIGKEIT IM FOKUS**

Zu den Highlights am Mondi-Stand zählen neue Digitaldruckpapiere sowie Live-Vorführungen auf einem Océ ColorStream 3500 Inkjet-Farbdrucksystem. Dabei zeigt Mondi sein gesamtes Portfolio für den professionellen Druck sowie neue Tintenstrahlpapiere und ungestrichene Feinpapiere, die in Hinblick auf neue Drucktechnologien optimiert wurden.

➤ www.mondigroup.com

HALLE 7, STAND B03/B05

Océ**COLORSTREAM 3700 IST DAS NEUE FLAGGSCHIFF**

Océ erweitert das Angebot an Inkjet-Rollendrucksystemen und hat die Colorstream 3700 angekündigt. Die neue Maschine (im Bild die Colorstream 3500) erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 100 m/Min. bei einer Rollenbreite von 540 mm und ist damit das neue Flaggschiff der Colorstream-Serie. Das Drucksystem ermöglicht ebenso wie die Colorstream 3500 die stufenweise Erweiterung der Farbigkeit vom monochromen bis hin zum Sechsfarbdruk. Umgerechnet auf das DIN-A4-Format produziert die Colorstream bis zu 675 A4-Seiten pro Minute in der Single-Konfiguration und bis zu 1.350 A4-Seiten in der Twin-Konfiguration. Die Auflösung liegt bei 1.200 dpi. Die Colorstream 3700 arbeitet auf der Hersteller-eigenen Digidot-Inkjet-Techno-



logie und setzt dafür piezoelektrische Drop-On-Demand-Druckköpfe ein. Das System ist mit dem »Head-Safe-Konzept« ausgestattet, dass die Inkjet-Düsen vor dem Verstopfen schützen und ausführliche Reinigungsprozesse minimieren soll. Mithilfe der RFID-Technologie überwacht die Ink-Safe-Funktion zudem die korrekte Platzierung der Tintencontainer sowie die Haltbarkeit der Tinten. Der Papierabfall könne darüber hinaus durch das Drucken in Beschleunigungs-/Entschleunigungsintervallen sowie mit dem Druck ab der ersten Seite nach einem kurzen Halt verringert werden.

➤ www.oce.com | **HALLE 8A, STAND C06**

manroland und Océ**KOOPERATION SOLL MILLIONEN BRINGEN**

Nach mehr als einem Jahr Ruhe, verlängert durch die Insolvenz von manroland, soll die Kooperation des Augsburger Druckmaschinenbauers mit Océ zur drupa mit Leben erfüllt werden. Die Unternehmen wollen eine gemeinsame Lösung für die digitale Bücherproduktion zeigen: Der an eine Océ Inkjetmaschine angeschlossene Falzapparat soll von manroland kommen. Folgen soll eine ähnliche Lösung für die Produktion von Zeitungen. Die größte Aufmerksamkeit, so hoffen die Partner, soll aber eine am Rande der drupa vorgestellte Erweiterung des Printhead-Workflows für die Ansteuerung der Inkjetmaschinen von Océ bringen.

Bisher hat sich die Vertriebskooperation von manroland und Océ nicht in echten Aufträgen manifestiert. Die neuen Produkte sollen das nun ändern. Mittelfristig erwartet manroland-Vertriebschef Peter Kuisle aus der Partnerschaft »einen Umsatz von rund 100 Millionen Euro«.

➤ www.manroland.com | **HALLE 6, STAND D29**

Pitney Bowes**ERWEITERTE INTELLIJET-DRUCKERFAMILIE**

Mehr Performance und Qualität bringen die Erweiterungen für die IntelliJet-Druckerfamilie, die Pitney Bowes als Partner von HP als OEM-Produkte anbietet.

244 m/Min. ist die Druckgeschwindigkeit der neuen Optionen bei IntelliJet 30 und IntelliJet 42 für Schwarz-Weiß-Anwendungen. Bei dieser Geschwindigkeit werden bis zu 6.570 4-up DIN A4-Dokumente produziert. Auch bei der IntelliJet 20 steigt die Geschwindigkeit auf 122 m/Min., womit sich die Druckgeschwindigkeit für vierfarbige Transaktionsdokumente verdoppelt. Erhältlich sind die Erweiterungen als Option bei neuen Systemen oder als Upgrade bestehender Systeme.

Mit der Output-Management-Software der Product Intelligence-Suite haben Nutzer die Möglichkeit, Druck- und Versand in einer Plattform zu integrieren.

Pitney Bowes dehnt zudem die Verfügbarkeit der Sortierlösung Reliant auf den europäischen Markt aus. Dort werden ihr platzsparendes Design und ihre Robustheit kleinen privaten Postdienstleistern helfen, ihren Kunden schnelle, präzise und flexible Services anzubieten. Die Reliant erfüllt außerdem die Anforderungen hausinterner Sortieraufgaben.

Die Sortierlösung Reliant bringt Automation und volle Integrität für die Postbearbeitung. Sie eignet sich ideal für Versender mit einem kleinen bis mittleren Volumen von bis zu 35.000 Poststücken pro Tag.

➤ www.pitneybowes.de

HALLE 4, STAND C04

RGF mit Partnern**KOMMUNIKATION STEHT IM MITTELPUNKT**

Der RGF, Verbundgemeinschaft von Systemhäusern, Fachhändlern und Consultants, und seine Partner laden in die »RGF Lounge« ein, um sich auszutauschen und Kontakte zu pflegen. Dafür stehen Fachkräfte der RGF-Partner EFI, Epson, OKI und Ricoh bereit. Zudem werden Experten der Mitglieder zu Themen wie Digitaldruck, Zertifizierung und Standardisierung Rede und Antwort stehen. Exklusiv auf dem RGF-Stand präsentiert sich OKI mit neuen Entwicklungen. Daneben zeigt Ricoh die Digitaldrucklösung »Pro C751«. Auch die Mobile Publishing Lösung »Leaflet« und der Pre-Workflow »ROG handshake« werden beim RGF neben anderen Lösungen gezeigt.

➤ www.rgf.de

HALLE 6, STAND B37

Roland DG**NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR NEUE MÄRKTE**

Mit neuen Produkteigenschaften präsentiert Roland auf der drupa über 100 Anwendungen. Roland DG wird sein Sortiment kombinierter Drucker/Schneideplotter vorführen. Besondere Aufmerksamkeit werden die Reihen VersaStudio und VersaCamm mit Weiß und Metalldruckfarben erhalten. Mit Druck- und Schneidesystemen von 50 cm bis 162 cm, die mit 4, 6 oder 8 Farben einschließlich metallischem Silber und/oder Weiß drucken können, finden die Maschinen Einsatz im Displaybereich. Daneben hat Roland unterschiedliche Märkte im Auge, für die der LFP-Digitaldruck neue Möglichkeiten bieten kann. Auf der Messe wird auch die komplette Produktreihe an Öko-UV-Druckern zu sehen sein, die farbige, weiße und transparente Farben auf flexible, steife und fertigestellte Produkte drucken und damit eine hohe Flexibilität bieten.

➤ www.rolanddg.be

HALLE 9, STÄNDE E04 / E07

Ryobi und Miyakoshi**B2-DIGITALDRUCKMASCHINE MIT FLÜSSIGTONER UND 8.000 BOGEN JE STUNDE**

Ryobi hat mit der Ankündigung überrascht, zur drupa eine Digitaldruckmaschine im Formatbereich 50 x 70 cm vorzustellen. Bemerkenswert ist nicht nur die Tatsache, dass es sich um eine Digitaldruckmaschine handelt, die nach dem Prinzip der Elektrofotografie und mit Flüssigtoner arbeitet, sondern auch, dass der Prototyp auf dem Stand von Miyakoshi zu sehen sein wird. Miyakoshi ist in unseren Breiten durch die Zusammenarbeit mit Océ bekannt geworden, für die Miyakoshi Rollen-Inkjet-Systeme als OEM-Produkte lieferte. Miyakoshi und Ryobi wollen die Maschine unter der jeweils eigenen Marke vertreiben. Ein Preis steht noch nicht fest, da der Verkaufstart erst im Laufe des Jahres 2013 erfolgen soll.



Die Maschine soll Papiere von 64 g/m² bis 360 g/m² bedrucken, mit einer maximalen Geschwindigkeit von 8.000 Bg/h laufen und liegt mit einem Druckformat von 765 x 580 mm über dem aller Wettbewerber in diesem Formatbereich.

➤ www.miyakoshi.co.jp | **HALLE 9, STAND A04**

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

**Graphische
Maschinen**

www.mkwgmbh.de

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

Ricoh**DER EINSTIEG IN DEN PRODUKTIONSDRUCK**

Ricoh hat seine Produktpalette für den Produktionsdruck nach unten abgerundet und bietet mit der Ricoh Pro C751 eine Einstiegslösung, die abhängig von der Ausstattung für rund 40.000 € erhältlich ist. Das System ist auf die Anforderungen von Druckereien und Hausdruckereien zugeschnitten. Mit einer Auflösung von 4.800 dpi sorgt die Ricoh Pro C751 für eine präzise Wiedergabe im Druck. Die Ausdeh-



nung und Schrumpfung des Papiers beim Erwärmen und Abkühlen wird intern überwacht, um eine hohe Registerhaltigkeit zu erzielen. Hinzu kommt eine aktive Tonerdichteregelung, die bei größeren Auflagen für eine stabile Farbdichte sorgt.

Für eine größere Vielseitigkeit steht eine breite Palette an Finishing-Optionen bereit, etwa eine Multifalzeinheit, Ringbinder, Broschürenhefter, GBC StreamPunch Pro EX sowie der Plockmatic Booklet Maker. Die neuen Pro-Systeme können Bedruckstoffen mit Grammaturen bis 300 g/m² in maximaler Druckgeschwindigkeit verarbeiten. Der chemische Toner PxP von Ricoh sorgt für eine konstante, offsetähnliche Druckqualität. Ergänzend steht eine Medienbibliothek mit mehr als 150 getesteten Profilen sowie eine individuelle Bibliothek für eigene Medienprofile zur Verfügung. Die Maschine wird bei Heidelberg unter dem Label Linoprint verkauft.

➤ www.ricoh.de

HALLE 8, STAND B46

Screen**VERKAUFSSTART FÜR TRUEPRESS JET SX**

Die auf der Ipex 2010 gezeigte Inkjet-Bogenmaschine Truepress Jet SX für das B2-Format ist jetzt marktreif. Die Vierfarbenmaschine für den variablen Schön- und Widerdruck druckt 1.620 B2-Bogen pro Stunde, was 108 DIN-A4-Seiten pro Minute entspricht. Einige Spezifikationen wurden weiter optimiert. So kann beispielsweise Offset- und Inkjet-Papier und Karton mit einer Stärke von bis zu 0,6 mm bedruckt werden. Da sie auch Substraten mit einer strukturierten Oberfläche, mit einer Stärke von bis zu 0,6 mm bedrucken kann, ist sie für Fotobücher, Geschenke, Verpackungen etc. geeignet.

Seit Markteinführung im Jahr 2006 ist die Truepress Jet520 nach Angaben von Screen einschließlich der für Ricoh gefertigten Systeme über 400 mal verkauft worden.

Die Produktfamilie reicht von Schwarz-Weiß-Einstiegssystemen



bis hin zur Vierfarbenmaschine Truepress Jet520ZZ mit einer Druckgeschwindigkeit von fast 3.000 A4-Seiten pro Minute (220 m/Min.).

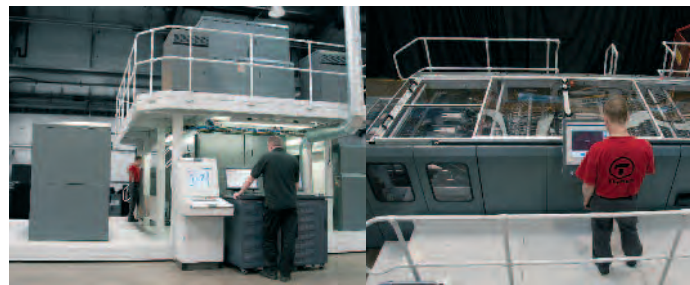
➤ www.screeneurope.com

HALLE 9, STAND A40

Schwarz-Weiß-Bücher in Millionenaufgaben**TIMSONS T-PRESS UND T-FOLD FÜR DIE DIGITALE BÜCHERPRODUKTION**

Eine der interessanten Entwicklungen bei der Buchherstellung dürfte die Bücherdruck-Maschine von Timsons sein. An dieser Maschine wird der Trend zur Industrialisierung des Digitaldrucks besonders deutlich. Dabei täuscht der Begriff von einer Maschine ein wenig. Denn Timsons baut nicht etwa eine Maschine, die ab Papierrolle zum fertig gebunde-

Inkjet-Technologie jeweils der aktuellen Produktionsverfahren bedient. Der jetzt eingesetzte Inkjetdruck macht das Ganze umso attraktiver, da die Vorteile des Digitaldrucks genutzt und Bücher dennoch in der traditionell perfekten Art und Weise hergestellt werden. Das von Timsons hergestellte Drucksystem T-Press bedruckt die Papierbahn beidseitig



Hier hat der Digitaldruck längst industrielle Dimensionen angenommen: Inkjet-Druckköpfe von Kodak kommen bei der T-Press von Timsons zum Einsatz.

nen Buch produziert. Vielmehr nutzt der britische Maschinenbauer neben dem eigenen Know-how beim Bau von Offsetmaschinen und Falzapparaten auch Technologien anderer Hersteller. Für den Druck beispielsweise Kodaks Inkjet-System und für



das Finishing Lösungen von Müller Martini oder Kolbus. Wo bei Timsons-CEO **Jeff Ward** einräumt, dass die Online-Fertigung nicht immer die wirtschaftlichste Lösung sei. »Nearline-Prozesse sind werden bei unseren weltweit 250 installierten Produktionslinien oft eingesetzt. Denn es gibt sehr schnelle Weiterverarbeitungssysteme, die vom Digitaldruck ausgebremst würden«, erläutert Jeff Ward.

Timsons besteht seit etwa 160 Jahren und hat sich für den Bau seiner Maschinen vom Hochdruck über den Offsetdruck bis hin zur aktuellen

schwarz-weiß und kombiniert die Kodak-Inkjet-Technologie mit dem Know-how von Timsons hinsichtlich Materialtransport, Papierbahnführung und Falztechnologie.

Der britische Bücherdrucker Clays wird als erstes Unternehmen mit der Timson T-Press produzieren, die für die Produktion von jährlich fünf bis 14 Millionen Büchern ausgelegt ist. Die T-Press produziert mit einer Geschwindigkeit von 200 m/Min. bei 600 x 900 dpi, verarbeitet Papierbahnen bis 135 cm Breite und kann über den T-Fold-Falzapparat zahlreiche Buchformate herstellen.

Die Maschine wird auf der drupa auf dem Stand von Kolbus in Kombination mit einer Bindeeinheit live produzieren. Dort werden die digital gedruckten und gefalzten Lagen einem Bindsystem zugeführt und als fertiges Buch ausgelegt.

➤ www.timsons.com

HALLE 16, STAND D22 (Kolbus)

Keikon mit neuen Digitaldrucklösungen

KEINE KOMPROMISSE MEHR?

Keikon stellt neue Farbdrucksysteme vor: Keikon 8500, 8600 und 8800 werden die bisherigen Modelle ersetzen und mit Quantum kommt zur drupa eine völlig neue Technologie, die hohe Qualität, Geschwindigkeit und kostengünstige Produktion ermöglichen soll.

Passend zu den Drucksystemen der 3000-Serie bietet Keikon Produktionslinien an, sogenannte Suites, bei denen Maschine, Pre- und Post-Equipment, Substrate, Toner und Software auf das jeweilige Anwendungsgebiet zugeschnitten sind. Zwei Suites wurden für den Etikettenmarkt (Selbstklebeetiketten und Transferlabel) definiert und zur LabelExpo vorgestellt, eine neue Suite für den Verpackungsmarkt und hier besonders für Faltschachtel-Pro-



Soll ab September 2012 verfügbar sein: die neue Maschinen-Generation. Alle drei Modelle sind mit dem neuen X-800-Digital-Front-End ausgestattet.

duktionen mit Materialien bis 350 g/m² kommt zur drupa. Dies muss man nicht zwingend als Neuheit werten, ist aber eine smarte Lösung für Drucker, die sich intensiver mit den entsprechenden Märkten beschäftigen wollen.

NEUE MASCHINENREIHE Neu dagegen ist die vom Digitaldruckmaschinenhersteller angekündigte Maschinenserie, die aus den Modellen Keikon 8500, 8600 und 8800 besteht. Damit werden die bisherigen Systeme Keikon 5000, 6000 und 8000 auf ein neues Niveau gehoben. Unter anderem werden sie mit dem Toner-Optimierungs-Modus (TOM) ausgestattet sein, der abhängig von den Anwendungen den Tonerverbrauch um bis zu 50% senken soll. Die Keikon 8500, 8600 und 8800 sind mit der LED-basierten Bebildertechnologie der bisherigen Keikon 8000 ausgestattet, die eine Auflösung von 1.200 dpi bietet. Die Keikon 8500 wird nun 160 A4-Seiten pro Minute schnell sein, die neue Keikon 8600 ist für 195 A4-Seiten pro Minute und die Keikon 8800 für 260 A4-Seiten pro Minute ausgelegt. Die maximale Druckbreite der Systeme beträgt bereits seit 1998 bei Keikon 504 mm und bewegt sich damit im B2-Format.

Durch die Möglichkeit, Materialien vom Dünndruckpapier mit einer Grammatik von 40 g/m² bis zu schweren Qualitäten verarbeiten zu können, eignen sich die Keikon-Modelle für die Produktion von Transaktionsdokumenten, den Bücherdruck sowie generell für kleinauflagige Druckjobs im Akzidenzbereich wie Broschüren aller Art, Direct-Mails oder Fotobücher. Neben der Möglichkeit, über den Toner-Optimierungs-Modus den Tonerverbrauch zu reduzieren, sollen auch die allgemeinen Produktionskosten um bis zu

20% sinken, da einzelne Maschinenteile hinsichtlich ihrer Lebensdauer verbessert worden sind. Vorgestellt werden die drei neuen Keikon-Modelle in Live-Demos erstmals auf der drupa. Die Produktion der bisherigen Modelle Keikon 5000, 6000 und 8000 soll eingestellt werden, die neuen Modelle sollen ab September dieses Jahres folgen.

XEIKON QUANTUM Unter dem Namen »Quantum« will Keikon zur drupa eine neue Technologie vorstellen, die die Vorteile aus den beiden Welten Toner- und den Inkjetdruck darstelle. Dazu habe man ein Unternehmen gekauft, das die Qualität des tonerbasierten Drucks mit der Geschwindigkeit des Inkjetdruckes und dessen niedrige Kosten kombiniert habe. Damit könnten Marktforderungen wie hohe Geschwindigkeit und Nachhaltigkeit und gleichzeitig hohe Qualität zu niedrigen Kosten realisiert werden. Damit würden Kompromisse ausgeschlossen und auf dieser Technologie würden zukünftige Keikon-Entwicklungen für den Dokumentenmarkt aufbauen, bemerkte Keikon-CEO Wim Maes. Für mehr und detailliertere Informationen über die geplante Markteinführung verwies er jedoch auf die drupa.

➤ www.xeikon.com | HALLE 8A, STAND B44



Xerox

HIGHSPEED-INKJETDRUCK MIT WASSERFREIER TINTE

Xerox zeigt das Inkjetproduktionsdrucksystem Cipress 500, das mit wasserfreier Tinte arbeitet. Die Tinte auf Basis eines Harzgranulats zieht nicht in das Papier ein und erzeugt so auch auf nicht beschichtetem Papier eine gute Bild- und Farbqualität. Das System verfügt über zwei Druckwerke, die 152 m/Min. oder bis zu 2.050 DIN-A4-Farbseiten ausgeben. Funktionen für die eigenständige Überwachung und automatische Korrektur versetzen das System in die Lage, ein Druckvolumen von mehreren zehn Millionen Seiten pro Monat zu bewältigen.



Xerox erweitert zudem sein Angebot an Einstiegsmodellen für den Produktionsdruck um neue Schwarz-Weiß-Systeme: Die Xerox D95, D110, D125 Kopier- und Drucksysteme und die Drucker D110 und D125 drucken schnell und effizient in gestochen scharfer Bildqualität.

➤ www.xerox.de | HALLE 8B, STAND A62

Gemeinsam auf der Drupa LANA PAPIER UND ZANDERS PREMIUM

Die Übernahme des Unternehmensbereichs Zanders Premium Papiere durch die Reflex Premium Papier GmbH, einem Tochterunternehmen der Hahnemühle FineArt GmbH, zeigt erste Erfolge. Auf der drupa präsentiert sich das Unternehmen gemeinsam mit der Lana Papier Spéciaux aus Straßburg, ebenfalls einer Tochter von Hahnemühle. Beide Firmen produzieren und vermarkten Premium Papiere für das grafische Gewerbe und zeigen auf der drupa ein sich ergänzendes Sortiment, das alle denkbaren grafischen Verwendungen abdeckt. Während Lana bisher vorwiegend auf dem französischsprachigen Markt aktiv war, sind die Zanders Premium Papiere, beispielsweise mit den Produkten EfaIn, Zeta oder Elefantenhaut, vor allem im deutschsprachigen Raum als starke Marke positioniert. Michael Siekiera, Geschäftsführer bei Reflex, Lana und Hahnemühle: »Auf der Grundlage unserer qualitativ hochwertigen Produkte, unseren Produktinnovationen und unserem arrondierten Sortiment bei Premium und FineArt Papieren streben wir national wie international weiteres Wachstum an. Die drupa ist für uns die ideale Plattform ein internationales Publikum von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.«

➤ www.hahnemuehle.de

HALLE 7, STAND A31

Gmund und lakepaper ORGANIC, DIGITAL, COLOR UND WHITE

Am Stand von Gmund und lakepaper wollen der Papierhersteller und der Papierhändler den gelungenen Mix aus Tradition, Innovation und Kreativität bei den Themen »Umwelt«, »Digital«, »Farbe« und »Weiß« aufzeigen. Mit »Blocker« hat lakepaper ein reinweißes Feinstpapier auf den Markt gebracht, das schon bei einer Grammatur von 100 g/m² absolut blickdicht ist. Möglich wurde dies durch jahrelange Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die einher geht mit technischen Erneuerungen. Gmund bekennt Farbe, wenn seine »alte« Papiermaschine aus dem Jahre 1883 feinste farbige Papiere produziert. Über 100 in der Masse gefärbte Papierfarben entstehen unter strengster Qualitätskontrolle. Die Kreativität Gmunds zeigt sich in Prägungen und Effekten wie Samt-, Holz- oder Lederoptik. Kollektionen wie »Gmund Bierpapier«, das farbenfrohe »Gmund Colors« oder lakepaper »The Kiss« machen Papier zum sinnlichen Erlebnis.



Seine Premiere wird das neue Gmund-Logo auf der drupa haben: durch das brandneue Gmund CI-Design soll die Welt der Büttenpapierfabrik viel farbiger aussehen.

➤ www.gmund.com

HALLE 7, STAND B35

Mohawk OLYMPISCHEN SPIELE, UEFA CUP UND DRUPA!

Diese drei Ereignisse finden alle vier Jahre statt, und dieses Jahr geht es mit der drupa im Mai in Düsseldorf los. Im Jahr 2000 war Mohawk Fine Papers das erste Mal auf der drupa als Teil einer US-Delegation. 2004 und 2008 hatte das Unternehmen einen Stand in der Papierhalle und wird auch dieses Jahr wieder dort zu finden sein.

Besuchern wird dort gezeigt, wie das Unternehmen sein Geschäft über den traditionellen Papierbereich hinaus entwickelt hat, wie digitale Technologien und neue Märkte in die Firma integriert und wie mit Mohawk Connects Menschen, Ideen, Druck und Papier verknüpft werden.

Mohawk sieht eine Zukunft, in der Papier, Druck, Design und Informationstechnologie vollkommen integriert sein werden. Auf dem Stand werden die Transformation seiner Papierprodukte und innovative digitale Substrate vorgestellt.

➤ www.mohawkmakeready.com

HALLE 7, STAND A47

**Metsä Board auf der drupa 2012
FRISCHFASERKARTON-
QUALITÄTEN UND OFFSETPAPIER**
Metsä Board, führender Frischfaserkartonhersteller und Papierlieferant in Europa, wird auf der drupa die neuesten Entwicklungen des Unternehmens vorstellen, darunter Frischfaserkartonqualitäten und Dienstleistungsangebote sowie Officepapiere und Chromolux.

➤ www.metsagroup.com

HALLE 6, STAND D34

Sappi Fine Paper Europe ZUSAMMENARBEIT STEHT IM BRENNPUNKT

Sappi löst sich vom traditionellen Einzelstand und agiert während der Messe mit Partnern und Kunden an mehreren Standorten. Schwer zu übersehen wird die 6 m hohe Rake- te am PrintCity-Stand sein. Sie ist der Mittelpunkt Sappis neuer technischen Plattform »Houston« und steht für Gespräche mit Partnern. Zudem präsentiert Sappi »Erfolgsgeschichten auf Papier« bei Heidelberg und bei HP informiert ein Video über die jüngsten Initiativen von Sappi.

Hier wird auch Jaz silk als erstes Resultat der Partnerschaft zwischen HP und Sappi gezeigt. Ziel war die Entwicklung eines hochwertigen gestrichenen Papiers speziell für den Highspeed-Inkjet-Rolldruck. Jaz silk wird auf der drupa erstmals vorgestellt und soll den Weg für weitere Papiere ebnen – darunter Jaz book und Jaz gloss.

➤ www.sappi.com/drupa

HALLE 4 / STAND D21

Smurfit Kappa MIT HANSABOARD IN EINE NEUE DRUCKDIMENSION

In Zusammenarbeit mit Smurfit Kappa wird KBA seine neue Hochleistungsdruckmaschine Rapida 145 mit dem Hansaboard 300 g/m² der Smurfit Kappa Hoya Papier und Karton GmbH präsentieren. Im Rahmen des Predrupa-Events hatte KBA die neue Rapida 145 erstmals präsentiert und an dieser Maschine ein Geschwindigkeitsweltrekord im 6er-Format beim Verpackungsdruck aufgestellt. Dabei wurde Hansaboard 300 g/m² mit 17.000 Bg/h verarbeitet.

➤ www.smurfitkappa.de

UPM

COLOR CTRL: SERVICE FÜR DAS FARB- UND WORKFLOW-MANAGEMENT

Der finnische Papierkonzern UPM will auf der drupa seinen neuen Service UPM Color CTRL vorzustellen. Die neue Anwendung für das Workflow-Management wurde laut UPM entwickelt, um bestmögliche Druck-Ergebnisse auf UPM-Papieren zu erzielen und entstand in Zusammenarbeit mit dem Software-Spezialisten Dalim und dem Farbmanagement-Software-Anbieter GMG. Bei UPM Color CTRL handelt es sich um eine webbasierte Anwendung für das Workflow-Management von PDF-Dateien. Sie soll den gesamten Prozess vom druckfertigen PDF bis zum endgültigen farbverbindlichen Druckprodukt abdecken. Laut UPM wird dies durch die Verwendung von GMG-Profilen möglich, die die Daten auf das gegebene Papier anpassen.

Gegen eine nutzungsabhängige Gebühr erhalten Anwender Zugang zu einem Online-Tool, mit dessen Hilfe die Arbeitsabläufe zwischen verschiedenen Mitarbeitern und Abteilungen gesteuert werden können. Der Service beinhaltet zudem Beratungsleistungen und vereint laut UPM alle wichtigen Aspekte in einem Paket: PDF-Freigabe, Versionskontrolle, Preflight, gemeinsame Durchführung von Softproofs und Farboptimierung.

Für die UPM Color CTRL Workflow-Onlineplattform lieferte Dalim Software seine ES-Workflow-Technologie.

GMG-Color-Server soll hierzu eine optimale druckreife PDF-Qualität liefern. Die Abstimmung vom Proof bis zum Druck erfolgt durch die GMG-Color-Proof-Software –



ebenfalls Bestandteil des Pakets. Für die Farbverbindlichkeit des endgültigen Druckprodukts sollen immer aktuelle UPM-Papierprofile sowie die Setup- Dienstleistungen und Beratung durch UPM sorgen.

Zu den neuen Papieren, die das Unternehmen präsentiert, zählen Swan Barrier für die Verpackungsindustrie, Digi Paper für den Digitaldruck sowie besonders leichte Papiere aus der Serie UPM Eco.

➤ www.upm.com | HALLE 6

Ziegler Papier

GESAMTES GRAFISCHES SORTIMENT

Ziegler Papier hat in den letzten Jahren zahlreiche Innovationen vorangetrieben, die an der drupa 2012 in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche vorgestellt werden. Das Motto lautet: »Ziegler goes green«.

Die Ziegler Papier AG, Hersteller von hochwertigen, holzfreien Feinpapieren und Spezialitäten, hat bei der Entwicklung neuer Papiere zudem großen Wert auf eine gute Haptik gelegt und speziell auch visuelle Aspekte von Papier berücksichtigt. In Zusammenarbeit mit KBA kommt CO₂-neutrales Papier zum Einsatz. HP und Kodak werden Z-Evolution (FSC mixed credit pulp) vorführen und am Stand von Delphax wird das Sheetfed Z-Evolution eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der Firma Kern ist auch das Highspeed inserting von Z-Evolution zu sehen. Zum ersten Mal wird Ziegler Papier an der drupa das gesamte grafische Sortiment zeigen.

➤ www.zieglerpapier.com

HALLE 7, STAND D06



www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de



Wissen, wo es lang geht ...

DRUCK  **MARKT**
macht Entscheider entscheidungssicher

Wie viel Innovation verträgt der Offsetdruck?

In den letzten Monaten ist eine heftige Diskussion darüber entbrannt, wie viel Innovationen der Offsetdruck-Markt verkraftet oder was sich Offsetdrucker überhaupt noch leisten können. Doch wird dies die Technik nicht aufhalten können, wie man aus der Technik-Geschichte weiß.

Von Knud Wassermann

Oliver Curdt, Geschäftsführer des Verband Druck+Medien NRW, meinte etwa, die Hersteller hätten in ihrem Wettstreit um Größe und Geschwindigkeit ihrer Maschinen seit Jahrzehnten die Rechnung ohne den Markt gemacht, was letztendlich auch zur Insolvenz von manroland geführt hätte. »Produktivitätssteigerungen bis zu 30 Prozent innerhalb weniger Entwicklungsjahre und das gleich mehrfach innerhalb der letzten 15 Jahre kann kein Absatzmarkt in entwickelten Industrienationen wie Deutschland verkraften. Die Maschinenbauer haben den Markt systematisch mit Kapazitäten überschwemmt.«

Die Reaktion der Druckmaschinenhersteller ließ nicht lange auf sich warten. Der KBA-Vorstandsvorsitzende Claus Bolza-Schünemann betonte, dass KBA an seiner Innovationsorientierung festhalten werde, denn der Verzicht auf technischen Fortschritt würde die Probleme der Druckbranche im Online-Zeitalter eher vergrößern als lösen. Nur durch Innovation könne Print seine Chancen im Multimedia-Zeitalter auch wahrnehmen.

Und davon gibt es auf der drupa 2012 über alle Formatklassen hinweg genug zu sehen. Wobei sich im Viertelbogenbereich nicht mehr all-

zu viel tut, da das Kleinformat erhebliche Marktanteile an den Digitaldruck verliert. Bei Heidelberg möchte man das Segment aber nicht missen, da es rund 140 Mio. € zum jährlichen Umsatz beiträgt. Trotz des Vormarschs des Digitaldrucks glaubt man bei Heidelberg, dass auch langfristig noch ein Bedarf für Maschinen im Bogenbereich 35 cm x 50 cm besteht. Gerade mit dem Kurzfarbwerk der Speedmaster SM 52 Anicolor konnte man die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Digitaldruck weiter verbessern. Zur drupa wird allgemein erwartet, dass Heidelberg eine Anicolor-Variante seiner Halb-bogenmaschine auf den Markt bringen wird. Damit könnte man den Digitaldrucksystemen, die in diese Formatklasse einsteigen werden, Paroli bieten.

Mehr Automatisierung

KBA will dabei nicht hinten anstehen und bringt mit der Rapida 76 eine hochautomatisierte Maschine für den Formatbereich 50 x 70 cm auf den Markt, der man die Features zur Automatisierung der Rapida 106 andeihen ließ. Vergleicht man die technischen Spezifikationen der digitalen B2-Maschinen mit ihren analogen Pendanten, so ist der Offsetdruck in puncto Produktivität dem

Digitaldruck nach wie vor um Längen voraus. Eine Indigo im B2-Format bringt es im 4/0-Modus gerade einmal auf 3.450 Bogen/h – im Vergleich dazu jagen moderne Offsetdruckmaschinen in der Stunde 18.000 Bogen durch die Maschine. Und dann ist da noch der stolze Preis von über 1,5 Millionen Dollar für eine B2-Indigo beziehungsweise die Fujifilm Jet Press. Da muss man schon mit ganz spitzem Griffel rechnen, ob sich der Digitaldruck im B2-Format rechnet. Es bleibt als Vorteil am Ende wohl nur die Personalisierung, die aber nur rund 10% aller Aufträge ausmacht.

20.000er-Bogen-Marke geknackt

Aufgrund rückläufiger Auflagenhöhen könnte man eigentlich davon ausgehen, dass Druckgeschwindigkeiten von 18.000 Bg/h reichen sollten. Doch ist eine höhere Druckgeschwindigkeit durchaus ein Thema. Zur drupa 2012 wird KBA die Rapida 106 im Schöndruck mit 20.000 Bg/h laufen lassen und im Wendebetrieb bringt es die Maschine immer noch auf solide 18.000 Bogen. Auch Heidelberg hat angekündigt, dass man auf der drupa an einer Speedmaster 105 XL die Bogen bei einer Geschwindigkeit von 18.000 wenden wird. Über die Schöndruckleistung wurde nichts gesagt. Vielleicht legen

ja auch die Heidelberger zur Messe noch nach.

Aber auch im Großformat bleibt die Entwicklung nicht stehen. So hat KBA eine neue Generation der Rapida 145 (Format 105 x 145 cm) angekündigt, die 17.000 Bg/h im Geradeaus-Betrieb schafft. Zusätzlich stehen Automatisierungsmodule der Rapida 106 nun auch im Großformat zur Verfügung.

Ohnehin scheinen sich die Entwicklungen des Direktantriebs für simultane Rüstvorgänge wie Plattenwechsel, Zylinderwaschen etc. sowie die speziellen Systeme zur Inline-Farbbregelung in nahezu allen Formatklassen und Maschinentypen durchgesetzt zu haben.

Zwischen Einstieg und Highend

Eine weitere Entwicklung ist zumindest bei den beiden Herstellern KBA und Heidelberg erkennbar. Einerseits werden nahezu vollautomatisierte Hochleistungsmaschinen angeboten, andererseits will man denen, die keine 18.000 Bg/h drucken müssen und die keine hochautomatisierten Maschinen benötigen, entgegenkommen und bietet abgespeckte Versionen an, die jedoch wirtschaftlich genug arbeiten, um im Marktpunkten zu können.



KBA lässt seine Rapida 106 mit 20.000 Bg/h laufen. Auch die Rapida 145 kommt auf 17.000 Bg/h.



Heidelberg-Vorstand Stephan Plenz kündigte Ende Februar die SX-Baureihe an.



Vielleicht ist es einen Versuch wert: Faltschachteln aus einer Goss-Rotationsmaschine.



Mit Saphira Eco bietet Heidelberg umweltschonende Verbrauchsmaterialien.

Heidelberg bietet dazu gleich die gesamte Palette bis zur Formatklasse 70 x 100 cm als SX-Version, KBA hatte bereits Ende letzten Jahres seine Rapida 105 vorgestellt, die viele Merkmale der Schwestermaschine Rapida 106 bietet, jedoch nicht die Highend-Ausstattung bietet.

Edle Marken schützen

Bereits 2008 hatte Ryobi seine LED-UV-Trocknung an einer Kleinformatmaschine vorgestellt. Mittlerweile ist die Trocknung bis zum 3B-Format verfügbar. Im Vergleich zu konventionellen UV-Lampen verbrauchen die LED-Trockner um bis zu 80% weniger Energie. Ferner werden keine Ozonemissionen freigesetzt, wodurch auf die Installation von Ventilatoren und Absaugsystemen verzichtet werden kann. Auch KBA präsentiert in seiner Technologie-Lounge eine Trocknung auf LED-Basis.

Eine weitere interessante Entwicklung von Ryobi auf dem Gebiet der Veredelung ist das UV-Inline-Casting- und -Foiling-Werk. Mit dem Inline-UV-Casting wurde ein Verfahren entwickelt, das es Akzidenz- und Verpackungsdruckern ermöglicht, holografische Gestaltungs- und Sicherheitselemente auf Verpackun-

gen zu transferieren. Exklusive Verpackungen, mit Hologrammen veredelt, steigern den Wert der Verpackungsinhalte und schützen vor Produktpiraterie.

Digital- trifft Offsetdruck

Die ersten Versuche, Inkjetdruckköpfe in Bogenoffsetdruckmaschinen zu integrieren, gehen auf die drupa 2000 zurück. Damals montierte Heidelberg im Rahmen einer Technologiestudie einen Druckkopf in die Auslage einer Speedmaster SM 52. Zwölf Jahre später kommt KBA jetzt mit einer praxisreifen Lösung auf den Markt. Dazu wurde ein bogenführender Zylinder so konstruiert, dass er den Bedruckstoff via Vakuum auf dem Zylinder fixiert, um ein Flattern und Anschlagen des Bogens an die Druckköpfe zu vermeiden. So können die Druckköpfe nahe genug (1 mm Distanz) an den Bedruckstoff gebracht werden.

Die Anwendungsmöglichkeiten für Inkjet-Systeme in Bogenmaschinen reichen von der Bogenmarkierung für die Qualitätsüberwachung hin zu Codierungen für den Markenschutz. Weitere Anwendungen können Sicherheitsdrucke, Verpackungen, Etiketten oder die industrielle Produktkennzeichnung sein. Bis zu acht Inkjet-Köpfe von Atlantic Zeiser können in einem Druckwerk der Rapida 105

oder 106 integriert und auch lackierte, laminierte, glänzende und nicht saugende Materialien bedrucken.

Verpackungen von der Rolle

Verpackungen lassen sich zwar nicht substituieren, doch sind auch hier sinkende Margen, höhere Qualitätsanforderungen und kürzere Durchlaufzeiten festzustellen. Vor diesem Hintergrund glaubt Goss, dass die Zeit für den Einsatz des Rollenoffsets bei der Produktion von Faltschachteln, flexiblen Verpackungen und Etiketten reif ist. Mit neuer Sleeve-Technologie und Bahnbreiten bis 1.905 mm will man den Rollenoffset als Alternative zum Flexo-, Tief- oder Bogenoffsetdruck positionieren. Neben den Qualitäts- und Kostenvorteilen aufgrund günstiger Druckformen könnte die Sunday Vpak aus der Sicht des Herstellers durch ihre Produktionsleistung punkten. Die liege bei 457 m/Min. und sei damit um das Doppelte höher als bei einer Bogenoffsetmaschine.

Green-Printing ein Megatrend

Ein Megatrend der drupa 2012 ist das Thema »Green Printing«, an dem kein Hersteller (egal ob Offset- oder Digitaldruck) mehr vorbeikommt.

»Neben der Verringerung der Makulatur steht die Reduzierung des Strombedarfs ganz oben, um CO₂-Emissionen zu vermeiden«, erklärt Heidelberg-Vorstand Stephan Plenz. Deshalb wird Heidelberg ein Messgerät in seine Druckmaschinen integrieren, um den Energiebedarf zu ermitteln und Maßnahmen einzuleiten, um den Strombedarf zu verringern.

Ab April sind die Speedmaster SX 52 Anicormaschinen serienmäßig CO₂-neutral gestellt und alle anderen Modelle sind auf Wunsch CO₂-neutral gestellt verfügbar. Was für eine 3B-Maschine mit vier Druckwerken mit etwa 5.000 Euro zu Buche schlägt.

Lösungen, die Sie sich nach Meinung unserer Redaktion auf der drupa unbedingt ansehen sollten, haben wir auf den nächsten Seiten zusammengestellt.



Actega Terra Lackneuheiten MEHR AUFMERKSAMKEIT FÜR DRUCK-ERZEUGNISSE

»We love coatings« verspricht Actega Terra und will verschiedene Lackneuheiten wie den Haptiklack Magic Touch, einen wasserbasierten Hochglanzlack und neues UV-Silber zeigen und mit anschaulichen Druckmustern informieren. Der wasserbasierte Lack Magic Touch bietet eine ausgeprägte weiche Haptik, der Druck-Erzeugnisse um eine fühlbare Dimension erweitert und neben der optischen Wahrnehmung auch den Tastsinn des Konsumenten anspricht. Der Einsatz erfolgt im Bogenoffset aus dem Lackwerk oder im Tiefdruck. Der matt gestaltete Lack verfügt über ein gutes Laufverhalten, sei blockunempfindlich und könne beidseitig appliziert werden, teilt der Hersteller mit. Zudem eigne er sich für Veredelungsschritte wie die Heißfolienprägung oder UV-Lackierung im Siebdruck.

Der neue Höchstglanzlack wurde für Faltschachteln im Lebensmittelverpackungsdruck entwickelt und ist Teil der FoodSafe Serie, die mittlerweile mehr als 40 Wasserlacke umfasst.

Eine hochwertige Veredelung verspricht das neue TerraEffekt UV Silber G 7/880 aus dem Lackwerk. Durch den Einsatz von unter Vakuum hergestellten extrem dünnen Aluminiumplättchen steht dieser Lack für höchste metallische Brillanz, so Actega. Die Pigment-Plättchen richteten sich parallel zum Bedruckstoff sowie nach oben aus. So entsünde ein Spiegeleffekt.

➤ www.actega.com/terra
HALLE 3, STAND C16

Baldwin WEGWEISENDE UND EFFIZIENTE TECHNOLOGIE

Die Baldwin Technology Company, Hersteller von Prozess-Automatisierungstechnologien und Verbrauchsmaterialien im Bogenoffsetdruck, Zeitungsdruck, Akzidenzdruck, Digitaldruck und Flexodruck wird auf der drupa Technologien in den Bereichen Sprühfeuchtwerke, UV und LED UV Trockner, Feuchtwassertechnologie, Druckzylinderreinigung und Falzleimung präsentieren. Der Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung von Lösungen zur Effizienzsteigerung. Baldwin-Produkte werden für neue Druckmaschinen als auch für Nachrüstungen angeboten.

➤ www.baldwintech.com
HALLE 16, STAND A23

Bobst ZIEL EINER NULL-FEHLER- PRODUKTION

Sheet-fed, Web-fed und Services sind die drei Geschäftsbereiche der Bobst Group. Im Geschäftsbereich Sheet-fed will Bobst Maschinen mit höherem Netto-Ausstoß zeigen, die Produktionskosten reduzieren und die Rüstzeiten verringern sollen. Im Geschäftsbereich Web-fed werden Druckmaschinen, Kaschierlösungen sowie Systeme für die Prozesssteuerung gezeigt, die Produktivitätssteigerungen ermöglichen. Im Geschäftsbereich Services werden schnell verfügbare und effektive Dienstleistungen angekündigt. Inspektionen vor Ort oder Fernwartung sowie vorbeugende und regelmäßige Wartungen sollen rationaler abgewickelt werden.

➤ www.bobst.com
HALLE 10, STAND A04

Klimafreundliche Drucktücher von ContiTech

NEUES FÜR DEN METALL-, VERPACKUNGS- UND HEATSETDRUCK

Der Drucktuchhersteller ContiTech stellt unter dem Motto »Print to perfection« seine Highlights für den großformatigen Bogen- und Metalldruck vor. Dazu zählen die neuen Drucktücher Conti-Air 7Plus und Conti-Air UV Plus. Für den Raster- und Vollflächendruck mit konventionellen Farben und teilweise auch UV-Farben empfiehlt ContiTech das



Das Drucktuch Conti-Air UV Plus ist ideal für großformatige Bogenoffset-Druckmaschinen im Bereich des reinen UV-Drucks.

Drucktuch Conti-Air 7Plus. Im reinen UV-Druck sei Conti-Air UV Plus ideal für großformatige Bogenoffset-Druckmaschinen geeignet.

Dank eines speziellen Deckplattengummis sei es quellbeständig gegen UV-Farben. Zudem präsentiert ContiTech neue Produkte für den Verpackungsdruck, den Heatsetdruck und zum Lackieren.

Die Reduzierung der CO₂-Emissionen über Verfahrensoptimierungen bei der Produktion der Phoenix-Drucktücher wird weiter verfolgt. Das restliche bei der Produktion entstehende CO₂ wird ohne zusätzliche Kosten für die Kunden durch Zertifikate klimaneutral gestellt.

Zu den Highlights für den Verpackungsdruck gehören laut ContiTech die Drucktücher Tanzanite und Solaris UV, die eigens zum Bedrucken von Metalldekorationen und Kartonagen entwickelt wurden und besonders für großformatige Maschinen geeignet seien. Durch die speziell abgestimmten kompressiblen Schichten entwickelten die Drucktücher optimale Förder- und Übertragungseigenschaften unabhängig von Dicke und Beschaffenheit des zu bedruckenden Materials. Im Bereich Akzidenz- und Heatsetdruck stellt das Unternehmen das neuartige Phoenix Marathon vor, das auf Basis des Phoenix Amaranth weiter entwickelt wurde. Das Drucktuch wird für schnelllaufende Heatset-Rotationsmaschinen anschließend in der Dicke 1,7 mm angeboten. Mit seinem optimierten Förderverhalten erreicht es eine geringe Wärmeentwicklung auf dem Zylinder und ermöglicht damit einen reduzierten Farbaufbau. Die Folge sind verlängerte Waschintervalle.



Red Canyon ist das neue Phoenix Xtra Blankets Drucktuch zum Lackieren, das den bisherigen Typ Canyon ersetzt und über eine neu konzipierte Lackdeckplatte verfügt. Dadurch wird der Farbaufbau beim Lackieren vermindert. Das Tuch ist für UV- und Wasserlacke geeignet.

➤ www.contitech.de
HALLE 6, STAND A77



Papier ist Form.

Papier besitzt die Fähigkeit, uns immer wieder aufs Neue zu überraschen. Dank seiner Vielfalt kann es der Idee den letzten Schliff geben oder beim Kunden den entscheidenden Unterschied hinterlassen.

Dabei spielt die Qualität des Papiers, die Zuverlässigkeit des Partners und die Fachkompetenz der Beratung eine zentrale Rolle – das wissen wir. Und das schätzen auch unsere Kunden. Tag für Tag. Papyrus. Papier ist unsere Leidenschaft.

PAPYRUS 

Draabe befeuchtet die drupa BEDARF AUF ÜBER 18.000 QUADRATMETERN

Für den Luftbefeuchtungsspezialisten Draabe ist die drupa schon jetzt ein Erfolg: Erstmals in der Firmengeschichte sorgen die Luftbefeuchter des Unternehmens in sieben Hallen für ein optimales Klima. Bereits zum fünften Mal seit 1995 hat sich Heidelberg für das Draabe-System entschieden. Allein in Halle 1 wird über 8.000 m² Hallenfläche befeuchtet. Auch für den Digitaldruck ist die Bedeutung standardi-



TurboFogNeo 8 für die Deckenmontage.

sierter Klimabedingungen ein Thema. Hewlett-Packard wird seinen Stand mit 5.000 m² in Halle 4 befeuchten lassen. Mit Polar-Mohr, Gallus und IST Metz haben in Halle 2 drei weitere Unternehmen die Befeuchtung bei Draabe beauftragt. Außerdem werden Illies Graphik als Ryobi-Generalimporteur sowie FKS und Duplo mit einer Luftbefeuchtung ausgerüstet.

In allen Hallen wird Draabe die neue Befeuchtergeneration »Turbo-Fog neo« einsetzen. Diese kann im Vergleich zu den Vorgängermodellen flexibler eingesetzt werden und benötigt deutlich weniger Energie. Zudem wurde die Gerätegröße um bis zu 50% reduziert.

Zusätzlich zum eigenen Stand in Halle 16 lädt Draabe in seine »Wohlfühl-Loase« in Halle 2 ein.

➤ www.draabe.de

HALLE 16 D43, HALLE 2 A19

Digital Information INKZONE & PREPROOFER AN DER COLORBAR

Über 2.000 Anbindungen der Ink-Zone von Digital Information sind an Offsetdruckmaschinen aller bekannten Hersteller bislang realisiert. Die InkZone-Suite enthält Komponenten für den Online-Farbzonen-Preset, die Closed-Loop-Farbbregelung und zur Ansteuerung der Scan-Messgeräte von Techkon und X-Rite mit Echtzeit-Visualisierung der Soll-Ist-Werte am Monitor. Jetzt hat Digital Information die



Suite durch InkZone Instrument Flight von System Brunner erweitert. Neben den umfassenden Ink-Zone-Funktionalitäten haben Druckereien ab sofort die Möglichkeit, die Farbführung nach ISO12647/PSO, G7 oder gemäß System Brunner Globalstandard mit Priorität Grau/Farbbalance zu regeln. Neu hinzugekommen ist auch Ink-Zone Report. Das Qualitätssteuerungsinstrument protokolliert alle relevanten Messwerte und zeigt, inwieweit Druckjobs die Vorgaben von Medienstandards einhalten. Die Farbinformationen können via Intranet und über einen HTML-Internetserver zur Darstellung im Webbrowser auf beliebigen Arbeitsstationen bereitgestellt werden. Mehr über alle Neu- und Weiterentwicklungen verrät Digital Information auf dem gemeinsam mit Just Normlicht und Tecco betriebenen Stand an der legendären ColorBar.

➤ www.digiinfo.com

HALLE 8B, STAND B02

Focus Label Machinery

ERGEBNISSE DER NEUESTEN ENTWICKLUNGEN

Die Nachfrage nach mehr Druckqualität und Beständigkeit durch den Einsatz von UV-Farben kommt verstärkt auch von Betrieben, die flexible Verpackungen, Monofolien oder Shrink Sleeves bedrucken. Die CentraFlex, für diese Materialien konstruiert, verfügt in ihrer neuesten Version über die passende Ausstattung mit UV-Trocknung



nach jedem Druckwerk. Beeinträchtigungen, die die Wärme der UV-Lampen den Materialien zufügen könnten, werden durch ein Kühlsystem im zentralen Gegendruckzylinder ausgeschlossen.

Die neue ProFlex S mit Servoantrieb wird als 6-Farbenmaschine in Bahnbreite 250 mm ausgestellt, mit UV-Trocknung, Autoregister und Kühlwalzen. Servogesteuerte digitale Funktionen sorgen für konstante Druckqualität und steigern die Produktivität. HMI-Bedienfelder, programmierbare Funktionen und Speicherkapazität für Wiederholungsaufträge tragen dazu bei.

Die ProFlex S verfügt über Schnellwechsel-Druckkassetten für minimale Rüstzeiten. Ein hocheffizientes Trocknungssystem erlaubt eine hohe Produktionsgeschwindigkeit. Ein weiterer Vorteil ist die kurze Bahn durch das kompakte Design,

das trotzdem leichten Zugang für den Bediener gewährt und Platz für zahlreiches Zubehör hat. Dazu zählen unter anderem UV-Trocknung, Delam/Relam, Kaltfolienapplikation, Wendekreuz, Kammerrakel und Bogenauslage.

Die Reflex S Druck- und Konfektioniermaschine, ebenfalls servogesteuert, zeigt ihr exzellentes Registersystem zur Weiterverarbeitung digitaler Drucke. Produktionsge-

schwindigkeiten von mehr als 100 m/Min. sind möglich.

Optionen zur Veredelung sind Eindrucken, Lackieren, Kaltfolie, Be-

schichten und Laminieren.

Einheiten zum Stanzen, Perforieren, Längs- und Querschneiden erfüllen auch anspruchsvolle Verarbeitungswünsche. Die Messemaschine hat Bahnbreite 330 mm, UV-Trocknung und eine Bogenauslage.

Mit der d-FLEX folgt Focus dem Trend zum Digitaldruck und bringt als absolute Neuvorstellung eine Vierfarb-Maschine auf der Basis der Reflex zur drupa. Die Maschine ist mit Ink-Jet-Druckköpfen, einem Flexowerk, einem Stanzwerk, Längsschneider und Aufwicklung ausgestattet. Lange Erfahrung in der Konvertierung verbindet sich mit innovativer Drucktechnologie in einem System, mit dem Etiketten in einem Durchlauf gedruckt, veredelt, gestanzt und konfektioniert werden können.

Die Grafische Systeme Volker Schischke Handelsgesellschaft mbH vertreibt die Maschinen von Focus in Deutschland

➤ www.grafische-systeme.com

HALLE 10, STAND E61

GSE Dispensing

INTEGRIERTES DRUCKFARBEN-MANAGEMENT

GSE Dispensing wird seine Vision von einem integrierten und schlanken Druckfarbenmanagement im Verpackungsdruck vorstellen. Das Farbenlogistik-Angebot von GSE umfasst gravimetrisch gesteuerte Dosiersysteme sowie Proofing-Simulations- und Managementsoftware. Dies schafft die Grundlage für eine präzise Farbqualität, optimierte Kostenkontrolle sowie kürzere Rüstzeiten und Materialeinsparungen. Die verschiedenen modularen Dosiersysteme ermöglichen, Farbe konsistent zu mischen und strenge Qualitätsanforderungen einzuhalten. Die Systeme sind für alle Substrate, Farbenarten und Mengen geeignet, die im Flexo-, Tief- und Siebdruck bei Verpackungen benötigt werden. Sie ermöglichen es nach Angaben des Herstellers, den Farbertrag um über 30% zu steigern, gewährleisten eine sauberere Farbmischumgebung sowie ein besseres Bestandsmanagement.

➤ www.gsedisensing.com

HALLE 3, STAND F50

Grimm Handels AG

TREFFPUNKT BEI CONTITECH

Als offizieller Vertriebspartner ist Grimm am Stand von ContiTech anzutreffen. Zudem hat Grimm neu die Vertretung von Mimaki-Digitaldruckmaschinen in der Schweiz übernommen.

➤ www.grimm-handel.ch

HALLE 6, STAND A77

Goss International

VERPACKUNGEN VON DER ROLLE

Mit der neuen Schnellwechsel-Sleeve-Technologie mit Bahnbreiten bis zu 1.905 mm sei jetzt aus der Sicht von Goss International der richtige Zeitpunkt, den Rollenoffsetdruck als Alternative zum Flexo-, Tief- oder Bogenoffsetdruck bei der Produktion von Verpackungen in Erwägung zu ziehen. Zusätzlich zu den Qualitäts- und Kostenvorteilen besticht das Rollenoffsetverfahren zudem durch eine hohe Produk-



tionsleistung. Die neue Goss Sunday Vpak Maschinen erreichen eine Leistung von bis zu 457 m/Min. Damit ist die Ausgabekapazität um bis zu 200% höher als die einer Bogendruckmaschine, und das bei geringeren Bedruckstoffkosten, einer größeren Auswahl an bedruckbaren Materialien und Inline-Veredelung.

Goss International präsentiert die Sunday Vpak Modelle mit Variable-Sleeve-Technologie. Die in Bahnbreiten von bis zu 1.905 mm beziehungsweise 1.041 mm haben Schnellwechsel-Sleeve-Adapter für Gummituch- und Plattenzylinder, mit denen sich »endlos« viele unterschiedliche Abschnittlängen einfacher und wirtschaftlicher realisieren lassen. In die neuen Vpak Rotativen sind bewährte Konzepte und Technologien aus den Akzidenzdruckmaschinen mit eingeflossen.

➤ www.gossinternational.com

HALLE 17, STAND A59

Gallus

HOCHVEREDELTE FALTSCHACHTELN AM LAUFENDEN BAND

Bei der traditionellen bogengestützten Faltschachtelproduktion durchläuft der Karton eine ganze Reihe separater Maschinen und Bearbeitungsanlagen. Der herkömmlichen Produktionsweise setzt die Gallus Stanz- und Druckmaschinen GmbH mit Sitz in Weiden ein stringentes Inline-Maschinenkonzept entgegen, das klar auf ein Ziel ausgelegt ist:



Ausschnitt aus einer Gallus ICS 670-Produktionslinie: links ein Kaltfolienmodul, rechts ein HiDef Flexodruck-Modul.

höchste Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Ausgehend von der Kartonrolle bis zu den gestanzten und ver-

einzelten Zuschnitten werden sämtliche Druck-, Veredelungs- und Bearbeitungsschritte in einen einzigen Produktionsgang integriert. Der Hersteller setzt auf den hochauflösenden HiDef Flexodruck mit UV-Farben und ergänzt das Inline-System mit einer neuen Tiefdruckeinheit. Was Veredelungstechniken betrifft, stehen Module für Kaschier- und Kaltfolienapplikation, rotative Reliefschnittgravur (Heissfoliendruck und Reliefprägung) sowie rotativen Siebdruck zur Wahl. Dank des EVA-Plattformkonzepts können je nach Auftrag abwechselnd HiDef Flexodruck- oder Veredelungsmodule eingesetzt werden. Der Verfahrenswechsel lässt sich binnen weniger Minuten ohne Werkzeug bewerkstelligen. Die Inline-Faltschachtelherstellung der neuesten Generation wird Gallus ICS 670 auf der drupa live demonstrieren.

➤ www.gallus-group.com

HALLE 2, STAND A45

Goss International

AKZIDENZ- UND ZEITUNGS-LÖSUNGEN

Herzstück des Akzidenzdruckbereichs wird die 96-seitige Sunday 5000 mit kanalloser Druckeinheit mit einer Bahnbreite von 2.860 mm sein. Ausstattungsmerkmale wie das automatische Plattenwechselsystem Autoplate und die DigiRail-Digitalfarbwerktechnologie machen die Sunday 5000 zu eine der produktivsten Rollenoffsetdruckmaschinen. Die Colorliner CPS (Compact Printing System) ergänzt die FPS (Flexible Printing System) in der Familie der Zeitungsdrucklösungen. Die Colorliner CPS bietet die Qualitäts- und Bedienungsvorteile niedriger (4,5 m) Drucktürme bei Fortdruckleistungen von bis zu 90.000 Ex/h. Erstmals wird auch die einfachbreite Goss Magnum HPS mit einfachem Plattenzylinderumfang und einer Druckleistung von bis zu 70.000 Ex/h vorgestellt. Die für Heatset- oder Coldsetdruck entwickelte Maschine bietet Produktionsmöglichkeiten für Akzidenz- und Zeitungsprodukte.

➤ www.gossinternational.com | **HALLE 17, STAND A59**

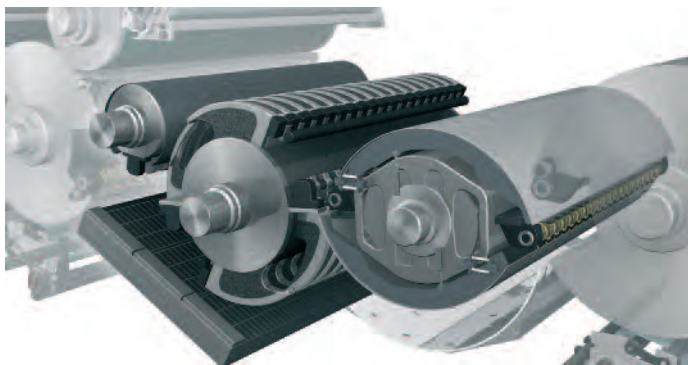
Heidelberg Speedmaster XL 105

18.000 BOGEN IM WENDEBETRIEB

Zur drupa stellt Heidelberg die Speedmaster XL 105 mit einer Geschwindigkeit von 18.000 Bg/h im Wendebetrieb der Öffentlichkeit vor. Die Maschine sei für Drucker geeignet, die eine schlanke industrielle Produktion umsetzen wollen. Die Auslieferung der ersten Serienmaschinen ist für Juli 2012 vorgesehen. Damit erweitert Heidelberg das An-

Gegenüber der bisher produktivsten Wendemaschine, der Speedmaster XL 105-P mit 15.000 Bg/h steigert die neue Maschine die Produktivität um bis zu 20%.

Die hohen Produktionsgeschwindigkeiten im Wendebetrieb werden bei der XL 105 durch mehrere technologische Neuheiten erreicht. Heidelberg verweist dabei auf ein neues



Das neue Wendekonzept bei der Speedmaster XL 105 umfasst eine verbesserte Wendetrommel mit einem neuen Zangengreifersystem, das die Haltekraft verstärkt und einen exakten Wendepasser garantiert.

gebot in der sogenannten ›Peak Performance Class‹ für Druckereien, die über 40 Millionen Bogen im Jahr produzieren. Bisher wurde diese Maschine mit bis zu 15.000 Bg/h angeboten. Durch ›One Pass Productivity‹ – einmal durch die Maschine und fertig – mit hoher Automation wird nach Angaben von Heidelberg eine wirtschaftliche Produktion erreicht. Anwender könnten mit dieser Hochleistungsmaschine mehr Produktionskapazität bei gleichbleibenden Personalkosten erreichen oder ihren Maschinenpark verschlanken und erhielten mit weniger Kosten die gleiche Kapazität.

Wende- und Auslegerkonzept sowie eine angepasste Bogenführung. Eine modifizierte Speichertrommel und die verbesserte Wendetrommel mit einem neuen Zangengreifersystem erhöhen die Haltekraft und garantieren einen exakten Wendepasser. Der Ausleger wurde mit einem Verlängerungsmodul ausgestattet, in dem sich zudem der neue CleanStar befindet, der eine effiziente Puderabsaugung vornehme und die Puderbelastung im Maschinenumfeld auf ein Minimum reduziere. Über drei Parameter – Bedruckstoffstärke, Länge und Breite des Bogens – kann der Drucker die komplette Maschine über den Leitstand Prinect Press Center einstellen.

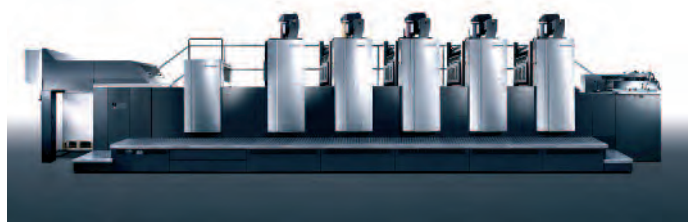
➤ www.heidelberg.com

HALLE 1

Heidelberger Druckmaschinen

NEUE BOGENOFFSETDRUCK-BAUREIHE SPEEDMASTER SX

Heidelberg stellt die neuen Speedmaster SX-Modelle vor und verbindet damit die Technologien der XL-Klasse mit der Plattform der Speedmaster SM zu einer neuen Leistungsklasse. Schwerpunktmäßig ist dieses Angebot für den Werbedruck optimiert und richtet sich an Kunden, die die Produktivität weiter steigern wollen. Der optimierte Bogenlauf, die verstärkten Seitenwände des Druckwerks sowie die Zylinderlager und das Greifersystem aus der XL 105 sind die Basis für die Fortdruckgeschwindigkeit von bis zu 14.000 Bg/h. Die Speedmaster SX-Modelle bieten eine breite Konfigurationsvielfalt mit Lackwerk, Wendeeinrichtung und zusätzlichen Ausstattungsoptionen, die von der automatischen Wascheinrichtung bis hin zu Farbmessgeräten reicht. Darüber hinaus werden die SX-Modelle mit dem Leitstand Prinect Press Center mit prozessorientierter Bedienerführung Intellistart, die den optimalen Prozessablauf für den Auftragswechsel ermittelt und durchführt, ausgestat-



tet. Die Software Color Assistant Pro soll für die automatisierte Überwachung der Farbkastenfolie sorgen, kalibriert die Farbzonon und passt selbstlernend die Kennlinien an. Eine neue Oberflächentechnologie für die auswechselbaren Zylindermäntel für Druck- und Umföhrzylinder, PerfectJacket Blue und TransferJacket Blue, sollen längere Standzeiten und verlängerte Waschintralle bieten. Verfügbar sind die Speedmaster SX 52 und SX 74 Modelle ab sofort, die Speedmaster SX 102 wird ab September ausgeliefert.

➤ www.drupa.heidelberg.com | **HALLE 1**

Heidelberg-Halle 1

KOMPLETTER STAND WIRD CO₂-NEUTRAL GESTELLT

Der komplette Messeauftritt von Heidelberg wird klimaneutral gestellt: die CO₂-Emissionen für sämtliche Prozesse und Materialien werden kompensiert. Dies gilt für das Projektmanagement, die Logistik inklusive Auf- und Abbau der Maschinen, deren Betrieb sowie die An- und Abreise der Mitarbeiter einschließlich ihres Aufenthalts vor Ort. Weitere Parameter für die CO₂-Berechnung des Messestands sind die eingesetzten Verbrauchsmaterialien wie Papier und Farben sowie die Energie für die Messtechnik und für den Betrieb der Maschinen.

Heidelberg

MARKTTRENDS DER INDUSTRIE AUFGEGRIFFEN

Heidelberg zeigt in Halle 1 sein weiterentwickeltes Produktangebot, das auf aktuelle Marktanforderungen zugeschnitten ist. Unter dem Leitmotto ›Discover HEI‹ stehen die schlanke Produktion (HEI Productivity), ökologisches Drucken (HEI Eco), Web-to-Print (HEI Integration), Short-Run-Printing (HEI Flexibility), Veredelung (HEI Emotions), Zukunft im Verpackungsdruck (HEI End) und aktuelles Fachwissen (HEI School) im Mittelpunkt des Auftritts.

DER SCHLAUMACHER Nachhaltigkeit

Die Verschwendung von und der unachtsame Umgang mit Ressourcen hat ein erschreckendes Maß angenommen. Deshalb ist die konsequente Ausrichtung auf nachhaltige Aspekte auch in der Medienproduktion notwendig. Dabei können Auftraggeber und Drucker ihrer humanen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und wirtschaftlich davon profitieren. Schließlich vermeidet ökologische Produktion Fehler, Doppelarbeiten und unnötigen Materialeinsatz, reduziert Abfall sowie Entsorgungskosten und spart damit Geld und Zeit.

Es ist also höchste Zeit sich zu vergewissern, was sinnvoll, notwendig und machbar ist, um ökologisch fit und ökonomisch effektiv zu sein. Denn Ökologie ist das Denken über den Tag hinaus, eine Strategie, die mehr umfasst als aktuelle Tagesprobleme. Es ist vor allem auch das Gefühl, den eigenen Entscheidungen und Handlungen einen Sinn zu geben, der nachwirkt – der damit eben nachhaltig ist.



Dossier

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit muss Teil der Medienproduktion werden. Wie? Das Heft informiert umfassend.

März 2012.

44 Seiten, A4.

19,90 € / 24.90 CHF.



**Know-how
aktuell!**

Diese und weitere Ausgaben
der Druckmarkt Collection sind
im Internet zu bestellen:

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com

Hönle-Gruppe

TROCKNUNGSTECHNOLOGIEN DER ZUKUNFT

Die Hönle Gruppe, vertreten durch die Druckspezialisten Hönle, Eltosch und PrintConcept, präsentieren ihr Portfolio an UV-, UV-LED- und IR/TL-Trocknungssystemen. Ausgestellt werden Hightech-Trockner von Hönle (Uvaprint, pureUV, jetCure und LED-Geräte), UV-Trockner von PrintConcept (PC-1-A-ECO, PC-2-A-ECO) und ein inertisiertes UV-System für migrationsarme Farben) sowie das ECO PowerDry-System



und das UV-Modul Light Guide (LGR) vom Bogenoffset-Spezialisten Eltosch. Neben Hightech-Trocknungssystemen bietet die Hönle Gruppe eine Vielzahl an Peripheriegeräten. Dazu gehören neben elektronischen Vorschaltgeräten, Reflektoren und UV-Messgeräten auch die UV-Lampen der Aladin GmbH.

➤ www.eltosch.de

HALLE 6, STAND D30

Heraeus Noblelight

KOMPLETTES SPEKTRUM FÜR EFFIZIENTE DRUCKPROZESSE

Je nach Druckfarbe oder Klebstoff wird Infrarot- oder UV-Technik zum Trocknen und Härten eingesetzt. Heraeus Noblelight präsentiert seine Kompetenz im Bereich Speziallichtquellen und Systeme für Druckanlagen. Heraeus stellt individuell entwickelte Infrarot-Strahler, UV-Lampen und UV-LEDs für effizientere Druckprozesse vor.

➤ www.heraeus-noblelight.com

HALLE 3, STAND C35

IST Metz

ENERGIEEFFIZIENTE AGGREGATE

Die Zukunft der IST Metz GmbH ist grün. Mit der Ausrichtung auf Energieeffizienz trumpft der Nürtinger UV-Anlagenhersteller bei der Druckfachmesse drupa vom 3. bis 16. Mai in Düsseldorf auf: Energiesparende neue Aggregate und LED-Technologie sind die Themen auf dem 416 m² großen Messestand, der auch unter dem Eindruck des neuen Mes-



Tangramspiel.

se-Slogans ›more³‹ des Nürtinger UV-Spezialisten steht. Für die Demos hat sich das Team von IST Metz ein besonderes Highlight ausgedacht: 35 Jahre IST-Geschichte werden in Form einer Zeitreise durch UV-Technologie und Zeitgeschichte erzählt. Dabei werden alle Komponenten eines Tangram-Legespiels auf einer Heidelberg Speedmaster XL 75-5+L gedruckt: Der Karton der Umverpackung kann durch den Einsatz hochreaktiver Farben und Lacke mit nur einer Lampe des Aggregats LE UV ausgehärtet werden. Die Spielanleitung wird mit UV-Farben auf transparenter PET-Folie mit einer Stärke von 250 µm produziert. Durch die Kombination von Offset- und Flexodruck entsteht ein plastischer Effekt. Die Hülle der Spielsteine ist aus Tyvek, einem sehr strapazierfähigen Material, das sich mit konventionellen Druckverfahren schwer verarbeiten lässt. Durch UV wird es zur Basis für überraschende, neue Anwendungen. Der Einsatz von UV-

Technologie sorgt für eine konstant hohe Druckqualität und erlaubt eine sofortige Weiterverarbeitung der Druckerzeugnisse, und das bei geringem Energie- und Materialeinsatz.

Außerdem erfahren die Besucher auf dem Stand alles über die beiden neuen Produktreihen von IST: Das BLK-6 ist ein neu entwickeltes UV-



IST Metz UV-Aggregate

System, das für Anwendungen im Rollendruck konzipiert wurde. Es überzeugt durch einen deutlichen Zuwachs an Trocknungsleistung im Vergleich zu konventionellen UV-Systemen, ohne dass die UV-Lampenleistung erhöht wurde. Das intelligente Steuerungssystem IPS steuert alle Funktionen und Komponenten der UV-Anlage. Standardmäßig sind BLK-6-Systeme mit einem UV-Online-Sensor ausgerüstet, der in das UV-Aggregat integriert ist und die Messung der UV-Strahlungsleistung erlaubt. Das BLK-6 zeichnet sich außerdem durch eine außerordentlich hohe Effizienz aus. Statt bisher drei Aggregate vom Typ BLK-2 mit 200 W/cm reichen nun zwei Aggregate des neuen Gerätetyps BLK-6 mit 180 W/cm aus, um die gleichen exzellenten Trocknungsergebnisse zu erzielen.

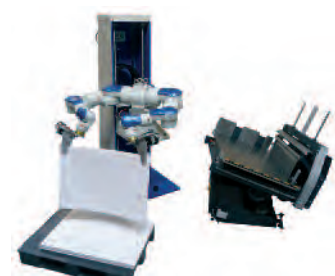
www.ist-uv.de

HALLE 2, STAND B20

IRA

ASSISTENZROBOTER FÜR DAS HANDLING VON PAPIER

Auf der drupa wird IRA (Industrial Robot Automation Aps) auf dem Stand von Toray den weltweit ersten Assistenzroboter für das Handling von Papier vorstellen. Der industrielle Assistenzroboter IRA P-162 kann während der täglichen Vorführungen in Aktion gesehen werden. Die IRA P-162 Roboterereinheit verarbeitet verschiedene Substratgrößen und Qualitäten, beginnend bei Papier und Karton



bis hin zu Plastik. Der von der KBA Rapida 106-5+L frisch produzierte Stapel wird übernommen und auf dem Schüttler der automatisierten Perfecta Schneidanlage abgelegt. Der industrielle Zweiarmeroboter Motoman SDA 20 wird von dem weltweit größten Hersteller für Industrieroboter gefertigt. Yaskawa Electric Corporation in Fukuoka, Japan ist ebenfalls das einzige Unternehmen, das 2-armige Industrieroboter herstellt.

Der IRA P-162 kann alle Substratgrößen verarbeiten. Beginnend bei 46 x 64 cm bis hin zu 120 x 162 cm, und mit einer Dicke von 0,08 bis zu 0,6 mm (circa 80 g/m² bis 600 g/m²). Das Stapelgewicht liegt bei bis zu 20 kg. Die Durchlaufzeit hängt von dem gewählten Bewegungsmodus, der Belüftung und der Bogentrennung ab. Der schnellste Bearbeitungszyklus beträgt circa 15 Sekunden. www.irainternational.com www.yaskawa.eu.com Halle 16, Stand D32



UNSERE VERSION VON Social Media

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder den Überblick zu verlieren oder aber irgendwann auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen, White Papers zu künftigen Entwicklungen und Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündelt »Druckmarkt« ein Fachwissen, das seines gleichen sucht. **Und jeder kann von diesen Medien profitieren – ganz sozial!**



Die Dossiers oder die mit umfangreichen Marktübersichten versehenen Hefte, sind auf der Internetseite des Druckmarkt für einen einheitlichen Betrag von 19,90 € zu bestellen.

DRUCKMARKT COLLECTION
www.druckmarkt.com

Koenig & Bauer

IM SPRINT NACH VORN

Ein wahres Innovationsfeuerwerk hat KBA schon vor der drupa bei seiner Kundenveranstaltung im März in Radebeul abgebrannt, unterstrich aber, dass man das Pulver noch nicht verschossen habe. Da kommt zur drupa offenbar noch etwas nach.



Doch schon das, was in Radebeul zu sehen war und angekündigt wurde, reicht dicke aus, um KBA Pioniergeist und Ingenieurskunst vom Feinsten zu bescheinigen. Denn auch wenn darüber diskutiert wird, wie viel Innovation der Markt noch verkraften könne, betonte der KBA-Vorstandsvorsitzende **Claus Bolza-Schünemann**, dass KBA an seiner Innovationsorientierung festhalten werde. In diesem Zusammenhang wies KBA-Marketingchef **Klaus Schmidt** darauf hin, dass KBA mit seinem Slogan ›Sprinting ahead‹ auch unterstreichen wolle, dass Print im Multimedia-Zeitalter gute Chancen hat. »Als innovativer Druckmaschinenbauer will KBA die Print-Zukunft weiter aktiv mitgestalten. Dies ist einer der Gründe für den Einstieg in den Digitaldruck und die Verknüpfung der digitalen Inkjet-Technologie mit dem analogen Offsetdruck.«

SPRINTING AHEAD Der drupa-Vorhang sei in Radebeul noch nicht komplett gelüftet worden, hieß es bei KBA, doch mit der Vorstellung der neuen Großformat-Baureihe Rapida 145 als Sechsfarben-Anlage für den Verpackungsdruck und einer Achtfarben-Wendemaschine für den Akzidenz- und Magazindruck unterstrich KBA seine Kompetenz in der Jumbo-Klasse. Bei den neuen Großformatmaschinen, die mit 17.000 Bg/h. produzieren, wurden viele Automatisierungskomponenten wie der Einzelantrieb oder der simultane Druckplattenwechsel von der Rapida 106 übernommen.



Mit der Rapida 145 stellt KBA auf der drupa seine neue Großformatgeneration vor, die mit 17.000 Bg/h. produziert, und bei der viele technischen Merkmale von der Rapida 106 übernommen wurden.

Die Druckleistung der Rapida 106 wurde auf 20.000 Bg/h im Schöndruck und 18.000 Bg/h im Wendebetrieb angehoben. Das KBA-Flaggschiff im Mittelformat wird auf der drupa als 12-Werke-Konfiguration mit beidseitigem Vierfarbendruck und gleichzeitiger Inline-Lackierung für die Vorder- und -rückseite gezeigt. Zu den Neuheiten der Maschine gehören wie bei der Rapida 145 ein neuer Lackturm mit simultanem Lackformwechsel, automatischer Rasterwalzen-Wechsel, die weiter optimierte Auslage, neue Module zur Qualitätsüberwachung und -regelung sowie ein ErgoTronic-Leitstand mit Wallscreen wie im Großformat.

Die bereits im November 2011 vorgestellte Rapida 105 basiert auf der Rapida 106, hat gegenüber dem Vorgängermodell aber mehr Automatisierungsoptionen und erreicht mit dem HS-Paket eine Druckgeschwindigkeit von 17.000 Bg/h. Zudem ist die Rapida 105 jetzt auch für den 4-über-4-Druck erhältlich.

DIGITAL TRIFFT OFFSET Das eigentliche Highlight bei der Präsentation in Radebeul war aber die Vorstellung der Rapida als Hybrid-Anlage. Die fünf Offset-Druckwerke und der Lackturm wurden durch eine Inkjet-Druckeinheit mit zwei Delta 105iUV-Systemen von Atlantic Zeiser für personalisierte Eindrücke und Codierungen ergänzt. Dazu wurde ein bogenführender Zylinder so konstruiert, dass er den Bedruckstoff via Vakuum auf dem Zylinder fixiert (AirTronic Drum), um ein Flattern und Anschlagen des Bogens zu vermeiden. So können die Druckköpfe nahe genug (1 mm Distanz) an den Bedruckstoff gebracht werden. Bis zu acht Inkjet-Köpfe von Atlantic Zeiser können im Druckwerk einer Rapida 105 oder 106 integriert werden und auch lackierte, laminierte, glänzende und nicht saugende Materialien bedrucken.



Auf der drupa wird die Rapida 106 als 12-Werke-Konfiguration mit beidseitigem Vierfarbendruck und gleichzeitiger Inline-Lackierung für die Vorder- und -rückseite gezeigt.

AUF DER DRUPA werden fünf Bogenoffsetmaschinen im Klein-, Halb-, Mittel- und Großformat (drei davon komplett neu), drei Offsetrotationen für den Akzidenz-, Verpackungs- und Zeitungsdruck (zwei davon komplett neu) und die neue Inkjet-Rolle bei KBA gezeigt. Eine im wasserlosen UV-Offset produzierende Fünffarbenanlage Rapida 106 mit Lackturm und eine Genius 52UV sind auf dem Nachbarstand des japanischen Partners Toray Industries zu sehen. Im B2-Format wird die Highend-Anlage Rapida 76 die auf der Ipex 2010 vorgestellte Rapida 75 ergänzen.

➤ www.kba.com | HALLE 16, STAND C47



KBA

TECHNOLOGIETRANSFER INS HALBBOGENFORMAT

Im Halbformat hat KBA zur Ipex 2010 die Rapida 75E (Format: 53 x 75 cm; max. 15.000 Bogen/h) vorgestellt, die in der Zwischenzeit bei der Bogenführung, beim Anleger, der Auslage und vielen weiteren technischen Details optimiert. Die für ihren sparsamen Platz- und Energieverbrauch bekannte B2-Anlage erhält wieder ihren ursprünglichen Namen Rapida 75 und zur drupa 2012 Verstärkung durch eine schnellere und höher automatisierte Schwester, die Rapida 76. Die in Düsseldorf als Fünffarbenmaschine mit Lackturm ausgestellte und sowohl für Akzidenz- als auch Verpackungsdrucker interessante neue Rapida 76 leistet im Schöndruck bis zu 18.000 Bogen/h und bietet viele Automatisierungsoptionen der größeren Schwester Rapida 106. Dazu zählen die ziehmarkenfreie Anlage DriveTronic SIS, schnelle FAPC-Plattenwechselautomaten, Plattenzylinder-Einzelantriebe DriveTronic SPC, schnelles und paralleles Waschen mit CleanTronic Synchro, das Online-Farbmess- und -regelsystem ErgoTronic ColorControl auf dem neuen Leitstand oder die Inline-Farbmessung und -regelung mit QualiTronic ColorControl. Mit der Rapida 76 überträgt KBA Spitzen-technologie aus dem Groß- und Mittelformat ins Halbformat.

➤ www.kba.com

HALLE 16, STAND C47

ICH BIN

EIN

SEHR

STARKER

ANREIZ

ZUM

HANDELN

I am the power of print.

Im Durchschnitt werden mit jedem Euro der in Direct Mails investiert wird, 14 € generiert - mit manchen Kampagnen sogar bis zu 40 €. Ob Akquise, Kundenbindung oder Up-Selling - der Erfolg von Direct Mails ist direkt messbar.

Entdecken Sie mehr unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon, um die Broschüre online zu bestellen. Den Code-Reader können Sie kostenlos unter www.upcode.fi herunterladen.



**PRINT
POWER**

ADD PRINT, ADD POWER

Neue Rollendruckmaschine von KBA-MePrint

FORMATVARIABLE VARIUS 80 FÜR FLEXIBLE VERPACKUNGEN

Zur drupa 2012 kommt KBA-MePrint mit einer interessanten Neuentwicklung für den Wachstumsmarkt Verpackungsdruck, der Varius 80. Dabei handelt es sich um eine modular aufgebaute, formatvariable Rollenoffsetmaschine für das Segment flexible Verpackungsmaterialien. Wie die Genius 52UV arbeitet auch die Varius 80 im



Die formatvariable Verpackungsrolle Varius 80 von KBA-MePrint.



Mit einer maximalen Bahnbreite von 800 mm und einer Druckgeschwindigkeit von 400 m/Min. verarbeitet die Varius 80 Bedruckstoffe von 30 µm bis 800 µm Stärke und ist in der Drucklänge von 21" bis 34" variabel.

wasserlosen Offsetverfahren mit Kurzfarbwerken und UV-Trocknung. Diese Kombination ermöglicht auf nicht saugfähigen, flexiblen Materialien eine exzellente Druckqualität mit sehr geringer Anlaufmakulatur und im Vergleich zu den teuren Druckformen im Flexodruck deutlich kostengünstigeren Offsetplatten. Zusätzlich ist die Handhabung wesentlich einfacher.

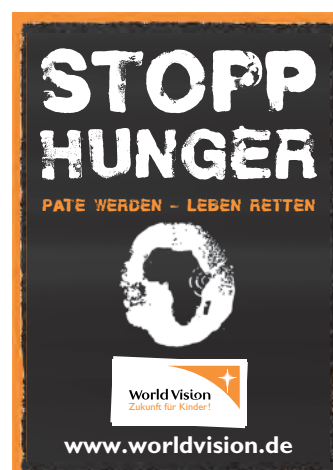
Mit einer maximalen Bahnbreite von 800 mm und einer Druckgeschwindigkeit von 400 m/Min. verarbeitet die Varius 80 von KBA-

MePrint Bedruckstoffe von 30 µm bis 800 µm Stärke und ist in der Drucklänge von 21" bis 34" variabel.

Die Varius 80 mit festen Zylindern in unterschiedlichen Formaten (ohne Sleeves) ermöglicht einen Formatwechsel innerhalb von nur sechs Minuten. Nach 100 Metern produziert die Maschine bereits voll in Farbe. Gegenüber Vergleichbaren beträgt die Makulatureinsparung etwa 80%.

Neben dem dominierenden Offsetdruck können in die modular konfigurierte Varius 80 je nach Produktionsanforderung auch zusätzliche Druckverfahren integriert werden, wie Flexo- und Tiefdruckwerke. Auch die Inline-Weiterverarbeitung mit Längs- und Querschneider und anderen Aggregaten lässt das Konzept zu. So können individuelle Produktionslinien entstehen. Die Pilot-Anlage zur drupa wird Rolle zu Rolle produzieren.

➤ www.kba-meprint.com
HALLE 16, STAND C47



Kern

INNOVATIVE KUNDEN-LÖSUNGEN

Kern bietet Lösungen für die Dokumentenverarbeitung, Informationsverteilung und Prozessautomation. Als neue Produkte hat der Hersteller das Kuvertiersystem Ai 33 angekündigt, das eine Leistung von 33.000 Takten/h bringt, das Kuvertiersystem Kern 3500 SilverLine mit einer Leistung von bis zu 24.000 Takten/Stunde, den Hochleistungsschneider Kern 996 mit einer Leistung von bis zu 66.000 Blatt je Stunde, das Kuvertiersystem Kern 2600 mit einer Leistung von bis zu 16.000 Umschläge pro Stunde und das Kern Druckmodul, bei dem der Farbdruck mit bis zu 600 x 600 dpi möglich ist. Aber auch im Bereich der individuellen Weiterverarbeitungslösungen hat Kern Neues zu zeigen. Darunter die Schneidelinie K130 / K141, eine Rolle-Stapel Lösung für den On- und Offline-Einsatz. Weitere Lösungen sind bei KAS Paper Systems und Ricoh zu sehen.

➤ www.kerngmbh.de

HALLE 6, STAND C79

Komori

NEUE BOGENOFFSET- UND DIGITALDRUCK-SYSTEME

Der Messestand des japanischen Druckmaschinen-Herstellers Komori wird im Zeichen der Einzelthemen ›Offset-On-Demand-Lösungen‹, ›Lösungen für den Verpackungsdruck‹, ›multiflexible Drucklösungen‹, ›digitaler On-Demand-Druck‹, ›Komori Assistance‹, ›Ecology und Web‹, ›Chambon und Sicherheitsdruck‹ stehen.

An neuen Offset-Druckmaschinen sollen zu sehen sein: eine Sechsfarben-Maschine im 70 x 100 cm For-

eine Lithrone GL-540+C+IR und eine Fünffarben-Lithrone E-529 (Enthroner, mit Wendung) gezeigt werden.

Vor dem Hintergrund der kürzlich mit Konica Minolta Business Technologies Inc. geschlossenen Vertriebsvereinbarung soll auch eine Digitaldruckmaschine vorgestellt werden, die in Zusammenarbeit mit Konica Minolta entwickelt wurde und auf der Bizhub-Reihe basiert (OEM-Produkt Konica Minolta Bizhub Press C8000). Zudem sollen eine 50 cm breite Rollen-Inkjetmaschine sowie eine 73 cm breite



Komori Lithrone GLX-640.

matbereich mit H-UV und Lackwerk für Kartondruck (Lithrone GLX-640 +C+H-UV Carton) und eine Vierfarben-Lithrone LA-437 im 94-cm-Segment. Weiterhin sollen eine Achtfarben-Lithrone GL-840P+H-UV, eine Fünffarben-Lithrone LS-529+H-UV,

Bogen-Inkjetdruckmaschine als Technologie-Studien gezeigt werden.

➤ www.komori.eu

HALLE 15, STAND D04

manroland web systems

AUTOMATISIERUNG FÜR ZEITUNGEN, MAGAZINE UND WERBEDRUCKSACHEN SOLL WEITERGETRIEBEN WERDEN

Die manroland web systems will in Düsseldorf Entwicklungen für die industrielle Produktion von Zeitungen, Magazinen und Werbedrucksachen präsentieren. Nach den Worten von **Peter Kuisle**, Leiter Vertrieb, Service und Marketing bei manroland web systems, soll der Autoprint-Gedanke auf eine neue Entwicklungsstufe gehoben werden. Danach soll eine Druckanlage künftig vollautomatisch produzieren und sich selbst steuern. Der Drucker überwache dann nun noch den Produktionsprozess und kontrolliere die Qualität. Teil der Philosophie ist das Bedienkonzept ›One Touch‹, das in Zeitungsdruckereien bereits eingesetzt wird und das nun darüber hinaus auch die Illustrationsdrucker ansprechen soll.

Des Weiteren werden Press-Update- und Tuning-Konzepte sowie Neuheiten aus dem Printnet- und dem Printservics-Bereich Themen auf der Messe sein. Zudem sollen die Zeitungsbaureihe Colorman E-Line und die Lithoman S für die 96 Seiten-Heatsetproduktion für Aufmerksamkeit sorgen. Im Bereich Heatset-Rollenoffset können sich die Messebesucher über Maschinenkonzepte wie die Rotoman Hiprint und Rotoman Direct-Drive informieren.

➤ www.manroland.com | HALLE 6, STAND D29

manroland sheetfed

MIT EINER ROLAND 700 AUF DER MESSE

manroland sheetfed wird die gebuchte Fläche von 2.000 m² mit dem Augsburger Rollenunternehmen teilen. In Produktion zu sehen sein soll eine Achtfarben-Roland 700 mit Sonderausstattung für den Verpackungsdruck. Im Übrigen will manroland über Verpackungslösungen, Akzidenzdruck und sein Print-Value-Programm informieren. Zudem seien tägliche Fahrten in das Print Technology Center nach Offenbach geplant, wo vier Druckmaschinen in allen Formaten zur Verfügung bereitstehen.

➤ www.manroland.com

HALLE 6, STAND D27

Mitsubishi Hitec Paper

THERMOPAPIER UND FUNKTIONALES DRUCKEN

Die thermoscript Thermopapiere auf Recyclingpapierbasis bestehen zu 100% aus FSC recyceltem Zellstoff. Glätte, Weiße, Stabilität und Bedruckbarkeit liegen nach Angaben von Mitsubishi auf hohem Niveau. Die Papiere werden in Flächengewichten von 80 und 170 g/m² angeboten. Zudem zeigt Mitsubishi Sicherheitsmerkmale für Thermopapiere mit Wasserzeichen, Sicherheitsfasern oder Kombinationen. Außerdem wird die neu entwickelte ›Silver Nano Particle Technology‹ für das funktionale Drucken von elektrischen Schaltkreisen gezeigt.

➤ www.mitsubishi-paper.com

HALLE 9, STAND C22

Müller Martini

NEUHEITEN AUCH FÜR DEN OFFSETDRUCK

Auf dem 2.100 m² großen Stand werden zehn Maschinen gezeigt, darunter die Rollenoffset-Druckmaschine VSOP für Verpackungsmaterialien.

➤ www.mullermartini.com | HALLE 14, STAND C21

Planatol

FALZKLEBEN IM ROTATIONS-DRUCK: LÄNGS UND QUER

Planatol bietet unter anderem Systeme für die Falzklebung im Rotationsdruck an. Combijet 9NET und 9DT, Systeme für die Längsleimung, sorgen für exakte Klebelinien bei geringem Klebstoffverbrauch. Die aus Keramik gefertigten Auftragedüsen mit einer Lebensdauer von vielen 100 Millionen Schaltzyklen bieten Standzeiten von über 400.000 km. Auf der drupa zeigt Planatol den neuen Anlagenschrank des Combijet 9NET. Der Medientrakt im Inneren wurde optimiert sowie übersichtlicher und servicefreundlicher gestaltet. Des Weiteren werden neue Zusatzfunktionen wie Bahnkantenkontrolle und Leimspurerkennung vorgestellt. Bei der Bahnkantenkontrolle tastet ein Sensor die Papierbahn ab und stoppt den Leimauftrag, wenn keine Papierbahn vorhanden ist. Mit der Leimspurerkennung wird der permanente Klebstoffauftrag sichergestellt.



Neu ist Crossjet, die Produktstudie eines auf spezieller Ventiltechnik basierenden Leimsystems, das den kontaktlosen Klebstoffauftrag in der Querleimung ermöglicht. Mit quer zur Papierbahn positionierten Auftragsköpfen werden Klebepunkte auf die Papierbahn geschossen. Auch bei maximaler Papierbahngeschwindigkeit wird ein Klebepunkt exakt positioniert.

➤ www.planatol.de | HALLE 13, STAND A07

QuadTech ergänzt Portfolio

EINE REIHE AN INNOVATIONEN

QuadTech, Anbieter von Druckmaschinen-Regelungstechnologien, wird ein breites Sortiment an Steuerungs- und Inspektionslösungen zeigen, mit deren Hilfe einheitliche Qualität erreicht und Makulatur reduziert werden kann. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören die Ergänzung des Farbregel- und Bahneninspektionssystems AccuCam um eine Wasserregelung, die Einführung des AccuCam-Systems, Service Advantage mit Proactive Care und für Verpackungsdruckereien die Fähigkeit, Farbdaten bei voller Maschinengeschwindigkeit inline auf Papier, Film oder Folie zu messen. QuadTech wird übrigens mit Alwan Color Expertise kooperieren.

➤ www.quadtechworld.com

HALLE 17, STAND A01

Ofru Recycling

LÖSEMittel-AUFBEREITUNGSKONZEPT

Für Verpackungs- und Flexodruckereien bietet OFRU ein Lösemittel-Aufbereitungskonzept, verbunden mit einer ASC-150 (mit integrierter Wasserdampfheizung und einer Heizleistung von 24 kW) und zwei Lösemittel tanks. Die Tanks können mit einer Druckmaschine verbunden werden. Weiterhin wurde eine Lösemittel-Befüll- und Entnahmestation integriert. Per Knopfdruck kann der Drucker zusätzlich verschmutzte Lösemittel aus einem Fass in den Tank einfüllen oder saubere Lösemittel für manuelle Waschprozesse aus dem zweiten Tank abpumpen.

➤ www.ofru.com

HALLE 9, STAND A27

Kompetenzzentrum PrintCity

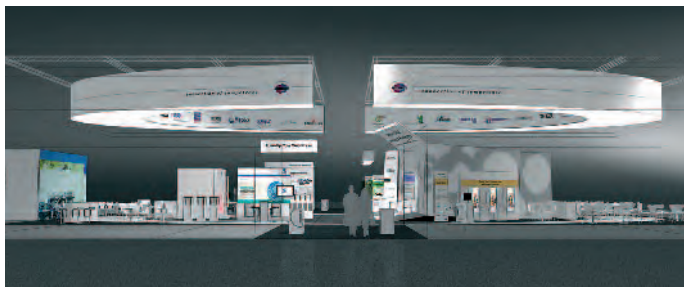
PrintCity ist eine inzwischen knapp 14 Jahre existierende Allianz, die nach eigener Definition in den Bereichen Druck, Verpackungs- und Verlagswesen durch ›Connection of Competence‹, also die Verbindung von Kompetenz, tätig ist. PrintCity will die Wertigkeit in Druck und Verpackung fördern und den Kunden innerhalb des Netzwerks Know-how zur Verfügung stellen.

Die Mitgliedsunternehmen und Partner der Allianz wollen während der drupa in Halle 6 eine Umgebung für Networking und Informationsaustausch bieten. Dazu hat man sich das Motto ›Print: Seen! Lean & green‹ einfallen lassen. ›Seen!‹ soll die Möglichkeiten fokussieren, mit innovativen Materialien und Technologien Mehrwerte zu schaffen, das heißt, über die visuelle Wahrnehmung von Print soll Differenzierung erreicht werden. ›Lean & green‹ ist das schon eindeutiger und soll die Wechselwirkungen zwischen schlanken Produktionsprozessen und praxisbewährten ökologischen Verfahrensweisen herstellen. In der Kombination daraus, so PrintCity, könnten Druckereien, Verlage oder Verpackungshersteller ihre Wirtschaftlichkeit erhöhen.

PRINTCITY-MITGLIEDSUNTERNEHMEN UND -PARTNER Auf der drupa sind die PrintCity-Mitgliedsunternehmen Baumüller, Cofely, Eltosch, Kurz, manroland, MEGTEC, Merck, M-real, Océ, Procemex, Sappi, Sun Chemical, Tolerans, Trelleborg, UPM, Weilburger Graphics und Westland vertreten. Zu den PrintCity-Partnern zählen Finest Fog, Fujifilm, Metrics, PrintGraph und Sonoco Alcore. Darüber hinaus arbeitet PrintCity bei einer Reihe von Aktivitäten zum Thema Lean & Green einschließlich einer eintägigen Konferenz mit ClimateCalc, Media Mundo, PEFC, Vision in Print und WPCF (World Print & Communication Forum) zusammen.

PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN Auf der Messe werden neue Produkte und Technologien der PrintCity-Mitgliedsunternehmen und Partner zu sehen sein und branchenübergreifendes Prozess-Know-how zu verschiedenen Themen präsentiert.

Drucken und Verpacken: Hier kreieren M-real, manroland, Eltosch, Finest Fog, Weilburger, Merck, Kurz, UPM und Westland eine ins Auge springende ›Value Box‹, an deren Wänden jeweils eines der Hauptthemen des Verpackens dargestellt wird: Steigerung der Wertigkeit (Berühren und Fühlen), Funktionalität (intelligente Verpackungen), Nachhaltigkeit, Produktion und Workflow. Neben Mustern erhalten die Besucher Informationen zu der Fra-



Offene Bauweise und Themenparks: PrintCity in Halle 6.

ge, wie und warum spezielle Effekte eingesetzt werden sollten und welche Vorteile sie bieten.

Leistungsfähigkeit im Rollendruck: In diesem Bereich sind die PrintCity-Mitgliedsunternehmen und -partner Baumüller, Tolerans, Procemex, Sonoco Alcore, manroland, Cofely und UPM beteiligt. Über ein interaktives Display werden Fragen beantwortet, welche Vorteile die

Steigerung der Leistungsfähigkeit im Rollendruck mit sich bringt. Darüber hinaus können die Besucher mit Experten der beteiligten Unternehmen diskutieren, wie sich bei Rollendruckmaschinen die Gesamtkosten über den Lebenszyklus reduzieren, die Qualität sowie die Produktivität erhöhen und neue Leistungsmerkmale hinzufügen lassen.

Digital- und Offsetdruck: Océ, manroland, UPM, Metrics und MEGTEC wollen das Beste beider Welten aufzeigen und wie Digital- und Offsetdrucktechnologie künftige Geschäftsstrategien unterstützen können. Die Besucher werden von den beteiligten Unternehmen mehr über Anwendungsbeispiele, Workflows und Materialien im Offset- und Digitaldruck erfahren.

Lean & Green: In diesem Bereich stehen Experten von PEFC, Fujifilm, Vision in Print, Media Mundo und ClimateCalc zur Verfügung. Sie bieten Informationen über die schlanke und umweltfreundliche Produktion und beantworten Fragen zu allen Themen, wie sich der Druckprozess ökologischer gestalten lässt. Die Besucher werden über praxisbewährte Verfahrensweisen und neueste Techniken zur Ermittlung von CO₂-Bilanzen informiert und erfahren, warum eine Zertifizierung für ihr Unternehmen nützlich ist.

Publikationen und Projekte: In diesen Bereichen werden die Print-City-Projektberichte erläutert. Diese sind das Resultat aus dem Austausch von Prozess-Know-how der Mitgliedsunternehmen und Partner. Derzeit liegen folgende Leitfäden und Ratgeber vor: Prozess-Standardisierung, CO₂-Bilanzen und Reduzierung des Energieverbrauchs, UWWO-Rollenoffsetdruck (Ultra Wide Web Offset) und Value Added Packaging (VAPack).

➤ www.printcity.de | HALLE 6



ClimateCalc BEI DER LEAN & GREEN DRUPA-INITIATIVE

Die International Association ClimateCalc beteiligt sich am Lean & Green-Projekt der PrintCity-Allianz sowie an weiteren Aktivitäten, die damit im Zusammenhang stehen.

➤ www.printcity.de | HALLE 6

ESMA DIE WELT DES FUNKTIONALEN DRUCKS

ESMA ist eine Non-Profit-Organisation von Herstellern und Zulieferern für die Bereiche Specialist Printing (Siebdruck, Tampondruck und Digitaldruck). Zwölf ESMA-Mitglieder bieten Informationen, Perspektiven und neue Anwendungen wie Sensoren und Batterien, RFID-Etiketten, Spezialverpackung und Textilien. Zudem wird über Drucklösungen für Substrate wie Glas, Plastik und Metalle sowie über das Schwerpunkt-Thema »Funktionaler Druck« informiert.

➤ www.esma.com | ESMA-PAVILLION

Partner bei »Lean and Green« PEFC UND PRINTCITY

PEFC, die weltweit agierende Organisation zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung, auf dem Stand von PrintCity als Partner im Bereich »Lean and Green« ausstellen (siehe PrintCity). Insgesamt kann in allen PEFC-Nationen ein kontinuierlicher Anstieg der Unternehmen aus der Papier- und Druckindustrie festgestellt werden, die sich PEFC-zertifizieren lassen und damit den Nachweis führen, bei der Produktion Holzrohstoff aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern einzusetzen. Der positive Trend soll forciert werden, in dem PEFC weitere Unternehmen von einer PEFC-Chain-of-Custody-Zertifizierung überzeugen will.

➤ www.printcity.de | HALLE 6

WPCF und PrintCity UMWELTKONFERENZ AUF DER DRUPA

Das World Print & Communication Forum (WPCF) und PrintCity werden während der drupa 2012 eine internationale Umweltkonferenz veranstalten. Die Kooperation unterstreicht, dass effiziente Antworten auf diese Themen eine Zusammenarbeit über die Lieferkette der Branche hinaus erfordern. Die Lean & Green International Environmental Conference wird sich auf die wechselseitige Beziehung aus Ökonomie und Ökologie fokussieren. Referenten aus der Druck- und Papierindustrie sowie von außerhalb der Branche werden informieren und motivieren, den ganzheitlichen Geschäftsansatz zu übernehmen. Das Konferenzprogramm besteht aus den Modulen Ökologischer Fußabdruck, Herausforderung Nachhaltigkeit, Umwelt-Label und -Zertifizierung.

Die Konferenz findet am 10. Mai 2012 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr im drupa Kongresszentrum statt.

➤ http://amiando.com/LEAN_GREEN

Vision in Print BETEILIGUNG AN PRINTCITY LEAN & GREEN

Im Rahmen seiner Prozessoptimierungsprojekte bildet Vision in Print Teams, die die Implementierung von Technologien für die Optimierung von Prozessen in der Verpackungsindustrie entwickeln. Vision in Print beteiligt sich am PrintCity-Projekt »Lean & Green« sowie mit einer Präsentation an der internationalen Umweltkonferenz von WPCF und PrintCity, die am 10. Mai 2012 auf der drupa stattfindet.

➤ www.printcity.de | HALLE 6

OE-A auf der drupa

SONDERTHEMA »GEDRUCKTE ELEKTRONIK«

Organische und gedruckte Elektronik ermöglicht neue Anwendungen und eröffnet der klassischen Druck- und Verpackungsindustrie neue Zukunftsperspektiven.

In der Konferenz »Future of Print I: Printed Electronics« am Vormittag des 12. Mai im drupa cube, Halle 7.A, die von der OE-A organisiert wird, liegt der Schwerpunkt auf aktuellen Anwendungen und Produkten dieser Technologie. In einer hochkarätigen internationalen Vortragsreihe mit Beiträgen von Heraeus, Holst Centre, PolyIC, Plastic Logic, Printechnologies und VTT werden aktuelle Anwendungen aus den Bereichen Touch Screen, organische Photovoltaik, OLED, intelligente Verpackungen, Sensoren, Medizintechnik, e-reader sowie cross-media präsentiert.

Im Rahmen der Sonderschau »Printed Electronics« im drupa innovation parc in Halle 7 zeigt die OE-A eine Vielzahl von Anwendungen, die in Zusammenarbeit mit ihren internationalen Mitgliedsfirmen entstanden sind: vom interaktiven Buch über intelligente Verpackungen bis hin zu Sensoren und Displays oder flexiblen Solarzellen. Interessierte Firmen erhalten zudem einen umfangreichen Branchenführer zur gedruckten Elektronik inklusive der OE-A Roadmap und einer scheckkartengroßen energieautarken Taschenlampe, die neben einer gedruckten Solarzelle und Leiterplatte eine Folienbatterie enthält.

➤ www.oe-a.org

HALLE 7, STAND E20

Printed Electronics

THEMENWELT, KONFERENZTAG UND HIGHLIGHTS TOUR

Printed Electronics wird schon bald die Produktionstechnik vieler Branchen revolutionieren und sich dabei gängiger Druckverfahren der klassischen Druckbranche bedienen.

Gleich dreifach wird das Thema auch auf der drupa behandelt: mit einer eigenen Themenwelt im drupa innovation park, einem Konferenztage im drupa cube und einer Highlights Tour; hinzu kommen Produkte und Verfahren, die rund 30 Aussteller präsentieren. Kooperationspartner ist die OE-A im VDMA.

Die Themenwelt Printed Electronics im drupa innovation park in Halle 7.0 bietet den umfassendsten Überblick über die State-of-the-Art-Technologie. Dabei liegt der Schwerpunkt sowohl auf neuen Druckverfahren und -maschinen als auch auf den hochinnovativen Produkten dieser Produktionsverfahren.

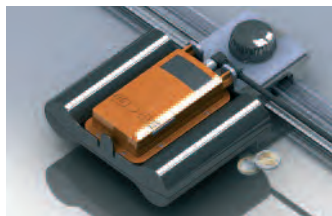
Ergänzt werden verschiedene Ausstellerpräsentationen durch den Thementag »Future of Print I – Printed Electronics« im drupa cube am 12. Mai. An diesem Tag geben führende Unternehmen wie Heraeus, PolyIC, Plastic Logic und Printechnologies spannende Einblicke in ihre neu entwickelten Produktanwendungen.

➤ www.highlightstouren.de

Q.I. Press Controls

NEUE AUSSERGEWÖHNLICHE KAMERA WIRD ENTHÜLLT

Heatset- und Coldset-Rotationsdruck sind Hochgeschwindigkeitsprozesse, in denen Kunden über Qualität und Kundenzufriedenheit entscheiden, denn Passerfehler oder Farbabweichungen werden im Kampf um den Leser nicht mehr akzeptiert. Um die Qualität zu sichern, haben die Ingenieure von Q.I. Press Controls eine neue Generation automatisierter Erkennungssysteme entwickelt.



Doppelsensor mit automatischer Folienkassette.

Die Doppelsensortechnologie verdoppelt nicht nur die Möglichkeiten, sondern kommt auch besser mit der dritten Dimension klar. Dieses Konzept beweist seinen großen Mehrwert besonders bei ungleichmäßigen Papierbahnverläufen und/oder Papieroberflächen.

Da Objektive von Kameras in Produktionsprozessen verschmutzen, ist dies mit Personalbedarf für die Reinigung verbunden. Dank des automatischen Farbnebelschutzsystems (AIMS) entfällt dieser Personalbedarf. Eine automatische Folienkassette vor der Kamera transportiert einen sauberen Abschnitt kristallklarer Antistatistikfolie vor das Sensorobjektiv, und dann geht die Präzisionsmessung ungestört weiter. Und dies ohne jeden Eingriff des Druckpersonals, innerhalb weniger Sekunden, an jeder Stelle der Rotationsdruckanlage.

➤ www.qipc.com

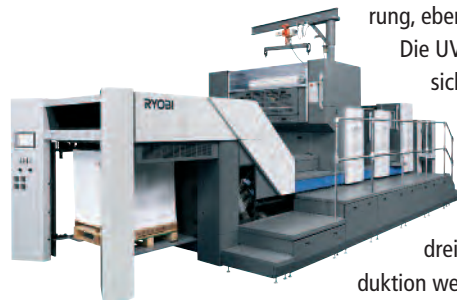
HALLE 17, STAND A24

Ryobi

MEHR INLINE-VEREDELUNG

Vor vier Jahren – auf der drupa 2008 – kündigte Ryobi mit der 1050-Baureihe den Einstieg in das B1-Format an. Mittlerweile ist die 1050-Baureihe im Markt eingeführt und so zeigt Ryobi an der drupa 2012 eine 1050-Ein-farben-Maschine mit UV-Inline-Casting- und -Foiling-Werk. Mit diesem Werk lassen sich im Rahmen der Inline-Veredelung holografische Effekte erzeugen und Kaltfolien auf Papier und Karton transferieren. Das Zusammenspiel von Licht und Schatten durch Überlagerung mehrerer Lichtwellen generiert Farb-, Bewegungs- und Tiefeneffekte. Hologramme tragen zur Sicherung von Papiergeld, Pässen und Kreditkarten bei.

Als Produktionsmaschinen ist die Ryobi-Baureihe 750 (60 x 78,8 cm) und seit der Ipex 2010 die Ryobi-Baureihe 1050 (78 x 108,5 cm), jeweils mit bis zu fünf oder sechs Standard-Druckwerken, einem Lackturm, dem Inline-UV-Casting- und Foiling-Werk mit UV-Trockeneinheit und der Auslageverlängerung, ebenfalls mit UV-Trockner.



Die UV-Trockensysteme lassen sich je nach Bedarf im Foiling-Werk oder in der Auslageverlängerung installieren; die Wechselzeit beträgt maximal drei Minuten. Bei der Produktion werden zunächst die CMYK-

Farben und eventuelle Sonderfarben gedruckt. Im Lackturm wird ein UV-Lack flächig oder über eine Spotlackplatte auf das Drucksubstrat aufgetragen. Ebenfalls auf der drupa zeigte Ryobi den Druck von Sicherheitsmerkmalen wie versteckte und Mikro-Texte sowie den Druck auf Folien mit 3-D-Effekt.

HALLE 17, STAND C01

SüdLeasing

FINANZIERUNGSPARTNER DER BRANCHE

Die SüdLeasing GmbH, Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg LBBW, hat sich seit zwölf Jahren im Bereich der Druckmaschinenfinanzierung etabliert. Mit einem Team von Spezialisten berät die SüdLeasing GmbH neben den großen der Branche auch viele Mittelständler aus den Bereichen Druck, Buchbinderei und Papierverarbeitung zu Fragen der Finanzierung und darüber hinaus rund um anstehende Investitionen auch hinsichtlich der entsprechenden Geschäftsmodelle.

➤ www.suedleasing.com

HALLE 2, STAND A51

Roland DG

NEUER 64"-ECO-SOLVENT-DRUCKER

Roland DG stellt auf der drupa 2012 einen neuen VersaArt-Tintenstrahldrucker vor. Der VersaArt RE-640 ist 163 cm breit und verwendet Roland Eco-Solvent-Tinten.

Der neue VersaArt-Drucker bietet hohe Druckgeschwindigkeiten und eine präzise Farbproduktion zu einem erschwinglichen Preis. Der RE-640 ist mit der neuesten Druckkopftechnologie ausgestattet. Sie gewährleistet eine hervorragende



Druckqualität, und dies auch bei langen Produktionsabläufen. Der Druckkopf mit acht Kanälen erzeugt feinste Details und liefert lebendige, satte Farben. Der gespiegelte doppelte CMYK-Modus (CMYK-KYMC) bietet eine außergewöhnliche Farbkonsistenz – auch bei hohen Druckgeschwindigkeiten. Der neue RE-640 überzeugt selbst bei hohen Geschwindigkeiten durch dieselbe Druckqualität wie frühere VersaArt-Drucker im Standardmodus. So kann der neue RE-640 erheblich schneller hochwertige Qualitätsdrucke produzieren als sein Vorgänger.

Weitere am Stand gezeigte Geräte sind der VersaStudio BN-20, die VersaCAMM VS-Serie und der VersaUV LEC, LEJ und LEF.

➤ www.rolanddg.be

HALLE 9, STAND E04 / E07

anklicken und lesen!

Was tut sich im Akzidenz-Rollenoffset?

Das Angebot im Illustrationsrollendruck reicht von Anlagen mit acht Seiten bis zu 96-Seiten-Druck-Jumbos. Durch immer höhere Produktivität und Qualität konnte zwar der Illustrationsdruck Marktanteile gewinnen, doch der Absatz entsprechender Maschinen ist auf ein relativ geringes Niveau abgesackt. Gleichzeitig hat der Wettbewerb erheblich zugenommen.

Lesen Sie auch den Beitrag »Was tut sich im Akzidenz-Rollenoffset?« aus »Druckmarkt impressions 41« vom Dezember 2011.

System Brunner FARBBALANCEREGELUNG MIT REGELSTRATEGIEN

Instrument Flight hat sich nach Graubalance-Priorität durchgesetzt und wurde in den letzten Jahren ständig weiterentwickelt wie mit dem Einbezug farbmatischer Messdaten in die Farbregelung. Die multidimensionale Farbregelung behält die volle Prozessdynamik des Offsetdrucks im Auge. Das Ergebnis ist ein farblich konstanter Bildeindruck über die ganze Auflage, auch in den sensiblen Grau-



Diese üblichen Farbunterschiede in der Auflage gehören mit Instrument Flight der Vergangenheit an.

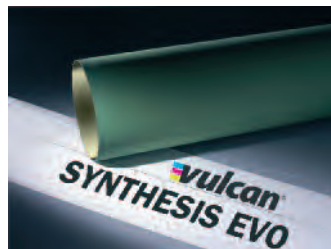
und Tertiärfarben. Jetzt geht System Brunner noch einen Schritt weiter: Als Weltneuheit kann zwischen fünf Balance-Regelstrategien ausgewählt werden, welche Qualitätskriterien zu berücksichtigen sind – inklusive ISO/PSO, G7 und Globalstandard, zudem für GCR/Graustabilisierung oder Vollflächen-dominierte Bilder. Zudem wurden die Globalstandards erweitert für acht Papiertypen inklusive farbmatischer Referenzen. Außerdem bietet Instrument Flight eine neue automatisierte Lösung, welche die nass-trockenen Unterschiede bei den farbmatischen Referenzwerten für die verschiedenen Papiertypen ausgleicht und ständig aktualisiert.

➤ www.systembrunner.com
HALLE 17, STAND A01

Trelleborg DRUCKTUCH-EVOLUTION AUF DER DRUPA 2012

Trelleborg wird auf der drupa 2012 sein jüngstes Mitglied der Vulcan-Familie vorstellen. Der Vulcan Synthesis Evo ist die neue Generation in der Sleeve-Entwicklung für den Heatset-Bereich und wurde speziell entwickelt, um eine erhebliche Verbesserung der Druckqualität sowie eine längere Produktlebenszeit zu erreichen.

Mit seinem innovativen Design und Trägermaterial wurde dieser neue



Drucksleeve für die Nutzung auf allen Sleeve-Rollendruckmaschinen entwickelt, wobei der Sleeve in einer radialen Position befestigt wird. Der Vulcan Synthesis Evo verfügt über eine durchgehende Druckoberfläche und ermöglicht einen Anschnitt-Druck, sodass die Plattenlänge auf den gesamten verfügbaren Druckbereich des Plattenzylinders ausgedehnt werden kann. Die interne Konstruktion bietet einen durchgehenden Abdruck im gesamten Anschnittbereich der Platte und minimiert so Papierverbrauch auf dem nicht bedruckbaren Bereich des Plattenzylinders. Neben der Ausstellung von neuen Produkten, wie dem Vulcan Synthesis Evo, wird Trelleborg auf der drupa 2012 in Zusammenarbeit mit dem Institute of Contemporary Print die Möglichkeiten des gesamten Angebots von hochleistungsfähigen Drucklösungen zeigen.

➤ www.trelleborg.com
HALLE 6, STAND B61

Thieme MÖGLICHKEITEN DES SIEBDRUCKS

Thieme stellt auf dem ESMA-Gemeinschaftsstand aus. Hier informieren Siebdruckspezialisten über die aktuellen Möglichkeiten des Siebdrucks. Ausgestellt wird eine Thieme LAB 1000 mit automatischer Sieb- und Substratausrichtung mittels CCD-Kamerasystemen. Im Siebdruck reklamiert Thieme für sich die Markt- und Technologieführerschaft bei Flachbett-Siebdruckanlagen. Das Angebot reicht von



Standardmaschinen bis zu kundenspezifisch zusammengestellten Drucklinien.

➤ www.thieme.eu
HALLE 3, STAND A73

W+D TOTALLY INTEGRATED MAIL OUTPUT SOLUTION

Auf der drupa präsentiert W+D eine Weltneuheit im Bereich Direct-Mail-Produktion: Die W+D TIMOS, die erste Totally Integrated Mail Output Solution und Direct Mail in einer neuen Dimension – personalisiert und individualisiert, E-Mail-schnell und das in einem echten Briefumschlag.

➤ www.printcc.de
HALLE 15, STAND C55

Kompetenz mit System TECHNOTRANS VERÖFFENTLICHT FACHINFORMATIONEN

Häufig bedarf es gar keiner großen Investitionen, um einen Druckereibetrieb profitabler zu betreiben. Eine ganze Reihe von Verfahren zur Kostensenkung lassen sich unter praxisorientierter Anleitung in kurzer Zeit umsetzen. Die technotrans AG blickt als Systemanbieter für den Offset-Druck auf über drei Jahrzehnte Erfahrung zurück. Die gesammelte Kompetenz aus dieser Zeit hat sie zur drupa 2012 in einer



Pünktlich zum Start der drupa 2012 werden die technotrans-Fachinformationen in gedruckter Form verfügbar sein.

Reihe von Fachinformationen zusammengefasst. Den überwiegenden Teil des Know-hows zu Themen wie perfekt konditioniertes Feuchtmittel, die Frage nach Sinn und Unsinn einer Leitzwertmanipulation oder der mengenproportionalen Dosierung von Additiven hat technotrans in seine Bibliothek der Fachinformationen einfließen lassen. Hier finden sich neben den beschriebenen Inhalten auch Abhandlungen über den Einsatz von Sprühfeuchtwerken im Zeitungsdruck, über Energieeffizienz oder zum Thema Wasseraufbereitung für sämtliche Offset-Verfahren. Durch die hausinterne Marketing-Abteilung wurde eine aufschlussreiche Broschüre zum Thema »Verkaufsförderungsmaßnahmen für Druckereibetriebe« beigesteuert.

➤ www.technotrans.de
HALLE 2, STAND B46

technotrans

GROSSER NUTZEN DURCH KLEINEN AUFWAND

Mehr Ertrag wird am einfachsten erwirtschaftet, wenn die Kosten gesenkt werden. Diese einfache Formel steckt hinter dem Leitmotiv »Blue Check – profitable Print-Produktion« der technotrans AG. Den »Blue Check« zur kostenoptimierten Druckproduktion können die Besucher der drupa 2012 bei technotrans kostenlos für ihren Betrieb durchführen lassen. Ausgangspunkt ist dabei die vorhandene Maschinenausstattung, die analysiert und optimiert wird. Lösungen zur Feuchtmittelfiltration in unterschiedlichen Leistungsgrößen finden sich in diesem Zusammenhang genauso wieder wie Anlagen zur automatischen Farbversorgung oder Module, mit denen überschüssige Energie im Drucksaal zur Wärmerückgewinnung genutzt wird. »Anders als in der Vergangenheit stellt technotrans zu dieser drupa nicht in erster Linie seine technischen Innovationen in den Vorder-



grund«, erklärt Vorstandssprecher **Henry Brickenkamp**. »Bei dem Leitmotiv geht es darum, Druckereien in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten praxisbewährte Lösungen aufzuzeigen, die konkrete Einsparungen bieten und die mit überschaubaren Investitionen realisiert werden können.«

➤ www.technotrans.de
HALLE 2, STAND B46

tesa auf der drupa 2012

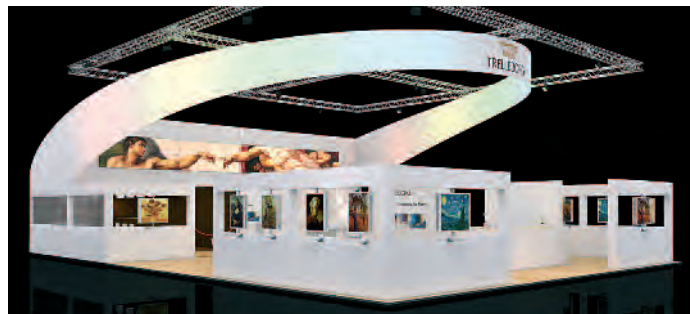
PROZESSOPTIMIERUNG VON DER ROLLE

Mit einem vielfarbigem Sortiment und einem ungewöhnlichen Messestand präsentiert sich tesa in diesem Jahr. Im Fokus stehen zahlreiche Innovationen für den fliegenden Rollenwechsel, die Klischeemontage und der Rollenwechsel in der Papierproduktion.

Mit tesa EasySplice hat tesa vor über zehn Jahren den fliegenden Rollenwechsel in der Druckindustrie revolutioniert. Auf der drupa stellt der Klebebandspezialist nun die mittlerweile vierte Generation der Splicing Tapes vor und sorgt so für noch mehr Effizienz und Prozesssicherheit. Die neueste Generation tesa EasySplice bietet neben den bekannten Vorteilen eine maximale Widerstandsfähigkeit gegenüber Luftfeuchtigkeit, erhöhte Klebkraft für das Splicen auf kaltem Papier sowie eine hohe Scherfestigkeit. Die Tapes sind damit für den Einsatz auf Hybridmaschinen ebenso geeignet wie auf Zeitungs-, Heatset- oder Rotogravuranlagen. Geradezu bunt wird das tesa Plate Mounting Sortiment. Mit tesa Softprint Hard stehen Flexodruckern insgesamt fünf Härten zur Auswahl – jede ist über ihren Farbcode leicht zu erkennen. Das neue, besonders harte Klischeeklebe-

band sorgt für optimale Druck-Ergebnisse auch bei hohen Geschwindigkeiten. tesa Softprint Hard wahrt eine hohe Volltondichte und verbessert den Farbübertrag. Zugleich verhindert es einen nennenswerten Druckpunktzuwachs.

Prozessoptimierung ist auch bei tesa CaRes die zentrale Eigenschaft. Das neue Splicing Tape für



die Produktion repulpierbarer Papiere ist als einziges Klebeband weltweit resistent gegen Kalziumkarbonat, das als Füllstoff oder zur Veredelung immer mehr Papieren zugesetzt wird. Kalziumkarbonat greift die Klebmassen an und kann somit zu Spleißabbrissen führen. Maschinenstillstände aus diesem

Grund gehören mit tesa CaRes der Vergangenheit an.

➤ www.tesa.de
**HALLE 15,
STAND D21**



Trelleborg

KUNST UND DRUCKTÜCHER PASSEN ZUSAMMEN

Trelleborg wird auf der Messe das »Institute of Contemporary Print« einrichten, einen interaktiven Raum, in dem Messebesucher entspannen, interessante Kunst und die Möglichkeiten moderner Druckkunst entdecken können. Das Institut zeigt Besuchern mehr innovative Drucklösungen unter einem Dach als jemals zuvor. Gleichzeitig zeigt das Unternehmen die »Masters Collection«, eine

Sammlung von Kunstwerken, die in Zusammenarbeit mit Studenten aus Deutschland und den Niederlanden entstanden ist.

Am Messestand des Herstellers soll ein Live-Mosaik aus Fotos von Teilnehmern entstehen. Die Kunstwerke werden versteigert, dabei gewinnt das niedrigste Gebot, das nur einmal abgegeben wurde.

Zudem stellt Trelleborg neue Drucktücher vor, darunter Vulcan Synthesis Evo und Rollin My Coat.

➤ www.trelleborg.com
HALLE 6, STAND B61

DRUCKMARKT
impressions

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing

Sie finden die Hintergrundartikel und Nachrichten des ersten PDF-Magazin der Branche auch im Impressions-Archiv.

www.druckmarkt.com

DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE
DER SCHWARZEN KUNST



Der Zyklus enthält zwölf Begriffe der Druckersprache wie Aushängebogen, Ausschlachten, Blockade, Cicero, Hochzeit, Jungfrau, Schimmelbogen, Schnellschuss, Schweizerdegen, Speck, Spiess und Zwiebelfisch. Die Zeichnungen stammen von Carlfritz Nicolay. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder alle 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.



arcus design & verlag oHG | Ahornweg 20 | D-56814 Fankel/Mosel | Telefon: 0 26 71 - 38 36 | Telefax: 0 26 71 - 38 50

Mechanik und Datenströme

Print hat allen Unkenrufen zum Trotz noch immer eine dominierende Rolle – und damit ist auch der Bedarf an buchbinderischen Leistungen mehr denn je gefragt. Nicht mehr ausschließlich auf Basis handwerklicher Fertigkeiten, sondern vor allem industriell geprägt.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Wo immer es um mechanische Arbeitsabläufe geht, hält die Elektronik erst relativ spät Einzug. Was nicht heißt, dass Mechanik nicht auch durch die Elektronik verbessert werden könnte, aber ein Chip ersetzt keine Mechanik. Deshalb ist die Weiterverarbeitung nach wie vor geprägt durch den Maschinenbau und vielleicht wurde die Weiterverarbeitung deshalb in den zurückliegenden Jahren eher stiefmütterlich behandelt.

Dass sich dies geändert hat, liegt einerseits am Kosten- und Zeitdruck, andererseits daran, dass das Fertigstellen von Druck-Erzeugnissen im eigenen Haus bessere Planungsmöglichkeiten bietet und dabei kosten- und zeitintensive Transporte erspart.



Reginald Rettig, Vorsitzender der Geschäftsführung der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland, bestätigt dies: »Immer mehr Unternehmen haben erkannt, welches Potenzial in der Weiterverarbeitung steckt. Und das gilt für Akzidenzdruckereien ebenso wie für einstufige Verarbeitungsbetriebe. Sie alle schätzen die hohe Automatisierung, Flexibilität und kurzen Rüstzeiten moderner Verarbeitungssysteme.«

Denn was nützt eine schnelllaufende Offsetmaschine oder die neueste Digitaldruckmaschine, wenn wertvolle Zeit in einer technisch überholten Weiterverarbeitung verloren geht oder die im Druckprozess eingesparte Makulatur an der Falzmaschine anfällt? Besonders kritisch bei Produkten in Auflage 1: Wer zahlt den Neudruck eines Fotobuches, wenn es schief geschnitten die Fertigung verlässt? Hier muss alles auf Antrieb passen.

Wenig Rüstzeit, mehr Flexibilität

Weiterverarbeitungsmaschinen sind inzwischen mit Elektronik gespickt. Doch das ist möglicherweise erst der Anfang einer Entwicklung, die neue Wege ermöglichen wird, nachdem die Auflagen tendenziell kleiner werden, häufige Auftragswechsel und kürzere Lieferzeiten an der Tagesordnung sind. Notwendig sind flexible Produktionsanlagen, kurze Rüstzeiten und Vernetzung. Denn es ist wenig sinnvoll, Vorstufe und Druckerei zu optimieren und dabei den Postpressbereich zu vernachlässigen. Im Zuge dieser Optimierungen werden Schneide-, Falz-, Heft- und Bindemaschinen selbst zu mit Netzwerken verbundenen Computern. Automatische Setups und die Steuerung über Konsolen verringern die

Belastung der Mitarbeiter, neue Bedienführungen am Display schließen Bedienfehler weitgehend aus, Steuerungen reduzieren Stillstandszeiten auf ein Minimum und durch die Vernetzung wird zudem eine Fernwartung möglich.

»Automatisierung und Workflows sowie die Organisation der dazugehörigen Geschäftsprozesse, etwa der Logistik, werden durch die kleiner werdenden Auflagen noch wichtiger«, betont **Bruno Müller**, CEO von Müller Martini. Die Vernetzung der Weiterverarbeitung mit Management-Informationssystemen (MIS) ermöglicht dabei eine übergreifende Arbeitsvorbereitung zur Verkürzung von Rüstzeiten, zeigt Fehlerquellen auf, signalisiert Störungen und bietet die Grundlage für die Erfassung, Archivierung und Auswertung von Betriebs- und Produktionsdaten.



Schneiden plus Logistik

In diesem Zusammenhang wurden zuerst beim Schneiden Signale gesetzt, als (wie bei Polar) aus Vorstufendaten Schneidprogramme generiert wurden.

Zwar ist das Schneiden eine wenig spektakuläre Tätigkeit, doch auch hier gibt es Ansatzpunkte. So festigt

sich der Trend, dass Schneidstraßen Einzelmaschinen verdrängen und das Schneiden zum Bestandteil des digitalen Workflows wird. Durch Vernetzung von Schnellschneidern und Peripheriegeräten werden die Abläufe fließend. So können aus kompatiblen Komponenten Straßen zusammengestellt werden, die aus Schnellschneider, Stapelliften zum Be- und Entladen, Rüttelautomaten mit Zählwaage und Luftausstreichwalze, Transporteinheiten, Pufferstationen, Stanzsystemen und Abfallentsorgung bestehen. Werden Folien-einschweiß- und Banderoliermaschinen mit einbezogen, verlassen fertig verpackte Drucksachen die Schneidstraße.

Und nichts spricht dagegen, dass andere Verarbeitungsschritte ähnlich automatisiert werden könnten. Einziges Problem ist offensichtlich der Transport des Papiers oder der Teilfertigprodukte an die Anleger der Aggregate, die das Produkt weiterverarbeiten.

Falzmaschinen – variabler, schneller und genauer

Automatisierung spielt auch bei den Falzmaschinen eine Rolle. Daten aus der Arbeitsvorbereitung oder Kalkulation ermöglichen es, Falzmaschi-



Neue Veredelungsverfahren auch für den Digitaldruck bietet Kurz mit dem Digital Metal-Verfahren.



Hier hat der Digitaldruck industrielle Dimensionen angenommen: in der Inkjet-T-Press von Timsons.



Mit einem Know-how-Transfer aus der Deckenfertigung will Kolbus neue Märkte erschließen.



Der Klebebinden Eurobind Pro kann mit einer Buchproduktionslinie von Hunkeler kombiniert werden.

nen voreinzustellen, während der alte Auftrag noch läuft. Dies setzt allerdings voraus, dass die Maschinen über entsprechende Schnittstellen verfügen und zudem mit Stellmotoren ausgerüstet sind, die die digitalen Befehle durchführen können.

Das Angebot reicht von Anlagen für Klein- beziehungsweise Miniaturfaltungen (zum Beispiel bei MB Bäuerle) über den Mittelformatbereich bis zum Format 70 x 100 cm (Horizon, Heidelberg, MBO etc.). Dabei sind Falzgeschwindigkeiten von bis zu 200 m/Min. heute oft praxisbewährter Standard. Zudem werden durch intelligente Lösungen neue Wege beschritten. Leistungssteigerungen von bis zu 30% werden erreicht. Das Queranlegen des Falzbogens im Heidelberg Stahlfolder, gepaart mit neuen Ausschießschemen ermöglicht Produktivitätssteigerungen von 12%. Anstelle von 32 Seiten im Format A5 lassen sich so 36 Seiten auf einem Druckbogen platzieren.

Digitales Finishing?

Ökonomisch einsetzbare Bausteine in der Peripherie der Falzmaschinen erhöhen zudem die Produktvielfalt und Wirtschaftlichkeit. Das betrifft vor allem den Einsatz von Zusatzagregaten für beispielsweise die Mai-

lingproduktion. Dazu werden Module zum Ritzen, Rillen, Einkleben, partiellen Leimen oder Kuvertieren eingesetzt und reicht bis zur Komplettproduktion klebegefalteter Broschüren auf Heft-Falz-Maschinen. Nicht zu vergessen die Weiterverarbeitung von Computer-Output via Digitaldruck. Hier wurden die Weichen neu gestellt. Entweder arbeiten solche Geräte online und schließen die Arbeitsgänge Falzen, Heften, Perforieren und Nummerieren, Einschneiden, Frontbeschnitt und Kantenleimen mit ein, oder sie sind als spezielle Lösungen an Digitaldrucksysteme anzuschließen.



Auch wenn hier eigentlich vom »Digital Finishing« die Rede ist, stellt **Kai Bunte-meyer**, geschäftsführender Gesellschafter der Kolbus GmbH, klar, dass es dies nicht gibt. »In der Weiterverarbeitung werden immer körperliche Waren erzeugt, keine digitalen. Es gibt allerdings das Weiterverarbeitungsbedürfnis des Digitaldrucks.«

Zusammentragen, Sammeln und Heften

Zum Weiterverarbeiten von Blättern, Formularen und Falzlagen zu Blocks, Sätzen, Broschüren oder Zeitschri-

ften bieten sich unterschiedliche Maschinen an: Zusammentragmaschinen in verschiedenen Bauweisen mit ebenso unterschiedlichen Anlegern, Collatoren und Heftern.

Kombinationsvielfalt zeigt auch eine Entwicklung von MKW für zusammengetragene Sätze mit anschließender Stanzung und verschränkter Auslage. Einsatzgebiete liegen in der Produktion von Kalendern, spiralgebundenen Produkten und zahlreichen anderen Anwendungen. Sammelhefter aktueller Bauart können (wie im Bereich der Rotationsprodukte) zudem durch Module für das Einstecken oder das Aufkleben von Karten oder anderer Werbemittel erweitert werden. Für die anschließende Verarbeitung werden Banderolier- oder Verpackungsanlagen angeschlossen. Beispielsweise für weitere Ideen stehen bei Ferag oder Müller Martini Funktionen wie Polybagging (Folienverpackung) und die Paketherstellung.

Bücher und Broschüren heften, binden und kleben

Noch immer behaupten sich bei der Buch- und Broschürenfertigung die Verfahren Klebebinden und Fadenheftung, die üblicherweise für hohe Produktionsleistungen bei geringem Personaleinsatz in verketteten Fertigungslinien eingebunden sind.

Bei den Klebebindern werden Modelle vom manuell bedienbaren Gerät bis zum Hochleistungs-Universalbinder angeboten, die flexible Produktionen bei Papierqualität, Klebstoffart, Umschlagmaterial, Auflagenhöhe und Qualitätsanspruch bieten. Und nachdem Müller Martini zur letzten drupa sein Book-on-Demand-System SigmaLine vorstellte, werden zur diesjährigen drupa neue Buchfertigungssysteme zu sehen sein, die für die Bedürfnisse des Binding-on-Demand und für Auflage 1 konzipiert sind.

Unscheinbar aber wichtig

In dem Maße, wie Produkte attraktiver gestaltet werden, um so mehr sind Stanzungen und Veredelungen gefragt. Dazu werden eine Vielzahl an Systemen und Techniken angeboten. Und oft sind es die vielen kleinen Dinge, die ein Produkt praktischer, sinnvoller und nützlicher machen. Hier reicht die Palette vom Bohren über das Perforieren, Nuten, Rillen, Rund- und Eckenstanzen.

Lösungen, die Sie sich auf der drupa unbedingt ansehen sollten, haben wir auf den nächsten Seiten zusammengestellt.



Bobst LÖSUNGEN

FÜR MEHR PRODUKTIVITÄT

Von Verpackungen für den Lebensmittelbereich bis zu Pharmaverpackungen will Bobst Möglichkeiten demonstrieren, wie sich Rüstzeiten verringern, der Netto-Ausstoß steigern und die Produktionskosten reduzieren lassen. Zusätzlich unterstützen neue Entwicklungen das Ziel, sich in Inline-Produktionsprozessen der »Null-Fehler«-Produktion zu nähern.

Zu den neuen Entwicklungen im Stanzprozess zählen unter anderem der Smart Feeder II und ein neuer automatisierter Non-Stop-Rechen. Bei ihnen handelt es sich um zwei von sieben Innovationen für die neue Generation der Flachbettstanze Expertcut 106 Per, die Bobst zeigen wird. Mit der Expertfoil 142 stellt Bobst eine neue Prägefoliendruckmaschine speziell für das 6er-Format vor. Während der drupa wird eine Masterfoil 106 PR – das Flaggschiff unter den Prägefoliendruckmaschinen von Bobst – bei der Druckveredelung Köch & Glasder GmbH im Live-Betrieb präsentiert. Der Sitz des Unternehmens ist etwa 20 Minuten von dem Düsseldorfer Messegelände entfernt. Im Bereich der Lebensmittelverpackungen präsentiert Bobst verbesserte Falt- und Klebetechnologien, mit denen Kunden bei komplexeren Schachteln wie unter anderem Faltbodenschachteln oder 4-Punkt- und 6-Punkt-Schachteln die Leistungsfähigkeit ihrer Maschinen erhöhen können und für die Pharmaverpackungsmärkte zeigt Bobst Innovationen, die die Möglichkeiten des Inline-Auftrags von Braille-Schrift erweitern und gleichzeitig die Rüstzeiten verringern.

➤ www.bobst.com

HALLE 10, STAND A04

Baumeister NEUES MATERIAL ERMÖGLICHT MASCHINELLE FERTIGUNG

Wachssiegel verleihen Briefen oder Geschenken einen hochwertigen Eindruck. Üblicherweise werden sie per Hand gefertigt, eine Produktion in großen Mengen ist kaum möglich. Die Erich Baumeister GmbH hat nun ein synthetisches Wachs entwickelt, das besonders bruch-sicher ist. Das neue Material ermöglicht die maschinelle Serienfertigung bei gleich bleibendem Aussehen und ohne Qualitätsver-



lust. Das Besondere ist die individuelle Prägung nach Kundenwunsch – von Symbolen bis Firmenlogos. Derzeit gibt es die Wachssiegel in 27 verschiedenen Farben und standardmäßig mit 2 cm und 4 cm Durchmesser. Da sie mit 1,3 g besonders leicht sind, eignen sie sich besonders gut für Mailing-Aktionen. Die Siegel sind mit einem Doppelklebepunkt versehen und lassen sich so leicht und schnell fixieren.

➤ www.erichbaumeister.com

HALLE 13, STAND A46

Bekaert SCHLAGFESTE UND UMWELTFREUNDLICHE DRAHTBINDUNG

Bekaert hat Wege gefunden, seine Drahtbindeprodukte kundenspezifisch anzupassen und sie gleichzeitig umweltfreundlicher und zertifizierungsfähig zu machen. Um optisch noch ansprechendere Produkte herzustellen, ermöglicht Bekaert jetzt, zwei Farben auf einem Draht zu kombinieren. Der zweifarbige Bindedraht ist ein polymerbeschichteter Draht mit aufgedruckten Farbpunkten. Jedes Design ist möglich, da der Draht in einer breiten Farbpalette zur Verfügung steht.

➤ www.bekaert.com | **HALLE 11, STAND C55**

Digitale Weiterverarbeitung mit Kongsberg XN

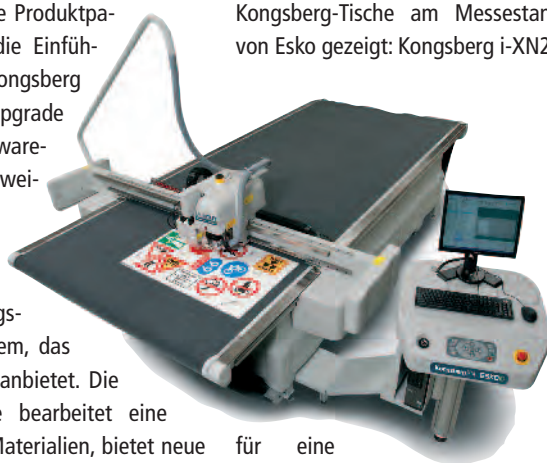
ESKO WEITERVERARBEITUNGSANLAGE SETZT AUF HÖHERE FLEXIBILITÄT

Esko ist für sein großes Sortiment an Softwarelösungen für Verpackungsdesign, Design und Druckvorstufe, Farbmanagement, Workflow-Automatisierung und die Prozessintegration bekannt. Daneben bietet Esko digitale Weiterverarbeitungssysteme wie die Maschinen der Kongsberg-Serie und der Software i-cut an. Auf der drupa wird das Unternehmen seine Produktpalette durch die Einführung des Kongsberg XN und ein Upgrade seiner Software-Suite i-cut erweitern.

Der Kongsberg XN ist das leistungstärkste System, das Esko derzeit anbietet. Die neue Anlage bearbeitet eine Vielzahl an Materialien, bietet neue Werkzeuge wie Fräsen sowie Schneidertools für schweres Material und eignet sich für den Einsatz in Verpackungsdruckereien oder bei Displayherstellern. Dabei ist der Kongsberg XN auch für das Schneiden von Platten als Bestandteil der

Esko Digital Flexo Suite geeignet. Der Kongsberg XN im modularen Industriedesign ist in verschiedenen Größen von 1.680 x 1.270 mm bis 2.210 x 6.550 mm erhältlich. Zur Unterstützung größerer Druckmaterialien verfügen die Modelle XN24 und XN44 über eine Länge von 3.200 mm.

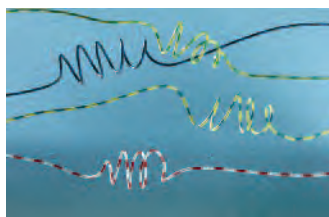
Während der drupa werden vier Kongsberg-Tische am Messestand von Esko gezeigt: Kongsberg i-XN24



für eine Vielzahl von Weiterverarbeitungen, Kongsberg XE10 Auto für die automatische Kleinauflagen-Produktion auf einer Vielzahl von Materialien, Kongsberg XP-24C für die Verarbeitung von Akzidenzen und Verpackungen in Kleinauflagen sowie Kongsberg XP-44A, die bisher größte Kongsberg-Konfiguration für die Produktion von Verpackungen und Displays. Außerdem werden Kongsberg-Tische bei den Partnerunternehmen Fujifilm und HP zu sehen sein.

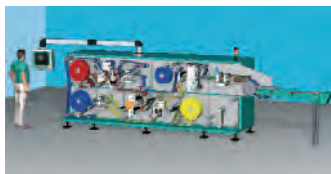
➤ www.esko.com

HALLE 8B, STAND A23



bielomatik
NEW FLEXIBILITY IN PAPER CONVERTING ...

Live auf dem Messestand von bielomatik können Besucher eine Auswahl der neuesten Papierverarbeitungs-Maschinen und eine RFID-Label-Produktionseinheit erleben. Ein »Alleskönner« ist der neue Querschneider CFS 105, der nicht nur diverse Formate und Grammaturen, sondern vor allem unterschiedliche Materialien markierungsfrei schneiden kann: Karton, Folie und auch matt gestrichene Papiere.



Für die unterschiedlichen Produktionsanforderungen von Smart Labels, Tickets und Tags wird die modulare und kompakte RFID-Laminiermaschine SpeedLiner T-165 vorgestellt.

Vorbedruckte Rollen werden registerhaltig geschnitten. Die Neuentwicklung kann in aktuelle ERP- und Workflow-Management-Systeme eingebunden werden. Mit der kompakten Bauform im Bereich Rolle zu Bogen sollen Druckereien, Papierfabriken und Papiergroßhändler sowie die Verpackungsbranche angesprochen werden.

Zu den Neuheiten gehört auch die Multi-Layer-Laminiermaschine SpeedLiner T-165 für Smart Labels. Auf der kompakten, modular erweiterbaren RFID-Produktionseinheit werden auf dem Messestand Etiketten für Textilien, sogenannte »Hang-Tags« hergestellt, mit denen vorort eine »permanente Inventur« simuliert wird.

Auch das Flaggschiff für die voll-automatische Produktion von spiral- und drahtkammgebundenen Schreibblöcken, die P 35-49 Plus, ist auf der drupa im Einsatz zu sehen.

E.C.H. Will, Pemco und Kugler-Womako

**NEUE WEGE
IN DER PAPIERVERARBEITUNG**

Mit intelligenten Verarbeitungslösungen wollen E.C.H. Will, Pemco und Kugler-Womako neue Wege in der Papierverarbeitung präsentieren. Auf dem 450 m² großen Stand der Unternehmen steht alles im Zeichen des Digitaldrucks: Digital gedruckte Bücher sowie neuartige Bindungen spielen eine zentrale Rolle.

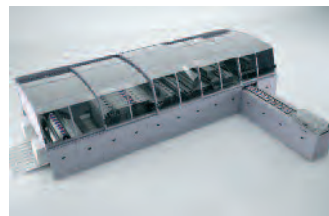
Mit DCbook präsentiert E.C.H. Will zum ersten Mal eine Verarbeitungslösung zur hochvolumigen industriellen Produktion von digital gedruckten Büchern von der Papierbahn bis zum fertigen Buchstapel aus Einzelblättern. Einzelblätter – das heißt Druck auf der Vorder- und Rückseite und Wegfall von Falzvorgängen und Wendestangen. Geschwindigkeiten bis zu 300 m/Min. und eine Leistung von bis zu 12.600 Büchern pro Stunde ist Produktivität auf Augenhöhe mit konventionellem Offsetdruck. Aufgrund vollautomatischer Rüstvorgänge können Kleinauflagen effizient und wirtschaftlich hergestellt werden. Die Ausbaufähigkeit der Maschine und spezifische Konfigurationsmöglichkeiten bieten nach Angaben des Herstellers Investitionssicherheit und sind Voraussetzung dafür, auch zukünftigen Marktanforderungen gelassen begegnen zu können. Mit DCbook sei sowohl die Optimierung des Produktions- als auch des Geschäftsprozesses der digitalen Buchproduktion möglich. DCbook eignet sich für den Inline-Betrieb mit einem digitalen Drucksystem und einer Bindelinie.

Kugler-Womako stellt mit der ProBind eine Bindemaschine für draht- und plastikgebundene Produkte aus. Die Maschine zeichnet sich in ihrer neuesten Version durch eine vereinfachte und kürzere Umrüstung aus. Daneben wird die halbautomatische Bindemaschine EcoBinder von Kugler-Womako zeigen, dass die umweltfreundliche Bindeart mit Ringen aus Papier eine innovative Alternative zu Plastik- und Metallbindungen darstellt, die sich zudem noch individuell bedrucken lässt.

Neben den drei Exponaten präsentiert Pemco die SHM Digidut, einen Präzisionsschneider für Digital-, Klein- und Großformate. Digitaldruck erfordert Format- und Materialvielfalt auch für kleinste Auftragsgrößen. Mit der SHM Digidut können von Digitaldruckpapier, gestrichenem Papier, Karton bis hin zu Folie alle Arten von Materialien verarbeitet werden. Flexible Arbeitsbreiten sowie schnelle Formatwechselzeiten erlauben die effiziente Produktion auch kleiner Mengen.

➤ www.will.kpl.net ➤ www.pemco.kpl.net ➤ www.kw.kpl.net

HALLE 15, STAND C55



DCbook von E.C.H. Will: Geschwindigkeiten bis zu 300 m/Min. und eine Leistung von bis zu 12.600 Büchern pro Stunde bedeuten Produktivität auf Augenhöhe mit konventionellem Offsetdruck.

ErgoPack
NEUE HALTERUNG ERLEICHTERT UMREIFUNG

Die in der Druckbranche gängigen Schwerlast-Palettenträger werden in der Regel manuell umreift – ein hoher Arbeitsaufwand, da für einen sicheren Halt teilweise bis zu vier separate Bänder benötigt werden. Die halbautomatischen Umreifungsmaschinen der ErgoPack Deutschland GmbH können den Mitarbeitern hier das lästige Bücken und Umlaufen der Pakete ersparen, da sie das Band mittels



Der Gelenkkopf des neuen Triplex-Tool kann bis zu 90 Grad nach unten gebeugt werden. Damit können auch niedrige Paletten von oben verschweißt werden, ohne dass das Gerät aus der Linearführung ausgehängt werden muss.

einer patentierten Kettenlanze um die Palette führen. Auf der diesjährigen drupa wird nun zusätzlich eine neue Entwicklung zum Verschweißen des Packbandes vorgestellt, der Triplex-Tool-Lift. Im Gegensatz zum Vorgängermodell kann dieses Handgerät die Ware nicht nur seitlich, sondern auch von oben verschweißen. So kann es leichter an verschiedene Palettenhöhen angepasst werden.

Auf der drupa 2012 werden in die ErgoPack-Palettenumreifungsmaschinen täglich live vorgeführt. Außerdem haben Messegäste die Möglichkeit, die Maschinen selbst zu testen.

➤ www.ergopack.de

HALLE 12, STAND D39

Ferag

ZEITUNGS-, ANZEIGENBLÄTTER- UND ZEITSCHRIFTENPRODUKTION

TapeFix ist ein neuartiger Weg zur Fixierung von Beilagenkollektionen. Verarbeitungsprozesse in der Anzeigenblätterproduktion werden damit einfacher. Anstelle eines Umschlags sichert TapeFix den Zusammenhalt der Kollektionen. TapeFix ist ebenso eine kostensparende Variante für das Einstecken von Beilagen in der Zeitungsverarbeitung.

bis zur Verladerampe. Alles spricht für den Online-Einsteckprozess, wie er mit Ferag-Technologie sichergestellt ist. Das Einstecksystem produziert mit 75.000 Ex./h. Neu kann das Applikationsmodul Accraply vor dem Einlauf in den Kreuzleger JobStack 90 integriert werden. Die Lösung zeigt, wie das Werbeformat MemoStick auch auf einfache und



Im Bereich Polybagging verarbeitet der Polypacer Pakete in einer Bandbreite von DIN A4 bis DIN A5. Durch das Versetzen des Inkjet-Kopfes oder das Anbringen eines zweiten Kopfes sind Inline-Beanschriftungen auf das unverpackte und/oder verpackte Produkt möglich. MiniSert ermöglicht den Schritt vom manuellen zum maschinellen Einsteckprozess. Die modulare Einstecklinie erlaubt es, mit dem Einsatz geringer finanzieller Mittel die Einsteckproduktion auf ein neues Leistungsniveau zu bringen und bei tiefen Kosten zu produzieren. In der Zeitungsproduktion zeigt der Trend immer mehr in Richtung Höchstleistung, bei schnellsten Produktionswegen von der Falzauslage

Ferag hält auf der drupa 2012 Neu- und Weiterentwicklungen für die Zeitschriften-, Zeitungs- und Anzeigenblätterproduktion bereit.

preiswerte Offline-Konfigurationen mit Komponenten aus dem JobFolio der WRH Marketing AG angewendet werden kann.

➤ www.ferag.com

HALLE 15, STAND C25

FKS

HYBRID-SAMMELHEFTER FKS/DUPLO SYSTEM DBMI

In Kooperation mit Duplo zeigt FKS Highlights für die Druckweiterverarbeitung. Ergänzt wird das Portfolio um neue Lösungen für das Sammelheften, Broschürenfertigen, Klebebinden, Schneiden, UV-Lackieren und Laminieren.

Neu ist der Hybrid-Sammelhefter FKS/Duplo System DBMi, der bis zu 9.000 Broschüren pro Stunde produziert und für die Verarbeitung von Offset- und Digitaldrucken ge-



eignet. Laut FKS bietet kein vergleichbares System die Bandbreite vom »Minibuch« bis zum Format DIN A4 quer in Kombination aus klassischer Zusammentragmaschine und Digitalbogenanleger. Als Anleger fungiert der neue Zusammentragturm Typ DSC-10/ 60i, der über zehn Stationen mit jeweils 65 mm Anlagekapazität und ein optimiertes Einzugsystem verfügt. Der standardmäßig integrierte Modus »intelligenter Einzugs« ermöglicht den Mehrfachabzug aus einzelnen Stationen sowie die beliebige Kombination einzelner Stationen.

➤ www.fks-hamburg.de

HALLE 13, STAND B65

Horizon

WEITERVERARBEITUNG FÜR DEN DIGITALDRUCK

Horizon führt für alle Bereiche der Druckweiterverarbeitung-Systeme vor, die auch den Anforderungen von Digitaldruck, schrumpfenden Auflagen, kurzen Lieferzeiten und neuen Workflow-Prozessen gerecht werden. Neben den Maschinen zum Zusammentragen, Broschürenfertigen, Falzen, Heften, Schneiden und Laminieren wird ein breites Spektrum an Klebebindern gezeigt. Besonders stolz sind die Quickborner auf die Flexibilität ihrer Lösungen. War in der Vergangenheit die stark vereinfachte Bedienbarkeit mit kurzen Rüstzeiten der zentrale Aspekt bei den Maschinen, ist es heute die Kombinierbarkeit von Systemen, die mit dem Offset- und Digitaldruck harmonieren.

Als »Rationalisierungswunder« bezeichnet Horizon in diesem Zusammenhang den neuen Sammelhefter StitchLiner 6000 + AG-215 + CF-30S. Er kann mit dem Kreuzleger AG-215 bei voller Laufleistung (6.000 Takte/h oder 12.000 Takte/h bei Doppelnutzen) von einer Person bedient werden. Zudem kann eine Päckchenauslage angeschlossen werden.

➤ www.horizon.de

HALLE 13, STAND D36



Für den Digitaldruck ist der falzende Sammelhefter StitchLiner 6000Digital von Horizon als Inline-Finishing-Linie mit Abwickelmodul und Schneidelösung erhältlich. Damit kann er an Hochleistungs-Digitaldrucksysteme mit hohen Volumen angeschlossen werden und erleichtert die Weiterverarbeitung für Endlos-Digitaldrucker. Durch den Hochleistungsfeeder HSF-30S ist der StitchLiner 6000Digital in- und offline einsetzbar. Und das sowohl von der Rolle als auch vom Einzelblatt. So können Broschüren von 4 bis 200 Seiten in Sammelhefterqualität von Digitaldrucken produziert werden.

GEP Germany

LÖSUNGEN FÜR DIE HIGH-END DRUCKWEITERVERARBEITUNG

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. **Bernhard Ehret** hat mit



seinem erfahrenen Team (ehemals Ehret Control) eine neue strategische Partnerschaft mit GUK-Falzmaschinen aus Wel-

slendingen unterzeichnet und die Firma GEP Germany (GUK-Ehret Processing Technology) mit zwei Standorten gegründet, um die Nachfrage nach Aufgabenstellungen im hochvolumigen Rollen-Digitaldruck und im Offsetdruck zu befriedigen. GEP Germany bietet modulare Finishing-Lösungen (in verschiedenen Bahnbreiten bis 1.600 mm) vom Abroller über Bahnveredelungsmodule, variable Querschneider sowie Stapelauslagen für ungefaltete Produkte. Zudem werden Finishing-Lösungen für die Buchproduktion mit Inkjet-Druckern der neuen Generation angeboten. Die GEP-Finishing-Lösungen sind auf GUK-Falzmaschinen abgestimmt. Auf der drupa informiert GEP als Partner auf dem Stand von GUK-Falzmaschinen über seine neuesten Entwicklungen.

➤ www.gep-germany.com

HALLE 13, STAND A15

Highcon

DIGITALES FALZEN UND SCHNEIDEN VON KARTONS

Das israelische Unternehmen Highcon hat sich gezielt auf den Falzkarton-Verpackungsmarkt spezialisiert und bringt zur drupa ein Produkt auf den Markt, durch das sich herkömmliche Stanzformen erübrigen. Ergebnis der Entwicklungsarbeit des 2009 von Aviv Ratzman und Michael Zimmer gegründeten Unternehmens ist das Highcon Euclid. Das System nutzt eine Präzisionslaseroptik- und Polymertechnologie zur Umwand-



lung der Schneid- und Faltvorgänge von einem analogen in einen digitalen Workflow, wodurch der gesamte Weiterbearbeitungsprozess erheblich rationalisiert werden soll. »In den letzten zwanzig Jahren wurden wichtige Bereiche der Lieferkette sukzessive digitalisiert; der Verpackungs- und Weiterbearbeitungsbereich ist jedoch nach wie vor analog«, sagte CEO Aviv Ratzman.

➤ www.highcon.net

HALLE 4, STAND B28

Heidelberg Stahlfolder Ti 36/52

NEUE MASCHINENSTEUERUNG FÜR MEHR FLEXIBILITÄT

Bei steigender Variantenvielfalt und gleichzeitig sinkenden Auflagen bietet die Stahlfolder-Ti-Baureihe aus Sicht von Heidelberg Vorteile für Wirtschaftlichkeit und Effizienz und sorgt gleichzeitig für mehr Flexibilität. Mit bis zu drei Falzstationen und maximal zwölf Falztaschen wird ein breites Spektrum an Falzarten abgedeckt, darunter auch für komplexe Falzungen wie Falzklebungen und Fensterfalz.

Durch die neue Maschinensteuerung CCT werden die Stahlfolder Ti 52/Ti 36 über ein leicht zugängliches, übersichtliches Pult am Anleger bedient. Dabei führt eine grafische Oberfläche schrittweise durch den Einrichteprozess. Für die Qualitätskontrolle sorgen Kontrollfunktionen wie die Bogendurchlauf-



kontrolle, die sicherstellt, dass alle Falzbogen der eingelernten Bogenlänge entsprechen. Spezialität des Ti 36 sind kleinste Falzlängen mit vielen Parallel- und Kreuzbrüchen wie sie für Beipackzettel im Pharmabereich, Gebrauchsanweisungen oder Werbematerialien notwendig sind. Er verarbeitet Formate bis zum A3-Überformat und deckt damit Planoformate von 8 x 10 cm bis maximal 36 x 56 cm ab. Der Stahlfolder Ti 52 bietet im Mittelformat die Verarbeitung von Signaturen mit 8 Seiten DIN

A4. Er kann Planoformate von 10 x 15 cm bis hin zu 52 x 84 cm falzen. Beide Maschinen bieten zahlreiche Ausstattungsoptionen. Wahlweise kann ein Schwertfalzwerk als zweites oder drittes Falzwerk eingebaut werden.

Durch die Kombination des Stahlfolder Ti 52 und der zweiten Falzstation des Ti 36 lassen sich Synergien erzielen. So können Packungsbeilagen auf größeren Druckbogen gedruckt und auf kleine Endformate gefalzt werden. Dieser Maschinenverbund nutzt die Stärken des Mittelformats und die des Kleinformats und erweitert damit das Anwendungsspektrum zusätzlich.

➤ www.heidelberg.com | **HALLE 1**

hagedorn

NEUE GESCHÄFTSMODELLE UND SCHLEIF-CONTAINER

Die hagedorn GmbH, Anbieter von Messertechnik und Papierschneidewerkzeugen, will ein neues Geschäftsmodell für Händler und Existenzgründer aufzeigen. Dazu wird ein mobiler »Schleif-Container« samt aller notwendigen Maschinen und Ausrüstungen präsentiert, der für die Wiederaufarbeitung von Messern genutzt werden kann. Ein weiteres Geschäftsmodell betrifft die Vermarktung der Hochleistungsmesser Vitech, die laut hagedorn gegenüber Hartmetall-Messern deutlich stabiler sind. Es ließen sich bis zu 60.000 Schnitte durchführen, ohne das Messer erneut zu schleifen.

➤ www.hagedorn-gmbh.de | **HALLE 10, STAND C78**

www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

Wissen, wo es lang geht ...

macht Entscheider entscheidungssicher.

Hunkeler AG

WELTPREMIEREN FÜR DAS DIGITAL PAPER PROCESSING

Hunkeler kündigt eine Fülle an Neuheiten für das Paper Processing in digitalen Produktionslinien an. Mehr als 85 Module in 20 Linien werden auf 14 Partnerständen in zehn Hallen produziert. Die Digital Book Solution mit der neuen doppelten Sternradauslage und dem Plowfolder PF7 produziert Buchblocks mit 4-, 6- oder 8-seitigen Signaturen im Nonstop-Betrieb, bei Leistungen von 200 m/Min. Die Book-on-Demand-Linie leistet mehr als 450 Ausstoßzyklen in der Stunde. In jedem Zyklus werden mehrere Buchblocks gestapelt ausgegeben. Bei 200 m/Min. und 4-Nutzen-Produktion entspricht das stündlich 2.245 Büchern mit 192 Seiten Umfang. Eine integrierte Buchblockleimung erleichtert das Handling für den Bearbeitungsprozess im Klebender.

Als Technologiestudie stellt Hunkeler ein neuartiges Stanz- und Perforationssystem mittels Laser für den Sicherheitsdruck vor. Coupons oder Mailings können bei bislang nicht erreichten Leistungen von 150 m/Min. mit beliebigen Stanz- und Perforationsmustern individuell gekennzeichnet oder graviert werden.

Eine neue Lösung für die Produktion von der Rolle zum digital gedruckten Großformatbogen unterstützt Bogenoffsetdrucker beim Einstieg in den Digitaldruck. Beste-hende Weiterverarbeitungstechnik kann mit dem neuen System kombiniert genutzt werden. Über das Abwickelmodul UW7 wird die Papierbahn dem Quer- und Längsschneidemodul CS7 zugeführt. Der Großbogenstapler LS7 übernimmt die geschnittenen Bogen bis zum Format von 1.100 X 760 mm und

stapelt diese bis zu einer Stapelhöhe von 800 mm. Der neue Hunkeler Großbogenstapler ist in das Hunkeler-Gesamtsystem integriert und serienmäßig verfügbar.

Mit dem Primer-Coater-Modul PC7 ist eine weitere Weltneuheit in die Linie für die Großformatverarbeitung eingebunden. Das neue Modul erfüllt zwei Funktionen: den Primer-



Die Digital Book Solution produziert Buchblocks mit 4-, 6- oder 8-seitigen Signaturen im Nonstop-Betrieb, bei Leistungen von 200 m/Min.

Auftrag (Pre-Coating) auf unbedruckten Papierbahnen vorgängig an den Druckprozess oder die Lackierung (Post-Coating) bedruckter Papierbahnen. Der Primer-Auftrag ermöglicht die Anwendung üblicher Offsetpapiere auf Inkjet-Drucksystemen, mit entsprechend hohen Einsparungen beim Papiereinkauf und bei der Lagerhaltung und Logistik. Je nach Verwendungszweck wird das Primer-Coater-Modul PC7 vor oder nach dem digitalen Druckprozess in die Linie integriert. Die entsprechenden Verbrauchsmaterialien sind über Hunkeler erhältlich.

➔ www.hunkeler.ch

HALLE 9, STAND C39

KAMA

NEUHEITEN FÜR HIGHEND FINISHING

Neuheiten für effizientes Finishing von Akzidenzen, Etiketten und Verpackungen zeigt die KAMA GmbH. Im »Commercial centre« steht die Weltneuheit ProCut 76 im Mittelpunkt, im »Short Run Packaging Centre« mit A B Graphic International werden Offline- und Inline-Workflows für den Verpackungsdruck gezeigt.



Neues Format, neues Design, neue Leistung: KAMA launcht auf der drupa die ProCut 76 als ersten Stanz-/Prägeautomat für das Bogenformat 760 x 600 mm.

fastBlock von Imaging Solutions FELDTEST MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN

Der Markt im Premium-Fotobereich wächst. Und damit auch die Nachfrage nach flexiblen und schnellen Maschinen zur Fotobuch-Verarbeitung. Dafür erweist sich die Lay-flat Buchbindemaschine fastBlock des Schweizer Unternehmens Imaging Solutions geeignet. Die »fastBlock« ist eine vollautomatische Lösung. In einem Arbeitsschritt entsteht ab Rolle oder Einzelblatt ein fertiger Buchblock in Lay-flat-Bindung. Alle Arbeitsschritte – Schneiden, Rillen, Falzen, Pressen, Kleben – werden mit einem Knopfdruck in Gang gesetzt. Dank Barcode-Scanner können unterschiedliche Aufträge ohne Vorselektierung am Stück bearbeitet werden.

➔ www.imagingsolutions.ch

HALLE 13, STAND D74

Weltpremiere hat zudem der erste Stanz- und Prägeautomat für das Format 760 x 600 mm, der mit Heißfolien-Prägesystem vorgestellt wird. Die ProCut 76 bietet präzise Flachbett-Technik und gesteigerte Leistung und passt im Workflow zum Beispiel zur Speedmaster XL 75 von Heidelberg. Als weiteres Highlight für die ProCut 76 haben die Dresdner einen universellen Schließrahmen entwickelt, der für Werkzeuge in allen Größen bis zum vollen Stanzformat ausgelegt ist und das Rüsten vereinfacht. Das Umrüsten vom Heißfolienprägen zum Stanzen dauert weniger als zehn Minuten.

Das neu entwickelte AutoRegister für die ProCut 53 erkennt Ungenauigkeiten im Bogenstand und richtet jeden einzelnen Bogen auf 0,1 mm genau aus. KAMA zeigt das neue AutoRegister in einem digitalen Verpackungsworkflow mit der neuen Indigo 5600 und der KAMA ProCut 53 am Stand von HP Indigo in Halle 4.

Mit neuen Komponenten und Werkzeugen macht KAMA die ProFold 74 fit für den Verpackungsmarkt. Die patentierte Falt-/Klebemaschine wird erstmals mit Vorbereiter-Einheit, Kaltleim-System und langer Pressstation gezeigt. Premiere hat auch die neue Rill-, Schneid- und Perforiereinrichtung. Der Falt- und Klebeprozess schließt nahtlos an. Die neue Einrichtung bietet sich zum Beispiel zum Rillen und Falten von Grußkarten und Zuschnitten, zum Schneiden und Kleben von Displays und zum Perforieren von Antwortkarten an.

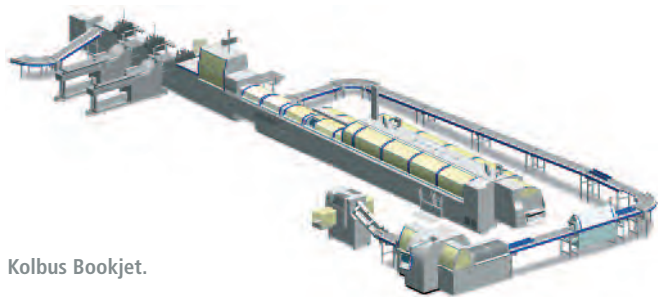
➔ www.kama.info

HALLE 2, STAND B32

Kolbus

VON DER ROLLE BIS ZUM FERTIGEN BUCH

Kolbus, Hersteller von Maschinen für die Druckweiterverarbeitung wird einen deutlichen Schwerpunkt auf die Druckweiterverarbeitung von Digitaldrucken legen. Unter dem Namen ›Bookjet‹ (Book und Inkjet) will Kolbus die Inline-Digital-Broschürenfertigung von der Rolle zum fertigen Buch vorstellen. Gedruckt wird auf einer Großformat-Inkjet-Digitaldruckmaschine Timsons ›T-Press‹. Über Inline-Kopplung sollen aus dem Schuppenstrom mit dem Kolbus-Anleger Typ SF 832 digital gedruckte Falzbögen nonstop und in sequenzieller Reihenfolge verarbeitet werden. Damit würden Bücher mit unterschiedlichem Inhalt und Seitenumfang der Reihe nach produziert. Die Spanne reiche von zwanzig, bis zu über Tausend Seiten.



Kolbus Bookjet.

Ebenso werden laut Hersteller die gleichzeitige Vereinzelung über mehrere Anleger und Magazine oder die sequenzielle Einzelblatt-Buch Block-Herstellung aus separater Batch-Produktion funktionieren. Der Klebebinder KM 200 mit seinen servo-angetriebenen Verstellachsen bearbeitet unterschiedlich starke Buchblocks zwischen 2 und 60 mm Stärke. Dabei soll sich die Maschine automatisch auf die Blockdicke einstellen, sodass ohne Unterbrechung produziert werden kann. Im Dreimeßerautomat Typ HD 143.P erfolge der dreiseitige Beschnitt automatisch in gleicher Produktionsfolge ohne Umrüsten. Als Ergänzung ermöglicht der Anleger Typ XHB 500 beim Klebebinder KM 200 die sequenzielle Einzelblattzufuhr und ermöglicht so die Fotobuchproduktion.



Premiere auf der drupa hat der neue Geschäftsbereich für die Packmittelproduktion: Hier konnte Kolbus mit einem Know-how-Transfer aus der Deckenfertigung neue Märkte erschließen, die besonders im Verpackungsbereich für Luxusgüter wie etwa bei Schmuck oder Kosmetik deutliches Wachstumspotenzial zeigen.

➤ www.kolbus.de
HALLE 16, STAND D22

Leonard Kurz

DIFFERENZIIERTES PRÄGEFOLIEN-PROGRAMM

Eine positive Bilanz über die seit der letzten drupa neu entwickelten Heißprägefolien zieht der Beschichtungsspezialist Kurz. Das Unternehmen hatte in den letzten Jahren eine Reihe neuer Prägefolienformulierungen entwickelt. Nach Angaben von Kurz haben sich die neuen Prägefolien Luxor/Alufin MC-Pro, Luxor/Alufin MP und Luxor/Alufin ML bestens am Markt etabliert. Um dieses M-Serie genannte Programm leistungsstarker Heißprägefolien zu komplettieren, hat Kurz die Folienqualität Luxor/Alufin MTS entwickelt, die auf der drupa erstmals vorgestellt wird. Die neue Prägefolie soll dem Veredler einen besonders weiten Verarbeitungsspielraum bieten. Die unkompliziert zu verarbeitende Luxor/Alufin MTS ist für verschiedenste Motive einsetzbar und bietet auch bei Reliefprägungen eine hohe Abriebfestigkeit. Sie haftet gut auf unterschiedlichen Substraten und zeichnet sich auch bei flächigen Anwendungen durch hohe Deckkraft aus. Wie Kurz berichtet, erfordert der Veredelungsmarkt sehr differenzierte Prägefolienprogramme. Für den Verarbeiter ist es eine Herausforderung, ständig wechselnde und komplexe Prägebedingungen zu berücksichtigen. Er muss für sehr unterschiedliche Prägeaufträge gleich bleibend hochwertige Resultate liefern und dabei möglichst schnell und ausschussarm arbeiten. Die M-Serie soll dabei die verschiedenen Anforderungen leichter bedienen. Während die neue Luxor/Alufin MTS ihre Fähigkeiten noch unter Beweis stellen muss, haben MC-Pro, MP und ML ihren Zweck offen-

bar erfüllt, denn sie gehören laut Kurz für viele Verarbeiter zum festen Heißpräge-Repertoire. Luxor/Alufin MP ist eine vielseitig einsetzbare Prägefolie, die auch für laminierte und UV-lackierte Oberflächen geeignet ist. Die universelle Qualität wird von Verarbeitern bevorzugt, die viele verschiedene Aufträge erhalten, größere Lager-



Die Prägefolienqualität MC-Pro eignet sich besonders für Motive mit sowohl flächigen als auch feinen Elementen.

haltung vermeiden und zügig auf eine unkomplizierte Prägefolie zugreifen wollen. Luxor/Alufin MC-Pro bietet dem Verarbeiter eine besondere Kombination von Eigenschaften: Sie prägt randscharf aus und liefert eine ausgezeichnete Deckung. Sie wird für Verpackungen, Bogen- und Selbstklebeetiketten mit herausfordernden Prägemotiven verwendet. Die Folie ist eine Spezialqualität, die für die Prägung feiner Details entwickelt wurde und liefert auch bei filigranen Motiven ein sauberes Prägebild mit randscharfen Konturen. Zudem hat sich die Prägefolie beim Einsatz auf UV-lackierten Flächen bewährt. Luxor/Alufin ML wird insbesondere auf Zigaretenschachteln eingesetzt. Zudem zeigt Kurz sein Programm für die Sicherheitskennzeichnung und den Markenschutz.

➤ www.kurz.de
HALLE 3, STAND D70

Müller Martini

LÖSUNGEN FÜR DAS SICH VERÄNDERNDE MARKTUMFELD

Auf dem 2.100 m² großen Stand werden insgesamt zehn Maschinenexponate aus allen Geschäftsbereichen von Müller Martini gezeigt. »Der Digitalmarkt sowie Rentabilität stehen ebenso im Fokus wie das



Life Cycle Management«, sagt **Bruno Müller**, CEO von Müller Martini. Mit Lösungen von Müller Martini

könnten sich Druckereien und Weiterverarbeitungsbetriebe im wandelnden Marktumfeld erfolgreich positionieren und sich mit einer neuen Flexibilität und Effizienz vom Wettbewerb abheben, sagt Müller weiter. Höchste Qualitätsansprüche, Spitzentechnologien, Prozessautomatisierung und intelligente Vernetzung stünden deshalb im Vordergrund der Exponate-Schau. Auf dem Messtand wird Müller Martini diese Lösungen zeigen:

- Die Rollenoffset-Druckmaschine VSOP für Verpackungsmaterialien.
- Ein komplett neues Einstecksystem für die Zeitungs- und Mailingherstellung.
- Systeme für die Hardcover-Produktion, zum Beispiel für Foto - bücher.
- Neue Möglichkeiten für die Sammelheftung mit Inline-Einstecken für hohe Produktvielfalt in jedem Auflagenbereich.
- Neue Lösungen für die Klebebindung mit kurzen Durchlaufzeiten dank Motion Control Technologie.
- Auf die gesteigerte Leistung der Druckmaschinen abgestimmte Weiterverarbeitungslösungen für den Digitaldruck – zur Herstellung von Büchern, Magazinen und Katalogen.

Leistungsfähigere Digitaldrucksysteme stellen auch die Weiterverarbeitung vor neue Herausforderungen. Dazu bietet Müller Martini Hybrid-Systeme in der Sammelheftung, Softcover- und Hardcover-Produktion.

Außerhalb des Stands werden auch Lösungen von Müller Martini bei Hewlett Packard in Halle 4 sowie bei KBA in der Halle 16 zu sehen sein. Auf dem Stand von HP wird mit der SigmaLine die Inline-Buchherstellung hinter einer neuen HP Inkjet Web Press gezeigt. Bei KBA werden hinter der neuen RotaJet 76 mit einer SigmaLine inline gefaltete, sammelgeheftete Zeitschriften und Werbebroschüren produziert.

Mit dem Daten- und Prozessmanagement-System Connex wird das Thema Workflow auch bei Müller Martini eine Rolle spielen. Mit Connex lassen sich Müller Martini-Systeme – von der Einzelmachine bis zur komplexen Produktionslinie – automatisieren. Durch diese Standardisierung können die Maschinen miteinander und via Connex auch mit einem MIS kommunizieren. Connex sorgt auf der Basis von JDF/JMF für ein nahtloses Zusammenspiel aller Prozesse und hohe Wirtschaftlichkeit der Produktionssysteme.

Neben Neuinvestitionen sind Wartung oder Erweiterungen Voraussetzungen für hohe Produktivität bestehender Produktionsanlagen. Müller Martini zeigt, mit welchen Ausbau- und Optimierungsmöglichkeiten Kunden die Ertragskraft ihres bestehenden Maschinenparks erhöhen können.

➤ www.mullermartini.com
HALLE 14, STAND C21

MB Bäuerle

DIE WELT DES FALZENS UND KUVERTIERENS

Zur Herstellung pharmazeutischer Packungsbeilagen wird die prestigeFold Net 38 mit der Pharmafalzeinrichtung ausgerüstet sein. Diese Zusatzausstattung ermöglicht die vollautomatische Herstellung von Produkten mit einer minimalen Falzlänge von 28 mm. Durch Kombination mit Sondereinrichtungen und Zusatzmodulen ergeben sich für die Produktion von Beipackzetteln, Dünndruckpapieren und anderen klein gefalzten oder geleimten Produkten vielfältige Möglichkeiten. Ein Codelesesystem sorgt zudem für eine permanente Überwachung bei der Produktion.

Eine Weiterentwicklung auf Basis der prestigeFold Net 52 stellt die erstmals präsentierte prestigeFold Net 66 dar. Neben Vorzügen wie Vollautomatisierung und Bedienfreundlichkeit bietet die neue Falzmaschine



eine höhere Flexibilität aufgrund des größeren Formatspektrums. So ist unter anderem die Produktion von A4-Erzeugnissen im 3-fach-Nutzen oder auch die Herstellung von 24-seitigen A4-Signaturen möglich. Konzipiert als Lettershop-Variante wird die prestigeFold Net 66 auf der drupa in einer Konfiguration zur Beschickung mit Endlosmaterial von der Rolle zu sehen sein.



Das Kuvertiersystem autoSET B4 HighFlex.

Mit der Kuvertiermaschine autoSet B4 HighFlex bietet MB ein Multiformat-System mit hoher Variabilität. Das System verarbeitet Formate von

DIN lang bis B4 und ist mit einer Maximalleistung von über 22.000 Takten/Std für maximalen Output bei minimalen Rüstzeiten konstruiert.

MB Bäuerle bietet mit einer neuen Entwicklung, deren Bezeichnung erst auf der drupa bekannt gegeben wird, eine Lösung für personalisierte Mailings. Das System soll die Produktion eines individuellen Anschreibens mit dazugehörigem Umschlag in einem einzigen Vorgang ermöglichen. Die Beschickung erfolgt entweder über einen Einzelblattvorstapler, von der Rolle oder direkt von einem Digitaldrucksystem.

Die Kombination der Falzsysteme von MB Bäuerle mit den Balkenrill- und Perforiermaschinen Pit Stop ermöglicht eine rationelle Nachverarbeitung. Für diese Anwendungen präsentiert MB Bäuerle erstmals das nun durchgehend automatisierte Inline-System auf der drupa.

Neben den Neuheiten gibt es auf dem Messestand auch bewährte Lösungen zu sehen. Ein Beispiel dafür ist die Falzmaschine multimaster CAS 35. Die Computersteuerung ersetzt die sonst notwendige Handarbeit. Die Bedienung ist einfach, das Umrüsten schnell. Das Falzwerk ist mit zwei Taschen ausgestattet. Damit können alle üblichen Parallelfalzarten hergestellt werden. Auch Kreuzbrucharbeiten sind möglich.

➤ www.mb-baerle.de | **HALLE 13, STAND D49**

Nagel: Entwicklungen für den Digitaldruck

INLINE-SYSTEME FÜR DIE DRUCKWEITERVERARBEITUNG

Die Ernst Nagel GmbH zeigt neben neuen Entwicklungen das gesamte Produktspektrum aus den Bereichen Broschürenfertigung, Heften, Zusammentragen, Bohren, Stanzen, Rillen und Falzen und Veredelung mit UV-Lack und Folie.

Die größten Anforderungen an den Digitaldruck sind heute Flexibilität, Qualität, Schnelligkeit und Individualität. Nagel hat sich daher auf die Entwicklung einer Verbindung zwischen einer Digitaldruckmaschine und einer Weiterverarbeitungsmaschine konzentriert und stellt zur drupa den neuen Papiertransport



PT-Flex vor. Er transportiert automatisiert Einzelblätter oder leichte Broschüren zwischen zwei Anlagen und überwindet einen Höhenunterschied von bis zu einem Meter bei Einzelblättern (abhängig von der

Papiergrammatur) und ca. 50 cm bei dünnen Broschüren. Für die Ab Stapelung und den Transport von Drucken, Broschüren, Büchern oder anderen Druck-Erzeugnissen stellt Nagel den neuen Abstapler Typ ST vor. Der ›Sammelkorb‹ der Einheit ist im Vergleich zu seinen Vorgängern stabiler gebaut, für das große Gewicht von Büchern ausgelegt und verfügt über Rollen für den Transport von einer Maschine zur anderen.

Der neue UV-Lackierer DigiUVL 380, den Nagel erstmals auf der Druck+Form 2011 gezeigt hat, wird bis zur drupa mit einem automatischen Reinigungssystem ausgestattet sein. Auch die Bedienerfreundlichkeit wurde weiter verbessert, indem die Bedienung über ein Touchscreen-Display erfolgt. Die Broschürenfertiger von Nagel werden ebenfalls mit verschiedenen Merkmalen bis zur drupa verbessert.

➤ www.ernstnagel.de
HALLE 8B, STAND A83

Polar

NEUHEITEN VOM KLEIN- BIS GROSSFORMAT

Polar zeigt eine große Palette an neuen Maschinen und Systemen. Erstmals auf einem eigenen, knapp 860 m² großen Stand am Durchgang von Halle 1 zu Halle 2, präsentiert Polar insgesamt zehn Systeme und acht Solomaschinen sowie das Thema Vernetzung.

Im Fokus steht die neue Schnellschneidergeneration ›N‹ mit ihren drei verschiedenen Modelltypen. In den Maschinen der Generation ›N‹ hat Polar die Themen Produktivität, einfache Bedienung, hohe Vernetzbarkeit und Optionenvielfalt kombiniert.

Für den Akzidenzdruck werden Lösungen vom Großformat bis zum Kleinformat 26 x 38 cm gezeigt. Hier sind neben einigen Solomaschinen auch Schneid- und Rüttelsysteme zu sehen, in denen die Prozesse zum Teil vollautomatisch ablaufen. Das Thema Automatisierung ist für viele Märkte angesichts steigender Lohnkosten und hohem Wettbewerbsdruck von großer Bedeutung. Polar fokussiert dieses Thema daher in seinen mehrmals täglich stattfindenden Präsentationen.

Im Bereich der Etikettenproduktion werden verschiedene Systeme und eine Solomaschine zu sehen sein. Um die Auswirkungen der neuen Optionen und Weiterentwicklungen der Polar LabelSystems am besten zu verdeutlichen, wird auf den meisten Systemen live produziert. Interessant ist auch eine neue Produktfamilie für Digitaldruck und Print-on-Demand mit zwei neuen Maschinen und vielen Neuheiten.

➤ www.polar-mohr.com
HALLE 1 / HALLE 2

Planatol

KLEBSTOFFE UND KLEBBINDEGERÄTE

Neben den Systemen für die Falzklebung in Rotationen (siehe den Themenbereich Print) bietet Planatol leistungsstarke Klebstoffe für die Buchbindung, die Falzklebung, Formulare und Mailings, die Druckveredelung, das Kleben in der Verpackung sowie Etiketten und weitere Applikationen. Dabei werden alle Klebstofftechnologien abgedeckt: von Dispersionen bis zu PSA, EVA und PUR Hotmelts. Planatol zeigt außerdem den Planax Copy Binder 5 in einem neuen Design. Mit diesem Office Klebbindegerät können Einzeldokumente oder Kleinauflagen in einer hochwertigen Optik professionell gebunden werden. Es zeichnet sich durch Leistungsstärke, einfache Bedienbarkeit und einen günstigen Preis aus.

Als Binderücken dienen die neu entwickelten Planax Strips. Der Thermobindestreifen aus Leinen verfügt über eine Klebstoffbeschichtung, die beste Haltbarkeit gewährleistet – auch bei schwierigen Papieren.

Des Weiteren stellt Planatol aus der Plana Produktlinie die Plana Dots vor. Plana Dots sind Klebepunkte aus druckaktivierbarem Haftschmelzklebstoff für professionelle Konfektionierungen von Druckprodukten aller Art.

➤ www.planatol.de
HALLE 13, STAND A07



Wissen, wo es lang geht ...

DRUCK MARKT
 macht Entscheider entscheidungssicher.

PolyLogo – smart Objects

POLYIC MITAUSSTELLER
DES MUTTERKONZERNS KURZ

Der Schwerpunkt des Messeauftritts von PolyIC auf der drupa wird PolyLogo sein. Neben den transparenten und leitfähigen PolyTC-Folien ist PolyLogo eine der wichtigsten Kategorien der Produktpalette von PolyIC. Die Produkte der Linie PolyLogo werden bei PolyIC mit Rolle-zu-Rolle-Herstellungsverfahren auf Kunststoffsubstraten hergestellt. Das Ergebnis des Produktionsprozesses ist eine Rolle, die die einzelnen elektrischen Bauteile auf einem Basis-substrat enthält. Die Bauteile dieser Rolle können mit Standard-Konvertierungstechniken in Karten oder Verpackungen integriert werden. Für die Integration in Karten oder Verpackungen (zum Beispiel Eintrittskarten oder Gut-/Wertscheine) ist die geringe Dicke und hohe Flexibilität der PolyLogo-Produkte von großem Vorteil. Ein Produkt aus der PolyLogo-Kategorie ist PolyLogo-RAD, hierbei handelt es sich um funktaktivierbare Displays.

Hält man eine PolyLogo-RAD Karte in die Nähe eines Aktivierungsgerätes, erscheint auf dem integrierten Display eine Information, die vorher nicht sichtbar war. Aus technischer Sicht bestehen die funktaktivierbaren PolyLogo-RAD-Karten aus einer Antenne, einer gedruckten organischen Elektronik sowie einem elektrochromen Display. Die benötigte Aktivierungsenergie wird von einem Aktivierungsgerät mittels Funkwellen auf einer typischen RFID-Frequenz von 13,56 MHz ausgesendet. Diese Funkwellen werden von der gedruckten Elektronik empfangen und verarbeitet um das gedruckte Display mit elektrischer Energie zu versorgen. Wie oben schon beschrieben, erscheint dadurch auf dem Anzeigeelement eine

vordefinierte Information. Wird die PolyLogo-RAD-Karte aus dem Funkfeld genommen, erlischt die dargestellte Information innerhalb einer kurzen Zeitspanne und kann mehrmals erneut aktiviert werden. Einsatzbereiche liegen im Bereich Werbung, Spiele oder Marken- und Echtheitsschutz. Für die Werbebranche kann beispielsweise die Verteilung der PolyLogo-RAD-Karten und der Ort der Aktivierung genutzt werden. Der Aktivator wird ausschließlich im Geschäft oder auf dem Messestand platziert. Da der Nutzer nicht über ein entsprechendes Aktivierungsgerät verfügt, wird er motiviert, ein Geschäft oder einen Messestand aufzusuchen, um die im Display hinterlegte Information sehen zu können.



PolyLogo-RAD funktaktivierbare Displays ermöglichen eine interaktive Verbindung mit dem Nutzer durch die Integration einer elektronischen Anzeige zum Beispiel in Karten oder Verpackungen.

Beispielsweise kann ein vorher unbekannter Rabatt oder Gewinn angezeigt werden. Bei geschickter Wahl der Einsatzszenarien können über den Überraschungseffekt des aktiven Displays die Elemente Spiel, Marketing und Markenschutz verbunden werden.

➤ www.polyic.com

HALLE 3 / STAND D70

Rima-System

PALETTIERROBOTER AUTOMATISIERT MANUELLES ANLEGEN

Die Postpress-Anlage auf dem drupa-Stand von Rima-System zeigt eindrucksvoll die Vorteile des ›Job-Optimizer‹-Konzepts – zentrale Einstellung & Kontrolle, weniger Makulatur, exemplargenaue Produktionsmengen, stabile Produktionsprozesse, intelligente Automatisierung, hochperformante Fernwartung. Das ›Job-Optimizer‹ Konzept ist ein ganzheitlicher Ansatz eingebettet in einen optimier-



ten Software-basierten Workflow. Der RS 550 De-Palettierroboter automatisiert das manuelle Anlegen von Paketen an Versandlinien wie etwa Einsteckmaschinen. Der Roboter depaljetiert lose Pakete (klebegebunden oder geheftet) und setzt diese zuverlässig am Paketanlegern ab. Zwischenbögen und Leerraletten werden in einem Magazin gestapelt. Der De-Palettierroboter wird über die bewährte Paletti-SW bedient, ergänzt durch eine Videoüberwachung.

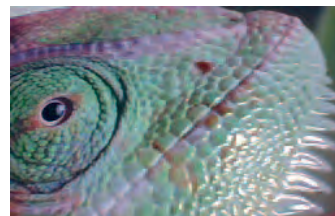
➤ www.rima-system.com

HALLE 14, STAND D47

Scodix

VARIABLE PRÄGEEFFEKTE VOM FEINSTEN

Das Scodix 1200 Digital-Embossing-System erschließt Anwendern raffinierte Spot- und Flächenlackierungen und augenfällige, dem Prägedruck nachempfundene Effekte. Das System ermöglicht UV-Lackierung ausgewählter Bereiche (Glanz- oder Mattlack) auf Drucksachen mit einer transparenten UV-Ink mit bis zu 70 Mikron Stärke. Das System trägt eine durchsichtige Tinte (Scod-Ink Clear Ink) präzise und in varia-



bel wählbarer Dicke auf eine Drucksache auf. So lassen sich partielle und Vollack-Effekte genauso wie Prägeeffekte erzielen. Veredelt werden kann im Prinzip jedes Druckprodukt. Die digitale Schnittstelle unterstützt das sogenannte Variable Data Embossing (VDE)-Verfahren für individuell gestaltete Anwendungen, wie Grußkarten, Visitenkarten, Einladungen, Briefpapiere, Fotoalben oder Web-to-Print-Anwendungen. Die Maschine kann Bogen bis maximal 50 x 70 cm verarbeiten. Die Verwendung unterschiedlichster Substrate (135 bis 500 g/m²) ist möglich.

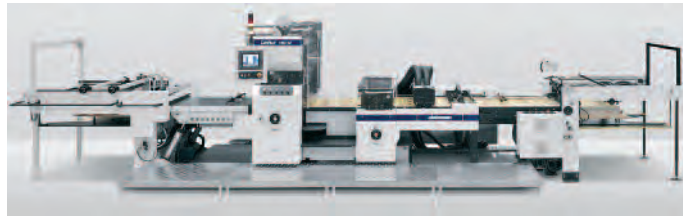
➤ www.scodix.com

HALLE 4, STAND B31

Steinemann Technology

»ATTRACT NEW CUSTOMERS« UND ALLE FACETTEN DES »ART OF FINISHING«

Bei der Steinemann Technology AG heißt das Motto »Attract new customers«. Das schweizerische Unternehmen aus St. Gallen will zeigen, wie mit der Veredelung von Druck-Erzeugnissen und innovativen Prozessen neue Angebote schaffen kann. Dabei reicht das Spektrum von der Ressourcen schonenden Veredelung (unter anderem mit Bio-Laminierfolien) über das Laminieren mit superdünnen, metallisierten PET-Folien (Stärke: 6 µm) bis hin zu kreativen Spezialeffekten mit UV-Lacken. Vor allem für Faltschachtelhersteller, Web-to-Print-Anbieter und Magazindrucker wird der 155 m² große Stand eine Ideenbörse rund um neue Facetten des »The Art of Finishing« sein. Dabei präsentiert Steinemann Technology unter anderem Faltschachteln, die mit unterschiedlichen Folientypen auf der vollautomatischen Laminieranlage Lotus SF laminiert wurden. Dabei kommen auch neuar-



Steinemann Technology hat seine Bogen-Bogen-Laminieranlage Lotus SF speziell für das Ressourcen schonende Arbeiten mit hauchdünnen Folien aus endlichen sowie mit Biofolien aus erneuerbaren Rohstoffen angepasst.

tige Folientypen aus erneuerbaren Rohstoffen oder hauchdünne PET-Folien zum Einsatz. Die Lotus SF zeichne sich durch hohe Energieeffizienz und einen sparsamen Klebverbrauch aus und reduziere den Ressourcen-Verbrauch beim Laminieren von Druck-Erzeugnissen signifikant. Zudem arbeitet das System mit lösemittelfreiem PUR-Kleber, so dass ökologische und ökonomische Vorteile Hand in Hand arbeiten.

Auf Basis umfangreicher Testreihen mit Dünn- und Biofolien hat Steinemann das Bogen-Laminiersystem Lotus SF für neue Anforderungen modifiziert. Neu entwickelt wurde das Trennmesser »Hot Knife«. Das duale Bogentrennsystem schneidet auch dünnste Materialien bei Maschinengeschwindigkeiten bis 10.000 Bg/h. Auf der drupa zeigt Steinemann die zukunftsorientierte Anlage für Bogenformate bis 102 x 142 cm speziell für den Einsatz in der Faltschachtelproduktion.

► www.steinemann.com
HALLE 3, STAND E36

Fit for future markets.



Ihr persönliches Fitnessprogramm erhalten Sie in Halle 14, Stand C21
3.5. bis 16.5.2012, Düsseldorf

Wir freuen uns auf Sie!

Heben Sie sich ab vom Wettbewerb und erobern Sie neue Märkte.

Der Digitalmarkt entwickelt sich rasant und eröffnet neue Perspektiven. Mit Weiterverarbeitungs-Systemen von Müller Martini für Offset- und Digitaldruck differenzieren Sie sich in Ihren Märkten und sind fit für neue Geschäftsmodelle. Unsere Hybrid-Systeme machen Sie bereit für die Märkte von morgen und begeistern Ihre Kunden von heute mit Effizienz und Flexibilität.

Müller Martini – your strong partner.

Schneider & Co. AG und Multigraf AG

WEITERVERARBEITUNG FÜR DEN DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Multigraf AG ist die Schweizer Schneider & Co. AG mit einem eigenen Stand auf der drupa vertreten, wo Neuheiten für den Digital- und Offsetdruck und kombinierte Lösungen für das Rillen, Falzen und Perforieren gezeigt werden. Weitere Produkte aus dem Lieferprogramm sind bei Partnerunternehmen zu sehen.

Zur drupa wird Multigraf als Weltneuheit die Touchline CP375 lancieren. Die Maschine rillt und perforiert längs und quer, abgesetzt oder durchgehend. So lassen sich



Antwortkarten, Gutscheine, Coupons und vieles mehr in kurzer Zeit herstellen. Die Bedienung erfolgt über Touchscreen, der einfache Werkzeugwechsel über eine vollautomatisierte Wechsellvorrichtung.

Innerhalb weniger Sekunden verwandelt sich die Touchline CP375 in eine Kammrillmaschine. In Kombination mit dem Rill- und Falzwerk Touchline CF375 lassen sich auch kompliziertere Arbeiten ausführen: perforieren, rillen und falzen in einem Arbeitsgang. Im letzten Herbst hatte Multigraf die Tochterline CF375 vorgestellt, von der bereits mehr als 100 Einheiten verkauft wurden. Die Touchline CF375, für die optional ein Perforierwerk lieferbar ist, rillt und falzt Produkte bis zu 400 g/m² in einem Arbeitsgang und wird auf der drupa in verschiedenen Versionen zu sehen sein.

Duplo präsentiert zur drupa den vollautomatischen Sammelhefter DBM-i, mit dem Broschüren mit einer Geschwindigkeit von bis zu 9.000 Takten/h produziert werden können. Die Maschine verarbeitet Formate von 90 x 75 mm bis A4 quer. Dank der Rill- und Falzeinrichtung lassen sich Broschüren mit einem Umfang von bis zu 120 Seiten fertigen. Die Maschine verfügt über einen Dreiseitenbeschnitt, die vorgeschalteten Zusammenstragtürme ermöglichen den Mehrfachabzug aus einzel-



nen Stationen sowie die beliebige Kombination einzelner Stationen.

Zudem wird der neue PUR-Klebbinder Duplo KB-4000 vorgestellt. Integrierte PUR-Technologie, Rückenfräse, kompakte Bauweise und vollautomatische Einstellungen sind die wesentlichen Merkmale. Für die schnelle Weiterverarbeitung verfügt der KB-4000 über eine Hotmelt-Seitenbeimung. Selbstreinigende Düsen reduzieren den Reinigungsaufwand.

EBA bietet professionelle Stapelschneider für jedes Budget. Die Schnittbreiten der EBA-Modelle liegen zwischen 43 cm und 72 cm. Das Modell 551-06 bietet 55 cm Schnittbreite und einen hydraulischen Antrieb. Wahlweise kann das Modell mit einem Lufttisch ausgestattet werden.

Die Produktion von Büchern in Kleinstauflagen ist Schwerpunkt der finnischen Firma Mapping. Unter dem Markennamen Fastbind bietet Mapping ein komplettes Programm für die Produktion von Hard- und Softcoverbüchern. Die solide gebauten Maschinen sind einfach zu bedienen und produzieren Bücher (auch Fotobücher) in hoher Qualität.

➤ www.schneidercoag.ch | HALLE 14, STAND D11/D15

EBA: Halle 14, Stand D07

Duplo: Halle 13, Stand B53

Mapping/Fastbind: Halle 13, Stand A14

Sprintis

PRODUKTNEUHEITEN UND ENGLISCHER ONLINESHOP

Erstmals in seiner Firmengeschichte wird der Würzburger Spezialist für Konfektionierungsartikel auf der drupa ausstellen. Neben Visitenkartentaschen, Buchschrauben oder Klebepunkten werden Atlaskordeln, Displayhaken

und Posterscheiden aus Aluminium ausgestellt. Sprintis möchte sich nach der positiven Entwicklung im nationalen Markt auch europaweit etablieren. Dazu wird der englische Onlineshop unter www.sprintis.eu als Pendant zum deutschen Shop gelauncht. Der Shop dient als Bestellportal und Kalkulationshilfe.

➤ www.sprintis.de | HALLE 11, STAND C29

Zünd

DIE NEUE CUTTERSERIE S3

An der drupa in Düsseldorf präsentiert Zünd die brandneue S3 Cutterlinie erstmals im deutschsprachigen Raum. Nach der Einführung des G3 2008, der Zünd Cut Center Software 2010, dem Board Handling System 2011 manifestiert Zünd heute mit der S3 Cutterlinie ein weiteres Mal das Credo ›Your first choice in digital cutting‹.

Der Cutter besticht durch ausgezeichnete Produktivität und Quali-



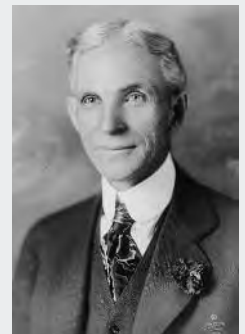
tät. Materialien wie Textil, Folien, Kunststoff, Papier und Karton können bearbeitet werden und profitieren dabei von der Zünd-typischen Modularität. Geringer Platzbedarf, ultraschnelle Z- und T-Achsen und der Direktantrieb sind die herausragenden Eigenschaften der S3-Serie. Diese Eigenschaften machen den S3 zum idealen Allrounder. Werkzeuge zum Schneiden und Rillen sowie ein 300 W starker Fräseinsatz erweitern die Einsatzgebiete. Komplettiert wird der S3 durch die mehrfach ausgezeichnete Zünd Cut Center Software.

Effizientes Schneiden von 3 m breiten Textilrollen, Fräsen von weichem Aluminium und 3D Fräsen von bis zu 50 mm dicken Materialien werden an der drupa in Düsseldorf gezeigt.

➤ www.zund.com

HALLE 9, STAND C03

»Wer aufhört zu werben,
um Geld zu sparen,
kann ebenso
seine Uhr anhalten,
um Zeit zu sparen.«



Henry Ford

Verbraucher vergessen schnell. Auch Marken. Und Kunden vergessen Ihre Produkte, wenn die richtigen Impulse fehlen. Das Unterbrechen der Werbe-Kommunikationen ist bewiesenermaßen mit hohen Risiken verbunden.

Druckmarkt bietet auch in Zeiten schmaler Etats budgetfreundliche Anzeigenpreise in der gedruckten Ausgabe wie im Internet.

10. Mai 2012**BRANCHENFORUM DRUCK & MEDIEN**

Das Branchenforum Druck & Medien 2012 des bvd m wird sich zur drupa in Düsseldorf am 10. Mai 2012 den Schlüsselthemen Nachhaltigkeit, Energie und Klimaschutz widmen. Moderiert wird der Abend mit prominenten Vertretern aus Druck- und Papierbranche, Wirtschaft und Politik von der ›Rheinischen Post‹. Eine nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz- und Energiepolitik gehören zu den besonderen Herausforderungen der Zukunft. Mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex sind Unternehmen künftig aufgerufen, die Werte Soziales und Umwelt in ihre Unternehmensführung zu verankern. Welche Verpflichtungen und Chancen sich für die Industrie daraus ergeben, sind Themen dieses gesellschaftlichen Abends zur drupa im Congress Center Süd, Raum 3.

Zu der Veranstaltung in Kooperation mit der WGZ Bank AG und der DZ Bank AG, der ›Rheinischen Post‹ und der Messe Düsseldorf werden 300 bis 500 Gäste aus Politik und Wirtschaft erwartet.

➤ www.bvdm-online.de

Kompetenz für Ihr Unternehmen

DIE VERBÄNDE DRUCK UND MEDIEN ZUR DRUPA

Die Druck- und Medienverbände Deutschlands präsentieren ihr umfangreiches Leistungsspektrum gemeinsam mit dem Bundesverband Druck und Medien und den internationalen Verbänden Intergraf und Fespa vom 3. bis 16. Mai 2012 mit einem Gemeinschaftsstand auf der drupa in Düsseldorf.

Der Messestand der Verbände steht unter dem Motto ›Die Druck- und Medienverbände – Kompetenz für Ihr Unternehmen‹. Beherrschendes Thema der gemeinsamen Präsentation wird der Prozessstandard Offsetdruck mit seinen vielfältigen Facetten sein. Die technischen Berater des Beratungsnetzwerkes printX-media werden insbesondere über die PSO-Zertifizierung, die technische Abnahme von Neu- und Gebrauchtmaschinen sowie die Klimainitiative der Druck- und Medienverbände mit dem CO₂-Rechner informieren.

Impulse für neue Medienprodukte präsentieren die Verbände unter dem Motto ›Trendbox live‹ anhand von Beispielen aus der Print- und Medienwelt. Außergewöhnliche und interessante Druckprodukte zu den Themenbereichen Augmented Reality, Codierungen, Individualisierungen, Embedded Technologies, Digitaldruck und haptische Druckprodukte stehen im Mittelpunkt. Treffpunkt ›fünfnachfünf‹: Täglich um 17:05 Uhr präsentieren die Verbände gemeinsam mit den Fachzeitschriften der Branche spannende Print & Media Talks. Themen sind zum Beispiel Printed Electronics, Offset trifft Digitaldruck, internationale Trends in der Buchherstellung, Neuerungen in der Veredelung, Cloud Publishing oder E-Business Print.

Außerdem wird am 3. Mai, 15 Uhr, am Stand der Verbände die 58. Type Directors Show eröffnet mit der Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbs zu Schrift und Typografie und der Preisverleihung an die deutschen Gewinner.

Branchenforum Druck & Medien: Muss die Wirtschaft die Zukunft neu erfinden? Eine nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz- und Energiepolitik gehören zu den Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft. Zum Branchenforum Druck & Medien zur drupa am 10. Mai 2012 widmen sich die Verbände Druck und Medien diesem Schlüsselthema.

➤ www.bvdm-online.de

HALLE 6.0, STAND A 01

Women in Print**NETZWERKTREFFEN FÜR FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN**

›Frauen auf dem Vormarsch – auch in der Printmedien-Industrie‹: Diesem Trend trägt die Heidelberger Druckmaschinen AG auf der drupa Rechnung. Das internationale Netzwerktreffen ›Women in Print‹ findet am 6. Mai in der Heidelberg ›Sternberg Lounge‹ statt, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Ausstellungshalle 1 des Unternehmens befindet. Mit dieser Veranstaltung soll für weibliche Führungskräfte aus der Printmedien-Industrie eine gemeinsame Plattform zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch geschaffen werden.

➤ www.drupa.heidelberg.com/womeninprint

f:mp. im drupa cube**NEUE PERSPEKTIVEN DURCH MEDIALE KONVERGENZ**

Am 11. Mai 2012 veranstaltet der Fachverband Medienproduktions e.V. (f:mp.) in Kooperation mit der Messe Düsseldorf den Tag der Medienproduktions im drupa cube. Der drupa cube in Halle 7a lockt während des Branchenevents des Jahres 2012 mit zahlreichen und vielfältigen Innovationen rund um die Kommunikation. Der ›Tag des Medienproduktions‹ stellt dabei vor allem die Chancen und Möglichkeiten der Medienkonvergenz in den Mittelpunkt. »Hybride Medienentstehung, Virtual Reality Technologien, Web2Media und Apps sind die Stichworte, welche einen aktiven Einfluss auf die Zukunft der Medienproduktion haben werden«, erklärt Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des f:mp. »Der Tag des Medienproduktions will mit seinem Angebot dazu inspirieren, die hochinteressante Zukunft der Printbranche durch ein Querdenken und den mutigen Einsatz innovativer Technologien mitzugestalten.«

Wegweisende Themen geben in den Vorträgen der fachkundigen und erfahrenen Referenten zukunftsorientierte Anregungen für den Praxiseinsatz. Dahinter steht ein ausgewogenes Konzept, das auf konzentriertem Know-how beruht. Aktuelle Marktentwicklungen und technologische Potenziale werden ebenso demonstriert wie die spannendsten Geschäftsideen. Alle Vorträge im drupa cube (Halle 7a) werden auf Deutsch oder Englisch gehalten und jeweils simultan übersetzt. Die Veranstaltungen zum Tag der Medienproduktions finden ab 10:15 Uhr im Konferenzbereich statt.

➤ www.f-mp.de

Media Mundo

**NACHHALTIGKEIT
AUF DEM WEG ZUM ERFOLG**

Nachhaltigkeit wird immer relevanter. Dafür bedarf es jedoch neuer Strategien und schlüssiger Konzepte statt kleinteiliger Einzelschritte. Einen wichtigen Beitrag leistet die Sonderschau Media Mundo. Media Mundo@drupa zeigt, wo die Reise hingeht und mit welchen

fläche bereit, auf denen sich Innovationen, Anregungen und Konzepte für die vielfältigen Aspekte der Nachhaltigkeit finden lassen. Neben Verbänden wie WWF, FSC, EWPA, AGD, INGEDE und dem bvdv präsentieren sich unter anderem Anbieter aus den Bereichen Papier,



Zukunftsstrategien der Wandel erfolgreich eingeleitet werden kann. Die Sonderschau Nachhaltigkeit unterteilt sich in eine Ausstellung, einen Informations- und Event-Bereich. Insgesamt stehen hierfür rund 240 m² Ausstellungs-

Energie, Medienproduktion, Prozess- und Workflowmanagement sowie Verpackung.

➤ www.f-m-p.de

➤ www.mediamundo.biz

HALLE 9

Konferenz**QUO VADIS EDITORIAL
FOTO & DESIGN**

Ein Wochenende in Düsseldorf im Zeichen von Editorial Foto & Design: Die tgm veranstaltet mit dem Arbeitskreis Digitale Fotografie auf das ›Creative Weekend‹ am 5. und 6. Mai 2012 im drupa Cube. Gestalter und Fotografen berichten über ihre Arbeit, geben Einblicke in gelungene und gescheiterte Projekte und zeigen Beispiele. Crossmediale Gestaltung ist heute gestalterischer Alltag: Bild und Schrift, App und Print, Lust und Leidenschaft.

➤ www.qved.de

➤ www.tgm-online.de

Writing the future ...**5. FSC GLOBAL PAPER
FORUM**

Das FSC Global Paper Forum ist eine internationale Veranstaltung, bei der sich FSC-zertifizierte Betriebe, Käufer FSC-zertifizierten Papiers, Zellstoffhersteller, Vertreter von zugehörigen Branchen sowie verschiedene NGOs begegnen. Ziel ist es, neue Chancen für FSC-gelabeltes Papier zu schaffen. Zur drupa bietet der FSC über 20 Foren (Key Notes, Workshops), in denen die internationalen FSC-Richtlinien diskutiert werden.

➤ www.writingthefuture.org

Doxnet vor Ort**HALBTAGES-KONFERENZ IM
CONGRESS CENTER D'DORF**

Doxnet, der herstellerneutrale europäische Verband für Fachleute aus dem Digitaldruck und dem Dokumentenmanagement, lädt am 10. Mai 2012 zur ›Doxnet vor Ort‹ Halbtages-Konferenz ins Congress Center Düsseldorf (CCD-Ost) ein. ›Impuls-Mosaik drupa 2012 – Innovationen und Evolution für das Dokumentenmanagement‹ lautet der Titel des keynote Vortrages von Hans-Georg Wenke. Die Integration und Vermengung von ehemals separaten Technik-Feldern, hier ›heavy metal printing‹ – dort IT, hier Office Communication – dort Pre-media, wird immer intensiver. Welche Impulse gehen von der Leitmesse der grafischen Industrie für unsere spezifische Aufgabenstellung Dokumentenmanagement aus?

Hans-Georg Wenke, Fachautor und Dozent, befragt Anbieter, Experten, Journalisten und stellt die Trends oder Widersprüche in einem kurzweiligen Informations-Mosaik vor. Für Fachbesucher eine Präsentation mit vielen Anregungen oder zur Bestätigung des eigenen Fazits. Im Anschluss an die Vorträge haben Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, sich bei Rheinischen Spezialitäten und erfrischenden Getränken untereinander auszutauschen und bei Gesprächen alte Bekannte zu treffen und neue Kollegen und Partner kennenzulernen.

➤ www.doxnet.eu

Hauchler Studio**INFOS ZU AUS- UND WEITER-
BILDUNG + EHEMALIGENTREFF**

Das Hauchler Studio in Biberach ist die einzige staatlich anerkannte Privatschule Design – Medien – Druck – Papierverarbeitung in Deutschland. Die Fachschule, die 2007 und 2001 mit einem Innovationspreis der deutschen Druckindustrie ausgezeichnet wurde, bildet seit 1946 Führungskräfte für die Medienbranche aus. Während der drupa 2012 steht das Team des Hauchler Studio für Fragen zur Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Achtung, ehemalige Hauchler-Schüler: Neben eines ›Treffs‹ am Info-Desk während der ganzen drupa-Zeit bietet sich eine zusätzliche Möglichkeit. Wie es bereits Tradition ist, lädt das Hauchler Studio zum ›Ehemaligentreffen drupa 2012‹ ein. Es findet am 12. Mai nach Messeschluss in Düsseldorf-Lohausen statt.

➤ www.hauchler.de

HALLE 6, STAND A08

drupacity Düsseldorf

Wenn Düsseldorf zwei Wochen rot sieht, ist drupa. Allerdings bleibt Ausstellern und Besuchern wenig Zeit für die Rhein-Metropole. Für alle, die einen halben Tag entbehren können, hier einige Tipps.

Start der kleinen Highlight-Tour, die von ›duesseldorf-tourismus.de‹ zusammengestellt wurde, ist die Kö-Galerie. Beim Flanieren entlang der exklusiven Geschäfte spürt man die Atmosphäre des Prachtboulevards. Nach dem historischen Pferdeapfelwurf im Jahre 1848 auf König Friedrich Wilhelm IV. wurde die Straße, die ursprünglich Kastanienallee hieß, im Jahre 1851 als Wiedergutmachung in Königsallee umbenannt. Am Ende des ›Kö-Grabens‹ befindet sich der Tritonenbrunnen, das Wahrzeichen der ›Kö‹. Es lohnt sich, hier ein wenig zu verweilen, da man einen herrlichen Blick über den gesamten ›Kö-Graben‹ und auf das gegenüberliegende Kaufhof-Gebäude hat, das Anfang des 20. Jhs. zu den ersten Warenhäusern Deutschlands zählte.



Am Kö-Graben ist auch die ›schlanke Mathilde‹ zu finden, jene Uhr, die für Generationen als einer der beliebtesten Treffpunkte der Stadt galt. Auf dem Weg in die Altstadt gelangt man an die Heinrich-Heine-Allee. Links bietet sich ein Blick auf Deutschlands erstes Bürohochhaus, das Wilhelm-Marx-Haus (1922-24). Ein Abstecher in den Innenhof (Stadtbrückchen) dieses Baus lohnt sich schon alleine wegen der netten Cafés. Das Carsch-Haus des Jugendstilarchitekten Otto



Beim Schlendern durch die Altstadt Düsseldorfs ist ein Glas Alt oder zwei sicherlich erlaubt. Schließlich ist Düsseldorf die Metropole dieses dunklen obergärigen Biers. Und besonders die traditionellen Brauhäuser haben ihren besonderen Charme – ob in der Schänke oder im Freien.



Besonderer Hingucker wird dieses Jahr das drupaperboat sein, das im Kö-Graben vor Anker geht. Der niederländische Papierkünstler Filip Jonker schuf das 7,50 m lange und 2,65 m breite Boot aus 2.000 kg Papier und 2.500 kg Sand als Ballast speziell für die drupa 2012. Jonker ließ das Schiff für Fahrten auf dem Meer extra wasserdicht beschichten. Seine Probefahrt führte ihn im vergangenen September von seiner Heimatstadt Rotterdam zum Thames-Festival nach England.



Düsseldorfs Wahrzeichen: Kurfürst Jan Wellem vor dem Rathaus.

Gegenüber erhebt sich die evangelische Neanderkirche, deren Bau der Kurfürst Jan Wellem gestattete. Um 11, 13, 15, 18, und 21 Uhr lohnt sich ein Abstecher zum Glockenspiel in die Schneider-Wibbel-Gasse.

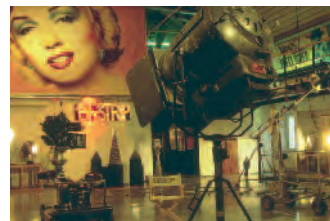
Am Ende der Bolkerstraße gelangen Sie zum Marktplatz mit dem Düsseldorf Rathaus. Hier thront hoch zu Ross Kurfürst Jan Wellem. Sein Denkmal ist nicht nur Düsseldorfs Wahrzeichen, sondern auch eines

der wichtigsten barocken Reiterstandbilder nördlich der Alpen. Jetzt trennen Sie nur noch wenige Schritte vom Rhein.

Am Burgplatz mit dem Rad-schlägerbrunnen unter den Platanen schlägt das Herz der Stadt Düsseldorf. Hier mündet die Namenspatronin der Metropole, das kleine Flüsschen Düssel, in den Rhein. Im Hintergrund die ehem. Stiftskirche St. Lambertus mit dem Schrein des Heiligen Appolinarius. Neben der Düsselbrücke veranschaulicht das Stadterhebungsmonument mehr als 700 Jahre Stadtgeschichte (Verleihung der Stadtrechte 1288). Beherrscht wird der Platz vom Alten Schlossturm (Schiffahrt-Museum), dem letzten Zeugen des kurfürstlichen Schlosses aus dem 13. Jahrhundert, das 1872 einem Brand zum Opfer gefallen war. Willkommen bei Vater Rhein, dem bedeutendsten Strom Westeuropas. Die großzügig angelegte Rheinuferpromenade gilt als eine der schönsten am Rhein.

Rheinaufwärts schweift der Blick zum Medienhafen mit seinen architektonischen Schöpfungen. Vis-à-vis grüßen die Jugendstilfassaden des Nobelstadtteils Oberkassel. Vorbei an der historischen Pegeluhr und dem alten Rheinhafen bummeln Sie über das eigens für die Rheinuferpromenade entworfene wellenförmige Pflaster. Sie verabschieden sich vom Rhein an der Schulstraße.

Die Carlstadt ist das exquisite Galerien- und Antiquitätenviertel der Stadt. Vorbei am Filmmuseum und am Hetjens-Museum gelangt man zu einem Kleinod der Stadt: In der Citadellstraße mit ihren Palais aus dem 18. und 19. Jahrhundert und dem fast unveränderten Straßenbild jener Tage scheint die Zeit stehen geblieben zu sein.



Tiefere Einblicke in die Geschichte Düsseldorfs gewährt das Stadtmuseum an der Ecke Bäcker-/Bergerstraße. Sein lauschiger Garten gilt als Geheimtipp. Die Bäcker- und Orangeriestraße führt über die Benrather Straße zum Carlsplatz, der von Montag bis Samstag ein lebhaftes Marktgetümmel bietet. Von hier aus lädt die Bilker Straße zu einem Besuch des Heinrich-Heine-Instituts ein. Sie führt – vorbei am Wohnhaus von Robert und Clara Schumann – zur Bastionstraße, einem Muss für jeden Antiquitätenliebhaber.

Weiter geradeaus gelangen Sie wieder auf die »Kö«. Allen Design-Liebhabern sei ein Abstecher ins Stilwerk, dem Kaufhaus für exklusives Design, empfohlen. Außergewöhnliches aus Papier zeigen Ausstellungen an der Kö mit Accessoires aus Papier, individuell designte Papiermöbel im Stilwerk, und in den Shadowarkaden beschäftigt sich ein interaktives Projekt mit dem Thema »Augmented Reality«. Zudem präsentieren junge Künstler bei dem Projekt drupart ihre Arbeiten mit Druck und Papier.

Neben diesen optischen Highlights kleidet sich auch die Gastronomie und Hotellerie ganz in Rot und verwöhnt ihre Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten oder Wellnesspaketen.



DAS MAGAZIN FÜR Gourmets



Nicht etwa, dass wir den »Druckmarkt« als Mahlzeit empfehlen würden, dennoch arbeiten wir wie Spitzenköche an stets neuen Menüs, um unseren Gästen – Ihnen, unseren Lesern – interessante Informationen aufzutischen. Und natürlich legen wir dabei Wert auf gute Zubereitung: Themen, die ansprechen (auch wenn sie vielleicht nicht jedem schmecken), Seiten, die übersichtlich gestaltet und angerichtet sind – und eine Qualität im Druck, die dem Anspruch der Branche entspricht. **Auch die Menüfolge kann sich sehen lassen.** »Druckmarkt« bietet kleine Häppchen als tagesaktuell relevante Nachrichten auf der Homepage, vierzehntägig das PDF-Magazin »Druckmarkt impressions« im Internet, alle zwei Monate das gedruckte Magazin und in loser Reihenfolge die »Druckmarkt COLLECTION«, in der schwere Themen leicht, aber umfassend zubereitet sind.